



**DIE**  
**Pflanzen**  
**LUXEMBURGS**  
UND IHRE VERBREITUNG VOR 100 JAHREN

Bearbeitet nach  
**Flora der Heimat**  
von **Dr. Edmond Joseph KLEIN**  
1897

JUBILÄUMSSONDERNUMMER

 **Heckefräschen**

**Nr. 55** 15. JAHRGANG • OKTOBER 1997

# Impressum



15. Jahrgang, Nr. 55  
OKTOBER 1997  
Vierteljahresschrift  
Abo-Preis im Jahresbeitrag.  
Verkaufspreis: 350 LUF

Beilagen:  
– Heckefräschräsch-INFO 1/97  
– The Plant Finder 1997/98  
Reference Library – CD-ROM  
– Überweisungsformulare  
der Post.

Nichtmitglieder, Institute  
sowie Mitglieder anderer  
europäischer Länder zahlen  
1 200 LUF pro Abo.  
(60 DEM – nur per Postbank auf  
CCP)

Heckefräschräsch +  
INFO-Redaktion:  
REGENWETTER Henri  
Tel. 59 22 81

Für die im HECKEFRÄSCH ver-  
öffentlichten Beiträge zeichnet  
jeder Autor persönlich verant-  
wortlich. Die vertretene  
Meinung muß nicht mit  
denjenigen der AAT-Gesellschaft  
übereinstimmen!

Inserate: Tarif anfordern.

## AAT – Vorstand und Beirat

Ehrenpräsident:  
KIRPACH Michel

Präsident u. Sekretariat:  
REGENWETTER Henri  
Tel. 59 22 81  
(Prokura)

Generalsekretariat:  
FRANZEN Marco  
Tel. 50 25 23

1. Vizepräsident:  
MOLITOR Mady  
Tel. 40 22 01

2. Vizepräsident:  
BECKER Emile  
Tel. 56 62 68

Kassenverantwortung:  
LANNERS Robert  
Tel. 59 21 97

(Prokura)

Kassiererin:  
REMICHE Delphine  
Tel. 50 88 05

Buchführung:  
REINIG Martine

Aktion Weidendall /  
Pflanzenbörse:  
ROLLINGER Nicolas  
Tel. 51 39 50  
Centre de l'Oseraie:  
Tel. 30 02 45  
ADAM Marlies  
PAULY Marc  
PONCELET Blanche  
WESTER Alain

Amphibienschutz:  
THORN Robert  
Tel. 44 05 65

Photoarchiv / Vorträge:  
TIBOLT Jules  
Tel. 78 95 25

Wildstauden & IREF:  
WEBER Alice & Gilbert  
Tel. 55 29 76

Bibliothekare:  
HOULLARD Pia,  
RODERES Bernard,  
REMICHE Delphine

Fischbörse:  
REMICHE Jos  
Tel. 50 88 05  
GRENG SCHOUL –  
Wanderungen:  
FEIPEL Fernande und Roger  
Tel. 43 36 65

LENERS Irène und Nico  
Tel. 33 22 46

SCHMIT Marlis und Günter  
Tel. 00 49/68 35 30 48

Samentauschaktion:  
LANNERS Robert  
Tel. 59 21 97

MASSETER Nelly  
Tel. 37 83 69

Material- u. Buchbesorgung:  
REMICHE Delphine  
Tel.: 50 88 05

Sonderpublikationen:  
SANDT Blanche  
Tel.: 44 56 69

INTERNET -  
AAT Home-Page  
REINIG Alex  
Tel.: 50 01 93  
<http://www.luxembourg.com/aat>

Die AAT ist eine seit 1993  
gesetzlich anerkannte Natur-  
schutz-Gesellschaft ohne  
Gewinnzweck, gegründet 1972  
im Auftrag der FELAT.  
Rechtsberatung abgesichert.

Sitz:  
44, rue du Bois  
L-4421 SOLEUVRE  
Tel. 59 22 81  
Fax 352-59 22 81  
E-mail:  
[regenwetter@luxembourg.com](mailto:regenwetter@luxembourg.com)

Büro + Bibliothek  
geöffnet im Haus vun der Natur:  
Montags und dienstags von  
17.00-19.00 Uhr.  
Tel. 29 04 04-304  
Fax 29 05 04

Ziele der AAT:  
• Aktiver Naturschutz beim  
Haus  
• Wassergärten  
• Staudengärten  
• Ziergärten  
• Studie von Feuchtbiopten  
• Studie und Schutz einheimi-  
scher Fauna und Flora  
• Studienreisen  
• Reproduktion von Tieren und  
Pflanzen

Angeschlossen an:  
• FELAT (Fédération luxbg. des  
Aquario- et Terrariophiles)

- DGHT (Deutsche Ges. für  
Herpetologie und Terrarien-  
kunde e. V.)
- GDS – (Gesellschaft der Stau-  
denfreunde e. V. – D)  
Fachgruppen der GDS:  
Iris; Lilien; Hemerocallis;  
Päonien; Wildstauden; Gräser  
und Farne; Zwiebel u. Knol-  
lengewächse; Steingartenpflan-  
zen.
- IRPF (Institut de Recherches  
sur les Propriétés de la Flore)F
- DDFGG (Deutsche Dahlien-,  
Fuchsien- Gladiolengesell-  
schaft e.V.)
- Deutsche Fuchsien Gesell-  
schaft
- NCCPG (Nat. Council for  
Conservation of Plants and  
Gardens U.K.)
- Hardy Plant Society U.K.
- SNHF – (Société Nationale  
d'Horticulture de France)

- BNA – (Bundesverband für  
fachgerechten Natur- und Ar-  
tenschutz e.V.)
- B. D. S. – (Bund Deutscher  
Staudengärtner)
- SBN – (Schweizer Bund für  
Naturschutz)
- Internationale Clematisgesell-  
schaft
- British – Iris-Society U.K.
- Cyclamen – Society U.K.
- Androsace – Society U.K.

Mitarbeit in:

- NATURA (Arbeitsgruppe „Méi  
Natur ëm d'Haus“ –  
NATURAPLAKETTE)
- Jury „Schéi Stied an Dierfer“  
des Ministère du Tourisme
- GDS – (Betreuung der Fach-  
gruppe „Sumpf- und Wasser-  
stauden“)
- ICOMOS
- Haus vun der Natur
- Stéftung Hëllef fir d'Natur

Botanische Anlage:

Seit 1991 im Aufbau, in Zusam-  
menarbeit mit Caritas Accueil et  
Solidarité, dem Centre de  
l'Oseraie in Kopstal –  
„Aktion Weidendall“ –  
Pflanzenhandbuch vorhanden.

Sonstiges:

- Idee, Entwurf sowie aktive  
Mitgestaltung am Kaltwasser-  
aquarium für einheimische Fi-  
sche in Wasserbillig (seit 1977  
geöffnet).
- Froschzaun am Pleitinger Hof  
(1986-1995).
- Biotopplanungen
- Naturteich beim Haus vun der  
Natur

Sonderpublikationen:

- Reglement NATURAPLA-  
KETTE
- Erfolgreiche Aussaaten
- Handbuch – Botanischer  
Garten
- Parc Tony Neuman (Broschüre)
- Die Pflanzen Luxemburgs und  
ihre Verbreitung vor Hundert im  
Vergleich zur Situation von  
heute.

Für die Belange der Post:

Diese Heckefräschräsch-Nummer wurde  
ediert von AAT – GARTEN- UND  
TEICHFREUNDE LUXEMBURGS.  
Gedruckt bei der  
Sankt-Paulus-Druckerei A.G., Luxembg  
2, rue Christophe Plantin  
L-2988 Luxembourg

**AAT-Konten:** BIL N° 9-100/5750  
CCP N° 83569-52  
BGL N° 30-743611-43 (Nur für Spenden / Jubiläum)  
BDL N° 0427586 / 003.056 (Nur für „Aktiouen Weidendall“)

# Wer schwimmen will, der muß ins Wasser ...

**... wer dabei aber nur den Mund auf tut ohne sich zu bewegen, der geht unter.**

**S**teigen wir doch einmal gemeinsam, um es ganz pathetisch zu sagen, in die turbulenten Fluten des spezifischen Pflanzenschutzes. Dies setzt voraus, daß man Tiefen und Untiefen auf dem jeweiligen Gebiet beherrscht. Man muß sich dabei genau ins Bild setzen z. B. um zu wissen welche Pflanzen bedroht sind und wie man deren Schutz angeht. Die vorliegende Publikation soll zu einem grundlegenden Teil dieses Wissens beitragen.

Man diskutiert bereits seit langem die kontroverse Frage: Soll die Reproduktion von gefährdeten Pflanzenarten „in situ“, d. h. im oder auf dem natürlichen Biotop geschehen oder darf sie auch „ex situ“ erfolgen, d. h. außerhalb des angestammten Platzes in der Natur?

Vorstand und Beirat der AAT verfolgen seit Jahren diese Diskussion mit großer Aufmerksamkeit und notieren sorgfältig die Entwicklungen in den Nachbarländern und sogar weltweit. Da die AAT bereits vor 25 Jahren sich zur Reproduktion „ex situ“ entschlossen hatten, also lange bevor es überhaupt in Luxemburg ein Naturschutzgesetz gab, haben ihre Leute viele praktische Erfahrungen sammeln können.



**Henri REGENWETTER**  
25 Jahre Präsidentschaft  
in der AAT

## Was geschieht in Europa?

**V**om 9. bis zum 13. Juni 1998 findet in Uppsala – Schweden – die 2. Europäische Konferenz statt, betreffend den Schutz von Wildpflanzen.

Unterschiedliche Workshops werden dort veranstaltet, im Hinblick auf ein „Europäisches Netz – Planta Europa Network“, das jetzt aufgebaut werden soll.

Es geht dort

- zuerst um die Festlegung und den Schutz von Europas wichtigsten Pflanzen und deren Biotope;
- um die Einbeziehung der Schutzmethode „ex situ“ neben dem Schutz „in situ“;
- um die Landwirtschaft in bezug auf den Pflanzenschutz;
- um die Agrarwirtschaft in

bezug auf den Pflanzenschutz in diesem Bereich;

- um den Aufbau von wirksamen Mechanismen eines erfolgreichen Pflanzenschutzes in Europa.

Man muß Hugh Synge, dem Herausgeber von PLANT TALK zustimmen der meint: „Wenn Organisationen wie die IUCN (International Union for Conservation of Nature) und die WWF (World Wildlife Found) wünschen, daß der Naturschutz in einem Land verbessert werden soll, dann sollten sie den Kollegen vor Ort helfen deren eigene Fähigkeiten, deren Kenntnisse, Supporter sowie institutionelle Strukturen aufzubauen. In einem Wort deren Kapazität zu erweitern, anstatt überall selber aktiv sein zu wollen, ohne die Hilfe der jeweiligen Landesbewohner!“

Jeder Naturfreund sollte sich beim praktischen Aufbau dieses Netzwerkes beteiligen (können). Die AAT-Garten- und Teichfreunde Luxemburgs feiern in diesem Jahr das 25. Jubiläum ihrer Aktivität in diese Richtung. Sie haben beschlossen ihren Mitgliedern noch behilflicher zu sein beim Aufbau eines bescheidenen, aber gezielt wirksamen Naturschutzinstrumentes. Die Nachzucht von bedrohten Pflanzen aus Samen oder sogar die vegetative Vermehrung von Elternpflanzen, wobei viele und wichtige Erkenntnisse ausgetauscht werden müssen, um einigermaßen erfolgreich zu sein. Dies alles

steht neben der Nachzucht von Amphibien oder bedrohten Fischen auf dem Aktionsprogramm der AAT.

So reproduzieren wir den Bitterling, ein kleiner Fisch, der einst massenweise in dem „Merelerbach“ vorkam in über 100 Gartenteichen. Dabei wurde der letzte Bitterling (luxbg.: Daimchen, Dreckschlapp) zuletzt im Jahr 1996 in der Mosel gesichtet.

Die AAT-Garten- und Teichfreunde Luxemburgs agieren nach der Formel: „Pflanzen- bzw. Tierschutz beinhaltet auch die Reproduktion im eigenen Garten und dies unter privater Obhut.“

Nur wenn dem Pflanzliebhaber die Möglichkeit gegeben wird seine Zuneigung zu Pflanzen nützlich anzuwenden, kann sich ein enormes Potential auf tun, bei der Reproduktion von bedrohten Arten.

## Was geschieht in Frankreich?

**W**ir sind auch einer Meinung mit Dr. Jean-Pierre Henry, Direktor des Conservatoire Botanique National de Porquerolles, Hyères, Frankreich. Sein Pflanzenschutzprojekt soll sich über ganz Frankreich erstrecken. (Quelle: Plant Talk 8 – Integration in situ and ex situ conservation).

Die beiden Möglichkeiten sollten keinesfalls als mögliche Alternativen, sondern als sich

ergänzende Lösungen gewertet werden.

Die von Dr. Jean-Pierre Henry aufgestellten Rahmenbedingungen in bezug auf die Flora sind:

1. Erstens das erforderliche Wissen sammeln über die Biologie, die Ökologie und die genetischen Merkmale der bedrohten Wildpflanzen.
2. Dann sollten Prioritäten gesetzt werden, welche Pflanzen vorrangig geschützt und gepflegt werden, und dies mit probaten Mitteln, **ganz besonders durch Kultivierung und Vermehrung, um das genetische Material zu erhalten.**
3. Die Öffentlichkeit zu informieren und aufzuklären, sowie diese in die Schutzmaßnahmen einzubeziehen.

Dr. Jean-Pierre Henry hat dies auch aus einer anderen Erkenntnis heraus niedergeschrieben. Der Besuch (und das Studium) an französischen Universitäten betreffend die verschiedenen Disziplinen der Botanik, haben drastisch und damit besorgniserregend abgenommen.

Setzen wir uns einmal einer unverblühten alltäglichen Realität aus. Was haben Pizzas mit Pflanzenschutz zu tun?

Eine gehörige Menge! Allein 800 Tonnen würzigen Oreganos, der in der Türkei der freien Natur entrissen wurde, sind in einem einzigen Jahr in Deutschland auf Pizzas oder dergleichen verzehrt worden. Die Ausrottung der Pflanze (auf diesem Standort) ist also vorprogrammiert. Der Pizzafreund wird kaum etwas

davon merken. Daß in der Türkei „in situ“ Maßnahmen ergriffen werden müssen, scheint auch jedem Leser evident zu sein. Dies wird aber erst und auch nur dann möglich sein, wenn es die spezialisierten Leute gibt, die sich dort mit entsprechenden Hilfsprogrammen für den Pflanzenschutz durch Reproduktion „in situ“ respektiv „ex situ“ einsetzen. Man muß der darbedenden Bevölkerung zeigen wie man mit dem natürlichen Reichtum sparsam umgeht. Türkischer Oregano dürfte dann als neue gewinnbringende Einnahmequelle gelten, wenn programmierte Anzucht und Ernte erfolgt.

Das Beispiel ist kein Einzelfall.

Gesundheitsexperten sind sich heute einig. Um Tausende von Medizinalpflanzen vor der Ausrottung zu bewahren, ist der Ausweg nur in einer gezielten Kultivierung zu suchen (Téi vum Séi z. B.).

Bereits heute werden Ginkgo-Blätter nur noch von kultivierten Bäumen zur Heilmittelherstellung benutzt.

#### Was geschieht in England?

**A**uch die Engländer weisen uns den Weg wohl mit den beachtenswertesten Resultaten, in der Gesellschaft NCCPG (National Council for Conservation of Plants and Gardens), in der die AAT Mitglied sind. Die Erfolge des NCCPG, bedrohte Pflanzen gezielt zu reproduzieren, und zwar „ex situ“, reichen hinein bis in die Schulklassen. Sie sind also pädago-

gisch sehr wertvoll und vorbildlich. Nur wenn viele Pflanzenfreunde ihre Hilfe anbieten, kann das gewaltige Pensum bewältigt werden.

Es ist also absolut logisch diesen offenen Weg zu nutzen und die Nachzuchtarbeiten im eigenen Garten zu vollziehen, so wie die Engländer uns dies mit großem Erfolg vor-exerzieren.

Im eigenen Garten kann komplementärer Artenschutz also optimal genutzt werden. Dies wird ja auch als Selbstverständlichkeit in Botanischen Gärten angesehen. Es gibt allerdings einen vorteilhaften Unterschied. Im eigenen Garten kann der Naturfreund sich ständig mit einer kleinen Auswahl von Pflanzen besser beschäftigen während in den Botanischen Gärten (deren Kredite immer drastischer gekürzt werden) die Hilfeschreie inzwischen unüberhörbar geworden sind. Die Biodiversität, d. h. die Überlebenschance vieler Pflanzen kann auch in den Botanischen Gärten nicht mehr garantiert werden.

#### Was geschieht in Deutschland?

**V**or kurzem ist die „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Pflanzenliebhabergesellschaften“ ins Leben gerufen worden, in der die AAT eingebunden sind. Dabei geht es hauptsächlich um den Erhalt von bedrohten Pflanzen.

Bei vielen Pflanzenliebhabergesellschaften sind über die privaten Pflanzensammlungen sehr große Bestände

d. h. wesentliche Teile der „ex situ“ verfügbaren Artenvielfalt in Pflege und Obhut. Gerade dieser Umstand fordert eine engere Zusammenarbeit zwischen den Behörden, den Botanischen Gärten und den Pflanzenliebhabergesellschaften. Es ist verständlich, daß die Tragweite nur den Insidern bekannt sein kann. Wir wollen also gemeinsam dafür sorgen, daß nicht durch Veränderungen im Einzelfalle (Geldmangel, Krankheit, Umzug, Tod des Besitzers usw.) wertvolle Pflanzenbestände verloren gehen.

So wurde in diesem Jahr (1997) die größte **Helleborus-sammlung** Englands, die der „Helleborus Queen“ Helen Ballard gehörte, vor deren Tod in die Obhut von Gisela Schmiemann in Deutschland gebracht. Fürwahr ein Musterbeispiel.

#### Was geschieht in Luxemburg?

**N**och ist hierzulande keine Koordination im Hinblick auf eine Zusammenarbeit der Behörden mit interessierten Pflanzenliebhabergesellschaften zu erkennen. Das Zusammenwachsen der verschiedenen Organisationen vollzieht sich Schritt für Schritt im Haus von der Natur. Die AAT erklärt sich gerne bereit zur programmierten Mitarbeit. 700 Mitglieder und potentielle Mitarbeiter dürften nicht zu übersehen sein.

Die ehemals diskutierte Problematik betreffend den botanischen Wert der Gartenpflanzen ist inzwischen welt-

weit vom Tisch. Die Wissenschaftler der Universität Cambridge haben die botanischen Merkmale der bekanntesten Gartenpflanzen zusammengetragen in „The European Garden Flora“, wovon bereits 4 Bände erschienen sind. Darin werden die kultivierten Pflanzen in ihrer genetischen Vielfalt ebenso hoch eingeschätzt wie bisher unkultivierte Pflanzen. Sie sind botanisch und somit genetisch gleich wertvolle Bestandteile unserer Umwelt. Sie stellen zudem einen gewichtigen Bestandteil der Biodiversität dar.

Hier nur ein Beispiel der absoluten Notwendigkeit dieser Philosophie. *Tecophilea cyanocrocus* ist eine blaublühende (Krokus)-Blume die in den Anden einst vorkam und dort für den Verkauf ausgerottet wurde. Jetzt läuft ein Programm diese wieder auszuwildern, mit Nachzüchtungen, die in den Gärtnereien oder privat stattgefunden haben.

Durch den tagtäglichen Umgang mit einer schier unübersichtlich gewordenen Vielfalt von Gartenpflanzen (die keineswegs nur Züchtungen sind), haben sich auch die Mitglieder der AAT den sogenannten Grünen Finger angeeignet.

Seitdem die sinnvolle Beschäftigung Gartenteich nicht nur in unserem Lande hohe Wellen geschlagen hat, (in Deutschland schätzt man die Zahl der Gartenteiche auf 4,2 Millionen und Schätzungen für Luxemburg belaufen sich auf 10-15 000 Gartenteiche), kann mit großer Überzeugung behauptet werden die Privatgärten seien regelrechte Ret-

tungsinseln, ja wahre Archen Noahs geworden. Dies gilt nicht nur für hunderte von Pflanzenarten allein der in Luxemburg unwiderruflich trockengelegten Feuchtgebiete.

Um die vermehrte Kultivierung bedrohter Pflanzen, die in der vor 100 Jahren erschienenen Flora von Dr. Edmond Klein erwähnt werden zu fördern, haben die AAT-Garten- und Teichfreunde Luxemburgs sogar eine besondere „Ehrenmedaille Dr. Edmond Klein“ geschaffen. Die vorliegende Publikation liegt der gleichen Idee zugrunde.

Es ist für den Naturschutz in Luxemburg ganz sicher auch ein Fortschritt, wenn sich Vereinigungen bereit erklären, mit Botanischen oder Zoologischen Gärten zusammenzuarbeiten. Nur fehlt es noch an der notwendigen öffentlichen Akzeptanz.

Unser kleiner Botanischer Garten, im Weidendall bei Kopstal, zeigte schon Früchte von einer solchen Zusammenarbeit. So z. B. konnten wir dem Botanischen Garten der Universität in Saarbrücken einige Pflanzen aus unseren Beständen übermitteln.

Der Botanische Garten der Universität von Straßburg, auf dem Col de Saverne, inspirierte sich an unserem Handbuch und Wegweiser durch den Garten im Weidendall, um eine ähnliche besucherfreundliche Publikation zu erstellen.

Auch haben wir Samen aus anderen Botanischen Gärten erhalten, um unsere Sammlungen aus Nachzuchten aufzubauen, z. B. Sporen von Farne von der Pteridological So-

ciety, die ihren Sitz im Londoner Naturkunde Museum hat.

Einige tausend Besucher haben unsern Botanischen Garten bereits besucht. Die Zusammenarbeit zwischen privater Initiative (AAT – Centre d'Accueil et de Solidarité) und den umliegenden Gemeindeverwaltungen (Kopstal/Kehlen) ist mustergültig. Es ermangelt leider einer lebens- ja sogar überlebensnotwendigen Nabelschnur, zu den zuständigen staatlichen Behörden.

Spätestens an dieser Stelle sei noch vor einer bedrohlichen Fehlentwicklung hierzulande zu warnen. Immer mehr junge Leute setzen auf ein Studium in Richtung Landschaftsplaner, Landschaftsarchitektur usw. Biodiversität ist aber nicht allein durch die heranwachsende Generation von Landschaftsgestaltern zu erreichen. Es werden vor allem Spezialisten der systematischen Botanik gebraucht und eine Heerschar von Laien, die nicht nur Pflanzenkenner sind, sondern auch Pflanzenliebhaber. Diese sollten sich bereit finden bedrohte Pflanzen nachzuziehen, oder in offizielle nationale oder internationale Hilfsprogramme einzusteigen ...

Wer vermag außerdem den Wert der Aktivitäten aller Pflanzenfreunde zu schätzen, die sich rein nebenberuflich auf die Kultur von Pflanzengruppen spezialisiert haben. Diesbezüglich wurden wertvolle Erkenntnisse in populärwissenschaftlichen Publikationen veröffentlicht.

Ich möchte nur einen aus unserem Bekanntenkreis hervorstreichen: Dr. h. c. Fritz

Köhlein, Bindlach, der als anerkannter Gartenbuchautor und Pflanzenfotograf bereits 16 wertvolle Bücher für Gartenfreunde geschrieben hat. Diese gründlich recherchierten Arbeiten sind populärwissenschaftlich aufgebaut. Sie regen zur Nachahmung an. Sie geben Auskunft wie man mit dem beschriebenen Material umgeht. Dabei handelt es sich sowohl um reine Arten, als auch um Kultivare, also um ein Mix von Pflanzen das heute nahezu in jeder großen Gärtnerei erhältlich ist. Diese Publikationen wecken Lust und Liebe zum Mitmachen. Man kann zusätzlich behaupten, daß eine beachtliche Zahl von Pflanzenbio- und Monographien von Hobbygärtnern geschrieben wird.

Der AAT-Vorstand will mit dieser vergleichenden Publikation „100 Jahre Pflanzen in Luxemburg“ einen weiteren Beitrag leisten zum aktiven Pflanzenschutz und noch mehr Freunde gewinnen für eine vermehrte Breitenwirkung in der Öffentlichkeit.

Ich wünsche dieser Publikation den gleichen Erfolg, den auch unsere bereits erschienene Broschüre „Parc Tony Neuman“ kennt und bedanke mich herzlich bei unseren Sponsoren, der NATURA, der FELAT, den SOROPTIMISTINEN vom Club Luxembourgeois-Doyen und ganz herzlich bei den beiden fleißigen Autoren, Herrn Nicolas Röllinger, AAT-Mitglied und Betreuer der Aktion Weidendall sowie bei der Biologin Mady Molitor, Vizepräsidentin der AAT, für deren aufopferungsvolle Arbeit.

# Edmond Jo

## EINE KURZBIOGRAPHIE

**A**nlässlich ihres 25. Jubiläums stiften die „AAT-Garten- und Teichfreunde Luxemburgs“ im Jahre 1997 eine „Prof.-Dr.-Edmond Klein-Medaille“ für den naturnahen Gartenteich, die alljährlich an AAT-Mitglieder vergeben wird, die einen, den Kriterien entsprechenden Gartenteich, besitzen.

Wer war nun der Mann, nach dessen Namen wir diese Medaille benennen?

Edmond Klein wurde am 12. Juli 1866 in Wiltz, als Sohn eines angesehenen Notars, geboren. Schon bei der Geburt stand fest, daß er eines Tages die Nachfolge seines Vaters antreten sollte. Er begann 1886 mit den entsprechenden Studien, jedoch war sein Interesse von Anfang an nicht groß. Vielmehr trieb er sich lieber in der Natur, in botanischen Gärten und in Treibhäusern herum. Schließlich folgte er seinem inneren Drang und widmete sich ganz den Naturwissenschaften.

Nach seinen Studien an den Universitäten von Bonn, Freiburg i. B., Straßburg und Göttingen, machte er 1892 sein Doktorat. Seine berufliche Laufbahn begann er am Gymnasium in Diekirch, von wo er 1904 ans Gymnasium nach Luxemburg wechselte. Von 1903-1934 leistete er eine hervorragende Arbeit an den „Cours Supérieurs de Sciences“, wo er Kurse über Botanik und Zoologie gab.

Edmond J. Klein versuchte von Anfang an, von dem bis dahin üblichen Botanikunter-

richt, der sich fast nur auf das beschreibende und systematische Moment beschränkte, wegzukommen. Er war schon während seiner Studienzeit von der, sich in dieser Zeit stark entwickelnden Wissenschaft der Biologie fasziniert und machte sie zum Hauptbestandteil seines Unterrichtes. Die Pflanzen als lebende Organismen hinzustellen, wie sie atmen, Nahrung zu sich nehmen, sich gegen ihre Feinde schützen, wie sie für ihre Nachkommen sorgen usw., das war es, was er seinen Schülern auf Ausflügen in die Natur, oder im Klassenraum unter dem Mikroskop, zu erklären versuchte.

Mit ganz besonderem Interesse untersuchte er, wenn immer nur möglich zusammen mit seinen Schülern, mit welchen Mitteln und gegen welche Feinde die Pflanzen sich zu schützen suchen. In fast all seinen Pflanzenbeschreibungen war ein dementsprechender Hinweis zu finden. Zu diesem Thema wurden auch mehrere Arbeiten von ihm publiziert:

- *Die Nesselblättrigkeit als mimetische Schutzeinrichtung der Pflanze.*
- *Die Pflanze im Kampf gegen die Tierwelt.*
- *Die Pflanze im Kampf mit ihrer Umgebung* (Eine Zusammenfassung über einen Zyklus biologischer Konferenzen bei dem Verein Luxemburger Naturfreunde).

Neben seiner Arbeit am Institut Grand-Ducal, wo er von 1923-1940 als Präsident figu-

rierte, war Klein in mehreren Gesellschaften tätig, vor deren Mitgliedern er unzählige Vorträge hielt:

- Société des Naturalistes Luxembourgeois
- Société d'Hygiène Sociale et Scolaire
- Association Nationale d'Arboriculture et d'Horticulture
- Société des Amis des Musées
- Société pour le Retour à la Terre (Landwuel)

Viele seiner Vorträge wurden in zusammengefaßter Form publiziert und zum Teil im Biologieunterricht in den Schulen verwendet.

Seine liebste Freizeitgestaltung bestand wohl in seinen botanischen Streifzügen, die er in alle Gegenden des Landes unternahm. Hier erweiterte er nicht nur sein eigenes Wissen, sondern gab es auch sofort an seine Gefährten weiter, ob das nun Schüler, Wanderfreunde oder Mitglieder eines Vereins waren. Alle Beobachtungen wurden schriftlich festgehalten, um später verwendet zu werden. Von manchen Ausflügen wurden interessante Artikel veröffentlicht, z. B.:

- *Die Flora von Vianden und der Umgegend*
- *Bericht über den Ausflug nach Mersch*
- *Die Flora der Schienenwege*
- *Die Flora der isolierten Sandsteinblöcke des Müllertals* usw.

Edmond Klein muß ein überaus fleißiger Mensch gewesen sein. Tagsüber am

Gymnasium tätig, hielt er am Abend Kurse und Vorträge oder arbeitete an den Vorbereitungen für den Unterricht. An den Wochenenden standen botanische Exkursionen sowie weitere Vorträge auf dem Programm. Neben all diesen Aktivitäten schrieb er dann noch unzählige Artikel für die oben genannten Gesellschaften. Aber auch viele Zeitungen und Zeitschriften profitierten von seiner Schreiblust, z. B.:

- Luxemburger Wort
- Luxemburger Marienkalender
- Luxemburger Obstbaukalender
- Luxemburger Schulfreund
- Fauna
- Luxemburger Obstbaumfreund
- Ardenner Zeitung
- Luxemburger Gazette für Recht und Wahrheit
- Bulletin de l'Académie internationale de géographie botanique usw.

Er war auch ein Freund der Luxemburger Sprache. Außer einigen kleinen Theaterstücken schrieb er, für die in seiner Heimatstadt Wiltz erscheinende „Ardenner Zeitung“, unter der Rubrik „Kleng Weltzer Schnoken“ folgende Artikel:

- *Gedenkblad un de Ch. Kayser*
- *Gedanke vun engem aarmen Däiwel op Sylvester-Owend*
- *Nei Bauereregele fir 1888*
- *De Mann mam Frang*
- *Déi zwee Musikanten*
- *Eng gutt Ursaach*
- *De Bauer an de Mécanicien*
- *D'Fra mam grouse Buch*

# seph Klein

Natürlich war auch in seinen Pflanzenbeschreibungen immer, falls bekannt, der Luxemburger Pflanzennamen zu finden.

Sein wertvollstes Werk aber schuf Klein mit seinem, im Jahre 1897 gedruckten Buch „Die Flora der Heimat“.

Eigentlich besteht das Buch aus einem Teil seines Biologieprof-

gramms am Diekircher Gymnasium. Aber mit der Veröffentlichung des Buches wollte er das Verständnis für die Natur auch dem breiten Publikum zugänglich machen.

Dieses Buch ist nicht mit den heute üblichen Bestimmungsbüchern zu vergleichen. Vielmehr sollte es, wie es im Untertitel des Buches heißt, eine Anleitung zur selbständigen Beobachtung der Lebens- und Anpassungserscheinungen in der Pflanzenwelt sein.

Er beschreibt u. a. wie sich die Pflanzen gegen Tierfraß oder die Unbilden der Witterung schützen. Auch die medizinische Verwendung der Pflanze wird erwähnt. Ganz besonders aber erklärt er die Art und

Weise, wie die Nachkommenschaft der Pflanze sichergestellt wird.

Interessant sind ebenfalls seine Bemerkungen über die damalige Verbreitung der beschriebenen Pflanzen, wobei er oft den Fundort seltener Arten angab.

Bei seiner Schwäche für seine Heimatsprache war es

nur natürlich, daß, neben der botanischen, französischen und deutschen Benennung der Pflanzen, auch der Luxemburger Pflanzennamen angegeben wurde. Oft sind mehrere Namen vermerkt, da viele Pflanzen in den verschiedenen Gegenden des Landes

eine andere Benennung haben. Er tat dies aber nicht nur aus Liebe zu

unserer Sprache, sondern auch deshalb, weil manche, vom Volk geprägte Namen, interessante Merkmale der Pflanze verrieten.

Für uns heute liegt aber der größte Wert des Buches darin, daß wir ein fast vollständiges Inventar unserer Pflanzenwelt, wie sie vor 100 Jahren in Luxemburg existierte, besitzen. Da die *Flora der Heimat* nur noch in wenigen Exemplaren existiert, haben die AAT einen Katalog dieser Pflanzen

zusammengestellt. Neben den botanischen Namen der damaligen Zeit setzen wir die aktuelle botanische Bezeichnung, da, in den vergangenen 100 Jahren, viele Namen geändert wurden. Außerdem ist auch der deutsche und Luxemburger Name vermerkt werden.

Edmond Klein war nicht nur als Wissenschaftler, sondern auch und vor allem als Mensch hoch geschätzt. Sein freundschaftlicher Umgang mit seinen Schülern, die in ihm eher einen väterlichen Freund, denn einen gestrengen Professor sahen, brachte ihm schließlich den Namen „Papa Klein“ ein, worauf er anscheinend sehr stolz war.

Als Zeichen der allgemeinen Wertschätzung benannte ein Luxemburger Rosenzüchter eines seiner Produkte mit „Papa Klein“. Ob die Sorte noch existiert?

In seiner „Villa Flora“, am Rande der Stadt, baute er eine reichhaltige Bibliothek auf. Sein ganzer Stolz aber galt seinem kleinen botanischen Garten. Hier empfing er jedes Jahr einmal seine Schüler, wobei seine Gattin liebevoll für das leibliche Wohl der Jugend sorgte.

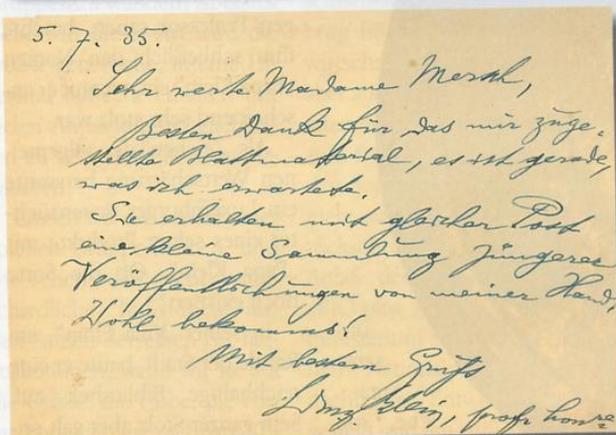
„Papa Klein“ starb ziemlich einsam am 29. Dezember 1942. Möge unsere „Prof.-Dr.-Edmond Klein-Medaille“ dazu beitragen, ihn in ehrenhafter Erinnerung zu behalten.

Néckel Rollinger, 1996



# Der andere Professor Edmond J. Klein

NACH DR. MED. JOSEPH MERSCH



**P**rofessor Klein war ein stattlicher Herr mit langem grau-weißen Bart. Er gehörte zum Stadtbild der dreißiger Jahre. Bisweilen wurde er mit Herrn Hoffmann-Bettendorf, einem Industriellen, verwechselt, oder dieser mit ihm. Professor Klein wohnte am Boulevard Extérieur, (heute Boulevard Grande-Duchesse Charlotte), in der Villa Flora, nahe der Avenue Monterey. Herr Hoffmann wohnte auf der anderen Seite

des Stadtparks, am Boulevard Royal, wo eine herrliche Rotbuche die Zierde seiner Villa war. In den 70er Jahren wurde dieser herrliche Baum in einer Nacht-und-Nebel-Aktion umgesägt um einem Marmor-Prestigegebäude Platz zu machen. In diesem Beitrag sollen zwei weniger bekannte Aspekte der Persönlichkeit von Papa Klein vorgestellt werden. Zum ersten mutet es heute verwunderlich an, daß jeder begeisterte Bürger ihm seine

Naturbeobachtungen unterbreiten konnte und um eine Erläuterung bitten durfte. Ganz freundlich und klar antwortete alsdann Professor Klein handschriftlich. Ein Beispiel dieser handschriftlichen Korrespondenz ist hier vorgestellt.

Im Frühling 1935 fielen Arbeitern und Technikern der Pulverfabrik in Kockelscheuer bienenähnliche Wespen auf, die fleißig zwischen hervorstechenden Steinen ein- und ausflogen. Vorwitzig legten sie den Bau der emsigen Insekten frei und brachten ihn, wie war es zu der Zeit anders denkbar, zur Lehrerin, Frau L. Mersch, um mehr darüber zu erfahren. Ihre Unwissenheit entsprach derjenigen der Finder. Sie verpackte kurz entschlossen das Ganze in eine kleine Kupferschachtel, die eigentlich zum Versand von Zündkapseln bestimmt war, und schickte es mit einem kurzen Begleitbrief an Professor Klein.

Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Sie war äußerst nett und warmherzig.

Er redete die bescheidene Lehrerin als „werte Kollegin“ an, vertraute ihr auch etwas über seinen altersbedingten Seelenzustand an und schickte ihr einen von ihm verfaßten Sonderdruck über die Rosenblattbiene. Das eingedruckte Material entsprach genau dieser Beschreibung.

Hier die Wiedergabe der abgebildeten handschriftli-

chen Korrespondenz.

„Villa Flora 18.6.1935  
Boulevard Extérieur  
Luxemburg

Sehr werthe Kollegin!

Die gleiche Post wird bei Ihnen eine Drucksache abgegeben, welche eine meiner Jugendsünden festhält, Ihnen aber Aufschluß liefert über das interessante mir zugestellte Material aus Ihrer Umgebung.

Es mutet mich an wie Klänge aus ferner Zeit, wo ich solchen Fragen nach ging und meine Beobachtungen dithyrambisch niederschrieb. *Tempi passati!* Heute zigeunere ich in der Vererbungslehre und Naturphilosophie herum und frage mich in meinem grauen Schädel, was wohl das Bessere gewesen sein wird. Für diesen Augenblick der Rückschau, zu dem Sie mir Anlaß geben, sage ich Ihnen verbindlichsten Dank.

Sollten Sie mir noch mehr Material senden können, wäre ich Ihnen sehr verbunden, ebenso für einige kreisförmige ausgenagte Rosenblätter, die Sie gewiß in der Nähe finden werden. Ich werde dann der Fauna die Sache vorlegen.

Das Tier ist, trotz unserer vielen Rosen, nicht ganz häufig bei uns und so schön offen findet man die Bauanlage selten.

Mit kollegialem Gruß, Ihr ganz ergebener

Edmond J. Klein.“



**Gruppenbild  
des Vereins Luxemburger  
Naturfreunde  
mit Prof. Dr. Edm. J. Klein**  
(Collection Jo Kohn)

VILLA FLORA 18.6.35.  
Boulevard Extérieur  
LUXEMBOURG

Sehr werthe Frau Kollegin,  
Die gleiche Post wird bei Ihnen eine Glück-  
sacke abgeben welche eine meiner jüngeren  
Kinder im dank Geschenke, Ihnen aber  
die fähigste Besten wird über das interessante  
mir zugestellte Material aus Ihrer Ver-  
gebung.  
Es würde mich an die Klänge aus Ihrer  
Zeit, wo ich solche Fragen nachsichtig in  
meine Beobachtungen Abgabemittel wieder  
schrieb. Campi passati! Heute zigeunere  
sch in der Vererbungslinie die Naturphilosophie  
Kern in Frage und in meinem guten  
Schabel, was wohl das Beste gewesen sein  
wird.

Für Rosen Anzucht der Riechenden!  
zu dem Sie mir Anleits geben, sage ich  
Ihnen verbindlichsten Dank.  
Sollten Sie mir noch mehr Material  
senden können wäre ich Ihnen sehr  
verbinden, ebenso für einige freies.  
früher ausgesagte Rosenblätter, die  
Sie ganz in der Nähe finden werden.  
Ich werde dann der Dame die Sache vor-  
legen.  
Das hier ist, trotz unserer vielen Rosen!  
nicht ganz häufig bei uns und so schön  
offen findet man die Rosenanlage  
selten.  
Mit kollegialen Grüßen  
Ihr ganz ergebener  
Edm. J. Klein

Als ihm das gewünschte Material zugeschickt worden war, antwortete er erneut, legte noch 17 weitere Sonderdrucke bei, mit dem „Hommage de l'auteur“ und der Paraphie.

Auf einer Postkarte kam das Dankeschreiben.

5.7.35

Sehr werthe Frau Mersch,  
Besten Dank für das mir zuge-  
stellte Blattmaterial, es ist ge-  
rade was ich erwartete.

Sie erhalten mit gleicher  
Post eine kleine Sammlung  
jüngerer Veröffentlichungen  
von meiner Hand

Wohl bekommt!

Ed. J. Klein. prof. hon.

Diese 18 Veröffentlichun-  
gen behandelten die verschie-  
densten Themen:

- Rosenblattbienen,
- Wo kommen die Blumen her, wo gehen die Blumen hin?
- Ein Wort über die Kehrseite der Rosen.
- Wilde und gezogene Rosen. Das Problem der Blütenfüllung

- Chemischer Dünger in der Gärtnerei
- Bio-Energetik. Sonnenhymnus.
- Hungerstreik und Hungertod. Ein biologisches Problem
- Einiges zur Brotfrage.
- Der Kartoffelabbau in unserm Ösling als Retter.
- Vitaminen und Kinderernährung
- Alraune, die Zauberwurzel.
- Die Eiseiligen in wissenschaftlicher Beleuchtung.
- Zur Ästhetik und Biologie der Lohhecken. Ein Kapitel aus der Öslinger Landschaftskunde. (siehe S.41)
- Ein Vielgepriesener und Vielgeschmähter.

- Das Hühnerei, ein technisch-biologisches Kunstwerk.
- Die Zukunftsbedeutung des völkischen Mittelgutes auf der Scholle. Eine biosoziologische Betrachtung. (siehe S.103)
- Rasse nach Rezept! Züchtung ist nicht mehr Hexerei, noch Zufall, sondern Wissenschaft.
- Joh. Heinr. Wilhelm Krombach (1791-1881). Ansprache gehalten in der Gedenksitzung vom 9. Januar 1933.

Dem aufmerksamen Leser wird wohl aufgefallen sein, daß die Mehrzahl dieser Schriften sehr volkstümliche und volksnahe Themen behandelt. Zum Teil sind es Vorträge, die Professor Klein vor dem Volksbildungsverein gehalten hatte oder Abhandlungen die im Marienkalender oder im Genossenschaftskalender erschienen waren.

Bei der Lektüre fällt eine gewisse Umständlichkeit auf, eine bestimmte Ruhe, besonders eine Liebe zur kleinsten Einzelheit. Können die Wissenschaftler von heute noch mit soviel Geduld beobachten, die Beobachtungen Punkt für Punkt zu Papier bringen und unters Volk bringen?

Zum Schluß noch eine Frage. Wäre es nicht angebracht das Verhältnis der Wissenschaftler und Lehrer zum Vulgum Pecus – dem einfachen Bürger – zu überdenken? Noch heute, nach 62 Jahren, erinnere ich mich mit Begeisterung an die Freude und Dankbarkeit, die meine Eltern zusammen mit den Leuten aus der Pulverfabrik empfanden, als sie die Post von Professor Edmond J. Klein erhielten.

# Unsere Flora

**I**m Jahre 1897 veröffentlichte Prof. Dr. Edm.

Klein sein Werk „Die Flora der Heimat“, in dem er alle ihm bekannten und in Luxemburg vorkommenden Gefäßpflanzen beschrieb. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, kann man dieses Buch aber als einen sehr umfassenden Katalog unserer damaligen Flora bezeichnen.

Es gibt nur noch wenige Exemplare der „FLORA“, und die wenigen Besitzer können nur bedingt etwas damit anfangen, da viele Namen, sowohl die wissenschaftlichen, als auch die deutschen und luxemburgischen, in den vergangenen 100 Jahren änderten.

Mit diesem neuen, auf der „Flora der Heimat“ aufgebauten Katalog, wollen wir den Mitgliedern der „AAT-Garten- und Teichfreunde Luxemburgs“, aber auch allen anderen Interessenten, eine Möglichkeit geben, sich über die Vielfalt unserer Flora zu informieren. Besonders interessant dürfte es sein, die Häufigkeit der Pflanzen vor hundert Jahren mit den heutigen Verhältnissen zu vergleichen.

Die von Professor Klein beschriebenen Topf- und Kulturpflanzen wurden in diesem Katalog nicht be-

rücksichtigt, außer einigen Arten, die damals stark verbreitet und teilweise verwildert, oder schon eingebürgert waren. An den beigefügten Bemerkungen von Professor Klein ist leicht zu erkennen, wenn es sich nicht um eine einheimische Pflanze handelt. Ebenfalls wurden alle Obst-, Gemüse- und Futterpflanzen der damaligen Zeit aufgeführt, was ja auch manchen Gärtner interessieren dürfte.

Insgesamt werden in diesem Katalog 1 414 Arten aufgeführt, von denen 417 inzwischen ihren Namen geändert haben. Bei der Namensfindung hielten wir uns vorwiegend an die „Nouvelle Flore de la Belgique, du G.-D. de Luxembourg, du Nord de la France et des Régions voisines“, sowie die „Flora von Deutschland“ von Schmeil-Fitschen, jedoch wurden auch noch andere Werke konsultiert. Bei der Auffindung einiger Namen, die nicht mehr in der modernen Nomenklatur zu finden sind, waren die Herren H. Regenwetter und R. Thorn behilflich, bei denen ich mich an dieser Stelle bedanke. Die Luxemburger Pflanzennamen wurden ebenfalls von Professor Klein übernommen, jedoch wurden sie ergänzt mit Namen

aus dem Buch „Luxemburger Pflanzennamen“ von H. Klees. Auf die französischen Namen mußte aus Platzgründen leider verzichtet werden.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, daß 169 der in diesem Katalog aufgeführten Arten nach dem Gesetz vom 11. August 1982, Règlement grand-ducal vom 19. August 1989, geschützt sind. Nach der Roten Liste (Wir benutzten die provisorische Rote Liste aus dem „Haus vun der Natur“, 17.7.95, da die offizielle Rote Liste, die in Vorbereitung ist, noch nicht zur Verfügung steht) sind **126 der von Professor Klein beschriebenen Arten inzwischen aus Luxemburg verschwunden**, mehrere Hundert andere sind in ihrem Bestand bedroht!

Mady Molitor vergleicht das Vorkommen der verschiedenen Pflanzen in der Flora von Professor Klein mit der Roten Liste, analysiert die Ursachen des Artenchwundes, beschreibt die erforderlichen Schutzmaßnahmen und bricht eine Lanze für das in Luxemburg etwas stiefmütterlich behandelte Thema der Wiedereinbürgerung.

*Néckel Rollinger, 1997*

# DIE Pflanzen LUXEMBURGS

UND IHRE VERBREITUNG VOR 100 JAHREN

aus „Die Flora der Heimat“ von Prof. Dr. E. Klein  
herausgegeben 1897

Zusammengestellt von Néckel Rollinger

**Alphabetisches Verzeichnis  
von über 5 000 lateinischen, deutschen  
und luxemburgischen Pflanzennamen**

## ARTENSCHWUND UND SCHUTZMASSNAHMEN

von Mady Molitor, Dipl. Biologin

Im Auftrag der AAT-Garten- und Teichfreunde Luxemburgs  
zum 25. Jubiläum

Fotos: Anni Fixmer, Mady Molitor, Néckel Rollinger, Henri Regenwetter  
Luftaufnahmen: Fotostudio Rol Schleich  
Illustrationen: aus Naturapublikation „Naturschutz und  
Naturschutzgesetzgebung 1979“

## Zum Gebrauch des Katalogs

In der ersten Spalte stehen in **Fettdruck** die heute verwendeten wissenschaftlichen Namen. Wenn es sich um Namen handelt die inzwischen geändert wurden, steht in *Kursivschrift*, zwischen Klammern, der Name der von Professor Klein in seinem Buch verwendet wurde.

In der zweiten Spalte stehen in Normalschrift die heute üblichen deutschen Namen, in *Kursivschrift* zusätzlich die von Professor Klein benutzten Namen.

In der dritten Spalte werden die Luxemburger Namen.

In der vierten Spalte wurden die Bemerkungen von Professor Klein übernommen, die sich auf die Verbreitung, Herkunft usw. der Pflanze beziehen. Bei manchen Arten wird der Ort angegeben, wo die Pflanze damals zu finden war. Eine Aufgabe für die an diesen Orten beheimateten Naturfreunde, zu überprüfen, ob diese Pflanzen noch vorhanden sind!

In Spalte 5 sind in **Fettdruck** die Hinweise betreffend einer provisorischen Rote Liste der Pflanzen in Luxemburg notiert.

### Abkürzungen:

- (B) Baum
- (ej) Einjährige Pflanze
- (G!) In Luxemburg geschützte Pflanze
- (HS) Halbstrauch
- (L) Liane
- (mj) Mehrjährige Pflanze
- (S) Strauch
- (St) Staude
- (zj) Zweijährige Pflanze
- (ZS) Zwergstrauch

### Rote Liste:

- D1 pas revues au 20<sup>e</sup> siècle
- D2 apparemment disparues après 1950
- D3 peut-être disparues après 1950
- R1 devenues très rares par rapport au 19<sup>e</sup> siècle
- R2 devenues très rares depuis 1950
- R3 en régression manifeste depuis 1950
- R4 stations disparues en époque récente
- R5 assez rares à très rares et en survie très conditionnelle

Siehe Bemerkung betreffend Rote Liste Seite 56

Botanischer Name	Deutsch	Luxemburgisch	Verbreitung (1897)	Rote Liste
<b><u>Acer</u></b>	Ahorn	<i>Aaschtert, Masselter, Ärholz, Haarholz, Kräizholz, Krätschenholz, Aastholz, Achrenholz</i>		
<b>A. campestre</b> (B)	Feld-A.	<i>Maasselter, Haarholz</i>	Häufig, auch zu Hecken benutzt.	
<b>A. platanoides</b> (B)	Spitz-A.	<i>Krätschenholz</i>		
<b>A. pseudoplatanus</b> (B)	Berg-A.	<i>Aaschtert, Ärholz</i>		
<b><u>Aceras</u></b>	Fratzenorchis, Ohnsporn ( <i>Ohnhorn</i> )			
<b>A. anthropophorum</b> (St) (G!)	Fratzenorchis, Ohnsporn	<i>Gehänkte Männchen, Gaalgemännchen</i>	Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b><u>Achillea</u></b>	Schafgarbe ( <i>Garbe, Tausendgarbe, Dorant</i> )			
<b>A. millefolium</b> (St)	Gemeine Sch.	<i>Kazekraut, Kazeschwanz, Dausendblietchen</i>	Häufig.	
<b>A. ptarmica</b> (St)	Sumpf-Sch.	<i>Dragunner, Hiemerknäppchen, wëll Kaméileblumm</i>	Etwas weniger häufig.	
<b><u>Aconitum</u></b>	Eisenhut ( <i>Sturmhut</i> )			
<b>A. lycoctonum ssp. vulparia</b> ( <i>A. lycoctonum</i> ) (St) (G!)	Wolfs-E.		Ziemlich selten.	<b>R3</b>
<b><u>Acorus</u></b>				
<b>A. calamus</b> (St)	Kalmus	<i>Kaalmes, Kaarmeswuerzel, Mowuerzel</i>	Ziemlich selten.	
<b><u>Actaea</u></b>	Christophskraut ( <i>Wolfskraut</i> )			
<b>A. spicata</b> (St)	Christophskraut	<i>Gëftschwanz, Mudderbier, Mudderkraut</i>	Ziemlich selten.	
<b><u>Adonis</u></b>	Adonisröschen, Teufelsauge ( <i>Blutströpfchen</i> )	<i>Däiwelsa</i>		
<b>A. aestivalis</b> (ej)	Sommer-A.		Selten.	<b>D3</b>
<b>A. flamma</b> (ej)	Brennendes A.		Selten.	
<b><u>Adoxa</u></b>	Moschuskraut ( <i>Bisamkraut, Moschus- blümchen</i> )			
<b>A. moschatellina</b> (St)	Moschuskraut		Häufig.	
<b><u>Aegopodium</u></b>	Geißfuß, Giersch ( <i>Ziegenfuß</i> )			
<b>Ae. podagraria</b> (St)	Geißfuß, Giersch	<i>Giersch, Griesbaart, Dräifouss, Gässekraut</i>	Häufig im Gutland.	
<b><u>Aesculus</u></b>	Roßkastanie	<i>Käschtebam</i>		
<b>Ae. hippocastanum</b> (B)	Gewöhnliche R.	<i>Wëlle Käschtebam</i>	Stammt nicht aus Indien, son- dern aus Nordgriechenland; seit 1588 in Mitteleuropa an- gebaut; häufig.	
<b><u>Aethusa</u></b>	Hundspetersilie ( <i>Gleißer, Wasserschiebling</i> )			
<b>Ae. cynapium</b> (ej)	Hundspetersilie	<i>Hondspéiterséileg</i>	Häufig auf bebautem Boden.	
<b><u>Agrimonia</u></b>	Odermennig ( <i>Leberklette</i> )			
<b>A. eupatoria</b> (St)	Gewöhnlicher O.	<i>Kannertéi, Käsertéi, Lëntes</i>	Häufig.	
<b>A. repens</b> (St) ( <i>A. odorata</i> )	Wohlriechender O.		Selten.	

<b><u>Agrostemma</u></b>			
<b>A. githago</b> (ej) ( <i>Lychnis githago</i> )	Kornrade	<i>Rued, Kuerblumm, Rad, Rout Karblumm, Quackestisser</i>	Häufig; eingeschleppt. <b>R2</b>
<b><u>Agrostis</u></b>			
<b>A. canina</b> (St)	Straußgras ( <i>Windhalm</i> )		Gemein.
<b>A. capillaris</b> (St) ( <i>A. vulgaris</i> )	Sumpf-St. Rotes St.		Sehr gemein.
<b>A. gigantea</b> (St) ( <i>A. alba</i> )	Fioringras, Großes St., Riesen-St.	<i>Fioringras, Schneidgras, Straussgras</i>	Sehr gemein.
<b><u>Aira</u></b>			
	Haferschmiele, Nelkenhafer ( <i>Schmiele</i> )		
<b>A. caryophyllea</b> (ej)	Nelkenhafer		Häufig. <b>R5</b>
<b>A. praecox</b> (ej)	Frühe H.		Ziemlich selten. <b>R5</b>
<b><u>Ajuga</u></b>			
	Günsel ( <i>Unzermäulchen</i> )		
<b>A. genevensis</b> (St)	Genfer G.		Ziemlich selten. <b>R5</b>
<b>A. pyramidalis</b> (St) (G!)	Pyramiden-G.		Selten, fehlt im Gutland. <b>R2</b>
<b>A. reptans</b> (St)	Kriechender G.	<i>Wondkraut, Wonnkraut</i>	Sehr häufig.
<b><u>Alchemilla</u></b>			
	Frauenmantel ( <i>Taubecher, Löwenfuß</i> )	<i>Damantel, Härgottsmäntelchen, Nennek</i>	
<b>A. vulgaris</b> (St)	Gewöhnlicher F.	<i>Damantel, Härgottsmäntelchen, Nennek, Fraëmäntelchen</i>	Häufig.
<b><u>Alisma</u></b>			
	Froschlöffel		
<b>Alisma plantago-aquatica</b> (St) ( <i>A. plantago</i> )	Gemeiner F.	<i>Fräschekraut, Hueseläffel, Fräschekoul</i>	Häufige Uferpflanze.
<b><u>Alliaria</u></b>			
<b>A. petiolata</b> (zj)-(St) ( <i>Sysimbrium alliaria</i> )	Knoblauchsraute, Lauchkraut	<i>Bloderkraut</i>	Häufig.
<b><u>Allium</u></b>			
	Lauch		
<b>A. ascalonicum</b> (St)	Schalotte	<i>Gromperenënn, Schalott</i>	Häufig gebaut.
<b>A. carinatum</b> (St)	Gekielter L.		Selten. <b>D1</b>
<b>A. cepa</b> (St)	Küchen-L., Sommer-Zwiebel	<i>Ënn, Setzënn, Zwiwel</i>	Häufig gebaut.
<b>A. fistulosum</b> (St)	Winter-Zwiebel	<i>Schalottenënn, Éiweg Purett</i>	Seltener gebaut.
<b>A. oleraceum</b> (St)	Kohl-L.	<i>Feldknuewelék</i>	Häufig.
<i>Ebenfalls identisch mit A. complanatum ?</i>			
<b>A. porrum</b> (zj)-(St)	Winter-L., Porree	<i>Purett, Poret</i>	Selten.
<b>A. rotundum</b> (St) (G!)	Runder L.		Häufig gezogen. <b>R5</b>
<b>A. sativum</b> (St)	Knoblauch	<i>Knuewelék, Knuewelénk</i>	Häufig gezogen.
<b>A. schoenoprasum</b> (St)	Schnitt-L.	<i>Bratzel, Brätzelen, Appetitt</i>	Häufig gebaut.
<b>A. sphaerocephalon</b> (St)	Kugel-L.		Selten. <b>D1</b>
<b>A. ursinum</b> (St)	Bären-L.	<i>Welle Knuewelék, Heckeknuewelék</i>	Zerstreut.
<b>A. vineale</b> (St)	Weinberg-L.	<i>Hondsknuewelék</i>	Häufig.
<b><u>Alnus</u></b>			
	Erle ( <i>Eller</i> )		
<b>A. glutinosa</b> (B)	Schwarz-E.	<i>Aller, Eller, Alënter, Ellrécher</i>	Häufiger Uferbaum.
<b>A. incana</b> (B)	Grau-E.	<i>Elert, Älert, Ielechter, Ielenter</i>	Seltener.
<b><u>Alopecurus</u></b>			
	Fuchsschwanzgras ( <i>Fuchsschwanz</i> )	<i>Fochseschwanz</i>	
<b>A. myosuroides</b> (ej) ( <i>A. agrestis</i> )	Acker- F.		Gemein.
<b>A. pratensis</b> (St)	Wiesen-F.		Gemein.
<b><u>Althaea</u></b>			
	Eibisch		
<b>A. hirsuta</b> (zj)	Rauher E.		Häufig an der Mosel. <b>R2</b>
<b><u>Alyssum</u></b>			
	Steinkraut, Steinkresse ( <i>Schildkraut</i> )		
<b>A. alyssoides</b> (ej) ( <i>A. calycinum</i> )	Kelch-St.		Zerstreut im Kalkgebiet.

<b>A. campestre</b> (ej)	Feld-St.		Selten.	
<b>Amaranthus</b>	Fuchsschwanz, Amarant			
<b>A. blitum</b> (ej)	Bleifarbiges F.		Selten.	<b>D1</b>
<b>A. retroflexus</b> (ej)	Rauhhaariges F.		Selten.	<b>R3</b>
<b>Amelanchier</b>	Felsenbirne ( <i>Felsenmispel, Quantel</i> )			
<b>A. ovalis</b> (S) ( <b>G!</b> ) ( <i>A. vulgaris</i> )	Gewöhnliche F.	<i>Leebiiirchen, Mespelchen, Knäspel, Aaspel, Eeschpel</i>	Selten.	<b>R5</b>
<b>Ammi</b>	Knorpelmöhre			
<b>A. majus</b> (ej)	Große K.		Selten auf Äckern; mit fremden Samen eingeführt.	
<b>Anacamptis</b>	Hundswurz ( <i>Pyramidenorche</i> )			
<b>A. pyramidalis</b> (St) ( <b>G!</b> )	Hundswurz		Selten.	
<b>Anagallis</b>	Gauchheil ( <i>Rote Miere, Wetterspiegel</i> )			
<b>A. arvensis</b> (ej)	Roter G.	<i>Gähäl, Gänsekräutchen, Vullekräutchen</i>	Häufiges Garten- und Acker- unkraut.	
<b>A. foemina</b> (ej) ( <i>A. coerulea</i> )	Blauer G.		Etwas weniger häufig.	
<b>Anchusa</b>	Ochsenzunge			
<b>A. arvensis</b> (ej) ( <i>Lycopsis arvensis</i> )	Wolfsauge, Krummhals	<i>Kazena, Wollefsgeiicht, Rautasch</i>	Häufig.	
<b>A. officinalis</b> (zj)-(St)	Gemeine O.	<i>Ochsenzong</i>	Selten an der Mosel; stellenweise früher als Brustheilmittel und noch heute als Gemüse gebaut.	<b>D1</b>
<b>Anemone</b>	Windröschen			
<b>A. nemorosa</b> (St)	Busch-W. ( <i>Waldhähnchen, Weiße Osterblume</i> )	<i>Abrällsblumm, Bëschblumm, Hefflerblumm, Holzblumm, Kéisblimmchen, Löffelsblumm, Maanskraut, Ouschterblumm</i>	Sehr häufig.	
<b>A. ranunculoides</b> (St) ( <b>G!</b> )	Gelbes W. ( <i>Goldhühlein</i> )		Zerstreut	
<b>A. sylvestris</b> (St) ( <b>G!</b> )	Großes oder Wald-W.	<i>Bëschanemon</i>	Sehr selten.	<b>D3</b>
<b>Angelica</b>	Engelwurz, Brustwurz	<i>Leinskraut</i>		
<b>A. sylvestris</b> (mj)	Wilde E.		Häufig.	
<b>Antennaria</b>	Katzenpfötchen ( <i>Engelsblümchen, Himmelfahrts- blume</i> )			
<b>A. dioica</b> (St) ( <b>G!</b> )	Gemeines K.	<i>Engelsblimmchen, Himmelfahrts- blumm</i>	Gemein.	<b>D2</b>
<b>Anthemis</b>	Hundskamille ( <i>Hermel, Edelkamille, Schöflingsblume</i> )	<i>Hondskaméileblumm, Hommsblumm, Gehaansblumm</i>		
<b>A. arvensis</b> (ej)	Acker-H.	<i>Hondskaméileblumm, Hondsbumm,</i> <i>wëll Kaméileblumm</i>	Häufig im Gutland.	
<b>A. cotula</b> (ej)	Stinkende H.	<i>Hondskaméileblumm</i>	Häufig.	<b>R2</b>
<b>A. nobile</b> (St) ( <i>Ormenis nobilis</i> )	Römische Kamille	<i>Kaméileblumm</i>	Gebaut als magenstärkendes Fieber- und Wurmmittel.	
<b>Anthericum</b>	Graslieie ( <i>Zaunblume, Silling</i> )	<i>Graslieien</i>		
<b>A. liliago</b> (St) ( <b>G!</b> ) ( <i>Phalangium liliago</i> )	Astlose Graslieie		Ziemlich selten.	<b>R3</b>
<b>A. ramosum</b> (St) ( <i>Phalangium ramosum</i> )	Ästige Graslieie		Ziemlich selten.	
<b>Anthoxanthum</b>	Ruchgras			

<b>A. odoratum</b> (St)	Wohlriechendes R.	<i>Darrgras</i>	Gemein.	
<b>Anthriscus</b>	Kerbel	<i>Kierwel</i>	Verbreitet.	
<b>A. caucalis</b> (ej) ( <i>A. vulgaris</i> )	Hunds-K. ( <i>Kälberkropf</i> )			
<b>A. cerefolium</b> (ej)	Garten-K.	<i>Kierwel</i>	Viel gebaut als Kerbel.	
<b>A. sylvestris</b> (zj)	Wiesen-K.	<i>Haartkopp</i>	Gemein.	
<b>Anthyllis</b>	Wundklee ( <i>Wollblume, Ive</i> )			
<b>A. vulneraria</b> (St)	Gewöhnlicher W.	<i>Kazekléi, Steekléi, Serféng, Zerféng, Sandkléi, Gielemännchen, Huesekléi</i>	Gemein. Stellenweise, aber nicht bei uns, als Futter- pflanze gebaut.	
<b>Apera</b>	Windhalm			
<b>A. interrupta</b> (ej)	Unterbrochener W.		Selten.	
<b>A. spica-venti</b> (ej)	Gemeiner W.	<i>Päerdsgras</i>	Gemein im Gutland.	
<b>Aphanes</b>	Sinau			
<b>A. arvensis</b> (St) ( <i>Alchemilla arvensis</i> )	Acker-S., Acker-Frauenmantel	<i>Broochkraut, Omkraut</i>	Häufig.	
<b>Apium</b>	Sellerie ( <i>Eppich</i> )			
<b>A. graveolens</b> (zj)	Echter S.	<i>Kapezinerzalot</i>	Wegen der Blätter und Wurzeln gebaut.	
<b>A. inundatum</b> (St) ( <i>Helosciadium inundatum</i> )	Flutender S.		Häufig an der Mosel.	<b>D1</b>
<b>A. nodiflorum</b> (St) ( <i>Helosciadium nodiflorum</i> )	Knotenblütiger S.		Gemein.	<b>R5</b>
<b>A. repens</b> (St) ( <i>Helosciadium repens</i> )	Kriechender S.		Ziemlich selten (Rambruch).	
<b>Aquilegia</b>	Akelei			
<b>A. vulgaris</b> (St) (G!)	Gewöhnliche A.	<i>Klackeblumm, Goldwuerzel, Hunnekapp</i>	In vielen Varietäten als Zierpflanze gebaut, auch wild.	<b>R5</b>
<b>Arabidopsis</b>	Schmalwand			
<b>A. thaliana</b> (ej) ( <i>Stenophragma thalianum</i> )	Acker-Sch.		Häufig.	
<b>Arabis</b>	Gänsekresse ( <i>Gonne</i> )			
<b>A. glabra</b> (St) ( <i>Turritis glabra</i> )	Kahle G.		Ziemlich selten.	
<b>A. hirsuta ssp. sagittata</b> ( <i>A. sagittata</i> ) (zj)	Pfeilblättrige G.		Ziemlich selten.	
<b>A. pauciflora</b> (ej) ( <i>A. brassicaeformis</i> )	Armbütige G.		Sehr selten an der Mosel.	
<b>A. turrita</b> (zj)-(St)	Turm-G.		Selten in den Ardennen.	
<b>Arctium</b>	Klette	<i>Tubaksblad, Kliet, Hoërwuerzel</i>		
<b>A. lappa</b> (zj) ( <i>Lappa officinalis</i> )	Große K.	<i>Wollefskraut</i>	Häufig.	
<b>A. minus</b> (ej) ( <i>Lappa minor</i> )	Kleine K.		Ziemlich häufig.	
<b>A. nemorosum</b> (zj) ( <i>Lappa nemorosa</i> )	Hain-K.		Selten (Herborn).	
<b>A. tomentosum</b> (zj) ( <i>Lappa tomentosa</i> )	Filzige K.		Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>Arenaria</b>	Sandkraut ( <i>Spelle</i> )			
<b>A. serpyllifolia</b> (ej)	Quendelblättriges S.		Gemein, besonders im Gut- land.	
<b>Aristolochia</b>	Osterluzei ( <i>Heberblume, Hohlwurz</i> )			
<b>A. clematitis</b> (St) (G!)	Gemeine O.	<i>Ouschterluzei, Ouschterschell</i>	Stellenweise.	<b>R5</b>

### Armoracia

**A. rusticana** (St) Kren, Meerrettich *Mierréidech, Gaardemoschtert* Gebaut wegen der Wurzel.

(*Cochlearia armoracia*)

### Arnica

**A. montana** (St) (G!) Arnika, Berg-Wohlverleih *Hellebor, Feierblumm, Gehaansblumm* Zerstreut, meist in den Ardenen. **R2**

### Arnoseric

**A. minima** (ej) Lämmersalat (*Lammkraut*) Lämmersalat Zerstreut, häufiger in den Ardenen. **R2**

### Arrhenatherum

**A. elatius** (St) Glatthafer (*Wiesenhafer, Langhalm, Französisches Raygras*) Glatthafer Gemein im Gutland.

### Artemisia

**A. absinthium** (HS) Beifuß, Edelraute *Batteralzem, Wësch, Peipels* Ziemlich selten. **R5**

**A. campestris** (St) Wermut *Batteralzem* Selten an der Mosel. **D1**

**A. dracunculus** (St) Feld-B. *Däiwelsklo, Dragouner Kornischongskraut* Als Gewürz gebaut.

**A. pontica** (St) Estragon Römischer Wermut Gebaut. Verwildert auf dem Kirchhof in Befort.

**A. vulgaris** (St) Gemeiner B. *Alzem, Bäibëss, Peipst* Gemein.

### Arum

**A. maculatum** (St) Aronstab (*Aron, Zehrwurz*) Gefleckter Aronstab *Ieseloueren, Päerdercheswuerzel, Heckepëppchen, Zierwuerzel* Ziemlich verbreitet.

### Asarum

**A. europaeum** (St) Haselwurz Selten (Ansemburg). **D1**

### Asparagus

**A. officinalis** (St) Spargel Gemüse-Sp. *Aspersch, Sparjhel* Als Gemüsepflanze gebaut und stellenweise verwildert.

### Asperugo

**A. procumbens** (ej) Scharfkraut (*Schärfling, Schlangenäuglein*) Scharfkraut Selten, eingeschleppt. **D2** (Petrustral).

### Asperula

**A. cynanchica** (St) Meier (*Meister*) *Meekräitchen* Hügel-M. Häufig. **R5**

### Asplenium

**A. adiantum-nigrum** (St) Streifenfarn, Hirschzunge (*Strichfarn, Milzfarn*) Schwarzer St. Ziemlich selten.

**A. x alternifolium** (St) Deutscher St. Selten.

**A. ruta-muraria** (St) Mauerraute *Mauerraut* Häufig. Früher als Universalmittel gepriesen.

**A. scolopendrium** (St) (G!) Hirschzunge (*Zungenfarn*) *Hirschzong, Hierzenzong* Zerstreut im Gutland. **R5**

**A. septentrionale** (St) Nördlicher St., Gabel-St. Ziemlich selten.

**A. trichomanes** (St) Brauner St. *Broschtfärchen, Steefar Jëffercheshoër* Häufig.

**A. trichomanes-ramosum** (St) Grüner St. Selten. **R4**

(*A. viride*) (G!)

### Aster

**A. amellus** (St) (G!) Aster (*Sternblume*) Berg-A., Kalk-A. Zerstreut im Westen des Landes. **R5**

**A. dumosus** (zj) Selten bei Grevenmacher.

<b>A. lanceolatus</b> (St) ( <i>A. leucanthemum</i> )	Lanzett-A.		Selten an der Mosel und bei Diekirch. Aus Nordamerika eingeschleppt.	
<b>A. linosyris</b> (St) ( <i>Linosyris vulgaris</i> )	Gold-Aster ( <i>Goldhaar, Leinkraut</i> )		Selten an der Mosel.	
<b>Astragalus</b>	Tragant ( <i>Bocksdorn, Wirbelkraut</i> )			
<b>A. glycyphyllos</b> (St)	Süßer T., Bärenschote	<i>Séissholz</i>	Zerstreut.	
<b>Athvrium</b>	Frauenfarn ( <i>Bogenfarn, Streifenfarn</i> )			
<b>A. filix-femina</b> (St)	Wald-F.		Häufig.	
<b>Atriplex</b>	Melde ( <i>Mille</i> )	<i>Miel, Mëll, Mill, Méil, Moll</i>		
<b>A. hortensis</b> (ej)	Garten-M.	<i>Méil, Mill, Mëll, Spinat, Spënot Pänetsch</i>	Gebaut als "Pänetsch".	
<b>A. nitens</b> (ej)	Glänzende M.		Ziemlich selten (Mosel).	
<b>A. patula</b> (ej)	Spreizende M.		Häufig.	
<b>A. prostrata</b> (ej) ( <i>A. hastata</i> )	Spieß- M.		Selten.	
<b>A. tatarica</b> (ej)	Tataren-M.		Ziemlich selten (Burg Vianden).	
<b>Atropa</b>	Tollkirsche ( <i>Teufelsbeere</i> )			
<b>A. bella-donna</b> (St)	Tollkirsche	<i>Juddekiischt, Hondskiischt</i>	Stellenweise.	<b>R5</b>
<b>Avena</b>	Hafer	<i>Huewer, Schmulwert, Spëtzlek, Spëtzen, Spëtzerlek</i>		
<b>A. brevis</b> (zj)	Kurzgranniger H.		Äußerst selten (Ardennen).	
<b>A. fatua</b> (ej)	Wind-H.	<i>Wëll Huewer, geckeg Huewer</i>	Gemein, besonders an der Mosel.	
<b>A. nuda</b> (ej)	Nackt-H.		Selten gebaut.	
<b>A. sativa</b> (ej)	Saat-H.		Häufig und in vielen Abarten gebaut.	
<b>A. sativa var. orientalis</b> (ej) ( <i>A. orientalis</i> )		<i>Straussenhuewer, Spëithuewer</i>	Seltener gebaut.	
<b>A. strigosa</b> (ej)	Sand-H.		Gebaut.	<b>R5</b>
<b>Avenula</b>	Wiesenhafer			
<b>A. pratensis</b> (St) ( <i>Avena pratensis</i> )	Echter W.		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>A. pubescens</b> (St) ( <i>Avena pubescens</i> )	Flaumiger W.		Gemein.	
<b>Ballota</b>	Stinkandorn, Schwarznessel, Gottvergeß ( <i>Schattenkraut, Bulte</i> )			
<b>B. nigra</b> (St)	Stinkandorn, Schwarznessel	<i>Sténkeg Bremndëschtel</i>	Häufig.	
<b>Barbarea</b>	Barbarakraut ( <i>Winterkresse, Kreißig</i> )			
<b>B. vulgaris</b> (zj)	Echtes B.	<i>Sauersinnëf</i>	Gemeinn.	
<b>Bellis</b>	Gänseblümchen ( <i>Maßliebchen, Marienblümchen</i> )			
<b>B. perennis</b> (St)	Gänseblümchen	<i>Maargrëitche</i>	Sehr gemein.	
<b>Berberis</b>	Sauerdorn, Berberitze	<i>Dräidar</i>		
<b>B. vulgaris</b> (S) (G!)	Gewöhnlicher S.		Zerstreut, auch als Hecke angepflanzt.	<b>R5</b>
<b>Berteroa</b>				
<b>B. incana</b> (ej) ( <i>Alyssum incanum</i> )	Graukresse ( <i>Germel</i> )		Ziemlich selten.	
<b>Berula</b>	Merk			

<b>B. erecta</b> (St) ( <i>Sium angustifolium</i> )	Aufrechter M., Berle		Häufig, fehlt aber in den Ardennen.	<b>R5</b>
<b>Beta</b>	Rübe ( <i>Runkelrübe, Mangold, Bete, Scharpkraut</i> )			
<b>B. vulgaris</b> (zj)	Rübe	<i>Rommel</i>	Heute nur mehr als Futterpflanze, früher auch bei uns zur Zuckergewinnung gebaut; von den Küsten Südeuropas.	
<b>Betula</b>	Birke	<i>Biirk, Biirkebam</i>		
<b>B. alba</b> (B) ( <i>B. pubescens</i> )	Moor-B.		Häufig in den Mooren der Ardennen.	
<b>B. pendula</b> (B) ( <i>B. alba</i> )	Hänge-B., Warzen-B.		Häufig.	
<b>Bidens</b>	Zweizahn ( <i>Wasserdost</i> )	<i>Fenillchen, Fodillchen, Fiederlichen, Quaken, Lämmchen, Stréipatsch</i>		
<b>B. cernua</b> (ej)	Nickender Z.		Häufig.	<b>R5</b>
<b>B. tripartita</b> (ej)	Dreiteiliger Z.		Häufig.	
<b>Blechnum</b>	Rippenfarn ( <i>Kammfarn</i> )			
<b>B. spicant</b> (St) (G!)	Rippenfarn		Häufiger in den Ardennen als im Gutland.	<b>R4</b>
<b>Blvsmus</b>	Quellried			
<b>S. compressus</b> (St) ( <i>Scirpus compressus</i> )	Zusammengedrücktes, Flaches Qu.		Häufig.	<b>R3</b>
<b>Bombvcalaena</b>	Falzblume			
<b>B. erecta</b> (ej) ( <i>Micropus erectus</i> )	Aufrechte F.		Selten (Greisch).	<b>D1</b>
<b>Borago</b>	Borretsch ( <i>Gurkenkraut</i> )			
<b>B. officinalis</b> (ej)	Borretsch	<i>Borretsch, Burraasch, Beiekascht</i>	Häufig gebaut und verwildert	
<b>Botrvchium</b>	Mondraute ( <i>Rautenfarn, Walpurgiskraut</i> )			
<b>B. lunaria</b> (St) (G!)	Echte M.		Selten.	<b>R3</b>
<b>Brachypodium</b>	Zwenke ( <i>Kurzstiel</i> )			
<b>B. pinnatum</b> (St)	Fieder-Z.		Ziemlich häufig.	
<b>B. sylvaticum</b> (St)	Wald-Z.		Häufig.	
<b>Brassica</b>	Kohl	<i>Kabes</i>		
<b>B. napus</b> (ej)-(zj)	Kohl-Rübe, Raps	<i>Dueder</i>	Gebaut.	
- - ssp. <i>napus</i> var. <i>annua</i>	Sommer-Raps	<i>Summerkoul</i>		
- - - var. <i>napo-brassica</i>	Kohl-Rübe, Unter-Rübe, Erd-Kohlrabi, Steck-Rübe	<i>Äerdkoleraf, Rutabaga, Feldribb, Hierschtribb, Knuppen, Knuppekèil, Kolsa, Koul, Ribbsom, Wanterkoul, Wanterribbkraut</i>		
- - - var. <i>oleifera</i>	Winter-Raps	<i>Hongersinnëf, Moschtert</i>		
<b>B. nigra</b> (ej)	Senf, Senf-K., Schwarzer Senf		Nur gemein an der Mosel, sonst selten.	
<b>B. oleracea</b> (ej)	Gemüse-K.	<i>Kabes, Käbbi, Mous</i>	Gebaut.	
- - ssp. <i>oleracea</i> var. <i>acephala</i>		<i>Flatschmous, Schlappmous, Wantermous</i>		
- - - var. <i>alba</i>	Weißkraut	<i>Kabes, spatze Kabes</i>		
- - - var. <i>botrytis</i>	Blumen-Kohl, Käse-Kohl	<i>Chou-fleur, Schufflör, Schufflär</i>		
- - - var. <i>capitata</i>	Kopf-Kohl	<i>Kabes, Kabeskèil, Kabeskraut</i>		
- - - var. <i>crispa</i>	Braun-Kohl	<i>Gekrauselte Kabes</i>		
- - - var. <i>gemmifera</i>	Rosen-Kohl	<i>Brockelee, Brockelcher</i>		

- - -	<b>var. gongylodes</b>	Kohlrabi, Ober-Kohlrabi	<i>Koleraf, Kollraf, Kollrab, Knuppekoul</i>		
- - -	<b>var. quercifolia</b>	Winter-Kohl, Grün-Kohl	<i>Wanterkabes</i>		
- - -	<b>var. rubra</b>	Rotkraut	<i>Roude Kabes, bloe Kabes</i>		
- - -	<b>var. sabauda</b>	Wirsing, Welschkraut	<i>Zavoyer, gekrauselte Kabes</i>		
- - -	<b>var. vulgaris</b>	Blatt-Kohl, Rötlicher Kohl	<i>Schlappmous</i>		
<b>B. rapa</b> (ej)-(zj)		Rübe, Rübsen, Stoppel-Rübe	<i>Ribb, Stoppelribb</i>		
- - -	<b>ssp. rapa var. oleifera</b>	Sommer-Rübsen	<i>Ribbkraut</i>		Seit Anfang des Jahrhunderts zur Ölgewinnung gebaut, dann seltener geworden durch die Einführung des Petroleums.
- - -	<b>var. biennis</b>	Winter-Rübsen			
- - -	<b>var. rapifera</b>	Weißer Rübe, Teltower Rübe, Stoppel-Rübe			
<b>Briza</b>					
		Zittergras ( <i>Flittergras</i> )			
<b>B. media</b> (St)		Gewöhnliches Z.	<i>Fliflaflieschen, Grigragrieschen, Vullegrieschen, Roschelter, Wibbeldeweppchen, Flappfliessen</i>	Häufig.	
<b>Bromus</b>					
		Trespe			
<b>B. arvensis</b> (ej)		Acker-T.		Ziemlich häufig.	
<b>B. bromoideus</b> (ej)		Ardennten-T.		Selten bei Schimpach.	<b>D1</b>
( <i>B. arduennensis</i> )					
<b>B. commutatus</b> (ej)		Wiesen T.		Häufig.	
<b>B. erectus</b> (St)		Aufrechte T.		Ziemlich häufig.	
<b>B. grossus</b> (ej)		Dicke T.		Ziemlich häufig.	<b>D1</b>
<b>B. hordeaceus</b> (ej)-(zj)		Weiche T.		Häufig.	
( <i>B. mollis</i> )					
<b>B. inermis</b> (St)		Unbegrante T.		Ziemlich selten.	
<b>B. racemosus</b> (ej)		Trauben-T.		Ziemlich häufig.	
<b>B. ramosus</b> (St)		Wald-T.		Ziemlich häufig.	
( <i>B. asper</i> )					
<b>B. secalinus</b> (ej)		Roggen-T.		Häufig.	
<b>B. sterilis</b> (ej)		Taube T.		Häufig.	
<b>B. tectorum</b> (ej)		Dach-T.		Häufig.	
<b>B. willdenowii</b> (St)		Pampas-T., Rescue-Gras		Sehr selten gebaut als Futter.	
( <i>B. schraderi</i> )				1864 eingeführt.	
<b>Brvonia</b>					
		Zaunrübe ( <i>Gichtrübe, Entwin</i> )			
<b>B. dioica</b> (St)		Zweihäusige Z.	<i>Rassrief, Schwängswuerzel, Sauwuerzel</i>	Häufig.	
<b>Bunium</b>					
<b>B. bulbocastanum</b> (St)		Knollenkümmel	<i>Äerdnoss, Äerdknuet, Äerdmandel</i>	Häufig.	<b>R5</b>
( <i>Carum bulbocastanum</i> )					
<b>Bupleurum</b>					
		Hasenohr			
<b>B. falcatum</b> (St)		Sichelblättriges H.	<i>Dréischel, Wellen Dëll</i>	Ziemlich häufig.	
<b>B. rotundifolium</b> (ej)		Durchwachsendes H. Acker-H.	<i>Durechkraut</i>	Ziemlich häufig.	<b>D1</b>
<b>B. tenuissimum</b> (ej)		Feines H.		Ziemlich häufig.	
<b>Butomus</b>					
		Schwabenblume ( <i>Blumenbinse, Wasserliesch, Kamelheu</i> )			
<b>B. umbellatus</b> (St) (G!)		Schwabenblume	<i>Waasserlëtsch</i>	Häufig, seltener in den Ardennen.	<b>R5</b>
<b>Calamagrostis</b>					
		Reitgras ( <i>Schilfgras</i> )			
<b>C. arundinacea</b> (St)		Rohr-R.		Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>C. canescens</b> (St)		Sumpf-R.		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
( <i>C. lanceolata</i> )					
<b>C. epigejos</b> (St)		Land-R.		Ziemlich häufig.	
<b>C. varia</b> (St)		Berg-R.		Selten in den Ardennen.	<b>D1</b>
<b>Calamintha</b>					
		Bergminze ( <i>Schönminze, Kölme</i> )			
<b>C. acinos</b> (ej)-3jährig		Stein-B., Steinquendel		Häufig.	

<b>C. cliopodium</b> (St) ( <i>Clinopodium vulgare</i> )	Wirbeldost ( <i>Wirbelborste</i> )	<i>Bettfouss</i>	Gemein. Seltener in den Ardennen.	
<b>C. sylvatica</b> (St) ( <i>C. officinalis</i> )	Wald-, Echte B.		Selten (Mosel).	<b>R5</b>
<b>Calendula</b>	Ringelblume ( <i>Regenrose, Totenblume</i> )			
<b>C. arvensis</b> (ej)	Acker-R.		Selten.	<b>R2</b>
<b>C. officinalis</b> (ej)	Gemeine R.	<i>Kiirfechsblumm, Doudeblumm</i>	Sehr oft gebaut. Aus Südeuropa..	
<b>Calla</b>	Drachenzurz, Schlangenkraut ( <i>Schlangenzurz, Dutenbeere, Schweinekraut</i> )			
<b>C. palustris</b> (St) (G!)	Drachenzurz, Schlangenkraut, Sumpf-D.	<i>Kallefsouer, Däiwelsklo</i>	Selten (Noertringen, Trotten).	<b>D1</b>
<b>Callitriche</b>	Wasserstern ( <i>Büngel</i> )			
<b>C. hamulata</b> (St)	Haken-W.		Selten.	
<b>C. palustris</b> (St) ( <i>C. vernalis</i> )	Sumpf-W.	<i>Muselstier</i>	Häufig.	
<b>C. stagnalis</b> (St)	Teich-W.		Häufig.	
<b>Calluna</b>	Besenheide, Heidekraut ( <i>Heide</i> )			
<b>C. vulgaris</b> (ZS)	Besenheide, Heidekraut.	<i>Heed</i>	Sehr gemein in allen Lagen. besonders auf der Heide (Ardennen).	
<b>Caltha</b>	Sumpfdotterblume ( <i>Dotterblume, Schmirgel</i> )			
<b>C. palustris</b> (St)	Sumpfdotterblume.	<i>Polsterblumm, Botterblumm, Frärscheblumm, Pëlpes, Schmalzblumm, Äerblumm</i>	Häufig. Wird unter dem Namen 'Goldknopf' mit gefüllten Blüten gezogen.	
<b>Calystegia</b>	Zaunwinde			
<b>C. sepium</b> (St) ( <i>Convolvulus sepium</i> )	Gemeine Z.	<i>Brachwuerzel, Heckewann, Stackwann</i>	Sehr häufig.	
<b>Camelina</b>	Leindotter ( <i>Dotter</i> )			
<b>C. microcarpa</b> (ej) ( <i>C. sylvestris</i> )	Kleinfrüchtiger L.		Zerstreut.	
<b>C. sativa</b> (ej)	Saat-L.	<i>Diederchen, Gieleseemchen, Dueder</i>	Gebaut zur Ölgewinnung und zur Besenfabrikation.	
<b>C. sativa ssp. alyssum</b> (St) ( <i>C. dentata</i> )	Gezählter L.		Selten (Untersauer).	
<b>Campanula</b>	Glockenblume ( <i>Glocke</i> )	<i>Klackeblumm, Fangerhut, Schelleblumm, Jhannéckelsblumm</i>		
<b>C. cervicaria</b> (zj)-(St)	Borstige G.		Selten.	<b>D3</b>
<b>C. glomerata</b> (St) (G!)	Geknäuelte G.	<i>Fangerhut</i>	Häufig.	<b>R3</b>
<b>C. patula</b> (zj)	Wiesen-G.		Ziemlich selten (Ard.)	<b>R5</b>
<b>C. persicifolia</b> (St)	Pfirsichblättrige G.	<i>Bloe Fangerhutt, Schlaangeblumm</i>	Ziemlich häufig.	
<b>C. rapunculoides</b> (St)	Acker-G.	<i>Sauwuerzel, Schelleblumm, Speckwuerzel</i>	Ziemlich selten; mit Gemüsesamen eingeschleppt und verwildert.	
<b>C. rapunculus</b> (St)	Rapunzel-G.	<i>Rabunzel, Rabonzel, Gaardegrant</i>	Gemein.	
<b>C. rotundifolia</b> (St)	Rundblättrige G.		Gemein.	
<b>C. trachelium</b> (St)	Nesselblättrige G.	<i>Bronge Fangerhutt</i>	Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>Cannabis</b>	Hanf			
<b>C. sativa</b> (ej)	Kultur-H.	<i>Wierk, Fimmel, Meesch, Hunnef, Hannef</i>	Häufig gebaut wegen der Gespinnstfasern. Stammt aus Indien.	
<b>Capsella</b>	Hirtentäschelkraut ( <i>Hirtentasche, Täschelkraut, Beutelschneider</i> )			

<b>C. bursa-pastoris</b> (zj)	Gewöhnliches H.	<i>Gänsekäerz, Beidelschneider, Häerzkraitchen, Gänsebrout</i>	Ungemein häufig in allen Lagen.	
<b>Cardamine</b>				
	Schaumkraut ( <i>Wiesenkresse, Gauchblume, Kuckucksblume</i> )	<i>Gäasseblumm, Kéisblumm, Wisekascht</i>		
<b>C. amara</b> (St)	Bitteres Sch.		Ziemlich selten; Häufiger in den Ardennen. Wird zum Essen mit <i>Nasturtium officinale</i> verwechselt.	
<b>C. flexuosa</b> (ej)-(St) ( <i>C. sylvatica</i> )	Wald-Sch.		Selten. Häufiger in den Ardennen.	
<b>C. hirsuta</b> (ej)	Behaartes Sch.	<i>Wéngertskress</i>	Selten. Häufiger an der Mosel, in den Weinbergen, wo man sie zu Salat benutzt.	
<b>C. pratensis</b> (St)	Wiesen-Sch.	<i>Butscheblumm, Kéisblumm, Wiseblumm, Wisekascht</i>	Sehr häufig.	
<b>Cardaminopsis</b>				
<b>C. arenosa</b> (ej)-(zj) ( <i>Arabis arenosa</i> )	Sand-Sch.	<i>Arabett, Leeblumm</i>	Häufig.	
<b>Carduus</b>				
	Distel	<i>Dëschtel</i>		
<b>C. acanthoides</b> (zj)	Weg-D.		Selten (Echternach).	<b>D1</b>
<b>C. crispus</b> (zj)	Krause D.		Häufig.	
<b>C. nutans</b> (zj)	Nickende D.		Häufig.	
<b>C. tenuiflorus</b> (St) ( <i>C. tenuifolius</i> )	Schmalköpfige D.		Selten.	<b>D1</b>
<b>Cardaria</b>				
<b>C. draba</b> (St) ( <i>Lepidium draba</i> )	Pfeilkresse		Sehr selten (Steinseler Mühle, Diekirch). Eingeschleppt aus Ungarn.	
<b>Carex</b>				
	Segge ( <i>Rietgras</i> )	<i>Lësch, Sauergras, Bëns</i>		
<b>C. acuta</b> (St)	Scharfe S.		Häufig.	
<b>C. acutiformis</b> (St)	Sumpf-S.		Häufig.	
<b>C. appropinquata</b> (St) ( <i>C. paradoxa</i> )	Schwarzschopf-S.		Selten in den Ardennen.	
<b>C. binervis</b> (St)	Zweinervige S.		Selten (Ardennen).	
<b>C. brizoides</b> (St)	Zittergras-S.		Gibt das falsche Seegras.	<b>R5</b>
<b>C. caespitosa</b> (St)	Rasen-S.		Häufig in den Ardennen, sonst selten.	
<b>C. canescens</b> (St)	Graue S.		Häufig in den Ardennen, sonst selten.	<b>R3</b>
<b>C. caryophylla</b> (St) ( <i>C. verna</i> )	Frühlings-S.		Häufig.	
<b>C. demissa</b> (St) ( <i>C. oederi</i> )	Grünliche Gelb-S., Grüne S.		Häufig.	
<b>C. depauperata</b> (St)	Armbblütige S.		Selten (Ernzen bei Echternach).	
<b>C. diandra</b> (St) ( <i>C. teretiusscula</i> )	Draht-S.		Selten (Ansenburg).	<b>R5</b>
<b>C. digitata</b> (St)	Finger-S.		Häufig.	
<b>C. distans</b> (St)	Entferntährige Sumpf-S.		Ziemlich selten.	<b>R2</b>
<b>C. disticha</b> (St)	Zweizeilige S.		Gemein.	
<b>C. divulsa</b> (St)	Unterbrochenährige S.		Selten (Echternach).	
<b>C. echinata</b> (St)	Igel-S.		Gemein.	<b>R3</b>
<b>C. elata</b> (St) ( <i>C. stricta</i> )	Steife S.		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>C. elongata</b> (St)	Verlängerte S.		Ziemlich häufig.	
<b>C. flacca</b> (St)	Blaugrüne S.		Häufig.	
<b>C. flava</b> (St)	Gelbe S.		Häufig.	
<b>C. hirta</b> (St)	Behaarte S.		Häufig.	
<b>C. hostiana</b> (St) ( <i>C. hornchuchiana; C. fulva</i> )	Saum-S.		Selten (Syrtal).	<b>R2</b>
<b>C. humilis</b> (St)	Erd-S.		Selten.	<b>R5</b>

<i>C. laevigata</i> (St)	Glatte S.		Selten (Ardennen).	<b>D1</b>
<i>C. lasiocarpa</i> (St)	Faden-S.		Selten (Kockelscheuer).	
( <i>C. filiformis</i> )				
<i>C. montana</i> (St)	Berg-S.		Häufig.	<b>R5</b>
<i>C. muricata</i>	Dichte S.		Gemein. In den Ardennen selten.	
			Häufig.	
<i>C. nigra</i> (St)	Wiesen-S.			
( <i>C. goodenoughii</i> )				
<i>C. ornithopoda</i> (St)	Vogelfuß-S.		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<i>C. ovalis</i> (St)	Hasenfuß-S.		Gemein.	
( <i>C. leporina</i> )				
<i>C. pallescens</i> (St)	Bleiche S.		Häufig.	
<i>C. panicea</i> (St)	Hirsen-S.		Häufig.	
<i>C. paniculata</i> (St)	Rispen-S.		Selten.	
<i>C. pendula</i> (St)	Hängende S.		Häufig.	
<i>C. pilulifera</i> (St)	Pillen-S.		Häufig.	
<i>C. praecox</i> (St)	Frühe S.		Gemein.	<b>D1</b>
<i>C. pseudocyperus</i> (St)	Zypergrasähnliche S.		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<i>C. pulicaris</i> (St)	Floh-S.		Selten; weniger selten in den Ardennen.	<b>R2</b>
			Ziemlich häufig.	
<i>C. remota</i> (St)	Winkel-S., Entferntährige Wald-S.		Häufig.	<b>R3</b>
<i>C. riparia</i> (St)	Ufer-S.		Ziemlich häufig.	
<i>C. rostrata</i> (St)	Schnabel-S.		Häufig.	
<i>C. sylvatica</i> (St)	Wald-S.		Ziemlich häufig.	
<i>C. tomentosa</i> (St)	Filzige S.		Häufig.	
<i>C. vesicaria</i> (St)	Schmalblättrige Blasen-S.		Ziemlich selten.	
<i>C. vulpina</i> (St)	Fuchs-S.		Ziemlich häufig.	
			Gemein.	
<b>Carlina</b>	Eberwurz			
	( <i>Karlsdistel, Wetterdistel</i> )			
<i>C. vulgaris</i> (zj)	Gemeine E.	<i>Dramdäschtel, Sanddäschtel</i>	Häufig. Seltener in den Ar- dennen.	
<b>Carpinus</b>	Hainbuche			
	( <i>Heister</i> )			
<i>C. betulus</i> (B)	Hainbuche, Weißbuche.	<i>Hombuch, Hobich, Hobuch, Mäbich, Wäissbich, Hombich Kinn, Kimmel, Ki</i>	Häufig.	
<b>Carum</b>	Kümmel			
	( <i>Garbe</i> )			
<i>C. carvi</i> (zj)	Echter K.	<i>Wisegëmmelchen, Wisekimmel</i>	Seltener.	
<b>Castanea</b>				
		<i>Käsch</i>		
<i>C. sativa</i> (B)	Edelkastanie, Eßkastanie	<i>Käsch, Igelkeesten, Mënschekäsch, Marrongen</i>	Vor 1793 häufig, heute sel- tener gebaut; aus Südeuropa.	
<b>Catabrosa</b>	Quellgras			
<i>C. aquatica</i> (St)	Zartes Qu.		Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b>Caucalis</b>	Haftdolge			
<i>C. platycarpus</i> (ej)	Möhren-H.		Ziemlich häufiges	<b>D2</b>
( <i>C. daucoides</i> )			Ackerunkraut.	
<b>Cedrus</b>	Zeder			
<i>C. atlantica</i> (B)	Atlas-Z.		Selten. Im Walde auf der Kuppe des Johannesberges steht ein 60jähriges Exemplar von 1 Meter Umfang.	
( <i>Pinus cedrus</i> )				
<b>Centaurea</b>	Flockenblume			
	( <i>Tremse</i> )			
<i>C. calcitrapa</i> (zj)	Stern-F		Zerstreut.	<b>D2</b>
	( <i>Sterndistel, Fußangel</i> )			
<i>C. cyanus</i> (ej)	Kornblume	<i>Karblumm, Kuerblumm</i>	Häufig.	<b>R3</b>
<i>C. jacea</i> (St)	Gemeine F.	<i>Haartknapp</i>	Häufig.	
<i>C. montana</i> (St) (G!)	Berg-F.		Zerstreut in den Ardennen.	<b>R5</b>
			Früher als Futterpflanze vorgeschlagen.	
<i>C. nigra</i> (St)	Schwarze F.		Ziemlich häufig (Ardennen).	
<i>C. nigrescens</i> (t)	Schwärzliche F.		Ziemlich häufig (Mosel).	
<i>C. scabiosa</i> (St)	Skabiosen-F., Große F.		Häufig.	
<i>C. serotina</i> (St)			Ziemlich selten (Mosel).	
<i>C. solstitialis</i> (zj)	Sonnwend-F.		Selten.	<b>D2</b>

<b>C. stoebe</b> (zj)-(St) ( <i>C. maculosa</i> )	Rispen-F		Selten (Mosel).	
<b><u>Centaurium</u></b>	Tausendgüldenkraut	<i>Dausendgellekraut</i>		
Alle C. sind (G!)				
<b>C. erythraea</b> (ej) ( <i>Erythraea centaurium</i> )	Echtes T.		Häufig, außer in den Ardenen.	<b>R5</b>
<b>C. pulchellum</b> (ej) ( <i>Erythraea pulchella</i> )	Ästiges T.		Selten.	<b>R5</b>
<b><u>Centunculus</u></b>				
<b>C. minimus</b> (ej)	Kleinling		Zerstreut (Diekirch).	<b>R4</b>
<b><u>Cephalanthera</u></b>	Waldvöglein ( <i>Kopfstendel, Zymbelkraut,</i> <i>Orant</i> )			
Alle C. sind (G!)				
<b>C. damasonium</b> (St) ( <i>C. grandiflora</i> )	Weißes W.		Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>C. longifolia</b> /St) ( <i>C. xyphophyllum</i> )	Schwertblättriges W.		Selten.	<b>R5</b>
<b>C. rubra</b> (St)	Rotes W.		Selten.	<b>R5</b>
<b><u>Cerastium</u></b>	Hornkraut			
<b>C. arvense</b> (St)	Acker-H.		Sehr häufig.	
<b>C. brachypetalum</b> (ej)-(zj)	Kleinblütiges H.		Selten.	
<b>C. fontanum ssp. vulgare</b> (St) ( <i>C. caespitosum</i> )	Gewöhnliches H.		Sehr gemein.	
<b>C. glomeratum</b> (ej)-(zj)	Knäuel-H.		Häufig.	
<b>C. pumilum</b> (ej)-(zj)	Niedriges H.		Ziemlich gemein.	
<b>C. semidecandrum</b> (ej)-(zj)	Fünfmänniges H.		Gemein.	
<b><u>Ceratophyllum</u></b>	Hornblatt ( <i>Zinken, Igellock</i> )			
<b>C. demersum</b> (St) (G!)	Rauhes H.		Ziemlich häufig.	<b>D3</b>
<b><u>Ceterach</u></b>	Milzfarn, Schriftfarn, Schuppenfarn ( <i>Vollfarn</i> )			
<b>C. officinarum</b> (St) (G!)	Milzfarn, Schriftfarn, Schuppenfarn		Selten.	<b>R5</b>
<b><u>Chaenorhinum</u></b>	Leinkraut, Orant			
<b>Ch. minus</b> (ej) ( <i>Linaria minor</i> )	Kleines L.		Häufig.	
<b><u>Chaerophyllum</u></b>	Kälberkropf ( <i>Körfel</i> )			
<b>Ch. bulbosum</b> (zj)-(mj)	Knolliger K. ( <i>Kerbelrübe</i> )		Ziemlich selten gebaut wegen der Wurzel.	<b>R5</b>
<b>Ch. hirsutum</b> (St)	Behaarter K.		Ziemlich selten.	
<b>Ch. temulum</b> (ej)-(zj)	Taumel-, Hecken-K.	<i>Scharlack, Kaalwerkierwel</i>	Häufig.	
<b><u>Cheiranthus</u></b>	Goldlack ( <i>Veigl</i> )			
<b>Ch. cheiri</b> (zj)-(mj)	Goldlack	<i>Metzvioul, Sténkegen Houfert</i>	Als Zierpflanze gebaut und stellenweise (Bockfelsen bei Luxemburg) verwildert.	
<b><u>Chelidonium</u></b>	Schöllkraut ( <i>Schellwurz</i> )			
<b>Ch. majus</b> (St)	Gemeines Sch.	<i>Hexemëllech, Gielzechtskraut,</i> <i>Goldwuerzel, Hexekraut</i>	Sehr gemein.	
<b><u>Chenopodium</u></b>	Gänsefuß ( <i>Schmirbel, Beermelde</i> )			
<b>Ch. album</b> (ej)	Weißer G.	<i>Miel, Hondsmiel, Gämmefouss</i>		
<b>Ch. bonus-henricus</b> (mj) ( <i>Blitum bonus-henricus</i> )	Guter Heinrich	<i>Mell, Mëll, Mëllem, Méil, Mill,</i> <i>Moll, wëlle Spënot, Vullekraut</i> <i>Saumiel, Schäissmiel</i>	Häufig. Häufig.	

<b>Ch. ficifolium</b> (ej)	Feigenblatt-G.		Selten.	
<b>Ch. foliosum</b> (ej)	Echter Erdbeerspinat		Selten.	
<i>(Blitum virgatum)</i>				
<b>Ch. glaucum</b> (ej)	Graugrüner G.		Selten (Mosel).	
<b>Ch. hybridum</b> (ej)	Bastard-G.	<i>Welle Spënot</i>	Häufig.	<b>R2</b>
<b>Ch. murale</b> (ej)	Mauer-G.		Ziemlich häufig.	<b>D3</b>
<b>Ch. opulifolium</b> (ej)	Schneeballblättriger G.		Selten.	
<b>Ch. polyspermum</b> (ej)	Vielsamiger G.	<i>Schäisskraut</i>	Häufig.	
<b>Ch. rubrum</b> (St)	Roter G.		Ziemlich selten.	
<i>(Blitum rubrum)</i>				
<b>Ch. urbicum</b> (ej)	Städte-G.		Ziemlich häufig.	<b>D3</b>
<b>Ch. vulvaria</b> (ej)	Stinkender G.	<i>Bockskraut, Vullekraut</i>	Zerstreut.	<b>R2</b>
<i>(Bockskraut)</i>				
<b>Chondrilla</b>				
	Knorpellattich			
	<i>(Krümling, Knorpelsalat)</i>			
<b>Ch. juncea</b> (St)	Binsen-K.		Selten (Kirchhof Clausen).	<b>R5</b>
<b>Chrysanthemum</b>				
	Wucherblume	<i>Gehaansblumm, Kranzblumm,</i>		
	<i>(Rindsauge, Orakelblume,</i>	<i>Réngelblumm</i>		
	<i>Kamille)</i>			
<b>Ch. segetum</b> (ej)-(St)	Saat-W.	<i>Väitichesblumm, Réngelblumm</i>	Lästiges Ackerunkraut, das sich immer mehr bei uns verbreitet.	
<b>Chrysosplenium</b>				
	Milzkraut	<i>Schmalzkraut, Moundkraut,</i>		
		<i>Stäkraut, Moukesauerampel</i>		
<b>Ch. alternifolium</b> (St)	Wechselblättriges M., Gold-M.		Ziemlich häufig.	
<b>Ch. oppositifolium</b> (St)	Gegenblättriges M.		Ziemlich häufig; mehr in den Ardennen als vorige.	
<b>Cicendia</b>				
	Zindelkraut, Fadenenzian			
	<i>(Bitterblatt, Fadenblatt, Zindel)</i>			
<b>C. filiformis</b> (ej) (G!)	Heide- Z.		Selten.	<b>D1</b>
<b>Cichorium</b>				
	Wegwarte			
	<i>(Cichorie)</i>			
<b>C. endivia</b> (zj)	Endivie	<i>Andéif, Andéiwen, Andéiwenzalot</i>	Als Salatpflanze gebaut.	
<b>C. intybus</b> (St)	Gemeine W.	<i>Kapezinerbaart, Schagriszalot, Schikri, Schokereien</i>	Häufig.	
<b>Circaea</b>				
	Hexenkraut	<i>Hexekraut</i>		
<b>C. alpina</b> (St) (G!)	Alpen-H.		Selten.	<b>R5</b>
<b>C. x intermedia</b> (St)	Mittleres H.		Selten.	<b>R5</b>
<i>(C. intermedia)</i>				
<b>C. lutetiana</b> (St)	Gewöhnliches H.		Sehr häufig, seltener in den Ardennen.	
<b>Cirsium</b>				
	Kratzdistel	<i>Dëschtel</i>		
<b>C. acaule</b> (St)	Stengellose K.	<i>Hondsëschtel, Plaut</i>	Häufig.	<b>R5</b>
<b>C. arvense</b> (St)	Acker-K.	<i>Broochdëschtel</i>	Sehr häufig.	
<b>C. eriophorum</b> (zj)	Wollige K.		Selten.	
<b>C. oleraceum</b> (St)	Kohl-K.	<i>Wisendëschtel, Speck, Speckdëschtel</i>	Ziemlich häufig.	
<b>C. palustre</b> (zj)	Sumpf-K.		Häufig an feuchten Orten, kreuzt sich leicht mit C. oleraceum.	
<b>C. vulgare</b> (zj)	Gemeine K.		Sehr häufig.	
<i>(C. lanceolatum)</i>				
<b>Clematis</b>				
	Waldrebe	<i>Juddesäl, Leelécker, Hexestrank</i>		
	<i>(Hexenstrang, Heckenreiter)</i>			
<b>C. vitalba</b> (L)	Gewöhnliche W.		Ziemlich häufig.	
<b>Cochlearia</b>				
	Löffelkraut			
<b>C. officinalis</b> (zj)-(mj)	Echtes L.		Selten gebaut.	
<b>Coeloglossum</b>				
	Hohlzunge			

<b>C. viride</b> (St) (G!) ( <i>Gymnadenia viridis</i> )	Grüne H.		Selten und zerstreut.	
<b>Colchicum</b>	Zeitlose ( <i>Spinnblume</i> )			
<b>C. autumnale</b> (St)	Herbst-Z.	<i>Uuchteblumm, Koutut, Liichteblumm, Koupanz, Hierschtblumm, Guckucksäer, Mukuch</i>	Häufig.	
<b>Comarum</b>				
<b>C. palustre</b> (St) (G!)	Blutauge, Sumpf-Fingerkraut		Häufig in den Mooren der Ardennen, sonst sehr selten.	<b>R4</b>
<b>Conium</b>	Schierling ( <i>Tollkörbel</i> )			
<b>C. maculatum</b> (ej)-(zj)	Gefleckter Sch.	<i>Bonzekraut, Scharlack Schierlek, Scherléng</i>	Häufig.	<b>R5</b>
<b>Conringia</b>	Ackerkohl			
<b>C. orientalis</b> (ej) ( <i>Erysimum orientale</i> ) (ej)	Weißer A.		Häufig bei Stadtbredimus, sonst selten.	
<b>Consolida</b>	Rittersporn			
<b>C. regalis</b> (ej) ( <i>Delphinium consolida</i> )	Feld-R.	<i>Spuerblumm</i>	Ziemlich häufig auf kalkhaltigen Äckern.	<b>R2</b>
<b>Convallaria</b>	Maiblume, Maiglöckchen ( <i>Zaucke</i> )			
<b>C. majalis</b> (St) (G!)	Maiblume, Maiglöckchen	<i>Märeischen, Kläckerchesblumm</i>	Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b>Convolvulus</b>	Winde			
<b>C. arvensis</b> (St)	Acker-W.	<i>Wann, Frong, Wannkraut</i>	Häufig.	
<b>Conyza</b>	Berufkraut, Feinstrahl ( <i>Dürrwurz, Ullmannskraut</i> )	<i>Greiskraut, Sténkkraut</i>		
<b>C. canadensis</b> (ej)-(zj) ( <i>Erigeron canadensis</i> )	Katzenschweif, Kanadisches B.	<i>Sténkkraut</i>	Sehr häufig. Zuerst 1822 in Rollingen gefunden.	
<b>Cornus</b>	Hartriegel ( <i>Hornstrauch</i> )			
<b>C. mas</b> (S)	Kornelkirsche, Herlitze, Gelber H.	<i>Kierel, Kierlett, Kierelter</i>	Ziemlich häufig.	
<b>C. sanguinea</b> (S)	Blutroter H.	<i>Roude Faulbam, Haartrutt, Lenneblutt, Routholz</i>	Ziemlich häufig.	
<b>Coronopus</b>	Krähenfuß ( <i>Feldkresse, Zwang</i> )			
<b>C. squamatus</b> (ej) ( <i>Senebiera coronopus</i> )	Niederliegender K.		Sehr häufig an der Mosel.	
<b>Corrigiola</b>	Hirschsprung ( <i>Strandling, Linge</i> )			
<b>C. litoralis</b> (ej)	Ufer- H.		Ziemlich häufig, besonders in den Ardennen.	<b>R4</b>
<b>Corydalis</b>	Lerchensporn ( <i>Hohlwurz, Kappenmohn</i> )			
<b>C. cava</b> (St) (G!)	Hohler L.	<i>Härgottschéngchen</i>	Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>C. solida</b> (St) (G!)	Gefingerter L.		Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>Corvulus</b>	Hasel, Haselnuß			
<b>C. avellana</b> (S)	Gewöhnliche H.	<i>Hieselter, Haselter, Nössheck</i>	Häufig.	
<b>C. maxima</b> (S) ( <i>C. tubulosa</i> )	Lamberts-H., Große H.	<i>Lambertusnësser, Aaschnoss, Lambertsnoos</i>	Gebaut. Aus Südeuropa.	
<b>Corvonephorus</b>	Silbergras ( <i>Bunke</i> )			
<b>C. canescens</b> (St) ( <i>Weingärtneria canescens</i> )	Silbergras		Häufig.	<b>R5</b>

<b>Crataegus</b>	Weißdorn (Hagen)	Hodar	
<b>C. monogyna</b> (S)-(B)	Eingriffeliger W.		Häufig.
<b>Crepis</b>	Pippau (Grundfeste)		
<b>C. biennis</b> (zj)	Wiesen-P.		Häufig, in den Ardennen sel- tener.
<b>C. capillaris</b> (ej)	Grüner P.		Sehr häufig.
( <i>C. virens</i> ).			
<b>C. foetida</b> (ej)	Stinkender P.		Häufig im Gutland. <b>R3</b>
( <i>Barkhausia foetida</i> )			
<b>C. paludosa</b> (St)	Sumpf-P.		Häufig in den Ardennen, sonst selten.
<b>C. praemorsa</b> (St) (G!)	Abgebissener P.		Selten. <b>R5</b>
<b>C. pulchra</b> (ej)	Glanz-P.		Selten. <b>R2</b>
<b>C. taraxacifolia</b> (zj)	Blasen-P.		Selten.
( <i>Barkhausia taraxacifolia</i> )			
<b>C. tectorum</b> (ej)	Dach-P.		Ziemlich häufig.
<b>Cruciata</b>	Kreuzlabkraut		
<b>C. laevipes</b> (St)	Gemeines K.		Häufig.
( <i>Galium cruciata</i> )			
<b>Cryptogramma</b>	Rollfarn		
<b>C. crispa</b> (St)	Krauser R.		Selten bei Rambruch. <b>D1</b>
( <i>Allosorus crispus</i> )			
<b>Cucubalus</b>			
<b>C. baccifer</b> (St)	Taubenkropf, Hühnerbiß	<i>Dauwekrapp</i>	Selten (Diekirch).
<b>Cucumis</b>			
<b>C. melo</b> (ej)	Gurke	<i>Meloun</i>	Gebaut. Aus Indien.
<b>C. sativus</b> (ej)	Melone.	<i>Konkomber, Kornischong</i>	Gebaut. Aus Indien.
	Gurke		
<b>Cucurbita</b>			
<b>C. pepo</b> (ej)	Kürbis	<i>Kalbass</i>	Gebaut. Aus Amerika
	Gewöhnlicher K.		
<b>Cuscuta</b>	Seide, Teufelszwirn ( <i>Filzkraut</i> )		
<b>C. epilinum</b> (ej)	Flachs-S.		Selten auf Lein. <b>D1</b>
( <i>C. densiflora</i> )			
<b>C. epithymum</b> (ej)-(zj) (G!)	Quendel-S.	<i>Däiwelszwir, Freen, Filzkraut, Frang, Frinn, Froon, Klëiseid Froon, Filzkraut</i>	Gemein auf Thymus, <b>R5</b> Calluna
<b>C. europaea</b> (ej)	Europäische S.		Häufig auf Papilionaceae (Fabaceae), Urticaceae, Salix etc.
( <i>C. major</i> )			Auf Luzerne. Aus Lothringen ingeschleppt.
<b>C. suaveolens</b> (ej)	Chilenische S.		Selten auf Klee. Aus Lothrin- gen eingeschleppt.
<b>C. trifolii</b> (ej)-(zj)	Klee-S.		
<b>Cydonia</b>			
<b>C. oblonga</b> (S)-(B)	Quitte	<i>Quiddebirebam, Quiddebam</i>	Oft gebaut wegen der Frucht.
( <i>C. vulgaris</i> )			
<b>Cymbalaria</b>			
<b>C. muralis</b> (St)	Zimbelkraut	<i>Laiskräutchen, Mauerseelchen Takekraut</i>	Häufig auf alten Mauern und Felsen um Luxemburg, sonst selten
( <i>Linaria cymbalaria</i> )			
<b>Cynara</b>			
<b>C. scolymus</b> (St)	Artischoke	<i>Artischo</i>	Gebaut als feines Gemüse. Vaterland unbekannt.
<b>Cynoglossum</b>			
<b>C. officinale</b> (zj)	Hundszunge	<i>Schoofszong, Hondszong</i>	Ziemlich häufig. <b>R5</b>
	Echte H., Gemeine H.		
<b>Cynosurus</b>	Kammgras		

<b>C. cristatus</b> (St)	Wiesen-K.		Ziemlich häufiges Wiesen- gras.	
<b>Cyperus</b>	Zypergras			
<b>C. flavescens</b> (ej)	Gelbliches Z.		Selten, sogar zweifelhaft (Echternach).	<b>D1</b>
<b>C. fuscus</b> (ej)	Braunes Z..		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>Cyripedium</b>				
<b>C. calceolus</b> (St) (G!)	Frauenschuh		Selten (Grewenmacher).	<b>D2</b>
<b>Cystopteris</b>	Blasenfarne			
<b>C. fragilis</b> (St)	Zerbrechlicher B.		Häufig.	
<b>Cytisus</b>	Besenginster	Gänz		
	(Besenstrauch, Pfriemen)			
<b>C. scoparius</b> (S)	Gemeiner B.		Häufig, besonders in den Ardennen .	
	( <i>Sarothamnus scoparius</i> )			
<b>Dactylis</b>	Knäulgras			
	(Hundsgras)			
<b>D. glomerata</b> (St)	Wiesen-K.	Schapphalem, Stackgras, Hondsgras, Knauelgras	Sehr häufig.	
<b>Dactylorhiza</b>	Knabenkraut	Kruuchteblumm		
Alle D. sind (G!)				
<b>D. fistulosa</b> (St)	Breitblättriges K.	Kruuchteblumm	Ziemlich häufig.	<b>R4</b>
	( <i>Orchis latifolia</i> )			
<b>D. incarnata</b> (St)	Fleischfarbenes K.		Ziemlich selten.	<b>R2</b>
	( <i>Orchis incarnata</i> )			
<b>D. latifolia</b> (St)	Holunder-K.		Selten.	<b>D1</b>
	( <i>Orchis sambucina</i> )			
<b>D. maculata</b> (St)	Geflecktes K.	Kruuchteblumm	Häufig.	<b>R3</b>
	( <i>Orchis maculata</i> )			
<b>Danthonia</b>				
<b>D. decumbens</b> (St)	Dreizahn		Häufig.	
	( <i>Sieglingia decumbens</i> )			
<b>Daphne</b>	Seidelbast, Steinröschen, Kellerhals			
	( <i>Zeiland</i> )			
<b>D. mezereum</b> (S) (G!)	Kellerhals, Gewöhnlicher S.	Mäerzblumm, Kellerholz, Täschholz, Fechholz, Fäichtel, Holzmännchen, Füchtenholz	Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>Datura</b>	Stechapfel			
	( <i>Tollkraut</i> )			
<b>D. stramonium</b> (ej)	Stechapfel	Darapel, Maulefskraut, Zigeinerkraut	Häufig. Wahrscheinlich aus Asien.	<b>R5</b>
<b>Daucus</b>	Möhre	Muert, Wuertzel, Zockerwuertzel		
	( <i>Mohrrübe, Gelbe Rübe</i> )			
<b>D. carota</b> (zj)	Wilde M.		Häufig. Dickwurzelige Form gebaut.	
<b>Delia</b>				
<b>D. segetalis</b> (ej)	Saat-Miere		Sehr selten (Düdelingen).	<b>D1</b>
	( <i>Spergularia segetalis</i> )			
<b>Deschampsia</b>	Schmiele	Laanghallem, Schmillhallem, Lankhallem		
	( <i>Deschampsie</i> )			
<b>D. cespitosa</b> (St)	Rasen-Sch.		Häufig.	
<b>D. flexuosa</b> (St)	Geschlängelte Sch.	Bratzelgras, Hierzewues	Häufig.	
<b>D. setacea</b> (St)	Borsten-Sch.		Selten.	
	( <i>D. discolor</i> )			
<b>Descurainia</b>				
<b>D. sophia</b> (ej)	Besenrauke, Sophienkraut	Wuremsom	Ziemlich häufig.	
	( <i>Sisymbrium sophia</i> )			

<b>Dianthus</b>	Nelke	<i>Aarmenéierchen</i>	
Alle D. sind (G!)	( <i>Grasblume</i> )		
<b>D. armeria</b> (St)	Rauhe N.	<i>Feldaarmenä, Weiß Aarmenä</i>	Zerstret. <b>R5</b>
<b>D. carthusianorum</b> (St)	Karthäuser-N.	<i>Grasblumm, Grasaarmenä,</i>	Gemein. <b>R5</b>
		<i>Grasneckerchen, Hunneblumma</i>	
		<i>Kartaiserblumm, Krichhinchen</i>	
<b>D. deltoides</b> (St)	Heide-N.	<i>Flöttchen, Bluttaarmenäerchen</i>	Selten. <b>R3</b>
<b>D. superbus</b> (St)	Pracht-N.		Selten (Bivels-Stolzenburg).
<b>Digitalis</b>	Fingerhut		
	( <i>Waldschelle</i> )		
<b>D. grandiflora</b> (St) (G!)	Großblütiger gelber F.		Selten. <b>R5</b>
( <i>D. ambigua</i> )			
<b>D. lutea</b> (St) (G!)	Kleinblütiger gelber F.		Ziemlich selten. Auch im <b>R5</b>
			Gutland.
<b>D. purpurea</b> (zj)	Roter F.	<i>Hännscheblumm, Schelleblumm</i>	Gemein in den Ardennen.
<b>Diphasiastrum</b>	Flachbärlapp		
<b>D. complanatum</b> (St) (G!)	Gewöhnlicher F.	<i>Hexemoss</i>	Selten. <b>D1</b>
( <i>Lycopodium complanatum</i> )			
<b>Diplotaxis</b>	Doppelsame, Doppelrauke		
	( <i>Rampen, Rempe</i> )		
<b>D. muralis</b> (ej)-(zj)	Mauer-D.		Häufig um Luxemburg, sonst selten.
<b>D. tenuifolia</b> (St)	Schmalblättriger D.		Häufig um Luxemburg, sonst selten.
<b>Dipsacus</b>	Karde	<i>Wäiwaassersenert</i>	
<b>D. fullonum</b> (zj)	Wilde K.	<i>Wollefsdäschtel</i>	Gemein.
( <i>D. sylvestris</i> )			
<b>D. laciniatus</b> (zj)	Gelappte K.		Selten an der Obersauer, so- gar zweifelhaft.
<b>D. pilosus</b> (zj)	Behaarte K.		Ziemlich häufig. <b>R5</b>
<b>D. sativus</b> (zj)	Weber-K.	<i>Kaardel</i>	Ziemlich häufig. Früher ge- baut und zum Wollreinen gebraucht.
( <i>D. fullonum</i> )			
<b>Draba</b>	Felsenblümchen	<i>Hongerblumm, Wiselchen</i>	
	( <i>Hungerblümchen</i> )		
<b>D. muralis</b> (ej)-(zj)	Mauer-F.		Selten (Ettelbrück).
<b>Drosera</b>	Sonnentau		
Alle D. sind (G!)			
<b>D. longifolia</b> (St)	Langblättriger S.		Sehr selten in den Ardenner Mooren.
<b>D. rotundifolia</b> (St)	Rundblättriger S.		Selten in den Ardenner <b>D3</b> Mooren.
<b>Echinochloa</b>	Hühnerhirse		
	( <i>Hirse, Stachelgras,</i>		
	<i>Waffengras, Kraftklaue</i> )		
<b>E. crus-galli</b> (ej)	Hühnerhirse		Häufig.
( <i>Oplismenus crus-galli</i> )			
<b>Echium</b>	Natterkopf	<i>Kna, Salzkraut, Knof,</i>	Sehr häufig.
<b>E. vulgare</b> (zj)		<i>Schwängsschnäss, Eisebaart,</i>	
		<i>Gaisseblumm, Rauaasch</i>	
<b>Elatine</b>	Tännel		
<b>E. alsinastrum</b> (St)	Quirl-T.		Selten (Kockelscheuer).
<b>Eleocharis</b>	Sumpfried, Sumpfbirse		
	( <i>Riet, Teichbinse</i> )		
<b>E. acicularis</b> (St)	Nadel-S.		Häufig, aber zerstreut. <b>R5</b>
( <i>Heleocharis acicularis</i> )			
<b>E. palustris</b> (St)	Gemeines S.		Häufig.
( <i>Heleocharis palustris</i> )			

<b>E. quinqueflora</b> (St) ( <i>Scirpus pauciflorus</i> )	Armblütiges S.		Ziemlich selten.	<b>D3</b>
<b>Elodea</b>	Wasserpest			
<b>E. canadensis</b> (St)	Kanadische W.		Stellenweise. Aus Nordamerika eingeschleppt.	
<b>Elymus</b>	Quecke			
<b>E. caninus</b> (St) ( <i>Triticum caninum</i> )	Hunds-Qu.		Häufig.	
<b>E. repens</b> (St)	Gemeine Qu. ( <i>Dunggras, Ungras</i> )	<i>Dumgras, Graswuerzelstei, Hondsgas, Hunnegras, Ongras, Quadden, Quattegras, Spalgras, Stréckelgras, Ugras</i>	Häufiges Unkraut.	
<b>Epilobium</b>	Weidenröschen ( <i>Eberich</i> )	<i>Antoniskraut, Muttergotteshoer</i>		
<b>E. angustifolium</b> (St) ( <i>E. spicatum</i> )	Schmalblättriges W.	<i>Antouniskraut, Feierkraut, Muttergotteshoer</i>	Häufig.	
<b>E. collinum</b> (St)	Hügel-W.		Ziemlich selten (Ardennen).	
<b>E. hirsutum</b> (St)	Zottiges W.		Häufig; selten in den Ardennen.	
<b>E. lanceolatum</b> (St)	Lanzettblättriges W.	<i>Weidekraut</i>	Selten. (Stolzenburg-Vianden).	
<b>E. montanum</b> (St)	Berg-W.	<i>Gréitichen an der Heck</i>	Häufig.	
<b>E. palustre</b> (St)	Sumpf-W.		Ziemlich häufig.	<b>R4</b>
<b>E. parviflorum</b> (St)	Kleinblütiges W.		Häufig; seltener in den Ardennen.	
<b>E. roseum</b> (St)	Rosarotes W.	<i>Weidekraut</i>	Ziemlich seltene Uferpflanze.	
<b>E. x schmidtianum</b> (St) ( <i>E. schmidtianum</i> )			Selten.	
<b>E. tetragonum</b> (St)	Vierkantiges W.		Ziemlich selten (Dommel-dingen).	
<b>Epipactis</b>	Sumpfwurz, Stendelwurz ( <i>Sitter</i> )			
Alle E. sind (G!)				
<b>E. atrorubens</b> (St) ( <i>E. latifolia</i> )	Braune S.		Selten.	<b>R5</b>
<b>E. palustris</b> (St)	Echte S.		Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b>Epipogium</b>	Widerbart ( <i>Ohnblatt</i> )			
<b>E. aphyllum</b> (St) (G!)	Widerbart		Selten (Kammerwald bei Vianden).	<b>R5</b>
<b>Equisetum</b>	Schachtelhalm ( <i>Schaftheu, Kannenkraut, Pferdeborste</i> )	<i>Kazeschwanz, Schofstréi, Poléierstréi, Schauerkraut</i>		
<b>E. arvense</b> (St)	Acker-Sch., Zinnkraut	<i>Kazeschwanz, Schuefgras</i>	Häufiges und lästiges Ackerunkraut.	
<b>E. fluviatile</b> (St) ( <i>E. limosum</i> )	Teich-Sch.		Häufig.	
<b>E. hyemale</b> (St) (G!)	Winter-Sch.	<i>Kazeschwanz, Schofstréi, Poléierstréi, Schauergras</i>	Ziemlich häufig.	
<b>E. palustre</b> (St)	Sumpf-Sch., Duwock		Häufig.	
<b>E. sylvaticum</b> (St) (G!)	Wald Sch.		Ziemlich häufig.	
<b>E. telmateia</b> (St) (G!) ( <i>E. maximum</i> )	Riesen-Sch.		Zerstret, fehlt in den Ardennen.	
<b>Erica</b>	Heide, Erica ( <i>Schnabelheide</i> )			
<b>E. tetralix</b> (S) (G!)	Glocken-H.		Ziemlich zerstreut in den Ardennen Mooren.	<b>D1</b>
<b>Erigeron</b>	Berufkraut, Feinstrahl	<i>Sténkkraut, Greiskraut</i>		
? <b>E. acer</b> ( <i>E. acre</i> ) ?	Scharfes B.		Häufig.	
? <b>E. annuus</b> (zj) ( <i>Aster annuus</i> ) ?	Zweijähriger F.		Selten (Mosel)	

<b><u>Eriophorum</u></b>	Wollgras	<i>Flockegras, Kottong, Wollblumm,</i>	
Alle E. sind (G!)	( <i>Dungras</i> )	<i>Wollgras, Juddefieder, Flackergras</i>	
<b>E. gracile</b> (St)	Schlankes W.		Selten.
<b>E. latifolium</b> (St)	Breitblättriges W.		Ziemlich häufig. <b>R4</b>
<b>E. polystachion</b> (St)	Schmalblättriges W.		Häufig in den Ardennen. <b>R4</b>
( <i>E. polystachium</i> )			
<b>E. vaginatum</b> (St)	Scheiden-W.		Häufig in den Ardennen. <b>D2</b>
<b><u>Erodium</u></b>	Reiherschnabel	<i>Séisselblumm</i>	
	( <i>Hirtennadel</i> )		
<b>E. cicutarium</b> (ej)-(zj)	Gewöhnlicher R.		Häufig.
<b><u>Erophila</u></b>	Hungerblümchen	<i>Hongerblumm</i>	
<b>E. verna</b> (ej)	Frühlings-H.		Sehr häufig.
( <i>Draba verna</i> )			
<b><u>Erucastrum</u></b>	Hundsrauke		
	( <i>Rempe</i> )		
<b>E. gallicum</b> (ej)-(zj)	Französische H.		Sehr selten (Grevenmacher).
( <i>E. polichii</i> )			
<b>E. nasturtiifolium</b> (zj)	Stumpfkantige H.		Eingeschleppt und unbeständig.
( <i>E. obtusangulum</i> )			
<b><u>Eryngium</u></b>	Mannstreu		
	<i>Mann-streu (nicht Manns-treu,</i>		
	<i>Brackdistel)</i>		
<b>E. campestre</b> (St)	Feld-M.	<i>Broochdäschtel, Elend,</i>	Gemein an der Mosel.
		<i>Feedäschtel</i>	
<b><u>Ervisimum</u></b>	Schöterich		
	( <i>Hederich, Schotendotter</i> )		
<b>E. cheiranthoides</b> (ej)	Acker-Sch.		Häufig, fehlt aber in den Ardennen.
<b>E. marschallianum</b> (zj)	Harter Sch.		Selten (Walferdingen-Dommeldingen).
( <i>E. hieracifolium</i> )			Selten (Bettemburg).
<b>E. virgatum</b> (zj)	Steifer Sch.		
<b><u>Euonymus</u></b>	Pfaffenhütchen		
	( <i>Spindelbaum, Pfaffenköppchen,</i>		
	<i>Pfefferriesel</i> )		
<b>E. europaea</b> (S)-(B)	Gewöhnliches P.	<i>Pafenhitchen, Rout Mitzelchen,</i>	Häufig im Gutland.
		<i>Roude Pafeschéngchen, Geckenholz</i>	
<b><u>Eupatorium</u></b>	Wasserhanf, Wasserdost,		
	( <i>Kunigundenkraut, Ottig</i> )		
<b>E. cannabinum</b>	Wasserdost, Wasserhanf	<i>Aapkraut</i>	Häufig.
<b><u>Euphorbia</u></b>	Wolfsmilch	<i>Hexemëllech, Hexeblumm,</i>	
<b>E. amygdaloides</b> (St)	Mandelblättrige W.	<i>Fëscherkraut</i>	Häufig in den Ardennen, sonst seltener.
<b>E. brittingeri</b> (St)	Warzen W.		Selten.
( <i>E. verrucosa</i> )			
<b>E. cyparissias</b> (St)	Zypressen-W.	<i>Hexemëllech, Wollefmëllech,</i>	Sehr gemein.
		<i>Däiwelsmëllech, Fleckekraut</i>	
<b>E. dulcis</b> (St)	Stüße W.		Ziemlich selten. <b>R5</b>
<b>E. esula</b> (St)	Scharfe W. Esels-W.		Ziemlich häufig (Mosel) <b>R3</b>
<b>E. exigua</b> (ej)	Kleine W.	<i>Hexekraitchen, Hondsmëllech</i>	Häufig; seltener in den Ardennen.
<b>E. helioscopia</b> (ej)	Sonnen-W.	<i>Hondsmëllech</i>	Häufig
<b>E. lathyris</b> (zj)	Kreuzblättrige W.	<i>Porjhéierkieren, Zenneblieder,</i>	Gebaut.
		<i>Maulefsbloum, Maiskraut</i>	
<b>E. peplus</b> (ej)	Garten-W.		Häufiges Gartenunkraut.
<b>E. platyphyllos</b> (ej)	Breitblättrige W.		Ziemlich selten.
<b>E. seguieriana</b> (St)	Steppen-W.		Ziemlich häufig an der Mosel
( <i>E. gerardiana</i> )			
<b>E. stricta</b> (St)	Steife W.		Zerstreut.
<b><u>Euphrasia</u></b>	Augentrost	<i>Mëllechkraut, Aëntrousch</i>	
<b>E. nemorosa</b> (ej)	Hain-A.		Häufig. <b>R5</b>

<b>E. officinalis</b> (ej)	Gemeiner A.		Häufig.	<b>R3</b>
<b>Fagopyrum</b>				
	Buchweizen (Heidekorn)			
<b>F. esculentum</b> (ej)	Echter B.	<i>Hädekar, Bochacker, Wëll Kar</i>	Als Nahrung für Menschen und Tiere gebaut. Gute Bienenpflanze.	
<b>F. tataricum</b> (ej)	Tatarischer B.	<i>Gëzen-, Gréng Hädekar</i>	Wie vorige.	
<b>Fagus</b>				
	Rotbuche (Buche)			
<b>F. sylvatica</b> (B)	Rotbuche	<i>Buch, Buck, Bich, Bichebam, Rout Bich</i>	Häufiger Waldbaum.	
<b>Falcaria</b>				
	Sichelmöhre (Sichelwurz)			
<b>F. vulgaris</b> (St) ( <i>F. rivini</i> )	Sichelmöhre	<i>Schlaangekraut</i>	Häufig an der Mosel.	<b>R5</b>
<b>Fallopia</b>				
	Windknöterich			
<b>F. convolvulus</b> (ej) ( <i>Polygonum convolvulus</i> )	Gewöhnlicher W.	<i>Heedwann</i>	Sehr häufig.	
<b>F. dumetorum</b> (ej) ( <i>Polygonum dumetorum</i> )	Hecken-W.	<i>Wëll Heedkar</i>	Häufig.	
<b>Festuca</b>				
	Schwingel			
<b>F. altissima</b> (St) ( <i>F. sylvatica</i> )	Wald-Schw.		Ziemlich selten.	
<b>F. arundinacea</b> (St)	Rohr-Schw.		Häufig.	
<b>F. gigantea</b> (St)	Riesen Schw.		Häufig.	
<b>F. heterophylla</b> (St)	Verschiedenblättriger Schw.		Gemein in den Ardennen, sonst selten	
<b>F. lemanii</b> (St) ( <i>F. duriuscula</i> )			Sehr gemein	
<b>F. ovina</b> (St)	Schaf-Schw.		Häufig.	
<b>F. pratensis</b> (St) ( <i>F. elatior</i> )	Wiesen Schw.		Häufig.	
<b>F. rubra</b> (St)	Roter Schw.		Gemein; selten in den Ardennen.	
<b>Festulolium</b>				
<b>F. loliaceum</b> (St) ( <i>Festuca loliacea</i> )			Selten.	
<b>Filago</b>				
	Fadenkraut, Filzkraut (Schimmelkraut, Pfötchen)			
<b>F. arvensis</b> (ej)	Acker-F.		Häufig.	<b>R2</b>
<b>F. gallica</b> (ej)	Französisches F.		Selten. Eingeschleppt.	<b>D1</b>
<b>F. minima</b> (ej)	Zwerg-, Kleines F.		Ziemlich häufig.	
<b>F. vulgaris</b> (ej) ( <i>F. germanica</i> )	Deutsches F.		Häufig.	<b>R2</b>
<b>Filipendula</b>				
	Mädesüß			
<b>F. ulmaria</b> (St) ( <i>Spiraea ulmaria</i> )	Echtes M.	<i>Spirkraut, Wisekinnek, Wisekinnegin</i>	Häufig.	
<b>F. vulgaris</b> (St) (G!) ( <i>Spiraea filipendula</i> )	Kleines M.	<i>Schéifernoss</i>	Ziemlich häufig.	<b>R4</b>
<b>Foeniculum</b>				
	Fenchel			
<b>F. vulgare</b> (zj)-(St)	Echter F.	<i>Fenchel, Fenchelstei, Moukebrout</i>	Dann und wann als Gewürzkraut gebaut und mit dem Dill verwechselt; aus Südeuropa.	
<b>Fragaria</b>				
	Erdbeere, Knackelbeere			
<b>F. moschata</b> (St) ( <i>F. elatior</i> )	Zimt-E.	<i>Ierpel</i>	Ziemlich selten; stellenweise gebaut.	
<b>F. vesca</b> (St)	Wald-E.	<i>Bëschbier, Erpelen, Ierbelcher</i>	Sehr häufig, auch gebaut.	

<b>F. viridis</b> (St) ( <i>F. collina</i> )	Knackelbeere	<i>Hunneknäpp, Hunnekäpp</i>	Ziemlich selten.	
<b>Frangula</b>				
<b>F. alnus</b> (S) ( <i>Rhamnus frangula</i> )	Faulbaum ( <i>Pulverholz</i> )	<i>Faulbam, Schwarze Faulbam, Fusain, Grandholz, Hingerholz, Krätzschiel, Polleverholz, Schwarzholz, Sténkholz</i>	Ziemlich häufig.	
<b>Fraxinus</b>				
<b>F. excelsior</b> (B)	Esche			
<b>F. excelsior 'Pendula'</b> (B)	Gemeine E. Trauer-E.	<i>Esch</i>	Häufig. Seltener.	
<b>Fumaria</b>				
<b>F. muralis</b> (ej) ( <i>F. media</i> )	Erdrauch Mauer-E.		Ziemlich selten.	
<b>F. officinalis</b> (ej)	Gewöhnlicher E.	<i>Dauwekierwel, Kazekierwel, Raachkraut, Muertekraut</i>	Sehr gemein. Ziemlich selten.	<b>R3</b>
<b>F. parviflora</b> (ej)	Kleinblütiger E		Ziemlich selten.	<b>R3</b>
<b>F. vaillantii</b> (ej)	<i>Ebenfalls identisch mit F. tenniflora (tenuiflora) ?</i> Buschiger E.		Ziemlich selten.	<b>R3</b>
<b>Gagea</b>				
Alle G. sind (G!)	Gelbsterne ( <i>Goldsterne, Gerstel</i> )	<i>Beirous, Goldstier</i>		
<b>G. lutea</b> (St)	Gemeiner G.		Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b>G. minima</b> (St)	Kleiner G.		Ziemlich selten.	
<b>G. pratensis</b> (St)	Wiesen-G.		Häufig.	<b>R1</b>
<b>G. villosa</b> (St) ( <i>G. arvensis</i> )	Acker-G.		Ziemlich häufig.	<b>R2</b>
<b>Galeopsis</b>				
<b>G. ladanum</b> (ej)	Hohlzahn, Hanfnessel ( <i>Helmbrachen, Daun</i> ) Breitblättriger H.	<i>Huesemoss</i> <i>Wëllt Wierek, Dalemdëschtel</i>	Selten in den Ardennen, sonst häufiger.	
<b>G. segetum</b> (ej) ( <i>G. ochroleuca</i> )	Gelber H.	<i>Grammesch, Auszieréngskraut, Blankenheimer Téi, Bramescht</i>	Häufig.	
<b>G. speciosa</b> (ej) ( <i>G. versicolor</i> )	Bunter H.		Selten.	<b>D1</b>
<b>G. tetrahit</b> (ej)	Gemeiner H.	<i>Blankenheimer Téi, Hämmlsplank, Daudëschtel</i>	Häufig.	
<b>Galium</b>				
<b>G. aparine</b> (St)	Labkraut ( <i>Waldfrauenstroh</i> ) Klebkraut	<i>Bettstréi</i> <i>Kliet, Klengt Klietkraut, Krappkraut</i>	Häufig.	
<b>G. glaucum</b> (St) ( <i>Asperula galioides</i> )	Blaugrünes L.		Selten.	<b>D3</b>
<b>G. mollugo</b> (St)	Wiesen-L., Gemeines L.	<i>Gliddkraut, Wäisst Bettstréi</i>	Häufig.	
<b>G. mollugo ssp. erectum</b> (St) ( <i>G. erectum</i> )			Selten (Ardennen).	
<b>G. odoratum</b> (St) ( <i>Asperula odorata</i> )	Waldmeister	<i>Mäkräitche, Schmantkräitche</i>	Häufig.	
<b>G. palustre</b> (St)	Sumpf-L.		Ziemlich häufig.	
<b>G. pumilum</b> (St) ( <i>G. sylvestre</i> )	Niederes L., Heide-L.		Häufig.	<b>R5</b>
<b>G. saxatile</b> (St)	Felsen-L., Harzer L.		Häufig in den Ardennen, sonst selten.	
<b>G. sylvaticum</b> (St)	Wald-L.		Häufig	
<b>G. tricornutum</b> (St) ( <i>G. tricorné</i> )	Dreihörniges L.		Ziemlich häufig.	<b>D3</b>
<b>G. uliginosum</b> (St)	Moor-L.		Ziemlich häufig.	
<b>G. verum</b> (St)	Echtes L.	<i>Härgottsbettstréi, Gielt Bettstréi</i>	Häufig.	
<b>Genista</b>				
<b>G. anglica</b> (S) (G!)	Ginster ( <i>Ginst</i> )	<i>Gënz, Ginz</i>	Ziemlich selten.	<b>D2</b>
<b>G. germanica</b> (S) (G!)	Englischer G. Deutscher G.	<i>Däerege Gënz</i>	Selten.	<b>D2</b>
<b>G. pilosa</b> (S)	Heide-G., Behaarter G.	<i>Giel Häd</i>	Häufig in den Ardennen, sonst selten.	

<b>G. tinctoria</b> (S)	Färber-G.	<i>Rammhäd, Fierwer</i>	Häufig an der Mosel, sonst ziemlich selten
<b>Genistella</b>			
<b>G. sagittalis</b> (S) ( <i>Genista sagittalis</i> )	Flügel-Ginster		Häufig.
<b>Gentiana</b>			
Alle G. sind (G!)	Enzian ( <i>Genziane</i> )		
<b>G. cruciata</b> (St)	Kreuz-E.	<i>Kräizblumm</i>	Selten (Diekirch-Seitert). <b>D2</b>
<b>G. pneumonanthe</b> (St)	Lungen-E.		Selten. <b>D1</b>
<b>Gentianella</b>			
Alle G. sind (G!)	Fransenezian		
<b>G. amarella</b> (zj) ( <i>Gentiana amarella</i> )	Bitterer E.		Ziemlich selten.
<b>G. campestris</b> (ej) ( <i>Gentiana campestris</i> )	Feld-E.		Selten. <b>D1</b>
<b>G. ciliata</b> (St) ( <i>Gentiana ciliata</i> )	Gefranster E.		Ziemlich häufig.
<b>G. germanica</b> (ej)-(zj) ( <i>Gentiana germanica</i> )	Deutscher E.		Ziemlich selten.
<b>Geranium</b>			
<b>G. columbinum</b> (ej)-(zj)	Storchschnabel Tauben-St., Stein-St.	<i>Stuercheschniewel</i>	Ziemlich selten; häufig bei Diekirch.
<b>G. dissectum</b> (ej)	Schlitzblättriger St.		Häufig.
<b>G. molle</b> (ej)-(zj)	Weicher St.		Häufig.
<b>G. palustre</b> (St)	Sumpf-St.		Ziemlich selten.
<b>G. phaeum</b> (St)	Brauner St.		Sehr selten (Stolzenburg).
<b>G. pratense</b> (St)	Wiesen-St.		Häufig an der Mosel, sonstwo seltener.
<b>G. pusillum</b> (ej)-(zj)	Kleiner St.		Häufig.
<b>G. pyrenaicum</b> (mj)	Pyrenäen-St.		Selten (Diekirch, Strassen).
<b>G. robertianum</b> (ej)	Ruprechtskraut, Stinkender St.	<i>Sténkert, Stärekraut, Auerblumm</i>	Sehr häufig.
<b>G. rotundifolium</b> (ej)	Rundblättriger St.	<i>Dausendfouss, Dauwefouss</i>	Ziemlich selten.
<b>G. sanguineum</b> (St) (G!)	Blutroter St.		Häufig. <b>R4</b>
<b>G. sylvaticum</b> (St)	Wald-St.		Sehr selten; etwas häufiger in den Ardennen.
<b>Geum</b>			
	Nelkenwurz ( <i>Raffel, Benediktenkraut</i> )	<i>Spéngelskapp, Gafel, Ieselskraut, Igelskraut, Speckblimmchen, Däiwelskraut</i>	
<b>G. x intermedium</b> (St) ( <i>G. intermedium</i> )			Selten.
<b>G. rivale</b> (St)	Bach-N.		Ziemlich selten. <b>R4</b>
<b>G. urbanum</b> (St)	Echte N.		Häufig.
<b>Glaucium</b>			
	Hornmohn ( <i>Gilbkraut</i> )		
<b>G. flavum</b> (ej)	Gelber H.	<i>Giele Pawo</i>	Früher gebaut; bei Vianden verwildert.
<b>Glechoma</b>			
	Gundermann ( <i>Gundelrebe, Gundram, Erdephen</i> )	<i>Ablatz, Heelrief, Gunnelbréim, Grondsel, Gunnelrief, Konkelrief</i>	
<b>G. hederacea</b> (St)	Gundermann		Sehr häufig.
<b>Glyceria</b>			
	Schwaden ( <i>Süßgras</i> )		
<b>G. fluitans</b> (St)	Manna-Schw.		Häufig.
<b>G. maxima</b> (St) ( <i>G. aquatica</i> )	Großer Schw.		Ziemlich häufig; in den <b>R4</b> Ardennen seltener.
<b>G. notata</b> (St) ( <i>G. plicata</i> )	Falten-Schw.		Selten an der Mosel.
<b>Gnaphalium</b>			
	Ruhrkraut ( <i>Flockenkraut</i> )		
<b>G. luteoalbum</b> (ej)	Gelbes R.	<i>Goldblumm, Stréiblumm</i>	Ziemlich häufig.
<b>G. sylvaticum</b> (St)	Wald-R		Ziemlich häufig.

<b>G. uliginosum</b> (ej)	Sumpf-R.		Häufig.	
<b>Gratiola</b>	Gnadenkraut ( <i>Gottesgnadenkraut, Gichtkraut</i> )			
<b>G. officinalis</b> (St)	Gnadenkraut	<i>Orwaler Téi, Orwaler Blumm</i>	Selten gebaut; ob die Pflanze bei uns schon wild gefunden wurde ist nicht sicher, aber möglich, da sie unweit der Grenze vorkommt.	<b>D1</b>
<b>Groenlandia</b> <b>G. densa</b> (St) ( <i>Potamogeton densus</i> )	Laichkraut Dichtes L.		Häufig.	<b>R3</b>
<b>Gymnadenia</b> Alle G. sind ( <b>G!</b> )	Händelwurz ( <i>Höswurz, Nacktdrüse, Jesushand</i> )			
<b>G. conopsea</b> (St)	Mücken-H.		Selten und zerstreut.	<b>R5</b>
<b>G. odoratissima</b> (St)	Wohlriechende H.		Selten und zerstreut.	<b>R2</b>
<b>Gymnocarpium</b> <b>G. dryopteris</b> (St) ( <i>Polypodium dryopteris</i> )	Eichenfarn Echter E.		Häufig in den Ardennen, selten im Kalkgebiet.	
<b>Gypsophila</b> <b>G. muralis</b> (ej)	Gipskraut Mauer-G.	<i>Schläerkraut</i>	Zerstreut.	<b>R2</b>
<b>Hedera</b> <b>H. helix</b> (St)	Efeu ( <i>Eppich</i> ) Efeu	<i>Wantergréng, Iertchen, Iewerlaf</i>	Häufig.	
<b>Helianthemum</b> <b>H. apenninum</b> (St) ( <i>H. polifolium</i> ) ( <i>H. pulverulentum</i> ) <b>H. nummularium</b> (St) ( <i>H. vulgare</i> )	Sonnenröschen ( <i>Sommengünsel, Eiströschen</i> ) Apenninen-S., Weißes S. Gewöhnliches S.	<i>Goldrëischen</i>	Selten (Schengen). Ziemlich häufig an der Mosel Häufig.	
<b>Helianthus</b> <b>H. annuus</b> (ej) <b>H. tuberosus</b> (St)	Sonnenblume ( <i>Sonnenrose</i> ) Gemeine S. Erdbirne, Topinambur	<i>Sonneblumm</i> <i>Russesch Gromper, Topinambur</i>	Häufig gebaut. Aus Nordamerika. Stellenweise gebaut und verwildert. Aus Nordamerika.	
<b>Heliotropium</b> <b>H. europaeum</b> (ej)	Sonnenwende Europäische S.		Selten an der Mosel; verwildert.	
<b>Helleborus</b> Alle H. sind ( <b>G!</b> ) <b>H. foetidus</b> (St) <b>H. niger</b> (St) <b>H. viridis</b> (St)	Nießwurz Stinkende N. Schnee- od. Christrose Grüne N.	<i>Krëschtblumm</i> <i>Krëschtblumm, Krëschtrous</i> <i>Gärmer, Wanterrous, Heelebrous</i>	Stellenweise. Selten. Häufig gebaut. Sehr selten (Ansenburg, Echernach).	
<b>Heracleum</b> <b>H. sphondylium</b> (zj)-(St)	Bärenklau ( <i>Heilkraut</i> ) Wiesen- B.	<i>Tuten, Rackebrout, Schierlëk, Scharlach</i>	Häufig.	
<b>Herminium</b> <b>H. monorchis</b> (St) ( <b>G!</b> )	Einknolle ( <i>Ragwurz, Hünge, Säulchen</i> ) Einknolle		Selten.	<b>D1</b>
<b>Herniaria</b>	Bruchkraut ( <i>Tausendkorn</i> )			

<b>H. glabra</b> (ej)	Kahles B.	<i>Dausendkär, Maansgras</i>	Häufig an der Obersauer	<b>R5</b>
<b>H. hirsuta</b> (St)	Behaartes B.	<i>Brochkraut</i>	(Erpeldingen). Selten an der Mosel.	<b>R5</b>
<b>Hesperis</b> Nachtviole ( <i>Frauenviole, Kilde</i> )				
<b>H. matronalis</b> (zj)	Gewöhnliche N.	<i>Damaaschteblumm, Wäiss Damaën</i>	Selten; verwildert.	
<b>Hieracium</b> Habichtskraut				
Untergattung: <b>Hieracium</b> Echte Habichtskräuter				
<b>H. lachenalii</b> (St)	Gemeines H.		Häufig.	
( <i>H. vulgatum</i> )				
<b>H. laevigatum</b> (St)	Glattes H.		Selten (Differdingen).	
( <i>H. tridentatum</i> )				
<b>H. murorum</b> (St)	Wald-H.		Gemein.	
<b>H. sabaudum</b> (St)	Savoyer H.		Ziemlich häufig.	
( <i>H. boreale</i> )				
<b>H. umbellatum</b> (St)	Dolden-H.		Häufig.	
Untergattung: <b>Pilosella</b> Mausohr-Habichtskräuter				
<b>H. caespitosum</b> (St)	Wiesen-H.		Selten an der Mosel.	
<b>H. lactucella</b> (St)	Öhrchen-H.		Ziemlich häufig.	
( <i>H. auricula</i> )				
<b>H. pilosella</b> (St)	Mausohr, Kleines H., Langhaariges H.	<i>Kazefouß</i>	Gemein.	
<b>H. piloselloides</b> (St)	Florentiner H.		Häufig.	
( <i>H. praealtum</i> )				
<b>Himantoglossum</b>				
<b>H. hircinum</b> (St) (G!)	Riemenzunge, Bocksorchis	<i>Bocksbaart</i>	Selten.	<b>R5</b>
( <i>Loroglossum hircinum</i> )				
<b>Hippocrepis</b> Hufeisenklee ( <i>Pferdehuf, Roßhuf</i> )				
<b>H. comosa</b> (St)	Gemeiner H.		Häufig.	
<b>Hippuris</b> Tannenwedel ( <i>Tännel</i> )				
<b>H. vulgaris</b> (St)	Tannenwedel		Ziemlich selten.	<b>D3</b>
<b>Holcus</b> Honiggras ( <i>Roßgras, Darrgras</i> )				
<b>H. lanatus</b> (St)	Wolliges H.	<i>Hunnegras, Réigras, Rägras</i>	Häufiges Wiesen- u. Weiden- gras.	
<b>H. mollis</b> (St)	Weiches H.		Häufiges Wiesen- u. Weiden- gras.	
<b>Holosteum</b> Spurre ( <i>Schachtkohl, Ackernelkengras</i> )				
<b>H. umbellatum</b> (zj)	Doldige S.		Ziemlich häufig.	
<b>Hordelymus</b> Haargerste				
<b>H. europaeus</b> (St)	Wald-H.		Selten. Etwas häufiger in den Ardennen.	<b>R5</b>
( <i>Elymus europaeus</i> )				
<b>Hordeum</b> Gerste				
<b>H. distichon</b> (ej)	Brau-G., Zweizeilige G.	<i>Giescht, Gääscht, Geescht</i>	Häufig gebaut.	
<b>H. distichon ssp. hexastichon</b>	Mehrzeilige G. (sechszeilig)	<i>Summergiescht</i>	Selten gebaut.	
( <i>H. hexastichum</i> )				
<b>H. distichon ssp. vulgare</b> (ej)	Mehrzeilige G. (vierzeilig)	<i>Mäerzgiescht, Wantergiescht</i>	Selten gebaut.	
( <i>H. vulgare</i> )				
<b>H. murinum</b> (ej)	Mäuse-G. ( <i>Mäuseschwanz</i> )	<i>Well Giescht, Broochgiescht</i>		
<b>H. secalinum</b> (ej)	Roggen-G.		Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>H. zeocriton</b> (ej)	Pfauen-Gerste		Selten gebaut.	
<b>Humulus</b> Hopfen				

<b>H. lupulus</b> (St)	Gemeiner H.	<i>Happ, Wällen Happ</i>	Ziemlich häufig; früher viel gebaut	
<b>Huperzia</b>	Bärlapp			
<b>H. selago</b> (St) (G!)	Tannen-B.		Selten (Befort).	<b>R4</b>
( <i>Lycopodium selago</i> )				
<b>Hydrocharis</b>		<i>Fräseebass</i>		
<b>H. morsus-ranae</b> (St)	Froschbiß		Zweifelhaft, dürfte aber bei uns einwandern da hart an der Grenze.	
<b>Hydrocotyle</b>				
<b>H. vulgaris</b> (St) (G!)	Wassernabel		Ziemlich häufig in den Ardennen.	<b>D2</b>
<b>Hymenophyllum</b>				
<b>H. tunbrigense</b> (St) (G!)	Hautfarn		Selten in den Wäldern bei Berdorf. Die Pflanze fehlt der deutschen Flora bis auf eine Stelle des Uttewalder Grundes in der sächsischen Schweiz. Sie wurde bei uns 1823 durch Dumortier entdeckt.	<b>R4</b>
<b>Hvoscymus</b>	Bilsenkraut, ( <i>Bilse, Zigeunerkraut</i> )			
<b>H. niger</b> (zj)	Bilsenkraut	<i>Zännseemchen, Bëlzekraut, Maulefskraut, Zidderseemchen</i>	Zerstreut und flüchtig.	
<b>Hypericum</b>	Johanniskraut ( <i>Hartheu, Herrjesublutkraut</i> )	<i>Chrëschtblutt, Bockskraut, Bluttdar, Bluttamëscher, Gehaanskraut</i>		
<b>H. elodes</b> (St)	Sumpf-J.		Selten in den Mooren der Ardennen.	<b>D1</b>
( <i>Helodes palustris</i> )	( <i>Sumpfartheu</i> )			
<b>H. hirsutum</b> (St)	Behaartes J.		Ziemlich häufig; selten in den Ardennen.	
<b>H. humifusum</b> (St)	Niederliegendes J.		Häufig.	
<b>H. maculatum</b> (St)	Geflecktes J.		Häufig.	
( <i>H. quadrangulum</i> )				
<b>H. montanum</b> (St)	Berg-J.		Selten.	
<b>H. perforatum</b> (St)	Tüpfel-J.	<i>Haardenol, Haartnol, Hexekraut, Muttergotteskraut, Gehaansblout, Bockbaart, Härsgottsblumm,</i>	Sehr häufig.	
<b>H. pulchrum</b> (St)	Schönes J.		Häufig.	
<b>H. quadrangulum</b> (St)	Flügel-J.		Häufig; in den Ardennen selten.	
( <i>H. tetrapterum</i> )				
<b>Hypochoeris</b>	Ferkelkraut ( <i>Kosten</i> )			
<b>H. glabra</b> (ej)	Kahles F.		Ziemlich selten.	<b>R2</b>
<b>H. maculata</b> (St)	Geflecktes F.		Selten in den Ardennen.	<b>R2</b>
<b>H. radicata</b> (St)	Gemeines F.		Häufig.	
<b>Iberis</b>	Schleifenblume ( <i>Bauernsenf</i> )			
<b>I. amara</b> (ej)	Bittere Sch.	<i>Schläifeblumm</i>	Ziemlich selten.	
<b>Ilex</b>	Stechpalme ( <i>Hülstrauch</i> )	<i>Walldëschtel</i>		
<b>I. aquifolium</b> (S)-(B) (G!)	Stechpalme	<i>Hu, Walldëschtel</i>	Häufiger Waldstrauch im Sandsteingebiet.	<b>R5</b>
<b>Impatiens</b>	Springkraut			
<b>I. noli-tangere</b> (ej)	Rüchrichtan, Großes Sp.	<i>Kräitche Réiermechnëtun, Kriddelkräitche, Well Balsëmin</i>	Ziemlich selten.	
<b>Inula</b>	Alant	<i>Scharneckel</i>		
<b>I. britannica</b> (St)	Wiesen-A.		Ziemlich häufig an der Mosesel; sonst selten.	<b>D2</b>
<b>I. conyzae</b> (zj)-(St)	Dürrwurz		Häufig.	
<b>I. salicina</b> (St)	Weidenblättriger A.		Wie vorige.	<b>R5</b>

<b>Iris</b>	Schwertlilie			
<b>I. pseudacorus (St) (G!)</b>	Sumpf-Schw.	<i>Giel Liljen, Waasserliljen</i>	Häufige Uferpflanze.	<b>R3</b>
<b>Isatis</b>				
<b>I. tinctoria (zj)</b>	Waid, Färberwaid	<i>Gäd, Wäd, Blofierwer</i>	Früher gebaut wegen des durch Gährung aus den Blättern zu gewinnenden blauen Farbstoffes (deutscher Indigo). Bei Echternach verwildert.	
<b>Jasione</b>	Sandglöckchen			
<b>J. montana (zj) (G!)</b>	( <i>Monke, Schafrapunzel</i> ) Berg-S.		Häufig.	<b>R3</b>
<b>Juglans</b>	Walnuß			
<b>J. nigra (B)</b>	( <i>Walnußbaum, Welschnußbaum</i> ) Schwarznuß	<i>Hikori, Boulevardsnëss</i>	Selten gebaut; häufig in Düdelingen.	
<b>J. regia (B)</b>	Walnuß	<i>Hackernëssert, Nossbam, Nëssert</i>	Von Alters her gebaut. Aus Nordgriechenland und Asien.	
<b>Juncus</b>	Binse	<i>Binz, Jénk, Moukegras</i>		
<b>J. acutiflorus (St)</b> ( <i>J. sylvaticus</i> )	Spitzblütige B.		Ziemlich selten in den Ardennen; anderswo ganz selten.	
<b>J. articulatus (St)</b> ( <i>J. lamprocarpus</i> )	Glanzfrüchtige B.		Häufig.	
<b>J. bufonius (ej)</b>	Kröten-B.	<i>Moukegras</i>	Häufig.	
<b>J. bulbosus (St)</b> ( <i>J. supinus</i> )	Rasen-B.		Ziemlich häufig.	
<b>J. capitatus (ej)</b>	Kopf-B.		Selten (gegenüber Bollandorf).	<b>D2</b>
<b>J. compressus (St)</b>	Zusammengedrückte B.		Ziemlich selten.	
<b>J. conglomeratus (St)</b>	Knäuel-B.		Häufig.	
<b>J. effusus (St)</b>	Flatter-B.		Häufig.	
<b>J. filiformis (St)</b>	Faden-B.		Selten.	<b>D2</b>
<b>J. inflexus (St)</b> ( <i>J. glaucus</i> )	Graugrüne B.		Häufig; findet Verwendung zu Matten, Hüten, Korbbwaren.	
<b>J. squarrosus (St)</b>	Sparrige B.		Häufig in den Ardennen, sonst selten.	<b>D3</b>
<b>J. subnodulosus (St)</b> ( <i>J. obtusiflorus</i> )	Stumpfblütige B.		Selten.	<b>R2</b>
<b>J. tenageia (ej)</b>	Sand-B.		Selten.	<b>D1</b>
<b>Juniperus</b>	Wacholder			
<b>J. communis (S)-(B) (G!)</b>	Heide-W.	<i>Wakelter, Geifer, Gäifer, Gäfer</i>	Häufig; auch gezogen.	<b>R1</b>
<b>Kickxia</b>	Tännelkraut, Schlangenmaul			
<b>K. elatine (ej)</b> ( <i>Linaria elatine</i> )	Echtes T.		Häufig.	<b>R3</b>
<b>K. spuria (ej)</b>	Unechtes T.		Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b>Knautia</b>	Witwenblume			
<b>K. arvensis (St)</b>	( <i>Knautie, Kleppel, Ackersternkopf</i> ) Acker-W.	<i>Knëppel, Klëppel</i>	Häufig.	
<b>K. dipsacifolia (St)</b> ( <i>K. silvatica</i> )	Wald-W.		Selten.	
<b>Koeleria</b>	Schillergras			
<b>K. pyramidata (St)</b> ( <i>K. cristata</i> )	( <i>Ritschgras, Kammschmiele</i> ) Zierliches Sch., Kamm-Sch.		Häufig	
<b>Lactuca</b>	Lattich	<i>Zalot</i>		
<b>L. perennis (St) (G!)</b>	( <i>Salat</i> ) Blauer L.	<i>Well Zalot, Stänzalot</i>	Ziemlich selten; fehlt im Norden des Landes.	<b>R3</b>

<b>L. saligna</b> (ej)-(zj)	Weiden-L.		Ziemlich häufig.	<b>R2</b>
<b>L. sativa</b> (ej)-(zj)	Garten-L.	<i>Zalot, Laitue, Bliedhercheszalot</i>	In vielen Varietäten gebaut. Scheint selbst eine Varietät von <i>L. serriola</i> ( <i>L. scariola</i> ) zu sein.	
<b>L. serriola</b> ((ej)-(zj) ( <i>L. scariola</i> )	Stachel-L.		Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b>L. virosa</b> (ej)-(zj)	Gift-L. ( <i>Leberdistel</i> )	<i>Gäftzalot</i>	Selten.	
<b>Lamium</b>	Taubnessel, Bienensaug	<i>Beienhittchen</i>		
<b>L. album</b> (St)	Weißer T.	<i>Hunnegsak, Wöll oder Wäiss Brenndäschtel, Zam oder Wäiss Brennessel, Lamebléit</i>	Sehr gemein.	
<b>L. amplexicaule</b> (ej)	Stengelumfassende T.		Häufig; seltener im Norden des Landes.	
<b>L. galeobdolon</b> (St) ( <i>Galeobdolon luteum</i> )	Goldnessel ( <i>Waldnessel</i> )	<i>Giel Brenndäschtel</i>	Ziemlich häufig.	
<b>L. hybridum</b> (ej) ( <i>L. incisum</i> )	Bastard-T.		Sehr selten (Fischbach).	<b>D1</b>
<b>L. maculatum</b> (St)	Gefleckte T.	<i>Hunnegsak, Hunnegblumm, Hunnegkascht, Beienhittchen, Rout, Sténkeg Brennessel</i>	Ziemlich häufig.	
<b>L. purpureum</b> (ej)	Rote T.	<i>Rout Brenndäschtel</i>	Sehr gemein.	
<b>Lappula</b>	Igelsame ( <i>Stachelnüsschen</i> )			
<b>L. squarrosa</b> (ej) ( <i>Echinopspermum lappula</i> )	Igelsame		Selten und flüchtig.	<b>D1</b>
<b>Lapsana</b>	Rainkohl ( <i>Milche, Milchkraut, Hasenlattich</i> )			
<b>L. communis</b> (ej)	Rainkohl	<i>Huesemous, Päerdsknapp, Akerkoul, Huesekekoul</i>	Häufig.	
<b>Larix</b>	Lärche			
<b>L. decidua</b> (B) ( <i>L. europaea</i> )	Europäische L.	<i>Meläs, Mellechdänn, Léierchesbam</i>	Viel als Waldbaum ange- pflanzt.	
<b>Laserpitium</b>	Laserkraut			
<b>L. latifolium</b> (St) (G!)	Breitblättriges L.		Selten (Clausen, Pulvermühl)	<b>R5</b>
<b>Lathraea</b>	Schuppenwurz ( <i>Schwammkraut</i> )			
<b>L. squamaria</b> (St)	Gewöhnliche Sch.		Selten.	<b>R5</b>
<b>Lathyrus</b>	Platterbse ( <i>Kichererbse, Walderbse</i> )	<i>Pandoueren</i>		
<b>L. aphaca</b> (ej)	Ranken-P. ( <i>Großohr</i> )		Ziemlich selten.	
<b>L. hirsutus</b> (ej)	Behaartfrüchtige P.		Ziemlich häufig, sehr selten in den Ardennen.	<b>R1</b>
<b>L. latifolius</b> (St)	Breitblättrige P.		Gebaut als Schlingpflanze. Aus Süddeutschland.	
<b>L. linifolius</b> (St) ( <i>Orob. tuberosus</i> )	Berg-P.		Häufig.	
<b>L. niger</b> (St) ( <i>Orob. niger</i> )	Schwarzwerdende P.		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>L. nissolia</b> (ej)	Gras-P.		Selten (Ehnen-Wormel- dingen).	<b>R5</b>
<b>L. odoratus</b> (ej)	Wohlriechende P. ( <i>Spanische Wicke</i> )		Gebaut als Schlingpflanze. Aus Sizilien.	
<b>L. pratensis</b> (St)	Wiesen-P.	<i>Äerdapel</i>	Häufig, besonders bei Echternach.	
<b>L. sativus</b> (ej)	Saat-P.	<i>Kächer, Dompouren, Lënsouer</i>	An der Mosel gebaut.	
<b>L. silvestris</b> (St)	Wald-P.		Ziemlich selten im Süden des Landes.	<b>R5</b>

<b>L. tuberosus</b> (St)	Knollen-P.	<i>Akernoss, Äerdnoss, Saubroud</i>	Ziemlich häufig.	
<b>Leersia</b>				
<b>L. oryzoides</b> (St)	Reisquecke		Selten an der Mosel.	<b>R4</b>
<i>(Oryza clandestina)</i>				
<b>Legousia</b>				
	Frauenspiegel			
	<i>(Venusspiegel, Spiegelglocke)</i>			
<b>L. hybrida</b> (ej)	Kleiner F.		Selten.	<b>D1</b>
<i>(Specularia hybrida)</i>				
<b>L. speculum-veneris</b> (ej)	Gemeiner F.		Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<i>(Specularia speculum)</i>				
<b>Lemna</b>				
	Wasserlinse			
	<i>(Entenflott, Entengrün)</i>			
<b>L. gibba</b> (St)	Buckel-W., Büschel-W.	<i>Päerdercheswuerzel</i>	Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>L. minor</b> (St)	Kleine W.	<i>Intelëns, Intekraut</i>	Häufig.	
<b>L. trisulca</b> (St)	Dreifurchige W.		Selten.	<b>R5</b>
<b>Leontodon</b>				
	Löwenzahn	<i>Bettsächesch, Jongebloom,</i>		
	<i>(Dohr)</i>	<i>Äerblumm, Beieblumm, Hondsbloom</i>		
<b>L. autumnalis</b> (St)	Herbst-L.		Häufig.	
<b>L. hispidus</b> (St)	Rauher L.		Häufig.	
<b>L. saxatilis</b> (ej)-(St)	Hundslattich		Häufig.	<b>R3</b>
<i>(Thrinacia hirta)</i>				
<b>Leonurus</b>				
	Herzgespann	<i>Häerzgespann</i>		
	<i>(Löwenschweif)</i>			
<b>L. cardiaca</b> (St)	Echtes H., Löwenschwanz		Ziemlich selten und zerstreut.	<b>R2</b>
<b>L. marrubiastrum</b> (zj)	Filziges H., Falscher Andorn, Katzenschwanz		Selten (Zolwerknapp)	
<b>Lepidium</b>				
	Kresse	<i>Cressong</i>		
	<i>(Karse, Pfefferkraut)</i>			
<b>L. campestre</b> (ej)-(zj)	Feld-K.	<i>Hellemkraut</i>	Häufig.	
<b>L. graminifolium</b> (St)	Grasblättrige K.		Selten bei Wormeldingen. Aus dem Rheinland eingeschleppt.	
<b>L. ruderale</b> (ej)	Stink-K.	<i>Sténkert, Hondsääch,</i>	Ziemlich häufig auf Schuttplätzen.	
<b>L. sativum</b> (ej)	Garten-K.	<i>Cresson, Kressong</i>	Gebaut zu Salat.	
<b>Leucanthemum</b>				
	Wucherblume			
<b>L. vulgare</b> (St)	Wiesen-W., Weiße W.	<i>Grouß Margréitchen, Koublumm,</i>	Häufig.	
<i>(Pyrethrum leucanthemum)</i>				
	Margerite	<i>Wisemargréitchen, Gekaansblumm</i>		
<b>Leucorchis</b>				
<b>L. albida</b> (St)(G!)	Weißzüngel	<i>Jesushand</i>	Selten und zerstreut.	<b>D1</b>
<i>(Gymnadenia albida)</i>				
<b>Levisticum</b>				
<b>L. officinale</b> (St)	Liebstöckel	<i>Léifstack, Léiffrawësch, Majhisstack</i>	Häufig gebaut; aus Südeuropa	
<b>Ligustrum</b>				
	Liguster	<i>Schwarz Pafeschéngchen,</i>		
	<i>(Hartriegel)</i>	<i>Schwarz Mutz, Kellerholz</i>		
<b>L. vulgare</b> (S)	Gemeiner L., Rainweide	<i>Grénge Faulbam, Kielchholz</i>	Häufig zu Hecken verwandt.	
<b>Limodorum</b>				
<b>L. abortivum</b> (St) (G!)	Dingel, Dingelorchis		Selten.	<b>R5</b>
<b>Limosella</b>				
<b>L. aquatica</b> (ej)	Schlammkraut		Selten.	<b>D2</b>
<b>Linaria</b>				
	Leinkraut			
	<i>(Frauenflachs, Drunt)</i>			
<b>L. arvensis</b> (ej)	Acker-L.		Ziemlich selten.	<b>D1</b>
<b>L. repens</b> (St)	Gestreiftes L.		Selten; wahrscheinlich eingeschleppt.	
<i>(L. striata)</i>				

<b>L. simplex</b> (ej)	Einfaches L.		Selten.	
<b>L. vulgaris</b> (St)	Gemeines L.	<i>Schönngrouf, Takekraut, Hondskäppchen, Klengt Léiwe-mailchen, Muttergottesschéngelchen</i>	Sehr häufig.	
<b>Linum</b>				
	Lein			
	( <i>Flachs</i> )			
<b>L. catharticum</b> (ej)	Purgier-L.	<i>Kleng Fluess, Wiseflues</i>	Häufig.	
<b>L. tenuifolium</b> (St)	Schmalblättriger L.		Selten.	<b>R5</b>
<b>L. usitatissimum</b> (ej)	Echter Lein, Flachs	<i>Fluess</i>	Früher viel, heute weniger gebaut.	
<b>Listera</b>				
	Zweiblatt			
<b>L. ovata</b> (St) (G!)	Großes Z.		Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
	( <i>Neottia ovata</i> )			
<b>Lithospermum</b>				
	Steinsame	<i>Feldhijem</i>		
	( <i>Schminke</i> )			
<b>L. arvense</b> (ej)	Acker-St.		Häufig.	<b>R3</b>
<b>L. officinale</b> (St)	Echter St.	<i>Stäkraut</i>	Zerstreut.	<b>R5</b>
<b>L. purpureocaeruleum</b> (St)(G!)	Blauer St.		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>Littorella</b>				
	Strandling			
	( <i>Uferkraut</i> )			
<b>L. uniflora</b> (St)	Strandling		Selten.	
	( <i>L. lacustris</i> )			
<b>Lolium</b>				
	Lolch, Raygras, Weidelgras	<i>Darrgras</i>		
<b>L. multiflorum</b> (St)	Italienisches R.		Häufig.	
	( <i>L. italicum</i> )			
<b>L. perenne</b> (St)	Englisches R.	<i>Réigras, Raigras</i>	Sehr gemein, die Varietät 'L. ténue' wird gebaut.	
<b>L. remotum</b> (ej)	Lein-L.		Selten.	<b>D1</b>
<b>L. temulentum</b> (zj)	Taumel-L.	<i>Dronkekar, Dronkefruucht, Klongelkuer</i>	Ziemlich häufig.	<b>D3</b>
	( <i>Tollgerste, Schwindelhafer</i> )			
<b>Lonicera</b>				
	Heckenkirsche, Geißblatt	<i>Gäässebaart, Wälpermä</i>		
	( <i>Zäunling</i> )			
<b>L. caprifolium</b> (L)	Wohlrriechendes G.	<i>Gäässblat</i>	Gebaut und stellenweise verwildert. Aus Österreich.	
	( <i>Jelängerjelieber</i> )			
<b>L. periclymenum</b> (L)	Wald-H.	<i>Rankelter, Juddesäl, Juddenholz</i>	Häufig.	
	( <i>Specklilie</i> )	<i>Däiwelssäl, Durechholz, Léilhecker</i>		
<b>L. xylosteum</b> (S)	Rote H.	<i>Schlaufhëlzchen, Darechholz</i>	Häufig.	
		<i>Bënselter, Gäässblat</i>		
<b>Lotus</b>				
	Hornklee			
	( <i>Schotenklee, Schüchel</i> )			
<b>L. corniculatus</b> (St)	Gewöhnlicher H.	<i>Äerblumm, Huesepättchen</i>	Häufig.	
		<i>Hunnegkléi</i>		
<b>L. uliginosus</b> (St)	Sumpf-H.		Häufig.	
	( <i>L. major</i> )			
<b>Ludwigia</b>				
	Heusenkraut			
	( <i>Sapfel, Sumpfrauwe</i> )			
<b>L. palustris</b> (ej)-(St)	Heusenkraut		Selten in den Gräben zwischen Rambruch und Fol-schette.	<b>D1</b>
	( <i>Isnardia palustris</i> )			
<b>Lunaria</b>				
	Silberblatt			
	( <i>Mondviole, Silberling</i> )			
<b>L. rediviva</b> (St) (G!)	Wildes S.		Selten (Vianden).	<b>R5</b>
<b>Luronium</b>				
<b>L. natans</b> (St)	Froschkraut		Selten.	
	( <i>Alisma natans</i> )			
<b>Luzula</b>				
	Hainsimse			
	( <i>Sinse, Marbel</i> )			
<b>L. campestris</b> (St)	Feld-H.	<i>Huesebrount</i>	Häufig.	
<b>L. luzuloides</b> (St)	Weiß H.			
	( <i>L. angustifolia</i> )			
<b>L. multiflora</b> (St)	( <i>Kleinart von L. campestris</i> )		Ziemlich häufig.	

<b>L. pilosa</b> (St)	Behaarte H.		Häufig.	
<b>L. sylvatica</b> (St)	Wald-H.		Ziemlich selten.	
<b><u>Lychnis</u></b>				
	Lichtnelke, Pechnelke (Kranzrade)			
<b>L. flos-cuculi</b> (St)	Kuckucks-L.	<i>Flääschblumm, Feedëschtel</i>	Häufig.	
<b>L. viscaria</b> (St) (G!)	Peschnelke (Kleberich)	<i>Krichhinnen, Leeblimmchen</i>	Selten.	<b>R4</b>
<b><u>Lycopodiella</u></b>				
<b>L. inundata</b> (St) (G!)	Bärlapp Sumpf-B.		Selten (Reisdorf).	<b>D1</b>
<i>(Lycopodium inundatum)</i>				
<b><u>Lycopodium</u></b>				
Alle L. sind (G!)	Bärlapp (Kolbenmoos)	<i>Pudderkraut, Äerdmost, Hexemost</i>		
<b>L. annotinum</b> (St)	Sprossender B., Wald-B.		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>L. clavatum</b> (St)	Kolben-B.	<i>Äerdmass, Blätzpollever</i>	Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b><u>Lycopus</u></b>				
	Wolfstrapp (Wolfsfuß, Zigeunerkraut)			
<b>L. europaeus</b> (St)	Gemeiner W.	<i>Waassermann, Hierzgespann, Wollefsfouss</i>	Ziemlich häufige Sumpfpflanze.	
<b>L. exaltatus</b> (St)	Hoher W.		Selten.	
<b><u>Lysimachia</u></b>				
	Gilbweiderich (Felberich, Friedlos)			
<b>L. nemorum</b> (St)	Hain-G.		Ziemlich häufig.	
<b>L. nummularia</b> (St)	Pfennigkraut	<i>Moundkraut</i>	Häufig.	
<b>L. punctata</b> (St)	Punktierter G.		Selten (Kirchhof in Ehnen); eingeschleppt.	
<b>L. vulgaris</b> (St)	Gewöhnlicher G.	<i>Weidekraut, Weidereich</i>	Häufig.	
<b><u>Lythrum</u></b>				
	Weiderich (Blutkraut)			
<b>L. hyssopifolia</b> (ej)	Ysopblättriger W.		Selten (Mamer-Capellen).	<b>R2</b>
<b>L. portula</b> (ej)	Sumpfquendel		Häufig.	<b>R5</b>
<i>(Peplis portula)</i>	<i>(Afterquendel, Burgel)</i>			
<b>L. salicaria</b> (St)	Blut-W.	<i>Dausendknuet</i>	Häufig.	
<b><u>Maianthemum</u></b>				
	Schattenblume (Maiblume)			
<b>M. bifolium</b> (St)	Schattenblume	<i>Zweeblatt, Kleng Märéischen</i>	Ziemlich häufig.	
<b><u>Majorana</u></b>				
<b>M. hortensis</b> (ej)	Majoran	<i>Mairon, Träipekräitchen, Wurschkraut</i>	Gewürzpflanze aus Nord- afrika.	
<i>(Origanum majoranum)</i>				
<b><u>Malus</u></b>				
	Apfelbaum	<i>Äppelbam</i>		
<b>M. baccata</b> (B)	Beeren-A.	<i>Russeschen Apel, Kiischtenapelbam</i>	In Anlagen gezogen.	
<b>M. dasyphylla</b> (B)	Filz-A.	<i>Doucín, Dussin</i>	Selten an der Mosel.	
<b>M. sylvestris ssp. mitis</b> (B)	Kultur- A		Ziemlich selten in den Wäl- dern. Diese Art gibt den Wildling, auf den die unzäh- ligen Edelrassen gepfropft werden, von denen die Reinette de Luxembourg bei uns heimisch ist und sich mit Samen vermehrt. Von Alters her sind gebaut der weiße Winter-Calvill, der Rambour (Rabauner), der Graupfel, der Kurzstiel in mehreren Varietäten.	
<i>(M. communis)</i>			Häufig. Aus Nordasien.	
<b>M. sylvestris ssp. sylvestris</b> (B)	Wilder A., Holz-A.	<i>Wellen Äppelbam, Holzapel, Hondsapel</i>		
<i>(M. acerba)</i>				
<b><u>Malva</u></b>				
	Malve (Käsepappel, Käsekraut)	<i>Kazekraut, Kéisbréiderchen, Malf Bréidercheskraut, Tuteblummen</i>		
<b>M. alcea</b> (St)	Sigmarskraut		Ziemlich selten.	

<b>M. moschata</b> (St)	Moschus-M.		Häufig.	
<b>M. pusilla</b> (ej)	Kleinblütige M.		Häufig im Gutland.	
( <i>M. rotundifolia</i> )				
<b>M. sylvestris</b> (zj)-(St)	Wilde M.		Häufig im Gutland.	
<b>Marrubium</b>				
<b>M. vulgare</b> (St)	Andorn			
	Gemeiner A.	<i>Hellekraut, Longentéi, Häerztéi</i>	Ziemlich selten.	<b>D2</b>
<b>Matricaria</b>				
	Kamille			
	( <i>Mutterkraut</i> )			
<b>M. maritima ssp. inodora</b> (ej)	Duftlose K.	<i>Mederchesblumm</i>	Ziemlich häufig.	
( <i>M. inodora</i> )				
<b>M. recutita</b> (ej)	Echte K.	<i>Kaméileblumm, Kanéilen</i>	Häufig.	
( <i>M. chamomilla</i> )				
<b>Matteuccia</b>				
	Straußfarn			
	( <i>Vogelfarn</i> )			
<b>M. struthiopteris</b> (St)	Straußfarn		Selten.	<b>D1</b>
( <i>Struthiopteris germanica</i> )				
<b>Medicago</b>				
	Schneckenklee, Luzerne,			
	Sichelklee, Hopfenklee			
<b>M. arabica</b> (ej)	Arabischer Sch.		Sehr selten (Schengen); viel-	
			leicht verwildert.	
<b>M. falcata</b> (St)	Sichelklee		Häufig.	
<b>M. lupulina</b> (ej)-(St)	Hopfenklee	<i>Geckege Kléi</i>	Viel gebaut, auch häufig wild	
<b>M. minima</b> (ej)	Zwerg-Sch.		Selten.	<b>R5</b>
<b>M. sativa</b> (St)	Luzerne	<i>Lisär, Éiwege Kléi</i>	Viel gebaut und verwildert	
<b>Melampyrum</b>				
	Wachtelweizen	<i>Kouweess</i>		
	( <i>Gletsch</i> )			
<b>M. arvense</b> (ej) (G!)	Acker-W.	<i>Fuusseschwanz, Kouweess,</i>	Häufig.	<b>R3</b>
		<i>Kuebekar</i>		
<b>M. cristatum</b> (ej) (G!)	Kamm-W.		Häufig, besonders an der	<b>R5</b>
			Mosel; fehlt den Ardennen.	
<b>M. pratense</b> (ej)	Wiesen-W.	<i>Haang, Hunnegkraut, Kouweess</i>	Sehr häufig.	
<b>Melica</b>				
	Perlgras			
	( <i>Schöngras</i> )			
<b>M. ciliata</b> (St)	Wimper-P.		Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>M. nutans</b> (Stmj)	Nickendes P.	<i>Pierelgras</i>	Stellenweise ziemlich häufig.	
<b>M. uniflora</b> (St)	Einblütiges P.	<i>Huesegras</i>	Ziemlich häufig; selten in	
			den Ardennen.	
<b>Melilotus</b>				
	Steinklee	<i>Reikléi</i>		
	( <i>Honigklee, Kleeve</i> )			
<b>M. albus</b> (zj)	Weißer St.		Ziemlich selten; wurde	
	( <i>Russische Luzerne</i> )		1860-72 gebaut, gab aber	
			schlechtes Futter.	
<b>M. altissimus</b> (zj)	Sumpf-St., Hoher St.		Häufig, außer in den	
( <i>M. macrorrhiza</i> )			Ardennen.	
? <b>M. indicus</b> (ej)	Kleinblütiger St.		Selten; eingeschleppt.	<b>D2</b>
( <i>M. parviflora</i> ) ?				
<b>M. officinalis</b> (zj)	Echter St., Gelber St.	<i>Mattekraut</i>	Häufig; in den Ardennen	
( <i>M. arvensis</i> )			seltener.	
<b>Melissa</b>				
	Melisse			
	( <i>Zitronenmelisse</i> )			
<b>M. officinalis</b> (St)	Melisse	<i>Zitrounekraut, Häerztrouscht</i>	Seit langem gebaut und	
			verwildert; aus Südeuropa.	
<b>Mentha</b>				
	Minze	<i>Manz, Munz, Mënz, Motéi</i>		
	( <i>Münse</i> )			
<b>M. aquatica</b> (St)	Wasser-M.		Häufig; seltener in den	
			Ardennen.	
<b>M. arvensis</b> (St)	Acker-M.	<i>Akermanz, Akermënz, Wëll Manz</i>	Häufig.	
	( <i>Polei</i> )			
<b>M. x dumetorum</b> (St)			Häufig an der Mosel.	
( <i>M. pubescens</i> )				
<b>M. x gentilis</b> (St)			Selten.	
( <i>M. gentilis</i> )				

<b>M. longifolia</b> (St) ( <i>M. sylvestris</i> )	Roß-M.	<i>Munz, Monz, Weill Mënz</i>	Häufig.	
<b>M. pulegium</b> (St)(G!)	Polei-M.	<i>Fléikraut, Gaardemanz</i>	Ziemlich selten; häufig in der Seitert bei Diekirch	<b>D2</b>
<b>M. suaveolens</b> (St) ( <i>M. rotundifolia</i> )	Rundblättrige M.	<i>Motéi</i>	Häufig, ausser in den Ardennen.	
<b>M. x verticillata</b> (St) ( <i>M. sativa</i> )	Wirtel-M.		Häufig.	
<b>Menvanthes</b>	Fieberklee, Bitterklee ( <i>Zottelblume</i> )	<i>Batterkléi, Botterkléi,</i>		
<b>M. trifoliata</b> (St) (G!)	Fieberklee, Bitterklee	<i>Dräiblat, Fräschekoul, Gäässekléi, Waasserkléi</i>	Häufig.	<b>R4</b>
<b>Mercurialis</b>	Bingelkraut ( <i>Hundskohl, Schweißkraut</i> )	<i>Koukraut, Nuetssschiet, Schwängskraut, Schësserkraut</i>		
<b>M. annua</b> (ej)	Einjähriges B.		Sehr gemeines Unkraut.	
<b>M. perennis</b> (St)	Wald-B.		Ziemlich häufig.	
<b>Mespilus</b>		<i>Hääspel, Aaspel, Krëspel, Knëspel, Hondsaasch</i>		
<b>M. germanica</b> (S)-(B)	Mispel		Gebaut und selten verwildert.	<b>R5</b>
<b>Meum</b>	Bärwurz ( <i>Bärwurzel, Berwurz, Mutterwurz</i> )	<i>Bierwuerzel</i>		
<b>M. athamanticum</b> (St) (G!)	Bärwurz		Ziemlich häufig in den Ardennen.	<b>R1</b>
<b>Milium</b>	Flattergras ( <i>Millgras, Waldhirse</i> )	<i>Hiejhem, Fladdergras</i>		
<b>M. effusum</b> (St)	Weiches F.		Ziemlich häufig, aber zerstreut; in den Ardennen selten.	
<b>Minuartia</b>	Miere, Meirich			
<b>M. hybrida</b> (ej) ( <i>Alsine tenuifolia</i> )	Feinblättrige M.		Gemein.	
<b>M. viscosa</b> (ej) ( <i>Alsine viscosa</i> )	Klebrige M.		Selten an der Mosel	
<b>Misopates</b>	Löwenmaul	<i>Léiwemailchen</i>		
<b>M. orontium</b> ( <i>Antirrhinum orontium</i> )	Acker-L.		Häufig im Gutland.	<b>R3</b>
<b>Mochringia</b>	Nabelmiere			
<b>M. trinervia</b> (ej) ( <i>Arenaria trinervia</i> )	Dreinerlige N.		Gemein	
<b>Moenchia</b>	Weißmiere ( <i>Moenchia, Mastkraut</i> )			
<b>M. erecta</b> (ej)	Aufrechte W.		Ziemlich häufig.	<b>D1</b>
<b>Molinia</b>	Pfeifengras ( <i>Schmelche, Steifhalm, Blauschmiele</i> )	<i>Päifegras</i>		
<b>M. caerulea</b> (St)	Blaues P., Besenried		Ziemlich häufig, besonders auf Heideerde.	
<b>Monotropa</b>	Fichtenspargel ( <i>Ohnblatt, Schmeerwurz</i> )			
<b>M. hypopitys</b> (St)	Fichtenspargel		Seltener Schmarotzer auf Eiche, Buche und Fichte.	
<b>Montia</b>	Quellkraut ( <i>Montie, Greusel, Flutquendel</i> )			
<b>M. minor</b> (ej)	Acker-Qu.		Häufig.	<b>R5</b>
<b>M. fontana ssp. fontana</b> (St) ( <i>M. rivularis</i> )	Bach-Qu.		Besonders häufig in den Ardennen.	<b>R5</b>

<b>Muscari</b>	Träubelhyazinthe ( <i>Traubenhyazinthe, Träubel, Bisamhyazinthe</i> )		
<b>M. comosum</b> (St)	Schopfige T.		Selten. <b>R5</b>
<b>Mycelis</b>			
<b>M. muralis</b> (St) ( <i>Lactuca muralis</i> )	Mauerlattich		Ziemlich selten, fehlt im Norden des Landes.
<b>Mvosotis</b>	Vergißmeinnicht ( <i>Mäuseohr</i> )	<i>Vergissmeinnicht</i> <i>Vergiessmechnät</i>	
<b>M. arvensis</b> (ej) ( <i>M. intermedia</i> )	Acker- V.		Häufig.
<b>M. cespitosa</b> (ej)-(zj)	Schlaffes V.		Häufig.
<b>M. discolor</b> (ej) ( <i>M. versicolor</i> )	Buntes V.		Ziemlich häufig, auch in den Ardennen. <b>R3</b>
<b>M. nemorosa</b> (zj) ( <i>M. strigulosa</i> )	Hain-V.		Häufig.
<b>M. ramosissima</b> ( <i>M. hispida</i> ) (ej)	Hügel- V.		Ziemlich häufig.
<b>M. scorpioides</b> (St) ( <i>M. palustris</i> )	Sumpfv.		Häufig.
<b>M. sparsiflora</b> (ej)	Lockerblütiges V.		Selten (Haidchen bei Helmsingen). Häufig. <b>R3</b>
<b>M. stricta</b> (ej)	Sand-V.		Häufig.
<b>M. sylvatica</b> (ej)	Wald-V.		Häufig.
<b>Mvosoton</b>	Wasserdarm ( <i>Weichkraut</i> )		
<b>M. aquaticum</b> (ej)-(mj) ( <i>Malachium aquaticum</i> )	Wasserdarm		Häufig.
<b>Myosurus</b>	Mäuseschwanz		
<b>M. minimus</b> (ej)	Zwerg M.		Selten. <b>R2</b>
<b>Myrica</b>	Gagel, Gagelstrauch ( <i>Wachsbaum</i> )		
<b>M. gale</b> (S)	Gagel, Gagelstrauch.		Im Norden des Landes hart an der Grenze, dürfte daher einwandern.
<b>Myriophyllum</b>	Tausendblatt ( <i>Wasserfenchel</i> )	<i>Waassergras, Onkegras</i>	
<b>M. alterniflorum</b> (St)	Wechselblütiges T.		Ziemlich selten in stehenden Gewässern der Ardennen. <b>R5</b>
<b>M. spicatum</b> (St)	Ähriges Tausendblatt		Häufig in der Mosel und Sauer, fehlt in den Ardennen. <b>R5</b>
<b>M. verticillatum</b> (St)	Quirlblättriges T.		Ziemlich selten; fehlt in den Ardennen.
<b>Myrrhis</b>	Süßdolde ( <i>Myrrhe</i> )		
<b>M. odorata</b> (St)	Süßdolde.	<i>Annäiskierwel</i>	Ziemlich häufig im Gutland angepflanzt.
<b>Najas</b>	Nixenkraut ( <i>Nixkraut, Wassernymphe</i> )		
<b>N. marina</b> (ej) (G!) ( <i>N. major</i> )	Meer-N.		Häufig in der Mosel, besonders in warmen Jahren. <b>R3</b>
<b>Narcissus</b>	Narzisse ( <i>Sternblume</i> )	<i>Abrëllsblumm, Pamprellen, Gaukelblumm, Mäerzblumm, Ouschterblumm, Stäreblumm</i>	
<b>N. pseudonarcissus</b> (St)(G!)	Osterglocke, Gelbe N.		Ziemlich selten in den Ardennen. <b>R3</b>
<b>Nardus</b>	Borstgras ( <i>Borstengras</i> )		
<b>N. stricta</b> (St)	Borstgras		Ziemlich häufig in den Ardennen, sonst selten. <b>R3</b>

<b><u>Narthecium</u></b>	Beinbrech ( <i>Beinheil</i> )			
<b>N. ossifragum</b> (St)	Beinbrech			Selten im Norden des Landes. <b>D1</b>
<b><u>Nasturtium</u></b>	Brunnenkresse			
<b>N. officinale</b> (St)	Echte B.	<i>Burekascht</i>		Ziemlich häufig, wird aber stets seltener.
<b><u>Neottia</u></b>	Nestwurz ( <i>Vogelnest</i> )			
<b>N. nidus-avis</b> (St) (G!)	Nestwurz	<i>Vullenascht</i>		Ziemlich häufig, selten in den Ardennen.
<b><u>Nepeta</u></b>	Katzenminze ( <i>Katzenkraut, Nepte</i> )	<i>Kazena, Kazekraut, Kazemänz</i>		
<b>N. cataria</b> (mj)	Echte K.			Ziemlich selten. <b>D2</b>
<b><u>Neslia</u></b>	Finkensame ( <i>Hohldotter, Dötterlein</i> )			
<b>N. paniculata</b> (ej)	Rispen-F.			Ziemlich selten an der Mosel.
<b><u>Nigella</u></b>	Schwarzkümmel			
<b>N. arvensis</b> (ej)	Acker-Sch.			Selten, scheint eingeschleppt zu sein <b>D1</b>
<b>N. sativa</b> (ej)	Echter Sch.	<i>Kimmel</i>		Selten gebaut und verwildert.
<b><u>Nuphar</u></b>	Teichrose, Mummel			
<b>N. lutea</b> (St) (G!)	Gelbe T. ( <i>Nixblume, Butterfass, Kannenblume</i> )	<i>Botterblumm, Waassertulepant, Uelzechtrous</i>		Ziemlich verbreitet, besonders in der Alzette. <b>R3</b>
<b><u>Nymphaea</u></b>	Seerose ( <i>Seelilie, Kandel</i> )			
<b>N. alba</b> (St) (G!)	Weißer S.	<i>Waassertullepant</i>		In Parkteichen als Zierpflanze. <b>R5</b>
<b><u>Nymphoides</u></b>	Seekanne ( <i>Tauche</i> )			
<b>N. peltata</b> (St) (G!)	Seekanne			Selten (Mosel bei Wintringen). <b>D2</b>
	( <i>Limnanthemum nymphoides</i> )			
<b><u>Ocimum</u></b>				
<b>O. basilicum</b> (ej)	Basilienkraut, Basilikum	<i>Basilik</i>		Gebaut als Gewürz. Aus Ostindien.
<b><u>Odontites</u></b>	Zahntrrost ( <i>Wolfsmaul, Zahnkraut</i> )			
<b>O. luteus</b> (ej)	Gelber Z.			Selten.
<b>O. vernus</b> (ej)	Acker-Z.			Häufig, selten in den Ardennen. <b>R3</b>
( <i>O. rubra</i> )				
<b>O. vernus ssp. serotinus</b> (ej)	Roter Z.			Häufig, selten in den Ardennen.
( <i>O. serotina</i> )				
<b><u>Oenanthe</u></b>	Wasserfenchel, Rebendolde,			
Alle Oe. sind (G!)	Pferdesaat ( <i>Würzerling, Pferdefenchel</i> )			
<b>Oe. aquatica</b> (ej)-(St)	Wasserfenchel	<i>Feschkimmel</i>		Ziemlich häufig im Gutland. <b>R5</b>
( <i>Oe. phellandrium</i> )				
<b>Oe. fistulosa</b> (St)	Röhren-W.			Ziemlich häufig. <b>R5</b>
<b>Oe. peucedanifolia</b> (St)	Haarstrangblättriger W.			Stellenweise häufig. <b>R5</b>
<b><u>Oenothera</u></b>	Nachtkerze ( <i>Weinblume</i> )	<i>Härekraut</i>		
<b>Oe. biennis</b> (zi)	Gewöhnliche N.			Ziemlich selten. Aus Nordamerika. Seit 1612 von Padua aus über fast ganz Europa verbreitet.
<b><u>Onobrychis</u></b>	Esparsette ( <i>Türkischer Klee</i> )			
<b>O. viciifolia</b> (St)	Futter-E	<i>Steekléi, Serfeng, Kazekléi</i>		Gebaut als Futterpflanze..
<b><u>Ononis</u></b>	Hauhechel ( <i>Ochsenbruch</i> )			
<b>O. natix</b> (St)	Gelbe H.			Selten.

<b>O. repens</b> (St)	Kriechende H.	<i>Staacher, Dommeldar, Tendeldar</i>	Sehr häufig; seltener im Norden des Landes	
<b>O. spinosa</b> (St)	Gewöhnliche H.	<i>Dommeldar, Tendeldar</i>	Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>Onopordum</b>				
	Eselsdistel ( <i>Krebsdistel, Klebe</i> )			
<b>O. acanthium</b> (zj)	Eselsdistel	<i>Wolfeßdäschtel, Ieselsdäschtel</i>	Ziemlich selten..	<b>R5</b>
<b>Ophioglossum</b>				
	Natternzunge			
<b>O. vulgatum</b> (St) (G!)	Gewöhnliche N.		Selten.	<b>R3</b>
<b>Ophrys</b>				
Alle O. sind (G!)	Ragwurz ( <i>Fliegenkraut, Frauenträne</i> )	<i>Juddegesicht</i>		
<b>O. apifera</b> (St) ( <i>O. holoserica</i> )	Bienen-R.	<i>Bei</i>	Selten.	<b>R5</b>
<b>O. fuciflora</b> (St)	Hummel-R	<i>Juddegesicht</i>	Selten.	<b>R5</b>
<b>O. insectifera</b> (St) ( <i>O. muscifera</i> )	Fliegen-R	<i>Méck</i>	Selten.	<b>R5</b>
<b>O. sphegodes</b> (St) ( <i>O. aranifera</i> )	Spinnen-R.	<i>Afekap, Jëfferchen, Spann</i>	Selten.	<b>R5</b>
<b>Orchis</b>				
Alle O. sind (G!)	Knabenkraut ( <i>Stendel, Kuckucksblume</i> )	<i>Kruuchteblumm</i>		
<b>O. coriophora</b> (St)	Wanzen-K.		Ziemlich häufig, aber zerstreut	<b>D1</b>
? <b>O. tridentata</b> (St) ( <i>O. variegata</i> ) ?	Dreizähniiges K.		Selten.	
<b>O. laxiflora</b> (St)	Lockerblütiges K.		Selten.	
<b>O. mascula</b> (St)	Kuckucks-K., Männliches K.		Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b>O. militaris</b> (St)	Helm-K.	<i>Käerzeblumm</i>	Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>O. morio</b> (St)	Kleines K.	<i>Schlüsselblumm, Kéisblumm, Käerzeblumm</i>	Häufig.	<b>R3</b>
<b>O. pallens</b> (St)	Bleiches K.		Selten.	
<b>O. purpurea</b> (St)	Purpur-K.		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>O. simia</b> (St)	Affen-K.		Selten.	<b>D2</b>
<b>O. ustulata</b> (St)	Brand-K.		Selten.	<b>R2</b>
<b>Oreopteris</b>				
<b>O. limbosperma</b> (St)	Bergfarn		Ziemlich selten.	<b>R4</b>
<i>(Polystichum. oreopteris)</i>				
<b>Origanum</b>				
	Dost ( <i>Dosten</i> )	<i>Léiffrabettstréi, Léiffrawësch</i>		
<b>O. vulgare</b> (St)	Dost		Häufig.	
<b>Orlava</b>				
	Breitsame ( <i>Breitling</i> )	<i>Akerlaus</i>		
<b>O. grandiflora</b> (ej)	Strahlen-B.		Ziemlich häufig, besonders an der Mosel.	<b>D1</b>
<b>Ornithogalum</b>				
	Milchstern ( <i>Vogelmilch</i> )			
<b>O. pyrenaicum</b> (St) (G!)	Pyrenäen-M.		Selten (Titusberg).	<b>R5</b>
<b>O. umbellatum</b> (St)	Dolden-M.	<i>Stär vu Bethlem</i>	Ziemlich selten; auch als Zierpflanze gezogen.	<b>R3</b>
<b>Ornithopus</b>				
	Vogelfuß, Serradella ( <i>Klauenschote</i> )			
<b>O. perpusillus</b> (ej)	Kleiner V.	<i>Hingerfouß, Héngerfouß</i>	Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>O. sativus</b> (ej)-(mj)	Großer V., Serradella	<i>Seradella, Zeradella</i>	Selten gebaute Futterpflanze aus Südwesteuropa.	
<b>Orobanch</b>				
	Sommerwurz ( <i>Kleeteufel, Hanfwürger</i> )	<i>Däiwelsofbass, Summerwuerzel</i>		
<b>O. alba</b> (ej)-(St) ( <i>O. epithymum</i> )	Quendel-S., Weiße S.		Ziemlich häufig auf Thymus serpyllum.	<b>R5</b>
<b>O. alsatica</b> (St) ( <i>O. cervariae</i> )	Elsässer S.		Selten an der Mosel auf Peucedanum cervaria	<b>D1</b>

<b>O. caryophyllacea</b> (ej) ( <i>O. galii</i> )	Labkraut-S		Ziemlich häufig auf	<b>R5</b>
<b>O. hederac</b> (St)	Efeu-S.		Galium (Herrenberg). Selten bei Echternach auf Hedera.	<b>R5</b>
<b>O. major</b> (ej)-(St) ( <i>O. elatior</i> )	Großer S.		Im Kalkgebiet auf	<b>D2</b>
<b>O. minor</b> (ej)	Kleine S.		Centaurea scabiosa. Selten auf trifolium	<b>R5</b>
<b>O. rapum-genistae</b> (ej) ( <i>O. rapum</i> )	Ginster-S.		pratense und Poterium. Häufig in den Ardennen	<b>R5</b>
<b>O. teucrii</b> (ej)-(St)	Gamander-S.		auf Sarothamnus. Selten an der Mosel auf Teucrium.	<b>R5</b>
<b>Osmunda</b>	Königsfarn ( <i>Traubenfarn, Rispenfarn</i> )			
<b>O. regalis</b> (St) (G!)	Königsfarn.		Selten.	<b>D1</b>
<b>Oxalis</b>	Sauerklee			
<b>O. acetosella</b> (St)	Wald- S.	<i>Fräschebroust, Fräschbruck, Huesesaueramper, Guckucksbroust</i>	Häufig.	
<b>O. fontana</b> (ej) ( <i>O. stricta</i> )	Europäischer, Steifer S.		Ziemlich häufig, ausser in den Ardennen.	
<b>Papaver</b>	Mohn ( <i>Klatschrose</i> )	<i>Feierblumm, Rout Karblumm, Engelsblumm, Pavot, Stireknapp</i>		
<b>P. argemone</b> (ej)	Sand-M.		Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b>P. dubium</b> (ej)	Saat-M.		Ziemlich häufig; auch gezogen.	<b>R3</b>
<b>P. dubium ssp. lecoqii</b> (ej) ( <i>P. lecoqii</i> )	Lecoqs M		Ziemlich häufig.	
<b>P. hybridum</b> (ej)	Bastard-M.		Ziemlich selten.	
<b>P. rhoeas</b> (ej)	Klatsch-M.	<i>Engelsblumm, Feierblumm, Funnelblumm, Patscheblumm, Stireknapp</i>	Sehr häufig; auch in einigen Varietäten gebaut.	<b>R3</b>
<b>Parietaria</b>	Glaskraut ( <i>Treuskraut, Wandkraut, Peterskraut</i> )	<i>Glaskraut</i>		
<b>P. judaica</b> (St) ( <i>P. ramiflora</i> )	Mauer-G.		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>P. officinalis</b> (St)	Aufrechtes G.		Stellenweise ziemlich häufig	<b>D1</b>
<b>Paris</b>	Einbeere ( <i>Wolfsbeere, Sternkraut</i> )	<i>Fochsekiischt, Schwéngsa, Wollefsdout, Fuussekiischt</i>		
<b>P. quadrifolia</b> (St)	Einbeere		Stellenweise häufig.	
<b>Parnassia</b>	Herzblatt ( <i>Leberblume</i> )	<i>Häreblumm, Häerzblumm</i>		
<b>P. palustris</b> (St)(G!)	Sumpf-H., Studentenröschen		Zerstreut.	<b>D3</b>
<b>Pastinaca</b>	Pastinak ( <i>Zuckerwurzel</i> )	<i>Petener, Péitener, Pastinak</i>		
<b>P. sativa</b> (zj)	Pastinak		Gezogen.	
<b>P. sativa ssp. sativa var. sylvestris</b> (zj) ( <i>P. sylvestris</i> )			Häufig; auch als Futterpflanze gebaut.	
<b>Pedicularis</b>	Läusekraut	<i>Laiskraut, Kréckchen, Laiskléck</i>		
Alle P. sind (G!)				
<b>P. palustris</b> (zj)	Sumpf-L.		Häufig in den Ardennen, sonst selten.	<b>R3</b>
<b>P. sylvatica</b> (zj)	Wald-L.		Wie vorige.	<b>R3</b>
<b>Petasites</b>	Pestwurz			
<b>P. hybridus</b> (St) ( <i>P. officinalis</i> )	Gemeine P.	<i>Ieselskraut, Moukepräbbli, Bierwuerzel, Peschtkraut</i>	Ziemlich häufige Uferpflanze	
<b>Petrorhagia</b>	Nelkenköpfchen, Felsennelke			

<b>P. prolifera</b> (ej) ( <i>Dianthus prolifer</i> )	Sprossende F.		Zerstreut.
<b>Petroselinum</b>	Petersilie	<i>Péiterséileg, Zoppekraut</i>	
<b>P. crispum</b> (zj) ( <i>P. sativum</i> )	Garten-P.		Als Gewürzpflanze gebaut.
<b>Peucedanum</b>	Haarstrang, Meisterwurz ( <i>Roßfenchel</i> )	<i>Himmelsdöll</i>	
<b>P. carvifolia</b> (St) (G!) ( <i>P. chabraei</i> )	Kümmelblättriger H.		Selten. <b>R4</b>
<b>P. cervaria</b> (St) (G!)	Hirschwurz		Selten an der Mosel. <b>R5</b>
<b>P. oreoselinum</b> (St)	Berg-H.		Selten.
<b>P. palustre</b> (zj)	Sumpf-H.		Selten (Berburg).
<b>Phalaris</b>		<i>Vulleseemchen, Bandgras, Wiselësch, Bänngas</i>	
<b>Ph. arundinacea</b> (St)	Rohrglanzgras		In der Varietät <i>Phalaris picta</i> häufig gebaut zu Bouquets unter dem Namen Bandgras, Roseau à rubans.
<b>Phaseolus</b>	Bohne, Gartenbohne ( <i>Fasel</i> )	<i>Boun</i>	
<b>Ph. coccineus</b> (ej) ( <i>Ph. multiflorus</i> )	Feuer-Bohne		Gebaut als Zierpflanze unter dem Namen Feuerbohne, 'Spikeboun'. Im Norden des Landes wegen ihrer Widerstandsfähigkeit statt der andern als Gemüse gebaut. Aus Südamerika.
<b>Ph. vulgaris</b> (ej)	Garten-Bohne	<i>Mierboun, Staacheboun, Stäckelchesboun, Pæerdsboun, Schneidboun, Stakeboun</i>	Gezogen als Gemüse. Aus Ostindien.
<b>Phegopteris</b>			
<b>Ph. connectilis</b> (St) ( <i>Polypodium. phegopteris</i> )	Buchenfarn		Ziemlich häufig.
<b>Phleum</b>	Lieschgras ( <i>Liesche</i> )	<i>Thimotéi</i>	
<b>Ph. phleoides</b> (St) ( <i>Ph. boehmeri</i> )	Glanz-L.		Ziemlich häufig an der Mosel <b>R5</b>
<b>Ph. pratense</b> (St)	Wiesen-L.	<i>Fioringras, Schneidgras, Straussgras, Lafegras</i>	Sehr häufiges, ausgezeichnetes Futtergras.
<b>Phragmites</b>	Schilfrohr ( <i>Rohr, Schilf</i> )	<i>Lësch, Lëtsch, Rit, Rouer</i>	
<b>Ph. australis</b> (St) ( <i>Ph. communis</i> )	Schilfrohr		Häufig; selten in den Ardennen.
<b>Physalis</b>	Blaskirsche, Judenkirsche ( <i>Schlutte</i> )	<i>Juddekiischt, Juddenhutt, Juddelanter, Lampionsblumm</i>	
<b>Ph. alkekengi</b> (St)	Blaskirsche, Judenkirsche		Selten an der Mosel, auch stellenweise gezogen. <b>R1</b>
<b>Phyteuma</b>	Rapunzel, Teufelskralle ( <i>Triftwurz</i> )	<i>Rapunzel, Rabonzel</i>	
<b>Ph. nigrum</b> (St)	Schwarze T.	<i>Pæerdsblumm</i>	Häufig, besonders im Gutland.
<b>Ph. orbiculare</b> (St)	Kugelige T.		Selten.
<b>Ph. spicatum</b> (St)	Ährige T.	<i>Hoërkopp, Pæerdsblumm, Rabonzel</i>	Häufig, besonders in den Ardennen. <b>D1</b>
<b>Picris</b>	Bitterkraut ( <i>Bitterich</i> )		
<b>P. hieracioides</b> (zj)-(St)	Gemeines B.		Ziemlich selten.
<b>Pimpinella</b>	Bibernelle, Anis		
<b>P. anisum</b> (ej)	Anis	<i>Annäis, Stierenannäis</i>	Gebaut. Aus Ägypten.

<b>P. major</b> (St)	Große B.		Häufig, nicht aber in den Ardennen.
( <i>P. magna</i> )			
<b>P. saxifraga</b> (St)	Kleine B.		Häufig.
<b>Pinus</b>			
<b>P. nigra</b> (B)	Kiefer		Ziemlich häufig angebaut.
( <i>P. austriaca</i> )	Schwarz-K.		Sehr harzreich.
<b>P. pinaster</b> (B)	Strand-K.		Seltener gebaut. Gibt das Burgunderharz.
( <i>P. maritima</i> )			Seltener gebaut.
<b>P. strobus</b> (B)	Weymouths-K.	<i>Weimut, Lord Weimut,</i>	Unter dem Namen 'Silvestre' angebaut.
<b>P. sylvestris</b> (B)	Wald-K., Föhre	<i>Katzeg oder Fatzeg Dämm, Kiwewelbam, Wällen Dännebam</i>	
<b>Pisum</b>			
<b>P. sativum</b> (ej)	Erbse	<i>Ierbes, Ierz</i>	Häufig in Garten und Feld gezogen.
<b>P. sativum ssp. arvense</b> (ej)	Acker-E.	<i>Feldierz</i>	Im Felde gebaut.
( <i>P. arvense</i> )			
<i>Hauptvarietäten:</i>			
- <b>humilis</b>	Zwerg-E.	<i>Bordürenierz</i>	
- <b>macrocarpa</b>	Zum Ganzessen	<i>Pellierz</i>	
- <b>quadratum</b>	Gerunzelte E.	<i>Ridesierz</i>	
- <b>sacharata</b>	Zucker-E.	<i>Zockerierz</i>	
- <b>umbellata</b>	Strauß-E.		
<b>Plantago</b>			
	Wegerich, Flohsame	<i>Weeblat, Kazeschwanz, Weekraut,</i>	
	( <i>Wegebreit</i> )		
<b>P. arenaria</b> (ej)	Sand-Wegerich, Sand-Flohsame		Wurde 1865 bei Bahnhof Luxemburg gefunden. Aus Deutschland eingeschleppt.
<b>P. lanceolata</b> (St)	Spitz-W.		Häufig.
<b>P. major</b> (St)	Großer W.	<i>Grousst Weeblat</i>	Sehr häufig.
		<i>Weeblat, Weebreet, Weekraut</i>	
<b>P. major ssp. intermedia</b> (ej)			Ziemlich häufig. Sehr häufig im Friedbüsch bei Diekirch.
( <i>P. intermedia</i> )			
<b>P. media</b> (St)	Mittlerer W.	<i>Weeblat, Stäsom</i>	Häufig.
<b>Platanthera</b>			
	Kuckucksblume, Waldhyazinthe	<i>Kräizblumm, Guckucksblumm</i>	
Alle P. sind (G!)	( <i>Stendel</i> )		
<b>P. bifolia</b> (St)	Zweiblättrige K.		Ziemlich häufig. R5
<b>P. chlorantha</b> (St)	Berg-K.		Selten. R5
<b>Poa</b>			
	Rispengras ( <i>Viehgras</i> )		
<b>P. annua</b> (ej)	Einjähriges R.		Häufig.
<b>P. bulbosa</b> (St)	Knolliges R.		Selten. R5
<b>P. chaixii</b> (St)	Wald-R.		Ziemlich häufig in den Ardennen, sonst selten.
<b>P. compressa</b> (St)	Flaches R.		Sehr häufig.
<b>P. nemoralis</b> (St)	Hain-R.		Häufig.
<b>P. palustris</b> (St)	Sumpf-R.		Selten an der Mosel. R5
( <i>P. serotina</i> )			
<b>P. pratensis</b> (St)	Wiesen-R.		Sehr häufig.
<b>P. trivialis</b> (St)	Gemeines R.		Häufig.
<b>Podospermum</b>			
	Stielsamenkraut		
<b>P. laciniatum</b> (ej)	Einjähriges St.		Ziemlich selten. D2
<i>Ebenfalls identisch mit P. calcitrapaeifolium ?</i>			
<b>Polemonium</b>			
<b>P. caeruleum</b> (St)	Himmelsleiter, Jakobsleiter	<i>Jakobläder, Jakobsstaf</i>	Zierstaude aus Deutschland R5
<b>Polycnemum</b>			
	Knorpelkraut ( <i>Geferkraut</i> )		
<b>P. arvense</b> (zj)	Acker-K.		Ziemlich selten.
<b>Polygala</b>			
	Kreuzblume	<i>Härgottsbäertchen, Kranzblumm,</i>	
	( <i>Ramsel</i> )	<i>Himmelsblumm, Kiirmesblimmchen,</i>	
<b>P. amarella</b> (St)	Moor-K.		An der Mosel gemein, sonst seltener.
( <i>P. austriaca</i> )			
<b>P. calcarea</b> (St)	Kalk-K.		Selten bei Mompach.

<b>P. comosa</b> (St)	Schopfige K.		Ziemlich häufig bei Echternach.	
<b>P. serpyllifolia</b> (St) ( <i>P. depressa</i> )	Quendel-K.		Selten (Kautenbach-Wiltz).	
<b>P. vulgaris</b> (St)	Gewöhnliche K.		Häufig.	
<b>Polygonatum</b>	Weißwurz, Salomonsiegel ( <i>Vielgelenkblatt</i> )	<i>Wäisswuerzel, Salomonssijhel</i>		
<b>P. multiflorum</b> (St)	Vielblütige W.		Seltener.	
<b>P. odoratum</b> (St) ( <i>P. vulgare</i> )	Wohlriechende W.		Häufig.	
<b>P. verticillatum</b> (St)	Quirlblättrige W.		Seltener (Ardennen).	
<b>Polygonum</b>	Knöterich	<i>Weegras</i>		
<b>P. amphibium</b> (St)	Wasser-K.		Ziemlich häufig.	
<b>P. aviculare</b> (ej)	Vogel-K.	<i>Dännegras, Weegras, Dausendblatt, Dausendknuet, Schwängsweed</i>	Sehr gemein.	
<b>P. bistorta</b> (St)	Schlangen-K.	<i>Däiwelsklo, Schoofszone</i>	Häufig in den Ardennen, sonst selten.	
<b>P. hydropiper</b> (ej)	Wasserpfeffer	<i>Schlaangekraut, Poppelutschen</i>	Häufig.	
<b>P. lapathifolium</b> (ej)	Ampfer-K.	<i>Weierkraut</i>	Häufig.	
<b>P. minus</b> (ej)	Kleiner K.		Selten.	<b>R5</b>
<b>P. mite</b> (ej)	Milder K.		Ziemlich selten an der Mosel	<b>R5</b>
<b>P. patulum</b> (ej) ( <i>P. bellardii</i> )	Ungarischer K.		Sehr selten in den Ardennen.	
<b>P. persicaria</b> (ej)	Floh-K.		Häufig.	
<b>Polypodium</b>	Tüpfelfarn, Engelstüß			
<b>P. vulgare</b> (St)	Gewöhnlicher T. ( <i>Eichenfarn</i> )		Häufig.	
<b>Polystichum</b>	Schildfarn ( <i>Punktarn</i> )			
<b>P. aculeatum</b> (St) (G!) ( <i>Aspidium aculeatum</i> )	Borstiger Sch.		Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>Populus</b>	Pappel	<i>Pöppelter, Pöppelweid</i>		
<b>P. alba</b> (B)	Silber-P.	<i>Pampili, Pampiljen, Poppliss</i>	Ziemlich selten.	
<b>P. balsamifera</b> (B)	Balsam-P.	<i>Lantago</i>	Ziemlich selten gebaut. Aus Nordamerika.	
<b>P. x canadensis</b> (B) ( <i>P. canadensis</i> )	Kanadische P.	<i>Kanada, Poppelweid</i>	Häufig gebaut. Aus Nordamerika.	
<b>P. canescens</b> (B)	Grau-P.		Ziemlich selten gebaut. (Kreuzung von <i>P. alba</i> mit <i>P. trimula</i> ).	
<b>P. nigra</b> (B)	Schwarz-P.	<i>Pampuljen, Papull</i>	Ziemlich selten (Reckingen-Marienthal).	
<b>P. nigra ssp. pyramidalis</b> (B) ( <i>P. fastigiata</i> )	Schwarz-P.	<i>Waasserhusar, Pappel, Italiener</i>	Häufiger Alleebaum. Aus dem Orient?	
<b>P. tremula</b> (B)	Zitter-P, Espe	<i>Esp, Esper, Zidderbam</i>	Häufig.	
<b>Portulaca</b>	Portulak ( <i>Fleischblatt, Burzelkraut</i> )			
<b>P. oleracea</b> (ej)	Portulak		Gebaut als Gemüsepflanze und verwildert. Aus Südeuropa.	
<b>P. oleracea var. sativa</b> (ej) ( <i>P. sativa</i> )		<i>Portulak, Pourpier</i>	Wie vorige.	
<b>Potamogeton</b>	Laichkraut ( <i>Froschlattich</i> )	<i>Seem, Séim, Sim</i>		
<b>P. alpinus</b> (St)	Alpen-L.		Selten.	<b>D3</b>
<b>P. compressus</b> (St)	Flachstengeliges L.		Selten.	<b>D1</b>
<b>P. crispus</b> (St)	Krauses L.		Häufig.	<b>R3</b>
<b>P. gramineus</b> (St)	Grasartiges L.		Ziemlich selten.	<b>D1</b>
<b>P. lucens</b> (St)	Glänzendes L.		Häufig.	<b>D3</b>
<b>P. natans</b> (St)	Schwimmendes L.		Häufig.	
<b>P. nodosus</b> (St) ( <i>P. fluitans</i> )	Flutendes L.		Ziemlich selten. Sauer bei Gilsdorf.	

<b>P. obtusifolius</b> (St)	Stumpfbältriges L.		Selten.	<b>D1</b>
<b>P. pectinatus</b> (St)	Kamm-L.		Ziemlich häufig.	
<b>P. perfoliatus</b> (St)	Durchwachsendes L.		Häufig.	<b>R3</b>
<b>P. polygonifolius</b> (St)	Knöterich-L.		Ziemlich häufig in den Ardennen.	<b>D3</b>
<b>P. praelongus</b> (St)	Langblättriges L.		Selten (Ardennen).	
<b>P. pusillus</b> (St)	Zwerg-L.		Ziemlich häufig.	
<b>Potentilla</b>				
	Fingerkraut ( <i>Gänsekraut</i> )			
<b>P. anglica</b> (St)	Niederliegendes F.		Ziemlich häufig in den Ardennen. sonst selten.	<b>D1</b>
( <i>P. procumbens</i> )				
<b>P. anserina</b> (St)	Gänse-F.	<i>Schwärtblatt, Sälwerblatt, Sälwergrieschen</i>	Häufig.	
<b>P. argentea</b> (St)	Silber-F.		Häufig.	
? <b>P. crantzii</b> (St)	Zottiges F.			
( <i>P. salisburgensis</i> ) ?			Selten bei Echternach.	
<b>P. erecta</b> (St)	Aufrechtes F. Blutwurz	<i>Tormantill, Aarmedill, Blutwuerzel</i>	Häufig.	
( <i>P. tormentilla</i> )				
<b>P. neumanniana</b> (St)	Frühlings-F.	<i>Dragunner, Dragouner</i>	Häufig.	
( <i>P. verna</i> )				
<b>P. reptans</b> (St)	Kriechendes F.		Häufig.	
<b>P. rupestris</b> (St) (G!)	Felsen-F.		Selten.	<b>R5</b>
<b>P. sterilis</b> (St)	Erdbeer-F.		Häufig in den Ardennen, sonst ziemlich selten.	
( <i>P. fragaria</i> )				
<b>P. supina</b> (mj)	Niedriges F.		Selten (Schengen-Remich)	<b>R5</b>
<b>Prenanthes</b>				
	Hasenlattich ( <i>Nicke, Nicksalat</i> )			
<b>P. purpurea</b> (St)	Hasenlattich		Selten (Mullertal).	
<b>Primula</b>				
	Primel, Schlüsselblume ( <i>Himmelsschlüssel</i> )	<i>Dillenännchen, Guckucksblumm Primmel, Schlüsselblumm</i>		
<b>P. elatior</b> (St)	Wald-Sch., Hohe Sch.		Häufig.	
<b>P. veris</b> (St)	Wiesen-P., Duftende Sch.		Häufig.	
( <i>P. officinalis</i> )				
<b>Prunella</b>				
	Braunelle ( <i>Braunmälchen, Gottheit</i> )			
<b>P. grandiflora</b> (St)	Großblütige B.		Selten.	<b>R5</b>
( <i>Brunella grandiflora</i> )				
<b>P. laciniata</b> (St)	Weißer B.		Ziemlich häufig im Kalkgebiet.	<b>R5</b>
( <i>Brunella alba</i> )				
<b>P. vulgaris</b> (St)	Gemeine B.		Häufig.	
( <i>Brunella vulgaris</i> )				
<b>Prunus</b>				
	Kirsche, Pflaume, Aprikose, Pfirsich	<i>Kiischt, Praum, Aprikos, Piisch Abriko</i>		
<b>P. armeniaca</b> (B)	Aprikose		Meist als Spalier, selten als Hochstamm angepflanzt zur Obstgewinnung. Aus Vorder- asien.	
( <i>Armeniaca vulgaris</i> )				
<b>P. avium</b> (B)	Stüß-Kirsche	<i>Welle Kiischtebam, Kiischter, Vullekiischtebam</i>	Gemein; davon die Schoko- ladenkirsche (Var. Juliana) und die Knorpel-, Herz- oder Begarokirsche (Var. Dura- cina).	
( <i>Cerasus avium</i> )				
<b>P. cerasifera</b> (B)	Kirschpflaume	<i>Russesch Praum, Russesch Kiischt</i>	Seltener gezogen. Aus dem Orient.	
<b>P. cerasus</b> (B)	Sauer-Kirsche, Weichsel	<i>Sauerkiischtebam, Juddekiischen Kleng, sauer Kiischen, Vullekiischen</i>	Angebaut. Aus Vorderasien.	
( <i>Cerasus vulgaris</i> )				
<b>P. domestica</b> (B)	Pflaume, Zwetschge	<i>Quetsch</i>	Viel gebaut zur Bereitung von Dörrobst, Brantwein etc. Aus Vorderasien.	
<b>P. fruticosa</b> (S)	Zwerg-Kirsche		Ziemlich selten. Eine Abart wird gebaut unter dem Namen 'Damaaschtepraum'.	

<b>P. insititia</b> (B) <i>Kleinart von P. domestica</i>	Pflaume	<i>Praum</i>	Viel gebaut. Auch in den Abarten Mirabelle ( <i>P. syriaca</i> ) und Reine Claude ( <i>P. italica</i> ). Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>P. mahaleb</b> (B) <i>(Cerasus mahaleb)</i>	Stein-Weichsel, Felsen-Kirsche <i>(Pfeifenrohr)</i>			
<b>P. persica</b> (B) <i>(Persica vulgaris)</i>	Pfirsich	<i>Pijjhebam</i>	Häufig im Gutland als Obstbaum gezogen; auch die unbehaarte Varietät 'Brugnon' oder 'Nectarine'. Aus Vorderasien. Häufig.	
<b>P. spinosa</b> (S)	Schlehe, Schwarzdorn	<i>Schleiwendar</i>		
<b>Pseudofumaria</b> <b>P. lutea</b> (St) <i>(Corydalis lutea)</i>	Gelber Lerchensporn		Seltener. Aus Tyrol eingeschleppt.	
<b>Pteridium</b>	Adlerfarn <i>(Saumfarn, Flügelfarn)</i>	<i>Steeфар, Grousse Фар, Dräistückege Фар, Jëseskrëschteswuerzel</i>		
<b>P. aquilinum</b> (St) <i>(Pteris aquilina)</i>	Adlerfarn		Häufig.	
<b>Pulicaria</b> <b>P. dysenterica</b> (St) <b>P. vulgaris</b> (ej)	Flohkraut Großes F, Ruhrwurz Kleines F.	<i>Dommerjan, Flëikraut</i>	Häufig. Ziemlich häufig.	<b>R5</b> <b>D2</b>
<b>Pulmonaria</b>	Lungenkraut	<i>Wëll Guckucksblumm, Blo Schlüsselblumm</i>		
<b>P. mollis</b> (St) <b>P. montana</b> (St) <i>(P. tuberosa)</i> <b>P. officinalis</b> (St)	Weiches L. Berg-L., Knollen-L. Echtes L.	<i>Blo oder Wëll Guckucksblumm, Blo Schlüsselblumm, Longekraut, Longegrëng</i>	Selten in den Ardennen. Ziemlich selten in den Ardennen. Häufig im Kalkgebiet.	<b>R5</b>
<b>Pulsatilla</b> <b>P. vulgaris</b> (St) (G!) <i>(Anemone pulsatilla)</i>	Kuh- oder Küchenschelle Gewöhnliche Kuh- oder Küchenschelle	<i>Däiwelsbaart, Hunnebkumm, Kouschell, Maanskraut</i>	Selten.	<b>R4</b>
<b>Pvrola</b>	Wintergrün <i>(Birnkrout)</i>	<i>Holzmannsgold, Kläckerchesblumm</i>		
<b>P. minor</b> (St)	Kleines W.		Ziemlich selten. Häufiger um Diekirch.	
<b>P. rotundifolia</b> (St)	Rundblättriges W.		Wie vorige.	
<b>Pyrus</b> <b>P. communis</b> (B)	Birnbaum Garten-B.	<i>Birebam</i> <i>Feldbir, Gäässebir, Waldbir</i>	Wild und gebaut; mehr als 1500 Varietäten, unter denen am bekanntesten die Bergamotte und die Butterbirne (Beurré).	
<b>Quercus</b> <b>Qu. alba</b> (B)	Eiche Weiß-E.	<i>Ääch, Eech</i>	Selten als Waldbaum gezogen. Häufig.	
<b>Qu. petraea</b> (B) <i>(Qu. sessiliflora)</i>	Trauben-E.	<i>Wanterääch, Äisääch, Männchen</i>	Häufig.	
<b>Qu. robur</b> (B) <i>(Qu. pedunculata)</i>	Stiel-E.	<i>Summerääch, Steenääch, Frächen</i> <i>Aaschtääch</i>	Häufig.	
<b>Qu. rubra</b> (B)	Rot-E.		Gebaut als Zierbaum.	
<b>Qu. velutina</b> (B) <i>(Qu. tinctoria)</i>	Färber-E.		Selten als Waldbaum gezogen.	
<b>Radiola</b>	Lein, Zwergflachs <i>(Strahlkraut, Haarkraut)</i>			
<b>R. linoides</b> (ej)	Zwerg-L., Zwergflachs		Häufig in den Ardennen; sonst sehr selten.	

<b><u>Ranunculus</u></b>	Hahnenfuß ( <i>Ranunkel, Haarkraut, Froschkraut</i> )	<i>Fräschelblumm, Siem, Séim, Botterblumm, Huesemous</i>	
<b>R. acrifolius</b> (St)	Eisenhutblättriger H.		Selten (Göbelsmühle). Gezogen als Zierstrauch mit gefüllten Blüten unter dem Namen Bouton d'argent.
<b>R. acris</b> (St)	Scharfer H. ( <i>Brennkraut</i> )	<i>Pëlpes, Dëlpes, Botterblumm</i>	Sehr gemein.
<b>R. aquatilis</b> (St) (G!)	Wasser-H.	<i>Säm, Seem, Kriibsekraut</i>	Ziemlich häufig. <b>R5</b>
<b>R. arvensis</b> (ej)	Acker-H.	<i>Äächelskraut, Ischelskraut, Feldbotterblumm, Pëlpes, Tëlpes</i>	Gemein. <b>R2</b>
<b>R. auricomus</b> (St)	Gold-H.		Häufig.
<b>R. bulbosus</b> (St)	Knolliger H. ( <i>Taubenfuß</i> )		Gemein.
<b>R. circinatus</b> (St) ( <i>R. divaricatus</i> )	Spreizender H.	<i>Bliedereche Seem</i>	Zerstreut.
<b>R. ficaria</b> (St) ( <i>Ficaria ranunculoides</i> )	Scharbockskraut ( <i>Feigwurzel, Schmergel, Gessel</i> )	<i>Äerdgiescht, Kleng Fräschelblumm, Schuerbock, Schmärjhel</i>	Häufig.
<b>R. flammula</b> (St)	Brennender H. ( <i>Gichtkraut</i> )		Häufig.
<b>R. fluitans</b> (St)	Flutender H.		Häufig.
<b>R. hederaceus</b> (St) (G!)	Efeublättriger H.		Ziemlich häufig. <b>R2</b>
<b>R. lanuginosus</b> (St)	Wolliger H.		Selten.
<b>R. lingua</b> (St)	Großer H., Zungen-H.		Zerstreut. <b>D3</b>
<b>R. parviflorus</b> (ej)			Sehr selten (Mosel bei Wasserbillig).
<b>R. polyanthemos ssp. nemorosus</b> (St) Wald-H. ( <i>R. nemorosus</i> )		<i>Schleiperchen</i>	Ziemlich selten.
<b>R. repens</b> (St)	Kriechender H.	<i>Pëlpes, Gofouß, Grofouß, Gromes, Krobes, Pëlpech</i>	Gemein.
<b>R. sarduus</b> (ej) ( <i>R. philonotis</i> )	Sardischer H., Rauher H.		Zerstreut. <b>R2</b>
<b>R. sceleratus</b> (ej)	Gift-H. ( <i>Froschpfeffer</i> )		Zerstreut. <b>R2</b>
<b>R. trichophyllus</b> (St)	Haarblättriger H.		Zerstreut.
<b>R. tripartitus</b> (St)	Dreiteiliger Wasser-H.		Selten (Bofferdinger Moor).
<b><u>Raphanus</u></b>	Rettich, Hederich	<i>Réidech</i>	
<b>R. raphanistrum</b> (ej)	Hederich ( <i>Wilder Hederich, Griebel, Feldkohl</i> )	<i>Sinnéf</i>	Häufig.
<b>R. sativus</b> (ej)-(zj)	Garten-R.	<i>Réidech, Wanterréidech</i>	Gezogen wegen der Wurzel. Aus Asien.
Abarten: <b>R. radiola</b>	Radieschen	<i>Mondréidech</i>	
<b>R. niger</b>	Schwarzer R., Bier-Rettich	<i>Ramenass, Ramelass</i>	
<b><u>Reseda</u></b>	Wau, Resede		
<b>R. lutea</b> (zj)	Gelber W.		Ziemlich häufig; sehr selten in den Ardennen.
<b>R. luteola</b> (zj)	Färber-W.	<i>Wëlle Reseda</i>	Häufig.
<b>R. odorata</b> (ej)-(St)	Wohlriechender W.	<i>Reseda, Réiseda, Gaardereseda</i>	Gezogen als duftende Zierpflanze.
<b><u>Rhamnus</u></b>	Kreuzdorn ( <i>Wegdorn, Wehedorn</i> )		
<b>Rh. cathartica</b> (S)	Echter K.	<i>Dräidar, Porjhéierdar, Schässdar, Schësserbam, Weedar, Hondsbam, Hondsholz, Hingerholz</i>	Häufig.
<b><u>Rhinanthus</u></b>	Klappertopf ( <i>Hunger, Hahnenkamm</i> )		
<b>Rh. angustifolius</b> (ej) ( <i>Rh. major</i> )	Großer K.	<i>Raassel, Klabberkraut</i>	Ziemlich selten. <b>R5</b>
<b>Rh. minor</b> (ej)	Kleiner K.	<i>Kläpperchen, Klaffer, Raassel</i>	Ziemlich häufig.
<b><u>Rhynchospora</u></b>	Schnabelried ( <i>Moorsimse, Semde</i> )		

<b>Rh. alba</b> (St)	Weißes Sch.		Selten im Eltersmoor zwischen Befort und Reisdorf	<b>D2</b>
<b>Ribes</b>	Stachel- und Johannisbeere	<i>Kréischelstack</i>		
<b>R. nigrum</b> (S)	Schwarze J. (Ahlbeere)	<i>Schwarz Kréischel, Cassis</i>	Gezogen.	
<b>R. rubrum</b> (S)	Rote J. (Ribissel)	<i>Gehaanskréischel</i>		
<b>R. spicatum</b> (S)	Ährige J.		Selten gezogen.	
<b>R. uva-crispa</b> (S) ( <i>R. grossularia</i> )	Stachelbeere (Kahlbeere)	<i>Kréischelstack, Kréischelsheck</i>	Viel gezogen.	
<b>Robinia</b>	Robinie, Scheinakazie			
<b>R. pseudoacacia</b> (B)	Gewöhnliche R.	<i>Akazia</i>	Häufig angepflanzt. Die erste wurde bei uns 1787 auf Schloss Stadtbredimus ge- pflanzt; sie mißt heute 3 Meter Umfang. Aus Nord- amerika. Seltener. Aus Nordamerika.	
<b>R. viscosa</b> (B)	Klebrige R.			
<b>Rorippa</b>	Sumpfkesse			
<b>R. amphibia</b> (St) ( <i>Nasturtium amphibium</i> )	Wasser-S.		Häufig.	
<b>R. islandica</b> (ej)-(zj) ( <i>Nasturtium palustre</i> )	Isländische S.		Ziemlich häufig, selten in den Ardennen. Selten an der Mosel. (Wasserbillig). Scheint eine Zwischenform von <i>N. sil- vestre</i> ( <i>Rorippa sylvestris</i> ) und <i>N. amphibium</i> ( <i>Rorippa amphibia</i> ) zu sein. Häufig.	
<b>R. prostrata</b> (St) ( <i>Nasturtium anceps</i> )	Niederliegende S.			
<b>R. sylvestris</b> (St) ( <i>Nasturtium sylvestre</i> )	Wilde S.			
<b>Rosa</b>	Rose	<i>Rous</i>		
<b>R. agrestis</b> (S) ( <i>R. sepium</i> ) Ebenfalls identisch mit <i>R. campestris</i> ?	Acker-R.		Ziemlich häufig um Düdelingen. Ziemlich selten. Häufig.	
<b>R. arvensis</b> (S)	Feld-R. Kriechende R.	<i>Feldrous</i>	Häufig.	
<b>R. canina</b> (S) ( <i>Heckenrose, Hagedorn</i> )	Hunds-R.	<i>Spackeldar, Därerous, Feldrous, Heckerous, Hondsrours, Well Rous</i>	Sehr häufig.	
<b>R. gallica</b> (S) Ebenfalls <i>R. collina</i> ?	Essig-R. ( <i>Purpurrose</i> )		Stammform vieler Kultur- rassen. Auch verwildert. Häufig. Selten.	
<b>R. glauca</b> (S) ( <i>R. rubrifolia</i> )	Rotblättrige R.			
<b>R. majalis</b> (S) ( <i>R. cinnamomea</i> )	Mai-R., Zimt-R.	<i>Märours</i>	Häufig. Auch gezogen.	
<b>R. micrantha</b> (S)	Kleinblütige R.		Ziemlich selten (Mosel).	<b>R5</b>
<b>R. obtusifolia</b> (S) ( <i>R. tomentella</i> )	Stumpflättrige R.		Häufig.	
<b>R. pimpinellifolia</b> (S) (G!)	Dünen-R., Bibernell-R. ( <i>Marienrose, Marterrose</i> ).		Selten. Auch gezogen.	<b>R5</b>
<b>R. rubiginosa</b> (S)	Wein-R.	<i>Pettendierchen, Kapezimmerous, Wäirous, Muttergottesmantel</i>	Häufig; selten in den Ardennen.	<b>R5</b>
<b>R. stylosa</b> (S)	Säulengriffelige R.		Selten.	
<b>R. tomentosa</b> (S)	Filz-R.		Häufig.	
<b>R. villosa</b> (S) ( <i>R. pomifera</i> )	Apfel-R.		Selten (Petrus).	<b>R5</b>
<b>Rubia</b>	Färberröte ( <i>Krapp, Röte</i> )			
<b>R. tinctorum</b> (St)	Färberröte	<i>Krapp</i>	Selten (Ernzberg bei Echternach). Aus Südeuropa.	



◀ Die Gewöhnliche Akelei (*Aquilegia vulgaris*) hält sich vornehmlich in etwas trockeneren Wäldern auf. Aus besonders gut „gepflegten“ Wäldern wurde sie vertrieben.

▼ Das Gelbe Windröschen (*Anemone ranunculoides*) lebt an feuchten, lichten Stellen des Waldes, ist aber nur noch an wenigen Standorten zu finden.



▲ Die Arnica (*Arnica montana*) wird wegen ihrer heilenden Wirkung gesammelt und ist deshalb wohl so selten geworden. Neuerdings wird die Pflanze bei uns in größerem Maßstab kultiviert, was vielleicht dazu beiträgt, daß die wenigen noch in der Natur lebenden Pflanzen überleben.



▲ Der Bären-Lauch (*Allium ursinum*) tritt in verschiedenen Wäldern an feuchten Stellen noch massenhaft auf. Noch bevor man ihn sieht, macht er schon von weitem durch seinen starken Knoblauchgeruch auf sich aufmerksam.

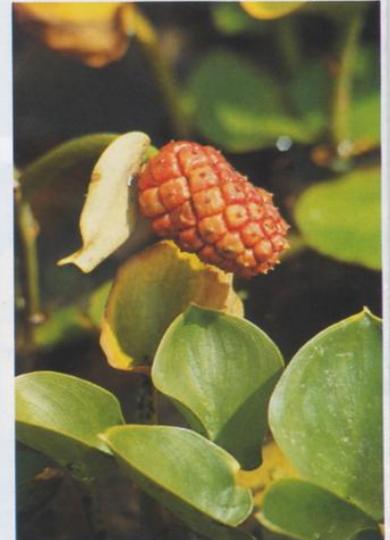


▲ Professor Klein konnte die Haselwurz (*Asarum europaeum*) noch bei Ansemburg beobachten. Inzwischen ist die Pflanze in Luxemburg verschwunden.

Die Sumpf-Dotterblume (Caltha palustris) mit ihren sattgelben, fettig glänzenden Blüten ist noch in vielen Feuchtwiesen und am Rande von Gewässern zu finden.



Eine unserer schönsten Sumpfpflanzen, die Schwanenblume (Butomus umbellatus), ist sehr selten geworden. Die bis zu 1 m große Staude wächst in nährstoffreichem Schlamm Boden in nicht zu kaltem Wasser.



Der herrlichen weißen Blüte, der Sumpf-Drachenwurz (Calla palustris), folgt ein ebenso schöner roter Fruchtkolben. Leider ist auch diese Pflanze in Luxemburg ausgestorben.



Als ziemlich häufig vorkommend wurde das Hornblatt (Ceratophyllum demersum) noch von Professor Klein eingestuft. Heute ist diese unter Wasser lebende Pflanze wahrscheinlich in Luxemburg ausgestorben und lebt nur noch, wie viele andere Wasserpflanzen, in den Gartenteichen unserer Mitglieder.



◀ In jeder Gärtnerei kann man die Berg-Flockenblume (*Centaurea montana*) kaufen. Man sollte deshalb die bei uns sehr selten gewordene Pflanze an ihren Standorten lassen.

▼ Eine wunderschöne Pflanze unserer Feuchtwiesen ist die Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*). Schon im zeitigen Frühjahr erscheinen die tulpenblattähnlichen Blätter, die im Sommer absterben, bevor im Herbst die herrliche Blüte blattlos aus dem Boden schießt.



▲ Die Nesselblättrige Glockenblume (*Campanula trachelium*) ist leicht an ihren Blättern, aber auch an ihren großen Blüten zu erkennen. Früher war diese Pflanze in jedem Wald zu sehen. Heute wird sie, nicht zuletzt wegen übertriebener Waldpflege, immer seltener.



▲ Die im vorigen Jahrhundert noch häufige Geknäuelte Glockenblume (*Campanula glomerata*) ist inzwischen sehr selten geworden. Sie wächst an nährstoffreichen, kalkhaltigen und nicht zu nassen Standorten.

Wahrscheinlich ist der ▶ Rundblättrige Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) in Luxemburg ausgestorben. Diese fleischfressende Pflanze lebt in Mooren, die bei uns durch Entwässerung vollständig zerstört wurden.



Wie die meisten Pflanzen aus der Familie der Nachtschattengewächse ist auch der Stechapfel (*Datura stramonium*) sehr giftig. An einigen wenigen Orten ist er noch in größeren Beständen zu finden, aus vielen Gegenden ist er aber gänzlich verschwunden.



Manche Pflanzen stellen besondere Ansprüche an den Boden. So auch der Großblütige Fingerhut (*Digitalis grandiflora*). Der Boden soll nährstoffreich, aber nicht zu kalkhaltig sein, jedoch mag er es auch nicht zu sauer. Kein Wunder bei diesen Ansprüchen, daß diese Pflanze nur an wenigen Standorten zu sehen ist.



Die Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*) wurde von Professor Klein noch als gemein, also im gesamten Gebiet verbreitet, eingestuft. Heute ist sie nur noch sehr vereinzelt anzutreffen.

Etwas weniger anspruchsvoll ist der Kleinblütige Gelbe Fingerhut (*Digitalis lutea*), aber auch diese Pflanze ist nur noch selten zu finden.

Unsere Moore wurden größtenteils zerstört, die wenigen noch vorhandenen Naß- und Feuchtwiesen werden entwässert. Damit wird, neben vielen anderen Pflanzen, auch dem immer seltener werdenden Schmalblättrigen Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) die Lebensgrundlage entzogen.



◀ Auch dieser Bewohner der Heiden und Moore, die gemeine Glockenheide (*Erica tetralix*), ist längst aus der Luxemburger Landschaft verschwunden.

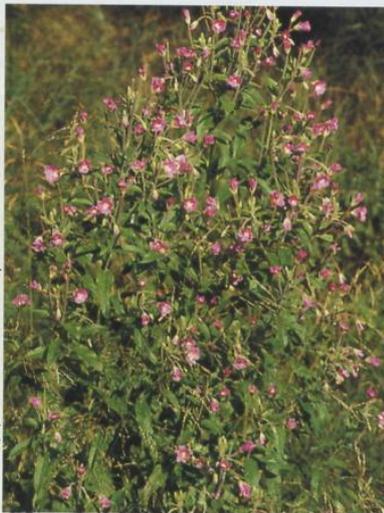
▼ Der warme Trockenrasen ist der bevorzugte Standort des mittlerweile selten gewordenen Blutroten Storchschnabels (*Geranium sanguineum*).



▲ Der Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) ist eine Pflanze der Feuchtgebiete und wird bei uns zunehmend seltener.



Das Zottige Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*) ist noch häufig an feuchten Standorten zu finden.



Wahrscheinlich ist der Tannenwedel (*Hippuris vulgaris*) in Luxemburg ausgestorben und überlebt (wuchernd) in Gartenteichen.



Die herrliche Wasserschwertlilie (*Iris pseudacorus*) konnte man früher massenweise an allen Gewässern sehen, aber auch diese Pflanze wird zunehmend seltener.



▼ In der Gegend von Wintringen gab es in der Mosel einen größeren Bestand der Seekanne (*Nymphoides peltata*). Mit der Kanalisation der Mosel kam das Aus für die Pflanze. Sie lebt weiter in den Teichen unserer Mitglieder.



◀ An dieser noch häufigen Pflanze, dem Gilbferberich (*Lysimachia vulgaris*) sind Sie vielleicht schon vorbeigegangen, ohne sie besonders zu beachten. Wie viele andere Pflanzen gibt sie erst ihre Schönheit preis, wenn man sie aus der Nähe mit einer Lupe betrachtet.

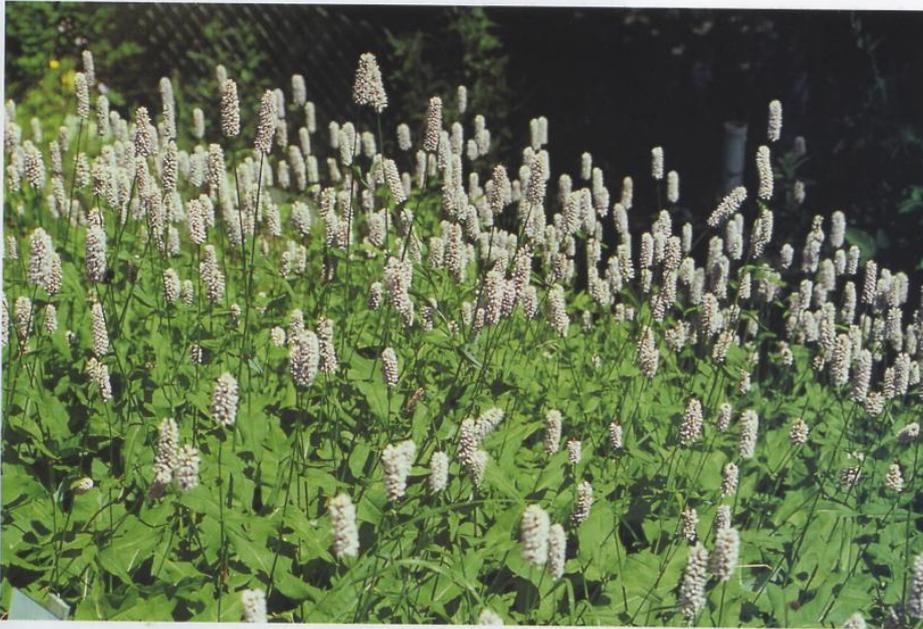
▼ Eine unter Wasser lebende Pflanze, das Krause Laichkraut (*Potamogeton crispus*), ist ebenfalls selten in unsern Gewässern geworden.



Die Mummel, auch Teichrose genannt (*Nuphar lutea*), kommt nur noch selten in unsern Gewässern vor. Früher war sie u. a. sehr häufig in der Alzette, was ihr im Volksmund den Namen „Uelzechtrous“ einbrachte.



▲ Ein Wunderwerk der Natur: Die vergrößerte Aufnahme einer Einzelblüte vom Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*), dessen Bestände ebenfalls abnehmen.



◀ **Wo der Schlangen-Knöterich (*Polygonum bistorta*) in größeren Beständen auftritt ist er eine wahre Augenweide.**

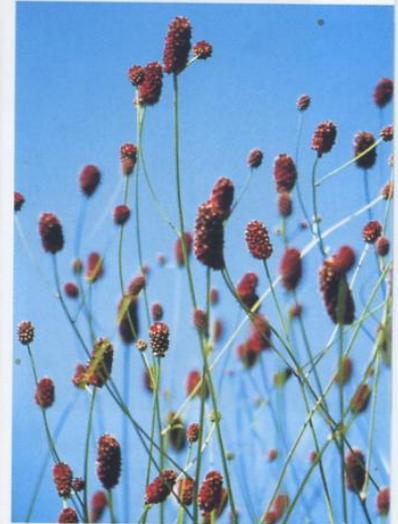
▼ **Die herrliche, zeitig im Frühjahr blühende Kuhschelle (*Pulsatilla vulgaris*) ist kaum noch in unserer Landschaft zu finden.**



▲ **Und so geht das Sterben weiter. Auch das Sumpf-Herzblatt (*Parnassia palustris*) ist wahrscheinlich in Luxemburg ausgestorben.**



► **Der Zungen-Hahnenfuß (*Ranunculus lingua*) kann sich in kurzer Zeit sehr stark ausbreiten, wie man in manchen Gartenteichen beobachten kann. Trotzdem ist er in unsern Gewässern wahrscheinlich ausgestorben.**



▲ **Der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) kann ein belebendes Element in einer Wiese sein, wenn seine braunroten Blütenstände über der Grasfläche wedeln. Er ist jedoch selten vorzufinden, da er gewisse Anforderungen an den Boden stellt, vor allem permanente Feuchtigkeit.**

Dort, wo der Wiesensalbei *(Salvia pratensis)* in größeren Beständen auftritt, was bei uns nur selten der Fall ist, kann man große Farbmutanten beobachten. Von hellblau über intensivblau bis zu violettblau reicht die Farbpalette. In sehr seltenen Fällen kann man auch eine reinweiße Blüte finden.

Der hier abgebildete Schmalblättrige Rohrkolben (*Typha angustifolia*) ist nur noch an wenigen Stellen in Luxemburg anzutreffen. Vom Breitblättrigen Rohrkolben hingegen gibt es noch große Bestände.



Der noch häufig an Ufern vorkommende Beinwell (*Symphytum officinale*) blüht in vielen Farben: Weiß, rosa, rot, gelb und violett, in seltenen Fällen sogar blau.



Links im Bild die Schwarze Königskerze (*Verbascum nigrum*). Dieses Bild, wie die meisten in diesem Katalog gezeigten Fotos, entstand im Botanischen Garten Weidendall, Kopstal. Diese Anlage ist eine gemeinsame Aktion der AAT-Garten- und Teichfreunde Luxemburgs und dem Centre de l'Oseraie Kopstal.



<b>Rubus</b>				
<b>R. caesius</b> (S)	Himbeere, Brombeere, Steinbeere, Moltebeere Acker-B., Kratzbeere ( <i>Rahmbeere</i> ) Weißschimmernde B.	<i>Bréim, Päerdsbier, Brommelen, Bier, Brimmeren, Mobier Bréim, Bréimendar, Bromelen</i>	Häufig.	
<b>R. candicans</b> (S) ( <i>R. thyrsoides</i> )			Häufig im Kalkgebiet.	
<b>R. canescens</b> (S) ( <i>R. tomentosus</i> )	Filzige B.		Häufig.	
<b>R. fruticosus</b> (S)	Echte B.	<i>Päerdsbier, Schwaarzbier, Bréim</i>	Häufig.	
<b>R. fusciiater</b> (S) ( <i>R. fusco-ater</i> )	Abart von <i>R. rosaceus</i>	Rosen-B.		
<b>R. gothicus</b> (S) ( <i>R. nemorosus</i> )			Häufig.	
<b>R. guentheri</b> (S)	Guenthers-B		Selten (Grünwald).	
<b>R. hirtus</b> (S) ( <i>R. glandulosus</i> )	Borstige B.		Ziemlich häufig (Grünwald)	
<b>R. idaeus</b> (S)	Himbeere	<i>Hamper, Hambier</i>	Häufig; auch gezogen.	
<b>R. lejeunii</b> (S)	Lejeunes-B.		Selten (Rambrouch-Folschette)	
<b>R. nessensis</b> (S) ( <i>R. suberectus</i> )	Aufrechte B.		Selten im Grünwald.	
<b>R. pygmaeus</b> (S) Abart von <i>R. rosacea</i>	Rosen-B.			
<b>R. radula</b> (S)	Raspel-B.		Selten (Neunhausen).	
<b>R. rudis</b> (S)	Rauhe B.		Ziemlich häufig.	
<b>R. saxatilis</b> (S)	Steinbeere	<i>Äerdkréischel, Heckebier, Huesebier</i>	Häufig im Kalkgebiet.	
<b>R. schlechtendalii</b> (S)	Schlechtendals B.		Ziemlich selten.	
<b>R. schleicheri</b> (S)	Schleichers B.		Selten (Rambrouch, Grünwald).	
<b>R. sprengelii</b> (S)			Selten.	
<b>R. sylvaticus</b> (S)	Wald-B.		Häufig.	
<b>R. taeniarum</b> (S) ( <i>R. infestus</i> )	Feindliche B.		Ziemlich häufig.	
<b>R. ulmifolius</b> (S) ( <i>R. discolor</i> )	Mittelmeer-B		Häufig.	
<b>R. vestitus</b> (S)	Samt-B.		Häufig; selten in den Ardenn.	
<b>R. vigorosus</b> (S) ( <i>R. affinis</i> )			Ziemlich selten.	
<b>R. viscosus</b> (S)			Selten.	
<b>R. vulgaris</b> (St)	Gemeine B.		Häufig.	
<b>Rumex</b>	Ampfer			
<b>R. acetosa</b> (St)	Großer Sauer-A.	<i>Ampel, Lammbrount Sauerampel, Strépp, Sträf Schlaangesauerampel Klenge Sauerampel, Huesesauerampel, Wëlle Sauerampel</i>	Häufig. Auch in Gärten gebaut	
<b>R. acetosella</b> (St)	Kleiner Sauer-A.		Sehr häufig.	
<b>R. conglomeratus</b> (St)	Knäuelblütiger A.		Ziemlich häufig.	
<b>R. crispus</b> (St)	Krauser A.	<i>Stripp, Botterblad, Ieselsoueren, Moukesauerampel, Poppelutschen Botterweckskraut, Botterblad, Moukeblad, Routwuerzel</i>	Häufig.	
<b>R. heterophyllos</b> (St) ( <i>R. maximus</i> )	Riesen-A.		Selten im Kalkgebiet.	
<b>R. hydrolapathum</b> (St)	Fluß-A.		Ziemlich häufig (Mosel).	<b>R3</b>
<b>R. maritimus</b> (ej)	Strand-A		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>R. obtusifolius</b> (St)	Stumpfbältriger A.	<i>Moukesauerampel, Sträf, Strief</i>	Häufig.	
<b>R. palustris</b> (ej)	Sumpf-A.		Selten.	
<b>R. patientia</b> (St)	Englischer Spinat	<i>Éiweche Päinetsch, Éiwege Spinot, Dausendwuerzel, Däiwelswuerzel</i>	Gebaut als Gemüse und Futterpflanze.	
<b>R. sanguineus</b> (St)	Hain-A.		Ziemlich häufig.	
<b>R. scutatus</b> (St)	Schild-A.	<i>Mauersauerampel</i>	Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b>Ruta</b>	Raute			
<b>R. graveolens</b> (HS)	Wein-R.	<i>Raut, Kalleffläschkraut</i>	Oft für die Volksheilkunde gebaut; auch verwildert. Aus Südeuropa.	
<b>Sagina</b>	Mastkraut ( <i>Knebel</i> )			
<b>S. apetala</b> (ej)	Kronloses M.		Häufig.	<b>R3</b>

<b>S. apetala ssp. apetala</b> (ej) ( <i>S. ciliata</i> )			Selten (Bettemburg-Düdelingen). Zerstreut.
<b>S. procumbens</b> (St)	Niederliegendes M.		
<b>Sagittaria</b>	Pfeilkraut	<i>Diereg Läsch</i>	
<b>S. sagittifolia</b> (St) (G!)	Echtes Pf.		Ziemlich häufig <b>R5</b> Sumpfpflanze; in den Ardenen seltener.
<b>Salix</b>	Weide	<i>Weid, Weidebam</i>	
<b>S. alba</b> (B)	Silber-W.	<i>Bannweid, Bamweid</i>	Häufig.
<b>S. aurita</b> (S)	Ohr-W.		Ziemlich häufig.
<b>S. babylonica</b> (B)	Trauerweide		Häufig. Aus dem Orient. Der englische Dichter Alex Pope erhielt im Anfang des 18. Jahrhunderts eine Rute davon in einen Korb geflochten, und, da dieselbe noch lebend war, pflanzte er sie ein. Von dieser stammen die euro- päischen Exemplare, welche alle ausschließlich solche mit Stempelblüten sind.
<b>S. caprea</b> (S)-(B)	Sal-W. ( <i>Palm-W.</i> )	<i>Bäschweid, Suelweid, Stackweid</i>	Häufig.
<b>S. cinerea</b> (S)	Grau-W.	<i>Deckrutt, Deckweid</i>	Häufig.
<b>S. daphnoides</b> (B)	Reif-W.	<i>Muerweid, Gro Weid, Waasserweid</i>	Selten.
<b>S. eleagnos</b> (S)-(B) ( <i>S. incana</i> )	Lavendel-W. ( <i>Ufer-W.</i> )		Selten (Echternach).
<b>S. fragilis</b> (S)-(B)	Bruch-W.	<i>Giel Weid, Duederweid</i>	Ziemlich häufig.
<b>S. x hypnophaeifolia</b> (B) ( <i>S. hypnophaeifolia</i> )			Häufig an der Mosel, sonst selten.
<b>S. x mollissima</b> (B) ( <i>S. mollissima</i> )			Selten (Wintringen).
<b>S. pentandra</b> (S)-(B)	Lorbeer-W.		Häufig.
<b>S. purpurea</b> (S)-(B)	Purpur-W.		Ziemlich häufig.
<b>S. repens</b> (S)	Kriech-W.		Ziemlich selten. <b>R1</b>
<b>S. repens ssp. rosmarinifolia</b> (S) ( <i>S. rosmarinifolia</i> )			Häufig.
<b>S. x rubra</b> (B) ( <i>S. rubra</i> )			Selten (Remich).
<b>S. x seringiana</b> (S)-(B) ( <i>S. seringiana</i> )			Ziemlich häufig an der Mosel
<b>S. starkeana</b> (ZS) ( <i>S. depressa</i> )	Bleiche W.		Ziemlich selten in den Ardenner Mooren
<b>S. triandra</b> (S)-(B) ( <i>S. amygdalina.</i> )	Mandel-W.		Häufig.
<b>S. x undulata</b> (B) ( <i>S. undulata</i> )			Selten an der Mosel.
<b>S. viminalis</b> (S)-(B)	Korb-W.	<i>Kéiferweid, Bannweid</i>	Häufig.
<b>Salvia</b>	Salbei	<i>Zalfei, Spatzelwei, Kéifouß</i>	
<b>S. nemorosa</b> (St) ( <i>S. sylvestris</i> )	Wald-S.		Selten; eingeschleppt.
<b>S. officinalis</b> (St)	Echter Salbei		Gezogen wegen der heilenden Eigenschaften. Aus Südeuropa.
<b>S. pratensis</b> (St) (G!)	Wiesen-S.		Häufig. <b>R3</b>
<b>S. sclarea</b> (zj)	Muskateller-S ( <i>Scharlachkraut</i> )		Gebaut; verwildert bei Brandenburg - Vianden.
<b>S. verticillata</b> (St)	Quirlblütiger S.		Selten (Mertert). <b>R3</b>
<b>Sambucus</b>	Holunder	<i>Hielenter</i>	
	( <i>Holder, Flieder</i> )		
<b>S. ebulus</b> (S)	Attich, Zwerg-H. ( <i>Zwergblatt</i> )	<i>Rouden Hielenter</i>	Häufig; seltener in den Ardenen.
<b>S. nigra</b> (S)-(B)	Schwarzer H.	<i>Schwarzen Hielenter, Biissenholz</i> <i>Strätzenholz</i>	Häufig.

<b>S. racemosa</b> (S)	Berg-H., Trauben-H. (Hirschholder)		Häufig.	
<b>Sanguisorba</b>	Wiesenknopf (Becherblume, Kölbel, Bibernel)			
<b>S. minor</b> (St)	Kleiner W.		Häufig.	
<b>S. minor ssp. polygama</b> (St)	Grubiger W.	Pämpernell, Welle Steekléi		
<b>S. officinalis</b> (St) (G!)	Großer W.	Knäppchen, Routkäppchen	Gezogen als Zierpflanze und stellenweise verwildert. Selten. Auch als Zierpflanze gezogen	R5
<b>Sanicula</b>	Sanikel (Heildolde, Bruchkraut)			
<b>S. europaea</b> (St)	Wald-S.	Saunéckel, Scharnéckel	Ziemlich häufig.	
<b>Saponaria</b>	Seifenkraut (Kuhkraut)			
<b>S. officinalis</b> (St)	Gewöhnliches S.	Säfwuerzel, Zawoniär, Säfekraut, Säfblumm	Häufig.	
<b>Satureja</b>	Bohnenkraut (Saturei, Pfefferkraut, Serge, Kölle)			
<b>S. hortensis</b> (ej)	Sommer-B.	Bounekraitchen, Träipekräitchen, Pefferkraut	Gezogen und sich selbst wiedersäend.	
<b>Saxifraga</b>	Steinbrech	Käilkraut		
<b>S. granulata</b> (St)	Knöllchen-St.	Knëirem, Knërren	Häufig.	
<b>S. rosacea ssp. sponhemica</b> (St) (G!)	Rasen-St.	Jesusblimmchen	Ziemlich selten.	R5
<b>S. tridactylites</b> (ej)	Dreifinger-St.		Häufig; fehlt in den Ardennen.	
<b>Scabiosa</b>	Skabiose, Grindkraut (Grindrose)	Grandkraut		
<b>S. columbaria ssp. columbaria</b> (St)	Tauben-S.			
<b>S. columbaria ssp. pratensis</b> (St)	Wiesen-S.		Häufig.	R3
<b>Scandix</b>	Nadelkerbel, Venuskamm (Hechel)	Schéifernol		
<b>S. pecten-veneris</b> (ej)	Nadelkerbel, Venuskamm		Häufig.	R3
<b>Scilla</b>	Blaustern (Meerzwiebel, Sternhyazinthe, Haspel, Zille)			
<b>S. bifolia</b> (St) (G!)	Zweiblättriger B.	Mäerzstierchen, Mäerzblimmchen	Stellenweise.	R3
<b>Scirpus</b>	Simse, Binse	Bëns, Bënz, Binz		
<b>S. cespitosus</b> (St)	Rasen-S.			
<b>S. lacustris</b> (St)	Flecht-S., Sumpf-B.	Lësch	Ziemlich selten.	
<b>S. maritimus</b> (St)	Strand-S., Meer-B.	Dräieckeg Bëns	Häufig.	R5
<b>S. mucronatus</b> (St)	Stachelspitzige B.		Ziemlich häufig, besonders an der Mosel.	R3
<b>S. setaceus</b> (ej)-(St)	Borstige S.		Ziemlich häufig an der Obermosel.	
<b>S. sylvaticus</b> (St)	Wald-S.		Häufig.	R3
<b>Scleranthus</b>	Knäuel (Knaul, Knäulgras, Knorpelblume)			
<b>S. annuus</b> (ej)	Einjähriger K.	Laiskraut		
<b>S. perennis</b> (St)	Ausdauernder K.		Häufig. Seltener.	
<b>Sclerochloa</b>				
<b>S. dura</b> (ej)	Hartgras		Ziemlich selten an der Mosel.	
<b>Scorzonera</b>	Schwarzwurzel (Schwarzwurz, Vipergras)			

<b>S. hispanica</b> (St)	Garten-Sch.	<i>Skorssenär, Schwarzwuerzel</i>	Gezogen wegen der Wurzel, die als Gemüse verwendet wird.	
<b>S. humilis</b> (St) (G!)	Niedrige Sch.		Seltener; häufiger in den Ardennen.	<b>R2</b>
<b>Scrophularia</b>				
	Braunwurz ( <i>Skrophelkraut, Drosswurz, Kropfwurz</i> )			
<b>S. auriculata</b> (St) ( <i>S. aquatica</i> )	Wasser-B.		Häufig, nicht aber in den Ardennen.	<b>R5</b>
<b>S. nodosa</b> (St)	Knotige B.	<i>Guergel, Heednescht Wondkraut, Hämoridekraut, Maroudekraut</i>	Häufig.	
<b>S. umbrosa</b> (St) ( <i>S. ehrhartii</i> )	Geflügelte B.		Selten.	<b>R5</b>
<b>S. umbrosa ssp. neesii</b> (St) ( <i>S. neesii</i> )			Selten (Echternach).	
<b>S. vernalis</b> (St)	Frühlings-B.		Selten (Zolwerknapp).	<b>D1</b>
<b>Scutellaria</b>				
	Helmkraut ( <i>Schildhelm, Schildträger</i> )	<i>Scheldkraut, Hellemkraut</i>		
<b>S. galericulata</b> (St)	Sumpf-H.		Häufig; seltener in den Ardennen.	
<b>S. minor</b> (mj) (G!)	Kleines H.		Selten.	<b>R5</b>
<b>Secale</b>				
	Roggen ( <i>Korn</i> )			
<b>S. cereale</b> (ej)	Roggen	<i>Kuer, Kar, Raken, Racken</i>	Sehr häufig in vielen Varietäten gezogen.	
<b>Securigera</b>				
	Kronenwicke ( <i>Krönlein</i> )			
<b>S. varia</b> (St) ( <i>Coronilla varia</i> )	Bunte K.		Häufig an der Mosel.	<b>R5</b>
<b>Sedum</b>				
	Fetthenne, Mauerpfeffer ( <i>Sede, Fettkraut</i> )	<i>Fettblatt</i>		
<b>S. acre</b> (St)	Scharfer M.	<i>Héngerfëiss, Donnerbaart, Mauerkräutchen, Wondkraut</i>	Häufig.	
<b>S. album</b> (St)	Weißes F.	<i>Juddendrauf, Triquemadamm, Juddefett, Juddekréischel, Moukekraut</i>	Häufig.	
<b>S. anacampseros</b>	Wund-M.		Häufig bei Esch an der Sauer. Aus den Alpen	
<b>S. forsterianum</b> (St) ( <i>S. elegans; S. aureum</i> )	Zierliche F.		Ziemlich selten an der Obermosel.	
<b>S. rubens</b> (ej) ( <i>Crassula rubens</i> )	Rötliche F.		Sehr selten (Ehnen).	<b>D1</b>
<b>S. rupestre</b> (St) ( <i>S. reflexum</i> )	Felsen-F.	<i>Trippmadamm, Héngerpick</i>	Häufig.	
<b>S. sexangulare</b> (St) ( <i>S. boloniense</i> )	Milder M.		Ziemlich selten (Mosel). Selten in den Ardennen (Biwels).	<b>R5</b>
<b>S. telephium</b> (St) ( <i>S. purpurascens</i> )	Große F	<i>Brandkraut, Huesekéil, Brechkraut, Schmierwuerzel</i>	Häufig.	
<b>Selinum</b>				
	Silge			
<b>S. carvifolia</b> (St)	Kümmel-S		Ziemlich häufig.	<b>R5</b>
<b>Sempervivum</b>				
	Hauswurz ( <i>Dachwurz, Hauslauch</i> )	<i>Donnerkraut</i>		
<b>S. montanum</b> (St)	Berg-H.		Ziemlich selten; häufiger in den Ardennen.	
<b>S. tectorum</b> (St) (G!)	Echte H.	<i>Donnerbaart, Donnerkraut, Brandkraut, Brochkraut</i>	Häufig auf Strohdächern.	<b>R1</b>
<b>Senecio</b>				
	Greiskraut, Kreuzkraut ( <i>Senwurz, Baldgreis, Hahnenkamm, Geiskraut</i> )			

<b>S. aquaticus</b> (zj)	Wasser-G.		Ziemlich selten	<b>R3</b>
<b>S. erucifolius</b> (St)	Raukenblättriges G.		Ziemlich häufig.	
<b>S. helenitis</b> (St)	Spätblättriges G.		Ziemlich selten	
<b>(Cineraria spathulifolia)</b>				
<b>S. hercynicus</b> (St)	Hain-G., Harz-G.		Selten in den Ardennen.	<b>D1</b>
<b>(S. nemorensis)</b>				
<b>S. integrifolius</b> (St)	Gras-G., Steppen-G.		Selten (Wilz).	
<b>(Cineraria campestris)</b>				
<b>S. jacobaea</b> (zj)-(St)	Jakobs-G.	<i>Jakobistaf, Jakobsblumm</i>	Häufig.	
<b>S. ovatus</b> (St)	Fuchs-G.		Ziemlich häufig.	
<b>(S. fuchsii)</b>				
<b>S. sarracenicus</b> (St)	Fluss-G.		Selten an der Mosel.	<b>R5</b>
<b>S. sylvaticus</b> (ej)	Wald-G.		Ziemlich häufig.	
<b>S. viscosus</b> (ej)	Klebriges G.		Ziemlich häufig.	
<b>S. vulgaris</b> (ej)	Gemeines G.	<i>Humneknäpp, Laiskräutchen, Kräizkräutchen</i>	Ungemein häufig.	
<b>Serratula</b>				
<b>S. tinctoria</b> (St) (G!)	Scharte			
	Färber-Sch.		Ziemlich zerstreut; selten in den Ardennen.	<b>R2</b>
<b>Seseli</b>				
	Sesel, Heilwurz			
	<i>(Steinkümmel, Roßfenchel)</i>			
<b>S. annuum</b> (zj) (G!)	Steppenfenchel		Selten.	<b>R4</b>
<b>(S. coloratum)</b>				
<b>S. libanotis</b> (zj)	Heilwurz		Ziemlich selten.	<b>R5</b>
<b>(Libanotis montana)</b>	<i>(Hirschwurz, Weihrauchdolde)</i>			
<b>S. montanum</b> (St)	Berg-S.		Selten.	
<b>Sesleria</b>				
	Blaugras			
	<i>(Seslerie, Balgähre, Gilzgras)</i>			
<b>S. caerulea</b> (St)	Moor-B.		Ziemlich häufig, aber zerstreut.	<b>R5</b>
<b>Setaria</b>				
	Borstenhirse	<i>Hiejhem</i>		
	<i>(Borstengras, Fennich)</i>			
<b>S. italica</b> (ej)	Kolbenhirse	<i>Hiejhem, Vulleseemchen</i>	Ziemlich selten gebaut. Gute Futterpflanze. Angeblich aus Indien.	
			Ziemlich häufig.	<b>R4</b>
<b>S. pumila</b> (ej)	Niedrige B.			
<b>(S. glauca)</b>				
<b>S. verticillata</b> (ej)	Wirtel-B.		Selten (Clausen-Mannsf.).	<b>R4</b>
<b>S. viridis</b> (ej)	Grüne B.		Häufig.	
<b>Sherardia</b>				
	Ackerröte			
	<i>(Schwarde, Nolde, Blausternchen)</i>			
<b>S. arvensis</b> (ej)	Ackerröte		Häufig; seltener in den Ardennen.	<b>R3</b>
<b>Silaum</b>				
<b>S. silaus</b> (St)	Wiesensilge, Roßfenchel		Häufig.	<b>R5</b>
<b>(Silaus pratensis)</b>				
<b>Silene</b>				
	Leimkraut, Lichtnelke	<i>Compagnon</i>		
	<i>(Lichte, Klebnelke, Spettel)</i>			
<b>S. armeria</b> (ej) (G!)	Nelken-L.		Zierpflanze aus Südeuropa Stellenweise (Goebelsmühle-Michelau) verwildert.	<b>R5</b>
			Ziemlich selten.	<b>R2</b>
<b>S. conica</b> (ej)	Kegelfrüchtiges L	<i>Kammiljen</i>	Ziemlich häufig.	
<b>S. dioica</b> (St)	Rote L.			
<b>(Melandrium silvestre)</b>				
<b>S. gallica</b> (ej)	Französisches L.		Selten (Carlshof).	
<b>S. latifolia</b> (ej-zj)	Weißes L.		Ziemlich häufig.	
<b>(Melandrium pratense)</b>				
<b>S. linicola</b> (ej)	Flachs-L.		Sehr selten (Canach); mit Leinsamen eingeschleppt.	

<b>S. noctiflora</b> (ej)	Acker-L.		Selten (Zwischen Sauer und Bles).
<b>S. nutans</b> (St)	Nickendes L.	<i>Nuetsblumm</i>	Häufig.
<b>S. vulgaris</b> (St)	Taubenkropf-L.	<i>Kléckkraut, Klitschekraut, Kraachkraut, Kraachblumm</i>	Ziemlich häufig.
( <i>S. inflata</i> )			
<b>Sinapis</b>	Senf		
	( <i>Hederich</i> )		
<b>S. alba</b> (ej)	Weißer S.		Ziemlich selten.
<b>S. arvensis</b> (ej)	Acker-S.	<i>Rasslusch, Sinnëf</i>	Sehr häufig.
<b>Sisymbrium</b>	Rauke, Raukensenf		
<b>S. altissimum</b> (ej)	Ungarische R.		Eingeschleppt bei
( <i>S. pammonicum</i> )			Luxemburg-Grund.
<b>S. officinale</b> (ej)	Weg-R.		Sehr häufig.
<b>S. supinum</b> (ej)	Niedrige R.		Selten bei Grevenmacher.
( <i>Braya supina</i> )			
<b>Sium</b>	Merk		
	( <i>Wassermerk</i> )		
<b>S. latifolium</b> (St)	Breitblättriger M.		Selten.
<b>Solanum</b>	Nachtschatten	<i>Nuetschiet</i>	
<b>S. dulcamara</b> (HS)	Bittersüßer N.	<i>Porjhéierkraut, Alfrankenholz</i>	Ziemlich häufig.
	( <i>Bitterstüß, Hirschkraut</i> )	<i>Batterséiss, Fuussekiisch, Hèngerdoud, Hèngertierwen</i>	
<b>S. nigrum</b> (ej)	Schwarzer N.	<i>Marell, Nuetschiet, Porjhéierkraut</i>	Häufig.
<b>S. tuberosum</b> (St)	Kartoffel	<i>Schwaarzen Nuetschietchen</i>	
	( <i>Erdapfel, Grundbirne</i> )	<i>Gromper</i>	Häufig gebaut. Aus Amerika.
<b>Solidago</b>	Goldrute		
<b>S. virgaurea</b> (St)	Echte G.	<i>Péitersstaf, Pitterstaf</i>	Häufig.
( <i>S. virga aurea</i> )			
<b>Sonchus</b>	Gänsedistel	<i>Daudëschtel, Saudëschtel</i>	
	( <i>Saudistel</i> )		
<b>S. arvensis</b> (St)	Acker-G.	<i>Huesemoss, Ginzendëschtel, Saudëschtel, Schwëngsdëschtel</i>	Ziemlich häufig.
<b>S. asper</b> (ej)	Dornige G.		Häufig.
<b>S. oleraceus</b> (ej)	Kohl-G.		Sehr häufig.
<b>Sorbus</b>	Eberesche, Elsbeere, Mehlbeere, Vogelbeere	<i>Vullekiischtebam</i>	
	( <i>Mehlbirnbaum, Elsbeerbaum</i> )		
	( <i>Quitsche</i> )		
<b>S. aucuparia</b> (B)	Eberesche	<i>Vullekiisch, Bënzelter, Biinzel, Arlesbam,</i>	Häufig.
<b>S. aria</b> (S)-(B)	Mehlbeere	<i>Haarholz, Wäissholz, Arlesbam, Schnouerholz, Schwëierholz</i>	Ziemlich selten.
<b>S. domestica</b> (B)	Speierling	<i>Spirebam</i>	Ziemlich selten; auch gezogen. <b>R5</b>
<b>S. latifolia</b> (B)	Rundblättrige Mehlbeere		Selten (Düdelingen). <b>R5</b>
<b>S. torminalis</b> (B)	Elsbeere	<i>Elechter, Ielechter, Eilecher</i>	Ziemlich häufig an der Mosel, sonst selten. <b>R5</b>
<b>Sparganium</b>	Igelkolben	<i>Knuetlësch, Kéiferlësch</i>	
	( <i>Igelskolbe</i> )		
<b>Sp. emersum</b> (St)	Einfacher I.		Selten. <b>R3</b>
( <i>Sp. simplex</i> )			
<b>Sp. erectum</b> (St)	Ästiger I.		Häufig.
( <i>Sp. ramosum</i> )			
<b>Spergula</b>	Spark		
	( <i>Spörgel</i> )		
<b>Sp. arvensis</b> (ej)	Feld-Sp.		Gemein; früher gebaut.
<b>Sp. pentandra</b> (ej)	Fünfmänniger Sp.		Selten. <b>D1</b>
<b>Spergularia</b>	Schuppenmiere, Spärkling		

<b>Sp. rubra</b> (ej)	Roter Sp.		Zerstreut.
<b>Spinacia</b>	Spinat ( <i>Binetsch</i> )		
<b>Sp. oleracea</b> (ej) ( <i>Sp. glabra</i> )	Spinat	<i>Päinätsch, Kumm, Spinat, Spënot</i>	Gebaut.
<b>Spiranthes</b>	Wendelähre, Drehwurz ( <i>Wendelorchel, Drehling, Drehähre</i> )		
<b>Sp. aestivalis</b> (St) (G!)	Sommer-W.		Selten (Reckingerhof). <b>D1</b>
<b>Spirodela</b>			
<b>Sp. polyrhiza</b> (St) ( <i>Lemma polyrhiza</i> )	Teichlinse		Selten. <b>R5</b>
<b>Stachys</b>	Ziest	<i>Wëll Bremdëschtel</i>	
<b>St. alpina</b> (St)	Alpen-Z.		Selten. <b>R5</b>
<b>St. x ambigua</b> (St) ( <i>St. ambigua</i> )			Selten.
<b>St. officinalis</b> (St) ( <i>Betonica officinalis</i> )	Echter Z.	<i>Bertunika, Baartunékel, Antounistéi, Antoniatéi</i>	Häufig.
<b>St. palustris</b> (St)	Sumpf-Z.		Häufig.
<b>St. recta</b> (ej)	Aufrechter Z.		Selten (Attert). <b>R5</b>
<b>St. sylvatica</b> (St)	Wald-Z.		Häufig.
<b>Stellaria</b>	Sternmiere ( <i>Miere</i> )		
<b>St. alsine</b> (St)	Bach-St.		Ziemlich häufig.
<b>St. graminea</b> (St)	Gras-St.		Ziemlich häufig.
<b>St. holostea</b> (St)	Große St.		Häufig.
<b>St. media</b> (ej)	Vogelmiere ( <i>Hühnerdarm, Mäusedarm</i> )	<i>Géisskraitchen, Laiskraitchen, Vullseemchen, Gänsekraut</i>	Sehr gemein.
<b>St. nemorum</b> (St)	Hain-St.		Ziemlich selten.
<b>St. palustris</b> (St) (G!) ( <i>St. glauca</i> )	Sumpf-St.		Selten.
<b>Succisa</b>	Teufelsabbiß		
<b>S. pratensis</b> (St) ( <i>Scabiosa succisa</i> )	Gemeiner T.	<i>Däiwelsofbass</i>	Häufig.
<b>Symphytum</b>	Beinwell ( <i>Mallwurz</i> )	<i>Schwarzzwuerzel, Heelwuerzel, Konfrä</i>	
<b>S. officinale</b> (St)	Gemeiner B.		Häufig.
<b>Tamus</b>	Schmerwurz ( <i>Stickwurz</i> )		
<b>T. communis</b> (St) (G!)	Schmerwurz		Ziemlich selten im Moseltal.
<b>Tanacetum</b>	Wucherblume		
<b>T. corymbosum</b> (St) ( <i>Pyrethrum corymbosum</i> )	Doldige W.		Selten (Rosport).
<b>T. parthenium</b> (St) ( <i>Pyrethrum parthenium</i> )	Mutterkraut	<i>Mudderkraut, Féiwerkraut, Middercheskraut, Wiremkraut</i>	Selten; etwas häufiger in den Ardennen.
<b>T. vulgare</b> (St)	Rainfarn ( <i>Wurmfarn</i> )		Häufig.
<b>Taraxacum</b>	Löwenzahn, Kuhblume ( <i>Pfaffenöhrlin, Röhrchenkraut, Milchbusch</i> )		
<b>T. officinale</b> (St)	Gemeiner L.	<i>Äerblumm, Bettsäächesch, Kätteblumm, Beieblumm, Pissblumm</i>	Sehr häufig.
<b>T. palustre</b> (St) ( <i>T. paludosum</i> )	Sumpf-L.		Ziemlich selten.
<b>Taxus</b>	Eibe ( <i>Ibe, Evenbaum</i> )	<i>Franséische Pällem</i>	
<b>T. baccata</b> (B)	Eibe		Sehr zerstreut und einzeln vorkommend.

<b><u>Teesdalia</u></b>	Bauernsenf, Rahle (Zwergbauernsenf)		
<b>T. nudicaulis</b> (ej)	Bauernsenf, Rahle		Häufig, besonders in den Ardennen.
<b><u>Teucrium</u></b>	Gamander (Bergsalbei, Bathengel, Frauenbiß)	<b>Kazekraut, Päifestill</b>	
<b>T. botrys</b> (ej)	Trauben-G.		Ziemlich häufig. <b>R5</b>
<b>T. chamaedrys</b> (HS)	Echter G.		Häufig. <b>R5</b>
<b>T. montanum</b> (HS)	Berg-G.		Selten (Ospern). <b>D1</b>
<b>T. scordium</b> (St)	Knoblauch-G.		Ziemlich häufig. <b>D1</b>
<b>T. scorodonia</b> (St)	Salbei-G.		Häufig.
<b><u>Thalictrum</u></b>	Wiesenraute (Talraute, Wielandskraut)		
<b>Th. aquilegifolium</b> (St)	Akeleiblättrige W.		Zierstaude aus Mitteleuropa
<b>Th. flavum</b> (St)	Gelbe W.		Stellenweise. <b>R5</b>
<b>Th. lucidum</b> (St)	Glänzende W.		Selten an der Obersauer.
( <i>Th. angustifolium</i> )			
<b>Th. minus</b> (St)	Kleine W.		Selten.
<b>Th. minus ssp. majus</b> (St)	Kleine W.		Ziemlich zerstreut an der Mosel. <b>R4</b>
( <i>Th. majus</i> )			
<b><u>Thelypteris</u></b>			
<b>Th. palustris</b> (St) (G!)	Sumpffarn		Häufiger in den Ardennen <b>R5</b> als anderswo.
( <i>Polystichum thelypteris</i> )			
<b><u>Thesium</u></b>	Leinblatt (Verneinkraut, Vermainkraut, Bergflachs)		
<b>Th. linophyllum</b> (St)	Mittleres L.		Selten an der Mosel.
( <i>Th. intermedium</i> )			
<b>Th. pyrenaicum</b> (St)	Wiesen-L.		Ziemlich selten. <b>R1</b>
( <i>Th. pratense</i> )			
<b><u>Thlaspi</u></b>	Hellerkraut, Täschelkraut (Klasper, Breittasche, Pfennigkraut)	<b>Häerzgespan</b>	
<b>Th. arvense</b> (ej)	Acker-H. (Pfennigkraut)		Ziemlich häufig.
<b>Th. brachypetalum</b> (St)	Voralpen-H.		Sehr selten.
( <i>Th. alpestre</i> )			
<b>Th. montanum</b> (St)	Berg-H.		Selten.
<b>Th. perfoliatum</b> (ej)	Stengelumfassendes H.		Ziemlich selten.
<b><u>Thymelaea</u></b>	Vogelkopf, Spatzenzunge (Spatzenkraut, Sperlingszunge)		
<b>Th. passerina</b> (ej)	Vogelkopf, Spatzenzunge		Ziemlich häufig. <b>D1</b>
( <i>Passerina annua</i> )			
<b><u>Thymus</u></b>	Thymian, Quendel		
<b>Th. polegioides</b> (St)	Gemeiner Th.		Häufig.
( <i>Th. chamaedrys</i> )			
<b>Th. serpyllum</b> (HS)	Feld-Th.	<b>Dimmerchen, Dommerchen, Gimmelchen, Gemmelchen, Gommel, Roude Gommel, Gondel, Kundelkraut, Teimerjännchen, Träipekräutchen</b>	Häufig.
<b>Th. vulgaris</b> (HS)	Garten-Th.	<b>Teimerjännchen, Träipekräutchen, Bounekräutchen, Dofkräutchen, Gimmelchen, Gommel</b>	Gewürzpflanze aus Südeuropa.
<b><u>Tilia</u></b>	Linde	<b>Lann</b>	
<b>T. cordata</b> (B)	Winterlinde		In Wäldern und auf Plätzen; etwas seltener.
( <i>T. ulmifolia</i> )			
<b>T. platyphyllos</b> (B)	Sommerlinde		Häufig angebaut.
<b>T. tomentosa</b> (B)	Silberlinde		Zierbaum aus Ungarn.

<b><u>Tordylium</u></b>	Zirnet, Drehkraut (Kletterdolde)			
<b>T. maximum</b> (zj)	Großer Z., Drehkraut		Ziemlich häufig; fehlt in den Ardennen.	<b>D1</b>
<b><u>Torilis</u></b>	Klettenkerbel (Borstendolde, Borstel)	<i>Wälle Péiterséileg</i>		
<b>T. arvensis</b> (ej) ( <i>T. infesta</i> )	Feld-K.		Häufig.	<b>R5</b>
<b>T. japonica</b> (ej)-(zj) ( <i>T. anthriscus</i> )	Gewöhnlicher K.		Häufig.	
<b>T. leptophylla</b> (ej) ( <i>Caucalis leptophylla</i> )	Klettenkerbel		Selten.	<b>D1</b>
<b><u>Tragopogon</u></b>	Bocksbart			
<b>T. dubius ssp. major</b> (zj) ( <i>T. major</i> )	Großer B.		Selten (Lintgen).	<b>D2</b>
<b>T. porrifolius</b> (ej)-(zj)	Haferwurz	<i>Wäisswuerzel, Zalziß</i>	Gezogen wegen der Wurzel.	
<b>T. pratensis</b> (zj)-(St)	Wiesen-B.	<i>Baartel, Butsch, Bocekäbi, Bokelei, Butsch, Bokebei, Séisslek Séisseknapp, Gässebutsch Bocksbaart</i>	Häufig; selten in den Ardennen.	<b>R2</b>
<b>T. pratensis ssp. orientalis</b> (zj)-(St) (G!) ( <i>T. orientalis</i> )	Wiesen-B.		Ziemlich häufig.	
<b><u>Trifolium</u></b>	Klee	<i>Kléi</i>		
<b>T. alpestre</b> (St) (G!)	Hügel-K.		Selten (Pulvermühl).	<b>R5</b>
<b>T. arvense</b> (ej)	Hasen-K. ( <i>Pfötchen</i> )	<i>Kätzercher, Müschen, Müssercher, Huesekléi,</i>	Häufig; selten in den Ardennen.	
<b>T. aureum</b> (zj) ( <i>T. agrarium</i> )	Gold-K.	<i>Giele Kléi, Dréischkléi, Räikléi</i>	Häufig; selten in den Ardennen.	
<b>T. campestre</b> (ej)-(zj) ( <i>T. procumbens</i> )	Feld-K..	<i>Dréischkléi</i>	Häufig	
<b>T. filiforme</b> (ej)	Faden-K.	<i>Giele Kléi</i>	Häufig.	
<b>T. fragiferum</b> (St)	Erdbeer-K.		Ziemlich häufig; fehlt in den Ardennen.	
<b>T. hybridum</b> (zj)-(St)	Bastard-K.	<i>Hibriskléi, Hibri, Russesche Kléi, Noutkléi</i>	Seit 1854 viel gezogen.	
<b>T. incarnatum</b> (ej)-(zj)	Inkarnat-K.	<i>Russesche Kléi, Inkarnatkléi, Mounkléi, Noutkléi, Schwanzkléi</i>	Viel gezogen; 1829 durch Kälte ganz verschwunden, dann wieder eingeführt.	
<b>T. medium</b> (St)	Zickzack-, Mittlerer K.	<i>Welle Kléi</i>	Häufig; selten in den Ardennen.	
<b>T. montanum</b> (St) (G!)	Berg-K.		Ziemlich selten; häufig bei Eisenburg.	<b>R5</b>
<b>T. ochroleucon</b> (St) (G!)	Blaßgelber K.	<i>Happkléi</i>	Ziemlich selten; sehr selten in den Ardennen; häufig bei Canach.	<b>R5</b>
<b>T. pratense</b> (St)	Wiesen-K.	<i>Dräijärege Kléi, Roude Kléi, Wisekléi, Hiirzekléi</i>	Häufig gezogen und wild.	
<b>T. repens</b> (St)	Weiß-K..	<i>Wäisse Kléi, Hunnegkléi</i>	Häufig, besonders in den Ardennen gezogen.	
<b>T. rubens</b> (St) (G!)	Purpur-K., Fuchsschwanz-K.	<i>Happkléi, Schwanzkléi</i>	Selten.	<b>R5</b>
<b>T. striatum</b> (ej)-(zj) (G!)	Gestreifter K.		Selten (Diekirch).	<b>R5</b>
<b><u>Triglochin</u></b>	Dreizack ( <i>Salzbinse, Krötengras</i> )			
<b>T. palustre</b> (St) (G!)	Sumpf-D.		Ziemlich selten.	<b>R3</b>
<b><u>Trigonella</u></b>	Bockshornklee, Schabziegerklee ( <i>Bockshorn, Hornklee</i> )			
<b>T. foenum-graecum</b> (ej)	Griechischer, Gelblicher Sch.	<i>Vullegréitchen, Funnegréitchen</i>	Früher gezogen, an der Mosel verwildert. Aus Südeuropa. Gebaut, um in Öl gegen Brandwunden zu dienen. In Süddeutschland und der Schweiz finden wir die Pflanze in Anwendung zur Bereitung des Kräuterkäses.	
<b>T. melilotus-caerulea</b> ( <i>Melilotus caerulea</i> )	Schabziegerkraut, Kleeöl ( <i>Blauer Schabziegerklee</i> )	<i>Treffuelech, Brandblumm</i>		

<b>Trisetum</b>	Goldhafer		
<b>T. flavescens</b> (St)	Wiesen-G.	<i>Laanghallem, Laang Huewer</i>	Gemein.
( <i>Avena flavescens</i> )			
<b>Triticum</b>	Weizen	<i>Wees, Bléid, Frucht</i>	
<b>T. aestivum</b> (ej)	Saat-W.	<i>Summerweess, Mäerzweess, Lenzweess</i>	Viel gezogen.
( <i>T. vulgare</i> )			
<b>T. durum</b> (ej)	Hart-W., Glas-W., Makaroni-W.	<i>Sprezeweess</i>	Seltener gezogen.
<b>T. monococcum</b> (ej)	Einkorn	<i>Spelz, Speltzer, Spëlz</i>	Häufig gebaut.
<b>T. turgidum</b> (ej)	Englischer W.	<i>Englännesche Weess</i>	Seltener gezogen.
<b>Trollius</b>	Trollblume		
	( <i>Trodelblume, Kugelranunkel, Goldknöpfchen</i> )		
<b>T. europaeus</b> (St)	Europäische T.	<i>Bouton d'or</i>	Zierpflanze aus Mitteleuropa.
<b>Tulipa</b>	Tulpe	<i>Tullepant</i>	
<b>T. sylvestris</b> (St)	Wild-T.		Gezogen und verwildert. Aus Mitteleuropa.
<b>Turgenia</b>	Haftdolde		
<b>T. latifolia</b> (ej)	Breitblättrige H. ( <i>Turgenie, Zwiesel</i> )		Ziemlich selten. <b>D2</b>
<b>Tussilago</b>	Huflattich	<i>Leemblat, Ieselsfouss, Ieselshouf</i>	
	( <i>Hustwurz</i> )		
<b>T. farfara</b> (St)	Gemeiner H.		Häufig.
<b>Typha</b>	Rohrkolben	<i>Christusstaf, Kanounestöppler</i>	
	( <i>Teichkolbe</i> )		
<b>T. angustifolia</b> (St) (G!)	Schmalblättriger R.		Selten (Kockelscheuer). <b>R5</b>
<b>T. latifolia</b> (St)	Breitblättriger R.		Ziemlich selten.
<b>Ulex</b>	Stechginster		
	( <i>Stachelginster, Hecksame, Gaspeldorn</i> )		
<b>U. europaeus</b> (S)	Stechginster	<i>Pickege Ginz</i>	Ziemlich selten. <b>R5</b>
<b>Ulmus</b>	Ulme, Rüster	<i>Routholz, Wëll Lamm</i>	
	( <i>Ilmenbaum</i> )		
<b>U. glabra</b> (B)	Berg-U.		Angepflanzt. Aus Nord- und Mitteleuropa.
( <i>U. montana</i> )			Ziemlich selten.
<b>U. laevis</b> (B)	Flatter-U.		
( <i>U. effusa</i> )			
<b>U. minor</b> (B)	Feld-U.	<i>Routholz, Wëll Lamm</i>	Ziemlich selten; häufiger angepflanzt.
( <i>U. campestris</i> )			
<b>Urtica</b>	Brennnessel	<i>Brenndëschtel</i>	
	( <i>Nessel</i> )		
<b>U. dioica</b> (St)	Große B.	<i>Brennessel</i>	Sehr häufig.
<b>U. urens</b> (ej)	Kleine B.	<i>Brenndëschtel</i>	Häufig.
<b>Utricularia</b>	Wasserschlauch		
	( <i>Wasserhelm</i> )		
Alle U. sind (G!)			
<b>U. minor</b> (St)	Kleiner W.		Selten im Pratzertal.
<b>U. vulgaris</b> (St)	Gemeiner W.		Ziemlich selten. <b>R5</b>
<b>Vaccaria</b>	Kuhkraut		
<b>V. hispanica</b> (ej)	Saat K.		Häufig im Kalkgebiet. <b>D3</b>
( <i>Saponaria vaccaria</i> )			
<b>Vaccinium</b>	Heidelbeere		
	( <i>Bickbeere, Preißel</i> )		
<b>V. myrtillus</b> (HS)	Blaubeere, Heidelbeere	<i>Welen, Molbier, Mombier, Moorbier, Motbier, Wisekrëischel</i>	Häufig.
<b>V. oxycoccus</b> (HS) (G!)	Kleinfrüchtige Moosbeere		Selten in den Ardennen. <b>R2</b>
( <i>Oxycoccus palustris</i> )	( <i>Kranichbeere, Scharfbeere, Sauerbeere</i> )		

<b>V. uliginosum</b> (ZS)	Rauschbeere, Moorbeere ( <i>Trunkelbeere</i> )	<i>Muorbier, Muerbier</i>	Zweifelhaft.	
<b>V. vitis-idaea</b> (HS)	Preiselbeere	<i>Krällebier, Humebier, Preiselbier</i> <i>Rutt Molber, Welle Pällem</i>	Selten im Norden des Landes	<b>R2</b>
<b>Valeriana</b>				
	Baldrian, Speik ( <i>Speerwurz</i> )			
<b>V. dioica</b> (St)	Kleiner B.		Häufig.	<b>R3</b>
<b>V. repens</b> (St) ( <i>V. officinalis</i> )	Arznei-B.	<i>Baltes, Kazekraut, Hexekraut</i>	Ziemlich häufig.	
<b>Valerianella</b>				
	Feldsalat, Ackersalat, Rapunzel ( <i>Rapünzchen, Nissel</i> )			
<b>V. carinata</b> (ej)	Kiel-F.		Ziemlich selten.	
<b>V. coronata</b> (ej)	Krönchen-F.		Selten.	<b>D1</b>
<b>V. dentata</b> (ej) ( <i>V. morisonii</i> )	Gezählter F.		Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b>V. eriocarpa</b> (ej)	Wollfrüchtiger F.		Selten (Kahlscheuer bei Kopstal).	<b>D1</b>
<b>V. locusta</b> (ej) ( <i>V. oltoria</i> )	Gemeiner F.	<i>Mauseierchen, Feldzalot, Kabesett, Wängertszalot</i>	Häufig; auch gezogen.	
<b>V. rimosa</b> (ej) ( <i>V. auricula</i> )	Geöhrtter F.		Ziemlich häufig.	<b>R3</b>
<b>Verbascum</b>				
	Königskerze, ( <i>Wollkraut, Himmelbrand</i> )	<i>Wullich, Dausendblumm, Takeblumm, Käerzeblumm, Kinnekskäerz, Konkelbléi</i>		
<b>V. blattaria</b> (zj)	Schaben-K. ( <i>Mottenkraut</i> )		Selten (Düdelingen-Wolmeringen).	
<b>V. densiflorum</b> (zj) ( <i>V. thapsiforme</i> )	Großblütige K.		Häufig; seltener in den Ardennen.	<b>R5</b>
<b>V. nigrum</b> (St)	Schwarze K.		Häufig.	
<b>V. phlomoides</b> (zj)	Windblumen-K.		Selten.	<b>D2</b>
<b>V. pulverulentum</b> (zj)	Flockige K.		Ziemlich häufig an der Mosel.	<b>D2</b>
<b>V. thapsus</b> (zj)	Kleinblütige K.		Häufig; seltener in den Ardennen.	<b>R5</b>
<b>V. thapsus ssp. crassifolium</b> (zj) ( <i>V. montanum</i> )	Kleinblütige K.		Sehr selten (Greisch).	
<b>Verbena</b>				
	Eisenkraut ( <i>Eisenbart</i> )			
<b>V. officinalis</b> (ej)	Eisenkraut	<i>Eisekraut, Werbeen, Eisebäärtchen</i>	Häufig	
<b>Veronica</b>				
<b>V. acinifolia</b> (ej)	Ehrenpreis Steinquendelblättriger E.		Selten; fehlt in den Ardennen.	<b>D1</b>
<b>V. agrestis</b> (ej)	Acker-E.		Häufig; selten in den Ardennen.	
<b>V. anagallis-aquatica</b> (St) ( <i>V. anagallis</i> )	Gauchheil-E.		Häufig; seltener in den Ardennen.	<b>R5</b>
<b>V. arvensis</b> (ej)	Feld-E.		Häufig; seltener in den Ardennen.	
<b>V. beccabunga</b> (St)	Bach-E., Bachbunge	<i>Welle Burekascht</i>		
<b>V. chamaedrys</b> (St)	Gamander-E.		Sehr häufig.	
<b>V. hederifolia</b> (ej)	Efeublättriger E.		Häufig.	
<b>V. montana</b> (St)	Berg-E.		Ziemlich selten.	
<b>V. officinalis</b> (St)	Wald-E.	<i>Éirepräis, Veronik</i>	Häufig.	
<b>V. opaca</b> (ej)	Glanzloser E.		Selten (Echternach).	<b>D1</b>
<b>V. peregrina</b> (ej)	Amerikanischer E.		Selten (Hamm).	<b>D1</b>
<b>V. persica</b> (ej) ( <i>V. buxbaumii</i> )	Persischer E.		Selten (Luxemburg).	
<b>V. polita</b> (ej)	Glänzender E.		Häufig; fehlt den Ardennen.	
<b>V. praecox</b> (ej)	Frühblühender E.		Selten.	<b>D2</b>
<b>V. prostrata</b> (St)	Niederliegender E.		Selten.	<b>D1</b>
<b>V. scutellata</b> (St)	Schild-E.		Ziemlich selten.	<b>R3</b>
<b>V. serpyllifolia</b> (St)	Quendelblättriger E.		Häufig.	
<b>V. teucrium</b> (St) (G!)	Großer E.		Ziemlich selten.	<b>R2</b>

<b>V. triphyllus</b> (ej)	Finger-E.		Ziemlich häufig; selten in den Ardennen.	<b>R3</b>
<b>V. verna</b> (ej)	Frühlings-E.		Ziemlich selten.	<b>R3</b>
<b>Viburnum</b>				
<b>V. lantana</b> (S)	Schneeball (Schlingstrauch, Schlinge)	<i>Vullekiischten</i>		
	Wolliger Sch. (Bandstrauch, Papstweide).	<i>Sametholz, Samettweid, Mutz, Mouderssäälchen, Mouzelter, Motteler, Hattenholz, Bänzelter</i>	Häufig.	
<b>V. opulus</b> (S)	Gemeiner Sch. (Wasserholder)	<i>Ierben, Wäisse Faulbam, Wäiss Vullekiischten, Hondskiischten</i>	Häufig.	
<b>Vicia</b>				
	Wicke	<i>Wick, Wécken, Här Gottsschéngelchen</i>		
<b>V. articulata</b> (ej) ( <i>Ervum monanthos</i> )	Einblütige W.		Früher gebaut. Bei Diekirch selten.	
<b>V. cracca</b> (St)	Vogel-W.		Häufiges Unkraut.	
<b>V. ervilia</b> (ej) ( <i>Ervum ervilia</i> )	Linsen-W.		Gebaut an der Mosel.	
<b>V. faba</b> (ej) ( <i>Faba vulgaris</i> )	Pferde-, Saubohne (Bohne, Buffbohne, Puffbohne.)	<i>Gaardeboun, Päerdsboun, Déck Boun, Sauboun, Dullässen</i>	Als Gemüse und Viehfutter gebaut.	
		<i>Kuederbounen, Weenchen Féiz, Fëtz</i>		
<b>V. hirsuta</b> (ej) ( <i>Ervum hirsutum</i> )	Rauhaarige W.		Häufig; seltener in den Ardennen.	
<b>V. lathyroides</b> (ej) (G!)	Platterbsen-W.		Selten (Pulvermühl).	<b>R2</b>
<b>V. lutea</b> (ej)	Gelbe W.		Selten (Lintgen).	<b>R5</b>
<b>V. onobrychioides</b> (St)			Selten (Grevenschacher-Echternach).	
<b>V. pisiformis</b> (St) (G!)	Erbsen-W.		Selten (Düdelingen-Wolmeringen).	<b>R5</b>
<b>V. sativa</b> (ej)	Futter-W.	<i>Wick, Wanterwick</i>	Gebaut und verwildert.	
<b>V. sativa ssp. nigra</b> (ej) ( <i>V. angustifolia</i> )	Schmalblättrige W.		Häufig.	
<b>V. sepium</b> (St)	Zaun-W.	<i>Well Wick, Heckewick</i>	Häufig; selten in den Ardennen.	
<b>V. tenuifolia</b> (St)	Feinblättrige W.		Häufig an der Mosel, sonst selten.	
<b>V. tetrasperma ssp. tetrasp.</b> (ej) ( <i>Ervum tetraspermum</i> )	Viersamige Wicke		Häufig; seltener in den Ardennen.	
<b>V. tetrasperma ssp. gracilis</b> (ej) ( <i>Ervum gracile</i> )	Viersamige W.		Ziemlich selten.	<b>R2</b>
<b>V. villosa</b> (ej)	Zottige W.		Zum Anbau empfohlen, da sie wegen des dichten Haarkleides nicht leicht vertrocknet.	
<b>Vinca</b>				
	Immergrün (Sinngrün, Winke)	<i>Bierefank, Bonzel, Biersäälchen</i>		
<b>V. major</b> (St)	Großes I.	<i>Biiirkejëfferchen</i>	Gezogen und verwildert; im Wald bei Brandenburg wild.	
<b>V. minor</b> (St)	Kleines I.	<i>Biersäälchen, Bierefank, Bonzel, Pirfelsblumm</i>	Häufig.	
<b>Vincetoxicum</b>				
	Schwalbenwurz (Hundswürger, Giftwurz)	<i>Hondswierger, Hondsdoud</i>		
<b>V. hirundinaria</b> (St) (G!) ( <i>V. officinale</i> )	Schwalbenwurz		Häufig.	<b>R5</b>
<b>Viola</b>				
<b>V. canina</b> (St)	Veilchen Hunds-V.	<i>Vioul, Veilchen Bëschvioul, Well Vioul, Hondsvioul</i>	Häufig.	
<b>V. hirta</b> (St)	Rauh V.		Ziemlich häufig; sehr selten in den Ardennen.	
<b>V. hispida</b> (St) ( <i>V. rotamagensis</i> )			Ziemlich selten in den Ardennen.	
<b>V. mirabilis</b> (St) (G!)	Wunder-V.		Zweifelhaft (Syrtal, Perlé).	<b>R5</b>
<b>V. montana</b> (St)	Berg-V.		Selten (Wilz).	

<b>V. odorata</b> (St)	März-V.	<i>Veijoul, Vioul, Varjoul, Veilénchen, Veilercher</i>	Häufig; auch gezogen wegen des Duftes, oft in gefüllten Varietäten.	
<b>V. palustris</b> (St)(G!)	Sumpf-V.		Selten.	<b>R3</b>
<b>V. reichenbachiana</b> (St)	Wald-V.		Ziemlich häufig	
( <i>V. sylvestris</i> )				
<b>V. tricolor</b> (ej)-(mj)	Gewöhnliches Stiefmütterchen	<i>Pensée</i>	Häufig in den Ardennen. In vielen Varietäten gezogen.	
<b>Viscum</b>	Mistel	<i>Mëstelter, Vulleläim, Gui, Gässekraitchen, Mëspel</i>		
( <i>Leimbeere</i> )				
<b>V. album</b> (S)	Laubholz-M.		Häufiger Schmarotzer auf fast allen Bäumen, mit Ausnahme der Eiche, Birke, Buche, Platane.	
<b>Vitis</b>	Weinrebe	<i>Rief</i>		
( <i>Weinstock, Rebe</i> )				
<b>V. vinifera</b> (L)	Weinrebe		Gezogen. Aus dem Orient.	
<b>Vulpia</b>	Fuchsschwengel, Federschwingel			
<b>V. bromoides</b> (ej)	Trespen-F.		Selten.	
( <i>Festuca bromoides; Festuca sciuroides</i> )				
<b>V. myuros</b> (ej)	Mäuseschwanz-F.		Ziemlich häufig.	
( <i>Festuca pseudo-myuris</i> )				
<b>Wahlenbergia</b>	Moorglöckchen			
( <i>Wahlenbergie, Epheuglocke, Zwergglocke</i> )				
<b>W. hederacea</b> (St)	Moorglöckchen		Selten in den Ardennen.	<b>D1</b>
<b>Xanthium</b>	Spitzklette			
( <i>Kropfklette, Klettenwurzel, Klisse</i> )				
<b>X. spinosum</b> (ej)	Dornige Sp.		Selten an der Sauer.	
<b>X. strumarium</b> (ej)	Gewöhnliche Sp.		Selten an der Mosel.	<b>D2</b>
<b>Zannichellia</b>	Teichfaden			
( <i>Fadenblatt, Flutstengel, Halde</i> )				
<b>Z. palustris</b> (St)	Sumpf-T.		Zerstreut; häufig in der Albach bei Mondorf.	<b>R3</b>
<b>Zea</b>	Mais	<i>Tiirkesche Weess, Mais, Welschkar</i>		
( <i>Welschkorn</i> )				
<b>Z. mays</b> (ej)	Mais		Dann und wann gebaut als Futter- und Zierpflanze.	

### Betrifft ROTE LISTE

In diesem Katalog wurden hauptsächlich die Namen der NOUVELLE FLORE DE LA BELGIQUE, DU G.-D. DE LUXEMBOURG... (Ausgabe 1992) verwendet, während auf der Roten Liste zum Teil ältere Namen aufgeführt werden. Um jeden Irrtum auszuschließen, führen wir unten beide Namen auf, wo keine Übereinstimmung besteht.

Katalog	Rote Liste	Katalog	Rote Liste
Amaranthus blitum	Amaranthus lividus	Lythrum portula	Peplis portula
Asplenium trichomanes-ramosum	Asplenium viride	Misopates orontium	Antirrhinum orontium
Consolida regalis	Delphinium consolida	Montia minor	Montia verna
Dactylorhiza fistulosa	Dactylorhiza majalis	Orobanche major	Orobanche elatior
Dactylorhiza latifolia	Dactylorhiza sambucina	Pulsatilla vulgaris	Anemone pulsatilla
Galium glaucum	Asperula glauca	Securigera varia	Coronilla varia
Gentianella campestris	Gentiana campestris	Senecio sarracenicus	Senecio fluviatilis
Groenlandia densa	Potamogeton densus	Senecio hercynicus	Senecio nemorensis
Hippocrepis emerus	Coronilla emerus		

Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

A	<i>Allosorus crispus</i> 15	- arvensis 4	- viride 56
Acer 1	Alnus 2	Apium 4	- viride 5
- campestre 1	- glutinosa 2	- graveolens 4	Aster 5
- platanoides 1	- incana 2	- inundatum 4	- annuus 18
- pseudoplatanus 1	Alopecurus 2	- nodiflorum 4	- amellus 5
Aceras 1	- agrestis 2	- repens 4	- dumosus 5
- anthropophorum 1	- myosuroides 2	Aquilegia 4	- lanceolatus 6
Achillea 1	- pratensis 2	- vulgaris 4	- leucanthemum 6
- millefolium 1	Alsine	Arabidopsis 4	- linosyris 6
- ptarmica 1	- tenuifolia 32	- thaliana 4	Astragalus 6
Aconitum 1	- viscosa 32	Arabis 4	- glycyphyllos 6
- lycoctonum ssp. vulgaris 1	Althaea 2	- arenosa 10	Athyrium 6
- lycoctonum 1	- hirsuta 2	- brassicaeformis 4	- filix-femina 6
Acorus 1	Alyssum 2	- glabra 4	Atriplex 6
- calamus 1	- alyssoides 2	- hirsuta ssp. sagittata 4	- hastata 6
Actaea 1	- calycinum 2	- pauciflora 4	- hortensis 6
- spicata 1	- campestre 3	- sagittata 4	- nitens 6
Adoxa 1	- incanum 6	- turrita 4	- patula 6
- moschatellina 1	Amaranthus 3	Arctium 4	- prostrata 6
Aegopodium 1	- blitum 3	- lappa 4	- tatarica 6
- podagraria 1	- lividus 56	- minus 4	Atropa 6
Aesculus 1	- retroflexus 3	- nemorosum 4	- bella-donna 6
- hippocastanum 1	Amelanchier 3	- tomentosum 4	Avena 6
Aethusa 1	- ovalis 3	Arenaria 4	- brevis 6
- cynapium 1	- vulgaris 3	- serpyllifolia 4	- fatua 6
Agrimonia 1	Ammi 3	- trinervia 32	- flavescens 53
- eupatoria 1	- majus 3	Aristolochia 4	- nuda 6
- odorata 1	Anacamptis 3	- clematidis 4	- orientalis 6
- repens 1	- pyramidalis 3	Armeniaca	- pratensis 6
Agrostemma 2	Anagallis 3	- vulgaris 40	- pubescens 6
- githago 2	- arvensis 3	Armoracia 5	- sativa 6
Agrostis 2	- coerulea 3	- rusticana 5	- - var. orientalis 6
- alba 2	- foemina 3	Arnica 5	- strigosa 6
- canina 2	Anchusa 3	- montana 5	Avenula 6
- cappillaris 2	- arvensis 3	Arnoseric 5	- pratense 6
- gigantea 2	- officinalis 3	- minima 5	- pubescens 6
- vulgaris 2	Anemone 3	Arrhenatherum 5	B
Aira 2	- nemorosa 3	- elatius 5	Ballota 6
- caryophyllea 2	- pulsatilla 56	Artemisia 5	- nigra 6
- praecox 2	- pulsatilla 41	- absinthium 5	Barbarea 6
Ajuga 2	- ranunculoides 3	- campestris 5	- vulgaris 6
- genevensis 2	- sylvestris 3	- dracunculus 5	Barkhausia
- pyramidalis 2	Angelica 3	- pontica 5	- foetida 15
- reptans 2	- sylvestris 3	- vulgaris 5	- taraxacifolia 15
Alchemilla 2	Antennaria 3	Arum 5	Bellis 6
- vulgaris 2	- dioica 3	- maculatum 5	- perennis 6
- arvensis 4	Anthemis 3	Asarum 5	Berberis 6
Alisma 2	- arvensis 3	- europaeum 5	- vulgaris 6
- plantago-aquatica 2	- cotula 3	Asparagus 5	Berteroa 6
- plantago 2	- nobilis 3	- officinalis 5	- incana 6
- natans 29	Anthericum 3	Asperugo 5	Berula 6
Alliaria 2	- liliago 3	- procumbens 5	- erecta 7
- petiolata 2	- ramosum 3	Asperula 5	Beta 7
Allium 2	Anthoxanthum 3	- cynanchica 5	- vulgaris 7
- ascalonicum 2	- odoratum 4	- galioides 21	Betonica officinalis 50
- carinatum 2	Anthriscus 4	- glauca 56	Betula 7
- cepa 2	- caucalis 4	- odorata 21	- alba 7
- complanatum 2	- cerefolium 4	Aspidium aculeatum 39	- alba 7
- fistulosum 2	- sylvestris 4	Asplenium 5	- pendula 7
- oleraceum 2	- vulgaris 4	- adianthum-nigrum 5	- pubescens 7
- porrum 2	Anthyllis 4	- x alternifolium 5	Bidens 7
- rotundum 2	- vulneraria 4	- germanicum 5	- cernua 7
- sativum 2	Antirrhinum orontium 56	- ruta-muraria 5	- tripartita 7
- schoenoprasum 2	Apera 4	- scolopendrium 5	Blechnum 7
- sphaerocephalon 2	- interrupta 4	- septentrionale 5	- spicant 7
- ursinum 2	- spica-venti 4	- trichomanes 5	Blitum
- vineale 2	Aphanes 4	- trichomanes-ramosum 5	- bonus-henricus 12

Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- *rubrum* 13  
- *virgatum* 13  
Blysmus 7  
- *compressus* 7  
Bombycilaena 7  
- *erecta* 7  
Borago 7  
- *officinalis* 7  
Botrychium 7  
- *lunaria* 7  
Brachypodium 7  
- *pinnatum* 7  
- *sylvaticum* 7  
Brassica 7  
- *napus* 7  
- ssp. *napus* var. *annua* 7  
- - - var. *napo-brassica* 7  
- - - var. *oleifera* 7  
- *nigra* 7  
- *oleracea* 7  
- - ssp. *oleracea* var.  
    *acephala* 7  
- - - var. *alba* 7  
- - - var. *botrytis* 7  
- - - var. *capitata* 7  
- - - var. *crispa* 7  
- - - *gemmifera* 7  
- - - *gongyloides* 8  
- - - *quercifolia* 8  
- - - *rubra* 8  
- - - *sabauda* 8  
- - - *vulgaris* 8  
- *rapa* 8  
- ssp. *rapa* var. *oleifera* 8  
- - - var. *biennis* 8  
- - - var. *rapifera* 8  
*Braya supina* 49  
Briza 8  
- *media* 8  
Bromus 8  
- *arduennensis* 8  
- *arvensis* 8  
- *asper* 8  
- *bromoides* 8  
- *commutatus* 8  
- *erectus* 8  
- *grossus* 8  
- *hordeaceus* 8  
- *inermis* 8  
- *mollis* 8  
- *racemosus* 8  
- *ramosus* 8  
- *schraderi* 8  
- *secalinus* 8  
- *sterillis* 8  
- *tectorum* 8  
- *willdenowii* 8  
*Brunella*  
- *alba* 40  
- *grandiflora* 40  
- *vulgaris* 40  
Bryonia 8  
- *dioica* 8  
Bunium 8  
- *bulbocastanum* 8  
Bupleurum 8  
- *falcatum* 8  
- *rotundifolium* 8  
- *tenuissimum* 8  
Butomus 8  
- *umbellatus* 8  
C  
Calamagrostis 8  
- *arundinacea* 8  
- *canescens* 8  
- *epigejos* 8  
- *lanceolata* 8  
- *varia* 8  
Calamintha 8  
- *acinos* 8  
- *cliopodium* 9  
- *officinalis* 9  
- *sylvatica* 9  
Calendula 9  
- *arvensis* 9  
- *officinalis* 9  
Calla 9  
- *palustris* 9  
Callitriche 9  
- *hamulata* 9  
- *palustris* 9  
- *stagnalis* 9  
- *vernalis* 9  
Calluna 9  
- *vulgaris* 9  
Caltha 9  
- *palustris* 9  
Calystegia 9  
- *sepium* 9  
Camelina 9  
- *dentata* 9  
- *microcarpa* 9  
- *sativa* 9  
- - ssp. *alyssum* 9  
- *sylvestris* 9  
Campanula 9  
- *cervicaria* 9  
- *glomerata* 9  
- *patula* 9  
- *persicifolia* 9  
- *rapunculoides* 9  
- *rapunculus* 9  
- *rotundifolia* 9  
- *trachelium* 9  
Cannabis 9  
- *sativa* 9  
Capsella 9  
- *bursa-pastoris* 10  
Cardamine 10  
- *amara* 10  
- *flexuosa* 10  
- *hirsuta* 10  
- *pratensis* 10  
- *sylvatica* 10  
Cardaminopsis 10  
- *arenosa* 10  
Cardaria 10  
- *draba* 10  
Carduus 10  
- *acanthoides* 10  
- *crispus* 10  
- *nutans* 10  
- *tenuiflorus* 10  
- *tenuifolius* 10  
Carex 10  
- *acuta* 10  
- *acutiformis* 10  
- *appropinquata* 10  
- *binervis* 10  
- *brizoides* 10  
- *caespitosa* 10  
- *canescens* 10  
- *caryophyllea* 10  
- *demissa* 10  
- *depauperata* 10  
- *diandra* 10  
- *digitata* 10  
- *distans* 10  
- *disticha* 10  
- *divulsa* 10  
- *echinata* 10  
- *elata* 10  
- *elongata* 10  
- *filiformis* 11  
- *flacca* 10  
- *flava* 10  
- *fulva* 10  
- *goodenoughii* 11  
- *hirta* 10  
- *hornchuchiana* 10  
- *hostiana* 10  
- *humilis* 10  
- *laevigata* 11  
- *lasiocarpa* 11  
- *leporina* 11  
- *montana* 11  
- *muricata* 11  
- *nigra* 11  
- *oederi* 10  
- *ornithopoda* 11  
- *ovalis* 11  
- *pallescens* 11  
- *panicea* 11  
- *paniculata* 11  
- *paradoxa* 10  
- *pendula* 11  
- *pilulifera* 11  
- *praecox* 11  
- *pseudocyperus* 11  
- *pulicaris* 11  
- *remota* 11  
- *riparia* 11  
- *rostrata* 11  
- *stricta* 10  
- *sylvatica* 11  
- *teretiuscula* 11  
- *tomentosa* 11  
- *verna* 10  
- *vesicaria* 11  
- *vulpina* 11  
Carlina 11  
- *vulgaris* 11  
Carpinus 11  
- *betulus* 11  
Carum 11  
- *carvi* 11  
- *bulbocastanum* 8  
Castanea 11  
- *sativa* 11  
Catabrosa 11  
- *aquatica* 11  
Caucalis 11  
- *daucoides* 11  
- *leptophylla* 52  
- *platicarpus* 11  
Cedrus 11  
- *atlantica* 11  
Centaurea 11  
- *calitrapa* 11  
- *cyanus* 11  
- *jacea* 11  
- *maculosa* 12  
- *montana* 11  
- *nigra* 11  
- *nigrescens* 11  
- *scabiosa* 11  
- *serotina* 11  
- *solstitialis* 11  
- *stoebe* 12  
Centaurium 12  
- *erythraea* 12  
- *pulchellum* 12  
Centunculus 12  
- *minus* 12  
Cephalanthera 12  
- *damasonium* 12  
- *grandiflora* 12  
- *longifolia* 12  
- *rubra* 12  
- *xiphophyllum* 12  
Cerastium 12  
- *arvense* 12  
- *brachypetalum* 12  
- *caespitosum* 12  
- *fontanum* ssp. *vulgare* 12  
- *glomeratum* 12  
- *pumilum* 12  
- *semidecandrum* 12  
*Cerasus*  
- *avium* 40  
- *mahaleb* 41  
- *vulgaris* 40  
Ceratophyllum 12  
- *demersum* 12  
Ceterach 12  
- *officinatum* 12  
Chaenorhinum 12  
- *minus* 12  
Chaerophyllum 12  
- *bulbosum* 12  
- *hirsutum* 12  
- *temulum* 12  
Cheiranthus 12  
- *cheiri* 12  
Chelidonium 12  
- *majus* 12  
Chenopodium 12  
- *album* 12  
- *bonus-henricus* 12  
- *ficifolium* 13  
- *foliosum* 13  
- *glaucum* 13  
- *hybridum* 13  
- *murale* 13  
- *opulifolium* 13  
- *polyspermum* 13  
- *rubrum* 13  
- *urbicum* 13

Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im unteren Rand

- vulvaria 13
- Chondrilla 13
- juncea 13
- Chrysanthemum 13
- segetum 13
- Chrysosplenium 13
- alternifolium 13
- oppositifolium 13
- Cicendia 13
- filiformis 13
- Cichorium 13
- endivia 13
- intybus 13
- Cinerarea
- campestris 48
- spathulifolia 48
- Circacea 13
- alpina 13
- x intermedia 13
- intermedia 13
- lutetiana 13
- Cirsium 13
- acaule 13
- arvense 13
- eriophorum 13
- lanceolatum 13
- oleraceum 13
- palustre 13
- vulgare 13
- Clematis 13
- vitalba 13
- Clinopodium vulgare 9
- Cochlearia 13
- officinalis 13
- armoracia 5
- Coeloglossum 13
- viride 14
- Colchicum 14
- autumnale 14
- Comarum 14
- palustre 14
- Conium 14
- maculatum 14
- Conringia 14
- orientalis 14
- Consolida 14
- regalis 14
- Convallaria 14
- majalis 14
- Convolvulus 14
- arvensis 14
- sepium 9
- Conyza 14
- canadensis 14
- Cornus 14
- mas 14
- sanguinea 14
- Coronilla
- emerus 56
- varia 56
- varia 47
- Coronopus 14
- squamatus 14
- Corrigiola 14
- litoralis 14
- Corydalis 14
- cava 14
- lutea 41
- solida 14
- Corylus 14
- avellana 14
- maxima 14
- tubulosa 14
- Corynephorus 14
- canescens 14
- Crassula
- rubens 47
- Crataegus 15
- monogyna 15
- Crepis 15
- biennis 15
- capillaris 15
- foetida 15
- paludosa 15
- praemorsa 15
- pulchra 15
- taraxacifolia 15
- tectorum 15
- virens 15
- Cruciata 15
- laevipes 15
- Cryptogramma 15
- crispa 15
- Cucubalus 15
- baccifer 15
- Cucumis 15
- melo 15
- sativus 15
- Cucurbita 15
- pepo 15
- Cuscuta 15
- densiflora 15
- epilinum 15
- epithymum 15
- europaea 15
- major 15
- suaveolens 15
- trifolii 15
- Cydonia 15
- oblonga 15
- vulgaris 15
- Cymbalaria 15
- muralis 15
- Cynara 15
- scolymus 15
- Cynoglossum 15
- officinale 15
- Cynosurus 15
- cristatus 16
- Cyperus 16
- flavescens 16
- fuscus 16
- Cypridium 16
- calceolus 16
- Cystopteris 16
- fragilis 16
- Cytisus 16
- scoparius 16
- D
- Dactylis 16
- glomerata 16
- Dactylorhiza 16
- fistulosa 16
- incarnata 16
- latifolia 16
- maculata 16
- majalis 56
- sambucina 56
- Danthonia 16
- decumbens 16
- Daphne 16
- mezereum 16
- Datura 16
- stramonium 16
- Daucus 16
- carota 16
- Delphinium consolida 14
- Delphinium consolida 56
- Delia 16
- segetalis 16
- Deschampsia 16
- cespitosa 16
- discolor 16
- flexuosa 16
- setacea 16
- Descurainia 16
- sophia 16
- Dianthus 17
- armeria 17
- carthusianorum 17
- deltoides 17
- prolifer 37
- superbus 17
- Digitalis 17
- ambigua 17
- grandiflora 17
- lutea 17
- purpurea 17
- Diphasiastrum 17
- complanatum 17
- Diplotaxis 17
- muralis 17
- tenuifolia 17
- Dipsacus 17
- fullonum 17
- fullonum 17
- laciniatus 17
- pilosus 17
- sativus 17
- sylvestris 17
- Draba 17
- muralis 17
- verna 19
- Drosera 17
- longifolia 17
- rotundifolia 17
- E
- Echinochloa 17
- crus-galli 17
- Echium 17
- vulgare 17
- Echinosperrum lappula 27
- Elatine 17
- alinastrum 17
- Eleocharis 17
- acicularis 17
- palustris 17
- quinqueflora 18
- Elodea 18
- canadensis 18
- Elymus 18
- caninus 18
- repens 18
- europaeus 24
- Epilobium 18
- angustifolium 18
- collinum 18
- hirsutum 18
- lanceolatum 18
- montanum 18
- palustre 18
- parviflorum 18
- roseum 18
- x schmidtianum 18
- schmidtianum 18
- spicatum 18
- tetragonum 18
- Epipactis 18
- atrorubens 18
- latifolia 18
- palustris 18
- Epipogium 18
- aphyllum 18
- Equisetum 18
- arvense 18
- fluviatile 18
- hyemale 18
- limosum 18
- maximum 18
- palustre 18
- sylvaticum 18
- telmateia 18
- Erica 18
- tetralix 18
- Erigeron 18
- acer 18
- acre 18
- annuus 18
- canadensis 14
- Eriophorum 19
- angustifolium 56
- gracile 19
- latifolium 19
- polystachion 19
- polystachium 19
- vaginatum 19
- Erodium 19
- cicutarium 19
- Erophila 19
- verna 19
- Erucastrum 19
- gallicum 19
- nasturtiiifolium 19
- obtusangulum 19
- polichii 19
- Ervum
- ervilia 55
- gracile 55
- hirsutum 55
- monanthos 55
- tetraspermum 55
- Eryngium 19
- campestre 19
- Erysimum 19
- cheiranthoides 19
- hieracifolium 19
- marschallianum 19
- orientale 14

Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im unteren Rand

- virgatum 19
- Erytraea*
- *centaurium* 12
- *pulchella* 12
- Euonymus 19
- europaea 19
- Eupatorium 19
- cannabinum 19
- Euphorbia 19
- amygdaloides 19
- brittingeri 19
- cyparissias 19
- dulcis 19
- esula 19
- exigua 19
- *gerardiana* 19
- helioscopia 19
- lathyris 19
- peplus 19
- platyphyllos 19
- seguieriana 19
- stricta 19
- *verrucosa* 19
- Euphrasia 19
- nemorosa 19
- officinalis 20
- F
- Faba vulgaris* 55
- Fagopyrum 20
- esculentum 20
- tataricum 20
- Fagus 20
- sylvatica 20
- Falcaria 20
- *rivini* 20
- vulgaris 20
- Fallopia 20
- convolvulus 20
- dumetorum 20
- Festuca 20
- altissima 20
- arundinacea 20
- *bromoides* 56
- *duriuscula* 20
- *elatior* 20
- gigantea 20
- heterophylla 20
- *lemanii* 20
- *loliacea* 20
- ovina 20
- pratensis 20
- *pseudo-myuris* 56
- rubra 20
- *sciuroides* 56
- *sylvatica* 20
- Festulolium 20
- loliaceum 20
- Ficaria ranunculoides* 42
- Filago 20
- arvensis 20
- gallica 20
- *germanica* 20
- minima 20
- vulgaris 20
- Filipendula 20
- ulmaria 20
- vulgaris 20
- Foeniculum 20
- vulgare 20
- Fragaria 20
- *collina* 21
- *elatior* 20
- moschata 20
- vesca 20
- viridis 21
- Frangula 21
- alnus 21
- Fraxinus 21
- exelsior 21
- - 'Pendula' 21
- Fumaria 21
- *media* 21
- muralis 21
- officinalis 21
- parviflora 21
- *tenniflora* 21
- vaillantii 21
- G
- Gagea 21
- *arvensis* 21
- lutea 21
- minima 21
- pratensis 21
- villosa 21
- Galeobdolon luteum* 27
- Galeopsis 21
- *intermedia* 21
- ladanum 21
- *ochroleuca* 21
- segetum 21
- speciosa 21
- tetrahit 21
- *versicolor* 21
- Galium 21
- aparine 21
- *cruciata* 15
- *erectum* 21
- glaucum 21
- mollugo 21
- - ssp. *erectum* 21
- odoratum 21
- palustre 21
- pumilum 21
- saxatile 21
- sylvaticum 21
- *sylvestre* 21
- *tricornis* 21
- tricornutum 21
- uliginosum 21
- verum 21
- Genista 21
- anglica 21
- *germanica* 21
- pilosa 21
- *sagittalis* 22
- tinctoria 22
- Genistella 22
- *sagittalis* 22
- Gentiana 22
- *amarella* 22
- *campestris* 56
- *campestris* 22
- *ciliata* 22
- *cruciata* 22
- *germanica* 22
- *pneumonanthe* 22
- Gentianella 22
- *amarella* 22
- *campestris* 22
- *ciliata* 22
- *germanica* 22
- Geranium 22
- columbinum 22
- dissectum 22
- molle 22
- palustre 22
- phaeum 22
- pratense 22
- pusillum 22
- pyrenaicum 22
- robertianum 22
- rotundifolium 22
- sanguineum 22
- sylvaticum 22
- Geum 22
- *intermedium* 22
- x *intermedium* 22
- rivale 22
- urbanum 22
- Glaucium 22
- flavum 22
- Glechoma 22
- hederacea 22
- Glyceria 22
- *aquatica* 22
- fluitans 22
- maxima 22
- notata 22
- *plicata* 22
- Gnaphalium 22
- luteoalbum 22
- sylvaticum 22
- uliginosum 23
- Gratiola 23
- officinalis 23
- Groenlandia 23
- densa 23
- Gymnadenia 23
- *albida* 28
- conopsea 23
- odoratissima 23
- *viridis* 14
- Gymnocarpium 23
- dryopteris 23
- Gypsophila 23
- muralis 23
- H
- Hedera 23
- helix 23
- Heleocharis*
- *acicularis* 17
- *palustris* 17
- Helianthemum 23
- apenninum 23
- nummularium 23
- *polifolium* 23
- *pulverulentum* 23
- *vulgare* 23
- Helianthus 23
- annuus 23
- tuberosus 23
- Heliotropium 23
- europaeum 23
- Helleborus 23
- foetidus 23
- niger 23
- viridis 23
- Helodes palustris* 25
- Helosciadium* 4
- *inundatum* 4
- *nodiflorum* 4
- *repens* 4
- Heracleum 23
- sphondylium 23
- Herminium 23
- monorchis 23
- Herniaria 23
- glabra 24
- hirsuta 24
- Hesperis 24
- matronalis 24
- Hieracium 24
- *auricula* 24
- *boreale* 24
- caespitosum 24
- lachenalii 24
- lactucella 24
- laevigatum 24
- murorum 24
- pilosella 24
- piloselloides 24
- *praecaltum* 24
- umbellatum 24
- sabaudum 24
- *tridentatum* 24
- *vulgatum* 24
- Himantoglossum 24
- hircinum 24
- Hippocrepis 24
- comosa 24
- Hippuris 24
- vulgaris 24
- Holcus 24
- lanatus 24
- mollis 24
- Holosteum 24
- umbellatum 24
- Hordelymus 24
- europaeus 24
- Hordeum 24
- distichon 24
- - ssp. *hexastichon* 24
- *hexastichon* 24
- - ssp. *vulgare* 24
- *vulgare* 24
- murinum 24
- secalinum 24
- zeocriton 24
- Humulus 24
- lupulus 25
- Huperzia 25
- selago 25
- Hydrocharis 25
- morsus-ranae 25
- Hydrocotyle 25
- vulgaris 25
- Hymenophyllum 25
- tunbrigense 25

Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- Hyoscyamus 25  
- niger 25  
Hypericum 25  
- elodes 25  
- hirsutum 25  
- humifusum 25  
- maculatum 25  
- montanum 25  
- perforatum 25  
- pulchrum 25  
- quadrangulum 25  
- *quadrangulum* 25  
- *tetrapterum* 25  
Hypochoeris 25  
- glabra 25  
- maculata 25  
- radicata 25  
I  
Iberis 25  
- amara 25  
Ilex 25  
- aquifolium 25  
Impatiens 25  
- noli-tangere 25  
Inula 25  
- brittanica 25  
- conyzae 25  
- salicina 25  
Iris 26  
- pseudacorus 26  
Isatis 26  
- tinctoria 26  
*Isnardia palustris* 29  
J  
Jasione 26  
- montana 26  
Juglans 26  
- nigra 26  
- regia 26  
Juncus 26  
- acutiflorus 26  
- articulatus 26  
- bufonius 26  
- bulbosus 26  
- capitatus 26  
- compressus 26  
- conglomeratus 26  
- effusus 26  
- filiformis 26  
- *glaucus* 26  
- inflexus 26  
- *lamprocarpus* 26  
- *obtusiflorus* 26  
- squarrosus 26  
- subnodulosus 26  
- sylvaticus 26  
- *supimus* 26  
- tenageia 26  
Juniperus 26  
- communis 26  
K  
Kickxia 26  
- elatine 26  
- spuria 26  
Knautia 26  
- arvensis 26  
- dipsacifolia 26  
- *sylvatica* 26  
Koeleria 26  
- *cristata* 26  
- pyramidata 26  
L  
Lactuca 26  
- *muralis* 33  
- perennis 26  
- saligna 27  
- sativa 27  
- *scariola* 27  
- *serriola* 27  
- virosa 27  
Lamium 27  
- album 27  
- amplexicaule 27  
- galeobdolon 27  
- hybridum 27  
- *incisum* 27  
- maculatum 27  
- purpureum 27  
Lappa 4  
- *minor* 4  
- *nemorosa* 4  
- *officinalis* 4  
- *tomentosa* 4  
Lappula 27  
- squarrosa 27  
Lapsana 27  
- communis 27  
Larix 27  
- decidua 27  
- *europaea* 27  
Laserpitium 27  
- latifolium 27  
Lathraea 27  
- squamaria 27  
Lathyrus 27  
- aphaca 27  
- hirsutus 27  
- latifolius 27  
- limifolius 27  
- niger 27  
- nissolia 27  
- odoratus 27  
- pratensis 27  
- sativus 27  
- sylvestris 27  
- tuberosus 28  
Leersia 28  
- oryzoides 28  
Legousia 28  
- hybrida 28  
- speculum-veneris 28  
Lemna 28  
- gibba 28  
- minor 28  
- *polyrhiza* 50  
- trisulca 28  
Leontodon 28  
- autumnalis 28  
- hispidus 28  
- saxatilis 28  
Leonurus 28  
- cardiaca 28  
- marrubiastrum 28  
Lepidium 28  
- *sylvaticum* 28  
- *campestre* 28  
- *draba* 28  
- *gramminifolium* 28  
- *ruderales* 28  
- *sativum* 28  
Leucanthemum 28  
- *vulgare* 28  
Leucorchis 28  
- *albida* 28  
Levisticum 28  
- *officinale* 28  
*Libanotis montana* 48  
Ligustrum 28  
- *vulgare* 28  
*Limnanthemum*  
- *nymphoides* 34  
Limodorum 28  
- *abortivum* 28  
Limosella 28  
- *aquatica* 28  
Linaria 28  
- *arvensis* 28  
- *cymbalaria* 15  
- *elatine* 26  
- *minor* 12  
- *repens* 28  
- *simplex* 29  
- *striata* 28  
- *vulgaris* 29  
*Linosyris vulgaris* 6  
Linum 29  
- *catharticum* 29  
- *tennifolium* 29  
- *usitatissimum* 29  
Listera 29  
- *ovata* 29  
Lithospermum 29  
- *arvense* 29  
- *officinale* 29  
- *purpureocaeruleum* 29  
Littorella 29  
- *uniflora* 29  
- *lacustris* 29  
Lolium 29  
- *italicum* 29  
- *multiflorum* 29  
- *perenne* 29  
- *remotum* 29  
- *temulentum* 29  
Lonicera 29  
- *caprifolium* 29  
- *periclymenum* 29  
- *xylosteum* 29  
*Loroglossum hircinum* 24  
Lotus 29  
- *corniculatus* 29  
- *major* 29  
- *uliginosus* 29  
Ludwigia 29  
- *palustris* 29  
Lunaria 29  
- *rediviva* 29  
Luronium 29  
- *natans* 29  
Luzula 29  
- *angustifolia* 29  
- *campestris* 29  
- *luzuloides* 29  
- *multiflora* 29  
- *pilosa* 30  
- *sylvatica* 30  
Lychnis 2, 30  
- *flos-cuculi* 30  
- *githago* 2  
- *viscaria* 30  
Lycopodiella 30  
- *inundata* 30  
Lycopodium 30  
- *annotinum* 30  
- *clavatum* 30  
- *complanatum* 17  
- *immundatum* 30  
- *selago* 25  
*Lycopsis arvensis* 3  
Lycopus 30  
- *europaeus* 30  
- *exaltatus* 30  
Lysimachia 30  
- *memorum* 30  
- *nummularia* 30  
- *punctata* 30  
- *vulgaris* 30  
Lythrum 30  
- *hyssopifolia* 30  
- *portula* 30  
- *salicaria* 30  
M  
Maianthemum 30  
- *bifolium* 30  
Majorana 30  
- *hortensis* 30  
*Malachium aquaticum* 33  
Malus 30  
- *acerba* 30  
- *baccata* 30  
- *communis* 30  
- *dasyphylla* 30  
- *sylvestris* ssp. *mitis* 30  
- - ssp. *sylvestris* 30  
Malva 30  
- *alcea* 30  
- *moschata* 31  
- *pusilla* 31  
- *rotundifolia* 31  
- *sylvestris* 31  
Marrubium 31  
- *vulgare* 31  
Matricaria 31  
- *chamomilla* 31  
- *inodora* 31  
- *maritima* ssp. *inodora* 31  
- *recutita* 31  
Matteuccia 31  
- *struthiopteris* 31  
Medicago 31  
- *arabica* 31  
- *falcata* 31  
- *lupulina* 31  
- *minima* 31  
- *sativa* 31  
Melampyrum 31  
- *arvense* 31  
- *cristatum* 31  
- *pratense* 31

Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- Melandrium*  
- *pratense* 48  
- *sylvestre* 48  
Melica 31  
- *ciliata* 31  
- *nutans* 31  
- *uniflora* 31  
Melilotus 31  
- *albus* 31  
- *altissimus* 31  
- *arvensis* 31  
- *coerulea* 52  
- *indicus* 31  
- *macrorrhiza* 31  
- *officinalis* 31  
- *parviflora* 31  
Melissa 31  
- *officinalis* 31  
Mentha 31  
- *aquatica* 31  
- *arvensis* 31  
- *x dumetorum* 31  
- *gentilis* 31  
- *x gentilis* 31  
- *longifolia* 32  
- *pubescens* 31  
- *pulegium* 32  
- *rotundifolia* 32  
- *sativa* 32  
- *suaveolens* 32  
- *sylvestris* 32  
- *x verticillata* 32  
Menyanthes 32  
- *trifoliata* 32  
Mercurialis 32  
- *annua* 32  
- *perennis* 32  
Mespilus 32  
- *germanica* 32  
Meum 32  
- *athamanticum* 32  
*Micropus erectus* 7  
Miliun 32  
- *effusum* 32  
- *Minuartia* 32  
- *hybrida* 32  
- *viscosa* 32  
Misopates 32  
- *orontium* 32  
Moechringia 32  
- *trinervia* 32  
Moenchia 32  
- *erecta* 32  
Molinia 32  
- *caerulea* 32  
Monotropa 32  
- *hypopitys* 32  
Montia 32  
- *fontana* 33  
- *ssp. fontana* 32  
- *minor* 32  
- *rivularis* 32  
- *verna* 56  
Muscari 33  
- *comosum* 33  
Mycelis 33  
- *muralis* 33  
Myosotis 33  
- *arvensis* 33  
- *cespitosa* 33  
- *discolor* 33  
- *hispida* 33  
- *intermedia* 33  
- *nemorosa* 33  
- *palustris* 33  
- *ramosissima* 33  
- *scorpioides* 33  
- *sparsiflora* 33  
- *stricta* 33  
- *strigulosa* 33  
- *sylvatica* 33  
- *versicolor* 33  
Myosoton 33  
- *aquaticum* 33  
Myosurus 33  
- *minimus* 33  
Myrica 33  
- *gale* 33  
Myriophyllum 33  
- *alterniflorum* 33  
- *spicatum* 33  
- *verticillatum* 33  
Myrrhis 33  
- *odorata* 33  
N  
Najas 33  
- *major* 33  
- *marina* 33  
Narcissus 33  
- *pseudonarcissus* 33  
Nardus 33  
- *stricta* 33  
Narthecium 34  
- *officinale* 34  
Nasturtium 34  
- *anceps* 43  
- *amphibium* 43  
- *officinale* 34  
- *palustre* 43  
- *sylvestre* 43  
Neottia 34  
- *nidu-avis* 34  
- *ovata* 29  
Nepeta 34  
- *cataria* 34  
Neslia 34  
- *paniculata* 34  
Nigella 34  
- *arvensis* 34  
- *sativa* 34  
Nuphar 34  
- *lutea* 34  
Nymphaea 34  
- *alba* 34  
Nymphoides 34  
- *peltata* 34  
O  
Ocimum 34  
- *basilicum* 34  
Odontites 34  
- *luteus* 34  
- *rubra* 34  
- *serotina* 34  
- *vernus* 34  
- *ssp. serotinus* 34  
Oenanthe 34  
- *aquatica* 34  
- *fistulosa* 34  
- *peucedanifolius* 34  
- *phellandrium* 34  
Oenothera 34  
- *biennis* 34  
Onobrychis 34  
- *viciifolia* 34  
Ononis 34  
- *natrix* 34  
- *repens* 35  
- *spinosa* 35  
Onopordum 35  
- *acanthium* 35  
Ophioglossum 35  
- *vulgatum* 35  
Ophrys 35  
- *apifera* 35  
- *aranifera* 35  
- *fuciflora* 35  
- *holoserica* 35  
- *insectifera* 35  
- *muscifera* 35  
- *sphegodes* 35  
*Opismenus crus-galli* 17  
Orchis 35  
- *coriophora* 35  
- *tridentata* 35  
- *incarnata* 16  
- *latifolia* 16  
- *laxiflora* 35  
- *maculata* 16  
- *mascula* 35  
- *militaris* 35  
- *morio* 35  
- *pallens* 35  
- *purpurea* 35  
- *sambucina* 16  
- *simia* 35  
- *ustulata* 35  
- *variegata* 35  
Oreopteris 35  
- *limbosperma* 35  
Origanum 35  
- *majoranum* 30  
- *vulgare* 35  
Orlaya 35  
- *grandiflora* 35  
*Ormensis nobilis* 3  
Ornithogalum 35  
- *pyrenaicum* 35  
- *umbellatum* 35  
Ornithopus 35  
- *perpusillus* 35  
- *sativus* 35  
Orobanchae 35  
- *alba* 35  
- *alsatica* 35  
- *caryophyllacea* 36  
- *cervariae* 35  
- *elatior* 56  
- *elatior* 36  
- *epithymum* 35  
- *galii* 36  
- *hederae* 36  
- *major* 36  
- *minor* 36  
- *rapum* 36  
- *rapum-genistae* 36  
- *teucarii* 36  
Orobanchae  
- *niger* 27  
- *tuberosus* 27  
*Oryza clandestina* 28  
Osmunda 36  
- *regalis* 36  
Oxalis 36  
- *acetosella* 36  
- *fontana* 36  
- *stricta* 36  
*Oxycooccus palustris* 53  
P  
Papaver 36  
- *argemone* 36  
- *dubium* 36  
- *ssp. lecoqii* 36  
- *hybridum* 36  
- *lecoqii* 36  
- *rhoeas* 36  
Parietaria 36  
- *judaica* 36  
- *officinalis* 36  
- *ramiflora* 36  
Paris 36  
- *quadrifolia* 36  
Parnassia 36  
- *palustris* 36  
*Passerina annua* 51  
Pastinaca 36  
- *sativa* 36  
- *ssp. sativa* var.  
sylvestris 36  
- *sylvestris* 36  
Pedicularis 36  
- *palustris* 36  
- *sylvatica* 36  
Peplis portula 56  
*Peplis portula* 30  
*Persica vulgaris* 41  
Petasites 36  
- *hybridus* 36  
- *officinalis* 36  
Petrohragia 36  
- *prolifera* 37  
Petroselinum 37  
- *crispum* 37  
- *sativum* 37  
Peucedanum 37  
- *carvifolia* 37  
- *chabraei* 37  
- *cervaria* 37  
- *oreoselinum* 37  
- *palustre* 37  
*Phalangium*  
- *liliago* 3  
- *ramosum* 3  
Phalaris 37  
- *arundinacea* 37  
Phaseolus 37  
- *coccineus* 37  
- *multiflorus* 37  
- *vulgaris* 37

Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- Phegopteris 37  
   - connectilis 37  
 Phleum 37  
   - boehmeri 37  
   - phleoides 37  
   - pratense 37  
 Phragmites 37  
   - australis 37  
   - communis 37  
 Physalis 37  
   - alkekengi 37  
 Phyteuma 37  
   - nigrum 37  
   - orbiculare 37  
   - spicatum 37  
 Picris 37  
   - hieracioides 37  
 Pimpinella 37  
   - anisum 37  
   - magna 38  
   - major 38  
   - saxifraga 38  
 Pinus 38  
   - austriaca 38  
   - cedrus 11  
   - maritima 38  
   - nigra 38  
   - pinaster 38  
   - strobus 38  
   - sylvestris 38  
 Pisum 38  
   - arvense  
   - sativum 38  
   - ssp. arvense 38  
   - var. humilis 38  
   - var. macrocarpa 38  
   - var. quadratum 38  
   - var. scharata 38  
   - var. umbellata 38  
 Plantago 38  
   - arenaria 38  
   - lanceolata 38  
   - major 38  
   - ssp. intermedia 38  
   - intermedia 38  
   - media 38  
 Platanthera 38  
   - bifolia 38  
   - chlorantha 38  
 Poa 38  
   - annua 38  
   - bulbosa 38  
   - chaixii 38  
   - compressa 38  
   - nemoralis 38  
   - palustris 38  
   - pratensis 38  
   - serotina 38  
   - trivialis 38  
 Podospermum 38  
   - calcitrapaeifolium 38  
   - laciniatum 38  
 Polemonium 38  
   - caeruleum 38  
 Polycnemum 38  
   - arvense 38  
 Polygala 38  
   - amarella 38  
   - austriaca 38  
   - calcarea 38  
   - comosa 39  
   - depressa 39  
   - serpyllifolia 39  
   - vulgaris 39  
 Polygonatum 39  
   - multiflorum 39  
   - odoratum 39  
   - verticillatum 39  
   - vulgare 39  
 Polygonum 39  
   - amphibium 39  
   - aviculare 39  
   - bellardii 39  
   - bistorta 39  
   - convolvulus 20  
   - dumetorum 20  
   - hydropiper 39  
   - lapathifolium 39  
   - minus 39  
   - mite 39  
   - patulum 39  
   - persicaria 39  
 Polypodium 39  
   - dryopteris 23  
   - phegopteris 37  
   - vulgare 39  
 Polystichum 39  
   - aculeatum 39  
   - oreopteris 35  
   - thelpteris 51  
 Populus 39  
   - alba 39  
   - balsamifera 39  
   - canadensis 39  
   - x canadensis 39  
   - canescens 39  
   - fastigiata 39  
   - nigra 39  
   - ssp. pyramidalis 39  
   - tremula 39  
 Portulaca 39  
   - oleracea 39  
   - var. sativa 39  
   - sativa 39  
 Potamogeton 39  
   - alpinus 39  
   - compressus 39  
   - crispus 39  
   - densus 56  
   - densus 23  
   - fluitans 39  
   - gramineus 39  
   - lucens 39  
   - natans 39  
   - nodosus 39  
   - obtusifolius 40  
   - pectinatus 40  
   - perfoliatus 40  
   - polygonifolius 40  
   - praelongus 40  
   - pusillus 40  
 Potentilla 40  
   - anglica 40  
   - anserina 40  
   - argentea 40  
   - crantzii 40  
   - erecta 40  
   - fragaria 40  
   - procumbens 40  
   - neumanniana 40  
   - reptans 40  
   - rupestris 40  
   - salisburgensis 40  
   - sterilis 40  
   - supina 40  
   - tormentilla 40  
   - verna 40  
 Poterium  
   - muricatum 46  
   - sanguisorba 46  
 Prenanthes 40  
   - purpurea 40  
 Primula 40  
   - elatior 40  
   - officinalis 40  
   - veris 40  
 Prunella 40  
   - grandiflora 40  
   - laciniata 40  
   - vulgaris 40  
 Prunus  
   - armeniaca 40  
   - avium 40  
   - cerasifera 40  
   - cerasus 40  
   - domestica 40  
   - fruticosa 40  
   - insititia 41  
   - mahaleb 41  
   - persica 41  
   - spinosa 41  
 Pseudofumaria 41  
   - lutea 41  
 Pteridium 41  
   - aquilinum 41  
 Pteris aquilina 41  
 Pulicaria 41  
   - dysenterica 41  
   - vulgaris 41  
 Pulmonaria 41  
   - mollis 41  
   - montana 41  
   - officinalis 41  
   - tuberosa 41  
 Pulsatilla 41  
   - vulgaris 41  
 Pyrethrum  
   - corymbosum 50  
   - leucanthemum 28  
   - parthenium 50  
 Pyrola 41  
   - minor 41  
   - rotundifolia 41  
 Pyrus 41  
   - communis 41  
 Quercus 41  
   - alba 41  
   - pedunculata 41  
   - petraea 41  
   - robur 41  
   - rubra 41  
   - sessiliflora 41  
   - tinctoria 41  
   - velutina 41  
 R  
 Radiola 41  
   - linoides 41  
 Ranunculus 42  
   - aconitifolius 42  
   - acris 42  
   - aquatilis 42  
   - arvensis 42  
   - auricomus 42  
   - bulbosus 42  
   - circinatus 42  
   - divaricatus 42  
   - ficaria 42  
   - flammula 42  
   - fluitans 42  
   - hederaceus 42  
   - lanuginosus 42  
   - lingua 42  
   - parviflora 42  
   - nemorosus 42  
   - philonotis 42  
   - polyanthemus  
     ssp. nemorosus 42  
   - repens 42  
   - sarduus 42  
   - sceleratus 42  
   - trichophyllus 42  
   - tripartitus 42  
 Raphanus 42  
   - niger 42  
   - radiola 42  
   - raphanistrum 42  
   - sativus 42  
 Reseda 42  
   - lutea 42  
   - luteola 42  
   - odorata 42  
 Rhamnus 42  
   - cathartica 42  
   - frangula 21  
 Rhinanthus 42  
   - angustifolius 42  
   - major 42  
   - minor 42  
 Rhynchospora 42  
   - alba 43  
 Ribes 43  
   - grossularia 43  
   - nigrum 43  
   - rubrum 43  
   - spicatum 43  
   - uva-crispa 43  
 Robinia 43  
   - pseudoacacia 43  
   - viscosa 43  
 Rorippa 43  
   - amphibia 43  
   - islandica 43  
   - prostrata 43  
   - sylvestris 43  
 Rosa 43  
   - agrestis 43  
   - arvensis 43

Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- *campestris* 43
- *canina* 43
- *cinnamomea* 43
- *collina* 43
- *gallica* 43
- *glauca* 43
- *majalis* 43
- *micrantha* 43
- *obtusifolia* 43
- *pimpinellifolia* 43
- *pomifera* 43
- *rubiginosa* 43
- *rubrifolia* 43
- *sepium* 43
- *stylosa* 43
- *tomentella* 43
- *tomentosa* 43
- *villosa* 43
- Rubia 43
- *tinctorum* 43
- Rubus 44
- *affinis* 44
- *caesius* 44
- *candicans* 44
- *canescens* 44
- *discolor* 44
- *fruticosus* 44
- *fusciater* 44
- *fusco-ater* 44
- *glandulosus* 44
- *gothicus* 44
- *guntheri* 44
- *hirtus* 44
- *hybridus* 44
- *idaeus* 44
- *infestus* 44
- *lejeunii* 44
- *memorosus* 44
- *nessensis* 44
- *pygmaeus* 44
- *radula* 44
- *rosaceus* 44
- *rudis* 44
- *saxatilis* 44
- *schlechtendalii* 44
- *schleicheri* 44
- *sprengelii* 44
- *suberectus* 44
- *sylvaticus* 44
- *taeniarum*
- *thyrsoides* 44
- *tomentosus* 44
- *ulmifolius* 44
- *vestitus* 44
- *vigorosus* 44
- *viscosus* 44
- *vulgaris* 44
- Rumex 44
- *acetosa* 44
- *acetosella* 44
- *conglomeratus* 44
- *crispus* 44
- *heterophyllos* 44
- *hydrolapathum* 44
- *maritimus* 44
- *maximus* 44
- *obtusifolius* 44
- *palustris* 44
- *patientia* 44
- *sanguineus* 44
- *scutatus* 44
- Ruta 44
- *graveolens* 44
- S
- Sagina 44
- *apetala* 44
- - *ssp. apetala* 45
- *ciliata* 45
- *procumbens* 45
- Sagittaria 45
- *sagittifolia* 45
- Salix 45
- *alba* 45
- *amygdalina* 45
- *aurita* 45
- *babylonica* 45
- *caprea* 45
- *cinerea* 45
- *daphnoides* 45
- *depressa* 45
- *eleagnos* 45
- *fragilis* 45
- *hyppophaefolia* 45
- *x hyppophaefolia* 45
- *incana* 45
- *molissima* 45
- *x molissima* 45
- *pentandra* 45
- *purpurea* 45
- *repens* 45
- - *ssp. rosmarinifolia* 45
- *rosmarinifolia* 45
- *rubra* 45
- *x rubra* 45
- *x seringeana* 45
- *seringeana* 45
- *starkeana* 45
- *triandra* 45
- *x undulata* 45
- *undulata* 45
- *viminalis* 45
- Salvia 45
- *columbaria ssp. columbaria* 46
- *columbaria ssp. pratensis* 46
- *nemorosa* 45
- *officinalis* 45
- *pratensis* 45
- *sclarea* 45
- *sylvestris* 45
- *verticillata* 45
- Sambucus 45
- *ebulus* 45
- *nigra* 45
- *racemosa* 46
- Sanguisorba 46
- *minor* 46
- - *ssp. polygama* 45
- *officinalis* 46
- Sanicula 46
- *europaea* 46
- Saponaria 46
- *officinalis* 46
- *vaccaria* 53
- Sarothamnus scoparius* 16
- Satureja 46
- *hortensis* 46
- Saxifraga 46
- *granulata* 46
- *rosacea ssp. sponhemica* 46
- *sponhemica* 46
- *tridactylites* 46
- Scabiosa 46
- *columbaria* 46
- *succisa* 50
- Scandix 46
- *ecten-veneris* 46
- Scilla 46
- *bifolia* 46
- Scirpus 46
- *cespitosus* 46
- *compressus* 7
- *lacustris* 46
- *maritimus* 46
- *mucronatus* 46
- *pauciflorus* 18
- *setaceus* 46
- *sylvaticus* 46
- Scleranthus 46
- *annuus* 46
- *perennis* 46
- Sclerochloa 46
- *dura* 46
- Scolopendrium vulgare* 5
- Scorzonera 46
- *hispanica* 47
- *humilis* 47
- Scrophularia 47
- *aquatica* 47
- *auriculata* 47
- *ehrhartii*
- *nodosa* 47
- *umbrosa* 47
- - *ssp. neesii* 47
- *neesii* 47
- *vernalis* 47
- Scutellaria 47
- *galericulata* 47
- *minor* 47
- Secale 47
- *cereale* 47
- Securigera 47
- *varia* 47
- Sedum 47
- *acre* 47
- *album* 47
- *anacampseros* 47
- *aureum* 47
- *boloniense* 47
- *elegans* 47
- *forsterianum* 47
- *purpurascens* 47
- *reflexum* 47
- *rubens* 47
- *ruprestre* 47
- *sexangulare* 47
- *telephium* 47
- Selinum 47
- *carvifolia* 47
- Sempervivum 47
- *montanum* 47
- *tectorum* 47
- Senecio coronopus* 14
- Senecio 47
- *aquaticus* 48
- *erucifolius* 48
- *granulata* 46
- *fluviatilis* 56
- *fuchsii* 48
- *helenitis* 48
- *hercynicus* 48
- *integrifolius* 48
- *jacobaea* 48
- *nemorensis* 56
- *nemorensis* 48
- *ovatus* 48
- *sarracenicus* 48
- *sylvaticus* 48
- *viscosus* 48
- *vulgaris* 48
- Serratula 48
- *tinctoria* 48
- Seseli 48
- *annuum* 48
- *coloratum* 48
- *libanotis* 48
- *montanum* 48
- Sesleria 48
- *caerulea* 48
- Setaria 48
- *glauca* 48
- *italica* 48
- *pumila* 48
- *verticillata* 48
- *viridis* 48
- Sherardia 48
- *arvensis* 48
- Sieglingia decumbens* 16
- Silaum 48
- *silaus* 48
- Silene 48
- *armeria* 48
- *conica* 48
- *dioica* 48
- *gallica* 48
- *inflata* 49
- *latifolia* 48
- *linicola* 48
- *noctiflora* 49
- *nutans* 49
- *vulgaris* 49
- Sinapis 49
- *alba* 49
- *arvensis* 49
- Sisymbrium 49
- *alliaria* 2
- *altissimum* 49
- *officinale* 49
- *pannonicum* 49
- *sophia* 16
- *supinum* 49
- Sium 49
- *angustifolium* 7
- *latifolium* 49
- Solanum 49
- *dulcamara* 49
- *nigrum* 49
- *tuberosum* 49
- Solidago 49
- *vigaurea* 49

Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- *virga-aurea* 49
- Sonchus 49
- *arvensis* 49
- *asper* 49
- *oleraceus* 49
- Sorbus 49
- *aria* 49
- *aucuparia* 49
- *domestica* 49
- *latifolia* 49
- *torminalis* 49
- Sparganium 49
- *emersum* 49
- *erectum* 49
- *ramosum* 49
- *simplex* 49
- Specularia*
- *hybrida* 28
- *speculum* 28
- Spergula 49
- *arvensis* 49
- *pentandra* 49
- Spergularia 49
- *rubra* 50
- *segetalis* 16
- Spinacia 50
- *glabra* 50
- *oleracea* 50
- Spiraea*
- *filipendula* 20
- *ulmaria* 20
- Spiranthes 50
- *aestivalis* 50
- Spirodela 50
- *polyrhiza* 50
- Stachys 50
- *alpina* 50
- *ambigua* 50
- *x ambigua* 50
- *officinalis* 50
- *palustris* 50
- *recta* 50
- *sylvatica* 59
- Stellaria 50
- *alsine* 50
- *glauca* 50
- *graminea* 50
- *holostea* 50
- *media* 50
- *nemorosum* 50
- *palustris* 50
- Stenophragma thalianum* 4
- Struthiopteris germanica* 31
- Succisa 50
- *pratensis* 50
- Symphytum 50
- *officinale* 50
- T
- Tamus 50
- *communis* 50
- Tanacetum 50
- *corymbosum* 50
- *parthenium* 50
- *vulgare* 50
- Taraxacum 50
- *officinalis* 50
- *paludosum* 50
- *palustre* 50
- Taxus 50
- *baccata* 50
- Teesdalia 51
- *nudicaulis* 51
- Teucrium 51
- *botrys* 51
- *chamaedrys* 51
- *montanum* 51
- *scordium* 51
- *scorodonia* 51
- Thalictrum 51
- *aquilegifolium* 51
- *flavum* 51
- *lucidum* 51
- *minus* 51
- *ssp. majus* 51
- *majus* 51
- Thelypteris 51
- *palustris* 51
- Thesium 51
- *intermedium* 51
- *linophyllum* 51
- *pratense* 51
- *pyrenaicum* 51
- Thlapsi 51
- *alpestre* 51
- *arvense* 51
- *brachypetalum* 51
- *montanum* 51
- *perfoliatum* 51
- Thrinicia hirta* 28
- Thymelaea 51
- *passerina* 51
- Thymus 51
- *chamaedris* 51
- *polegioides* 51
- *serphyllum* 51
- *vulgaris* 51
- Tilia 51
- *cordata* 51
- *pltyphyllos* 51
- *tomentosa* 51
- *ulmifolia* 51
- Tordylium 52
- *maximum* 52
- Torilis 52
- *anthriscus* 52
- *arvensis* 52
- *infesta* 52
- *japonica* 52
- *leptophylla* 52
- Tragopogon 52
- *dubius ssp. major* 52
- *major* 52
- *orientalis* 52
- *porrifolius* 52
- *pratensis* 52
- *ssp. orientalis* 52
- Trifolium 52
- *agrarium* 52
- *alpestre* 52
- *arvense* 52
- *aureum* 52
- *campestre* 52
- *filiforme* 52
- *fragiferum* 52
- *hybridum* 52
- *incarnatum* 52
- *medium* 52
- *montanum* 52
- *ochroleucon* 52
- *pratense* 52
- *procumbens* 52
- *repens* 52
- *rubens* 52
- *striatum* 52
- Triglochin 52
- *palustre* 52
- Trigonella
- *foenum-graecum* 52
- *melilotus-caerulea* 52
- Trisetum 53
- *flavescens* 53
- Triticum
- *aestivum* 53
- *caninum* 18
- *durum* 53
- *monococcum* 53
- *turgidum* 53
- *vulgare* 53
- Trollius 53
- *europaeus* 53
- Tulipa 53
- *sylvestris* 53
- Turgenia 53
- *latifolia* 53
- Turritis glabra* 4
- Tussilago 53
- *farfara* 53
- Typha 53
- *angustifolia* 53
- *latifolia* 53
- U
- Ulex 53
- *europaeus* 53
- Ulmus 53
- *campestris* 53
- *effusa* 53
- *glabra* 53
- *laevis* 53
- *minor* 53
- *montana* 53
- Urtica 53
- *dioica* 53
- *urens* 53
- Utricularia 53
- *minor* 53
- *vulgaris* 53
- V
- Vaccaria 53
- *hispanica* 53
- Vaccinium 53
- *myrtillus* 53
- *oxycoccos* 53
- *uliginosum* 54
- *vitis-idaea* 54
- Valeriana 54
- *dioica* 54
- *officinalis* 54
- *repens* 54
- Valerianella 54
- *auricula* 54
- *carinata* 54
- *coronata* 54
- *dentata* 54
- *eriocarpa* 54
- *locusta* 54
- *morisonii* 54
- *olitorea* 54
- *rimosa* 54
- Verbascum 54
- *blattaria* 54
- *densiflorum* 54
- *montanum* 54
- *nigrum* 54
- *phlomoides* 54
- *pulverulentum* 54
- *thapsiforme* 54
- *thapsus* 54
- *ssp. crassifolium* 54
- Verbena 54
- *officinalis* 54
- Veronica 54
- *acinifolia* 54
- *agrestis* 54
- *anagallis* 54
- *anagallis-aquatica* 54
- *arvensis* 54
- *beccabunga* 54
- *buxbaumii* 54
- *chamaedrys* 54
- *hederifolia* 54
- *montana* 54
- *officinalis* 54
- *opaca* 54
- *peregrina* 54
- *persica* 54
- *polita* 54
- *praecox* 54
- *prostrata* 54
- *scutellata* 54
- *serphyllifolia* 54
- *teucrium* 54
- *triphyllos* 55
- *verna* 55
- Viburnum 55
- *lantana* 55
- *opulus* 55
- Vicia 55
- *angustifolia* 55
- *articulata* 55
- *cracca* 55
- *ervillia* 55
- *faba* 55
- *hirsuta* 55
- *lathyroides* 55
- *lutea* 55
- *onobrychioides* 55
- *pisiformis* 55
- *sativa* 55
- *ssp. nigra* 55
- *sepium* 55
- *tenuifolia* 55
- *tetrasperma ssp. tetrasperma* 55
- *ssp. gracilis* 55
- *villosa* 55
- Vinca 55
- *major* 55
- *minor* 55

Alphabetisches Verzeichnis der wissenschaftlichen Namen

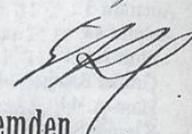
Vincetoxicum 55  
 - hirundinaria 55  
 - officinale 55  
 Viola 55  
 - canina 55  
 - hirta 55  
 - hispida 55  
 - mirabilis 55  
 - montana 55

- odorata 56  
 - palustris 56  
 - reichenbachiana 56  
 - rotamagensis 55  
 - sylvestris 56  
 - tricolor 56  
 Viscum 56  
 - album 56  
 Vitis 56

- vinifera 56  
 Vulpia 56  
 - bromoides 56  
 - myuros 56  
 W  
 Wahlenbergia 56  
 - hederacea 56  
 Weingärtneria canescens 14

X  
 Xanthium 56  
 - spinosum 56  
 - strumarium 56  
 Z  
 ZanicHELLia 56  
 - palustris 56  
 Zea 56  
 - mays 56

*Seinem Freunde*

*Edm. Kleins*  
 des Verf.  


Die  
**Flora der Heimat**

sowie  
 die hauptsächlichsten bei uns kultivierten fremden  
 Pflanzenarten

BIOLOGISCH BETRACHTET.

~~~~~  
 Eine Anleitung  
 zur selbständigen Beobachtung  
 der Lebens- und Anpassungserscheinungen  
 in der Pflanzenwelt.

Von Dr **Edm. J. KLEIN**,  
 Professor der Botanik am Großherzogl. Gymnasium  
 in Diekirch.



DIEKIRCH  
 BUCHDRUCKEREI JUSTIN SCHRELL  
 1897.

**Titelseite des Buches von  
 Dr. Edmond Joseph Klein  
 aus dem Jahre 1897  
 mit einer Widmung  
 an einen Freund**

Alphabetisches Verzeichnis der deutschen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- |                           |                           |                           |                         |
|---------------------------|---------------------------|---------------------------|-------------------------|
| A                         | <i>Balgähre</i> 48        | Flatter-B. 26             | Niedrige B. 48          |
| Ackerkohl 14              | <i>Bandstrauch</i> 55     | Glanzfrüchtige B. 26      | Wirtel-B. 48            |
| Weißer A. 14              | Barbarakraut 6            | Graugrüne B. 26           | <i>Brackdistel</i> 19   |
| <i>Ackermelkengras</i> 24 | Echtes B. 6               | Kopf-B. 26                | Braunelle 40            |
| Ackerröte 48              | Bärenklau 23              | Knäuel-B. 26              | Gemeine B. 40           |
| Ackersalat 54             | Wiesen-B. 23              | Kröten-B. 26              | Großblütige B. 40       |
| <i>Ackersternkopf</i> 26  | Bärenschote 6             | Meer-B. 46                | Weißer B. 40            |
| Adlerfarn 41              | Bärlapp 25, 30            | Rasen-B. 26               | <i>Braunmäulchen</i> 40 |
| Adonisröschen 1           | Kolben-B. 30              | Sand-B. 26                | Braunwurz 47            |
| Brennendes A. 1           | Sprossender B. 30         | Sparrige B. 26            | Frühlings-B. 47         |
| Sommer-A. 1               | Sumpfb. 30                | Spitzblütige B. 26        | Geflügelte B. 47        |
| <i>Afterquendel</i> 30    | Tannen-B. 25              | Stachelspitzige B.        | Knotige B. 47           |
| Ahorn 1                   | Wald-B. 30                | Stumpfb. 26               | Wasser-B. 47            |
| Berg-A. 1                 | Bärwurz 32                | Sumpfb. 46                | <i>Breitling</i> 35     |
| Feld-A. 1                 | <i>Bärwurz</i> 32         | Zusammengedrückte B. 26   | Breitsame 35            |
| Spitz- A. 1               | Basilienkraut 34          | Birke 7                   | Strahlen-B. 35          |
| <i>Ahlbeere</i> 43        | Basilikum 34              | Hänge-B. 7                | <i>Breitlilie</i> 51    |
| <i>Akazie</i> 43          | <i>Bathengel</i> 51       | Moor-B. 7                 | Brennnessel 53          |
| Akelei 4                  | <i>Bauernsenf</i> 25      | Warzen-B. 7               | Große B. 53             |
| Gewöhnliche A. 4          | Bauernsenf 51             | Birnbaum 41               | Kleine B. 53            |
| Alant 25                  | <i>Becherblume</i> 46     | Garten-B. 41              | <i>Brennkraut</i> 42    |
| Weidenblättriger A. 25    | <i>Beermelde</i> 12       | <i>Birnkraut</i> 41       | Brombeere 44            |
| Wiesen-A. 25              | Beifuß 5                  | <i>Bisamhyazinthe</i> 33  | Acker-B. 44             |
| Amarant 3                 | Feld-B. 5                 | <i>Bisamkraut</i> 1       | Aufrechte B. 44         |
| Ampfer 44                 | Gemeiner B. 5             | <i>Bitterblatt</i> 13     | Borstige B. 44          |
| Fluß-A. 44                | Beinbrech 34              | <i>Bitterich</i> 37       | Echte B. 44             |
| Großer Sauer-A. 44        | <i>Beinheil</i> 34        | Bitterklee 32             | Filzige B. 44           |
| Hain-A. 44                | Beinwell 50               | Bitterkraut 37            | Feindliche B. 44        |
| Kleiner Sauer-A. 44       | Gemeiner B. 50            | Gemeines B. 37            | Gemeine B. 44           |
| Knäuelblütiger A. 44      | <i>Benediktenkraut</i> 22 | <i>Bittersüß</i> 49       | Guenthers B. 44         |
| Krauser A. 44             | Berberitze 6              | Blasenfarn 16             | Lejeunes B. 44          |
| Riesen-A. 44              | Bergfarn 35               | Zerbrechlicher B. 16      | Mittelmeer-B.           |
| Schild-A. 44              | <i>Bergflachs</i> 51      | Blasenkirsche 37          | Raspel-B. 44            |
| Strand-A. 44              | Bergminze 8               | Blaubeere 53              | Rauhe B. 44             |
| Stumpfb. 44               | Echte B. 9                | Blaugras 48               | Rosen-B. 44             |
| Sumpfb. 44                | Stein-B. 8                | Moor-B. 48                | Samt-B. 44              |
| Andorn 28, 31             | Steinquendel 8            | <i>Blauschmiele</i> 32    | Schlechtendals B. 44    |
| Falscher A. 28            | Wald-B. 9                 | Blaustern 46              | Schleichers B. 44       |
| Gemeiner A. 31            | <i>Bergsalbei</i> 51      | Zweiblättriger B. 46      | Strauch-B. 44           |
| Anis 37                   | Berg-Wohlverleih 5        | <i>Blausternchen</i> 48   | Wald-B. 44              |
| Apfelbaum 30              | Berle 7                   | <i>Blumenbinse</i> 8      | Weißschimmernde B. 44   |
| Beeren-A. 30              | Berufkraut 14, 18         | Blutauge 14               | <i>Bruchkraut</i> 46    |
| Filz-A. 30                | Kanadisches B. 14         | <i>Blutkraut</i> 30       | Bruchkraut 23           |
| Holz-A. 30                | Scharfes B. 18            | <i>Blutströpfchen</i> 1   | Behaartes B. 24         |
| Kultur-A. 30              | Berwurz 32                | Blutwurz 40               | Kahles B. 24            |
| Wilder A. 30              | Besenginster 16           | Bocksbart 52              | Brunnenkresse 34        |
| Aprikose 40               | Gemeiner B. 16            | Großer B. 52              | Echte B. 34             |
| Arnika 5                  | Besenheide 9              | Wiesen-B. 52              | Brustwurz 3             |
| Aron 5                    | Besenrauke 16             | <i>Bocksborn</i> 5        | <i>Buche</i> 20         |
| Aronstab 5                | Besenried 32              | <i>Bockshorn</i> 52       | Buchenfarn 37           |
| Gefleckter A. 5           | <i>Besenstrauch</i> 16    | Bockshornklee 52          | Buchweizen 20           |
| Artischoke 15             | <i>Bete</i> 7             | <i>Bocksborn</i> 13       | Echter B. 20            |
| Aster 5                   | <i>Beutelschneider</i> 9  | Bocksorhis 24             | Tatarischer B. 20       |
| Berg-A. 5                 | <i>Bibernell</i> 46       | <i>Bogenfarn</i> 6        | <i>Buffbohne</i> 55     |
| Gold-A. 6                 | Bibermelle 37             | <i>Bohne</i> 55           | <i>Bügel</i> 9          |
| Kalk-A. 5                 | Große B. 38               | Bohne 37                  | <i>Bunke</i> 14         |
| Lanzett-A. 6              | Kleine B. 38              | Garten-B. 37              | <i>Bulte</i> 6          |
| Attich 45                 | <i>Bickbeere</i> 53       | Feuer-B. 37               | <i>Burgel</i> 30        |
| Augentrost 19             | Bienensaug 27             | Bohnenkraut 46            | <i>Burzelkraut</i> 39   |
| Gemeiner A. 20            | <i>Bilse</i> 25           | Sommer-B. 46              | <i>Butterfass</i> 34    |
| Hain-A. 19                | Bilsenkraut 25            | Borretsch 7               | C                       |
| B                         | <i>Binetsch</i> 50        | Borstgras 33              | Christophskraut 1       |
| Bachbunge 54              | Bingelkraut 32            | <i>Borstel</i> 52         | Christrose 23           |
| Baldrian 54               | Einjähriges B. 32         | <i>Borstendolde</i> 52    | <i>Cichorie</i> 13      |
| Arznei-N. 54              | Wald-B. 32                | <i>Borstengras</i> 33, 48 | D                       |
| Kleiner B. 54             | Binse 26, 46              | Borstenhirse 48           | <i>Dachwurz</i> 47      |
| <i>Baldgreis</i> 47       | Faden-B. 26               | Grüne B. 48               | <i>Darrgras</i> 24      |

Alphabetisches Verzeichnis der deutschen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- |                           |                         |                            |                         |
|---------------------------|-------------------------|----------------------------|-------------------------|
| <i>Daun</i> 21            | Wald-E. 54              | Esparssette 34             | Erdbeer-F. 40           |
| <i>Deschampsie</i> 16     | Eibe 50                 | Futter-E. 34               | Felsen-F. 40            |
| Dingel 28                 | Eibisch 2               | Espe 39                    | Frühlings-F. 40         |
| Dingelorchis 28           | Rauher E. 2             | Estragon 5                 | Gänse-F. 40             |
| Distel 10                 | Eiche 41                | <i>Evenbaum</i> 50         | Kriechendes F. 40       |
| Krause D. 10              | Färber-E. 41            | F                          | Niederliegendes F. 40   |
| Nickende D. 10            | Rot-E. 41               | <i>Fadenblatt</i> 13, 56   | Niedriges F. 40         |
| Schmalköpfige D. 10       | Trauben-E. 41           | Fadenenzian 13             | Silber-F. 40            |
| Weg-D. 10                 | Stiel-E. 41             | Fadenkraut 20              | Sumpf-F. 14             |
| <i>Dohr</i> 28            | Weiß-E. 41              | Acker-F. 20                | Zottiges F. 40          |
| Doppelsame 17             | <i>Eichenfarn</i> 39    | Deutsches F. 20            | Finkensame 34           |
| Maur-D. 17                | Eichenfarn 23           | Französisches F. 20        | Rispen-F. 34            |
| Schmalblättriger D. 17    | Echter 23               | Kleines F. 20              | Fioringras 2            |
| Doppelrauke 17            | Einbeere 36             | Zwerg-F. 20                | <i>Flachs</i> 29        |
| <i>Dorant</i> 1           | Einkorn 53              | Falzblume 7                | Flachs 29               |
| Dost 35                   | <i>Eisenbart</i> 54     | Aufrechte F. 7             | Flachbärlapp 17         |
| <i>Dosten</i> 35          | Eisenhut 1              | Färberröte 43              | Gewöhnlicher F. 17      |
| <i>Dotter</i> 9           | Wolfs-E. 1              | Färberwaid 26              | Flattergras 32          |
| <i>Dötterlein</i> 34      | Eisenkraut 54           | <i>Fasel</i> 37            | Weiches F. 32           |
| <i>Dotterblume</i> 9      | <i>Eiströschchen</i> 23 | Faulbaum 21                | <i>Fleischblatt</i> 39  |
| Drachenwurz 9             | <i>Eller</i> 2          | Federschwingel 56          | <i>Flieder</i> 45       |
| Sumpf-D. 9                | Elsbeere 49             | Mäuseschwanz-F. 56         | <i>Fliegenkraut</i> 35  |
| <i>Drehähre</i> 50        | <i>Elsbeerbaum</i> 49   | Trespen-F. 56              | Flockenblume 11         |
| Drehkraut 52              | Endivie 13              | <i>Feigwurzel</i> 42       | Berg-F. 11              |
| <i>Drehling</i> 50        | <i>Engelsblümchen</i> 3 | Feinstrahl 14, 18          | Gemeine F. 11           |
| Drehwurz 50               | Engelsüß 39             | Zweijähriger F. 18         | Große F. 11             |
| Dreizack 52               | Engelwurz 3             | <i>Felberich</i> 30        | Rispen-F. 12            |
| Sumpf-D. 52               | Wilde E. 3              | <i>Feldkohl</i> 42         | Schwarze F. 11          |
| Dreizahn 16               | <i>Entenflott</i> 28    | <i>Feldkresse</i> 14       | Schwäzliche F. 11       |
| <i>Drosswurz</i> 47       | <i>Entengrün</i> 28     | Feldsalat 54               | Skabiosen-F. 11         |
| <i>Drunt</i> 28           | <i>Entwin</i> 8         | Gemeiner F. 54             | Sonnwend-F. 11          |
| <i>Dunggras</i> 17        | Enzian 22               | Geöhrtter F. 54            | Stern-F. 11             |
| <i>Dungras</i> 19         | Kreuz-E. 22             | Gezähnter F. 54            | <i>Flockenkraut</i> 22  |
| <i>Dürrwurz</i> 14        | Lungen-E. 22            | Kiel-F. 54                 | Flohkraut 41            |
| Dürrwurz 25               | <i>Epheuglocke</i> 56   | Krönchen-F. 54             | Großes F. 41            |
| <i>Dutenbeere</i> 9       | <i>Eppich</i> 4, 23     | Wollfrüchtiger F. 54       | Kleines F. 41           |
| Duwok 18                  | Erbse 38                | Felsenbirne 3              | Flohsame 38             |
| E                         | Acker-E. 38             | Gewöhnliche F. 3           | Sand-F. 38              |
| <i>Eberich</i> 18         | Gerunzelte E. 38        | Felsenblümchen 17          | <i>Flügelarn</i> 41     |
| Eberesche 49              | Strauß-E. 38            | Mauer-F. 17                | Flügelginster 22        |
| Eberwurz 11               | Zucker-E. 38            | <i>Felsenmispel</i> 3      | <i>Flutquendel</i> 32   |
| Gemeine E. 11             | Zum Ganzessen 38        | Felsennelke 36             | <i>Flutstengel</i> 56   |
| <i>Edelkamille</i> 3      | Zwerg-E. 38             | Sprossende F. 37           | Föhre 38                |
| Edelkastanie 11           | <i>Erdapfel</i> 49      | <i>Femich</i> 48           | Fransenzian 22          |
| Edelraute 5               | Erdbeere 20             | Fenschel 20                | Bitterer F. 22          |
| Efeu 23                   | Wald-E. 20              | Echter F. 20               | Deutscher F. 22         |
| Ehrenpreis 54             | Zimt-E. 20              | Ferkelkraut 25             | Feld-E. 22              |
| Acker-E. 54               | Erdbeerspinat 13        | Geflecktes F. 25           | Gefranster E. 22        |
| Amerikanischer E. 54      | Echter E. 13            | Gemeines F. 25             | Fratzenorchis 1         |
| Bach-E. 54                | Erdbirne 23             | Kahles F. 25               | <i>Frauenbiß</i> 51     |
| Berg-E. 54                | <i>Erdephen</i>         | Fetthenne 47               | Frauenfarn 6            |
| Efeublättriger E. 54      | Erdkohlrabi             | Felsen-F. 47               | Wald-F. 6               |
| Feld-E. 54                | Erdrauch 21             | Große F. 47                | <i>Frauenflachs</i> 28  |
| Finger-E. 55              | Buschiger E. 21         | Rötliche F. 47             | Frauenmantel 2          |
| Frühblühender E. 54       | Gewöhnlicher E. 21      | Weiße F. 47                | Acker-F. 4              |
| Frühlings-E. 55           | Kleinblütiger E. 21     | Zierliche F. 47            | Gewöhnlicher F 2        |
| Glänzender E. 54          | Mauer-E. 21             | Fettkraut 47               | Frauenschuh 16          |
| Glanzloser E. 54          | Erica 18                | Fichtenspargel 32          | Frauenspiegel 28        |
| Gamander-E. 54            | Erle 2                  | Fieberklee 32              | Gemeiner F. 28          |
| Gauchheil-E. 54           | Grau-E. 2               | <i>Filzkraut</i> 15, 20    | Kleiner F. 28           |
| Großer E. 54              | Schwarz-E. 2            | Filzkraut                  | <i>Frauenträne</i> 35   |
| Lanzloser E.              | Esche 21                | Fingerhut 17               | <i>Frauenviole</i> 24   |
| Niederliegender E. 54     | Gemeine E. 21           | Großblütiger gelber F. 17  | <i>Friedlos</i> 30      |
| Persischer E. 54          | Trauer-E. 21            | Kleinblütiger gelber F. 17 | Froschbiß 25            |
| Quendelblättriger-E. 54   | Eselsdistel 35          | Roter F. 17                | Froschkraut 29          |
| Schild-E. 54              | EBkastanie 11           | Fingerkraut 40             | <i>Froschkraut</i> 42   |
| Steinquendelblättr. E. 54 |                         | Aufrechtes F. 40           | <i>Froschlattich</i> 39 |

Alphabetisches Verzeichnis der deutschen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- Froschlöffel 2  
Gemeiner F. 2  
*Froschpfeffer* 42  
*Fuchsschwanz* 2  
Fuchsschwanz 3  
Aufsteigender F. 3  
Rauhhaariger F. 3  
Fuchsschwanzgras 2  
Acker-F. 2  
Wiesen-F. 2  
Fuchsschwengel 56  
*Fußangel* 11
- G
- Gagel 33  
Gagelstrauch 33  
Gamander 51  
Berg-G. 51  
Echter G. 51  
Knoblauch-G. 51  
Salbei-G. 51  
Trauben-G. 51  
Gänseblümchen 6  
Gänsedistel 49  
Acker-G. 49  
Dornige G. 49  
Kohl-G. 49  
Gänsefuß 12  
Bastard-G. 13  
Feigenblatt-G. 13  
Graugrüner G. 13  
Mauer-G. 13  
Roter G. 13  
Schneeballblättriger G. 13  
Städte-G. 13  
Stinkender G. 13  
Vielsamiger G. 13  
Weißer G. 12  
Gänsekresse 4  
Armlütige 4  
Kahle G. 4  
Pfeilblättrige G. 4  
Turm-G. 4  
*Garbe* 1, 11  
*Gaspeldorn* 53  
*Gauchblume* 10  
Gauchheil 3  
Blauer G. 3  
Roter G. 3  
*Geferkraut* 38  
Geißblatt 29  
Wohlriechendes G. 29  
Geißfuß 1  
*Geiskraut* 47  
Gelbstern 21  
Acker-G. 21  
Gemeiner G. 21  
Kleiner G. 21  
Wiesen-G. 21  
*Genziane* 22  
*Germel* 6  
Gerste 24  
Braun-G. 24  
Mäuse-G. 24  
Mehrzeilige G. 24  
Pfaunen-G. 24  
Roggen-G. 24  
Zweizeilige G. 24
- Gerstel* 21  
*Gessel* 42  
*Gichtkraut* 23, 42  
*Gichtrübe* 8  
Giersch 1  
*Gifwurzel* 55  
*Gilbkraut* 22  
Gilbweiderich 30  
Gewöhnlicher G. 30  
Hain-G. 30  
Punktierter G. 30  
*Gilzgras* 48  
*Ginst* 21  
Ginster 21  
Beharter G. 21  
Deutscher G. 21  
Färber-G. 22  
Englischer G. 21  
Heide-G. 21  
Gipskraut 23  
Mauer-G. 23  
Glaskraut 36  
Aufrechtes G. 36  
Mauer-G. 36  
Glatthafer 5  
*Gleißer* 1  
*Gletsch* 31  
*Glocke* 9  
Glockenblume 9  
Acker-G. 9  
Borstige G. 9  
Geknäuelte G. 9  
Nesselblättrige G. 9  
Pfersischblättrige G. 9  
Rapunzel-G. 9  
Rundblättrige G. 9  
Wiesen-G. 9  
Gnadenkraut 22  
*Goldhaar* 6  
Goldhafer 53  
Wiesen-G. 53  
*Goldhühnlein* 3  
*Goldknöpfchen* 53  
Goldlack 12  
Goldnessel 27  
Goldrute 49  
Echte G. 49  
*Goldstern* 21  
*Gonne* 4  
*Gottesgnadenkraut* 23  
*Gottheit* 40  
Gottvergeß 6  
*Grasblume* 17  
Graslilie 3  
Ästige G. 3  
Astlose G. 3  
Graukresse 6  
Greiskraut 47  
Fluss-G. 48  
Fuchs-G. 48  
Gemeines G. 48  
Gras-G. 48  
Hain-G. 48  
Harz-G. 48  
Jakobs-G. 48  
Klebriges G. 48  
Raukenblättriges G. 48
- Spatelblättriges G. 48  
Steppen-G. 48  
Wald-G. 48  
Wasser-G. 48  
*Greusel* 32  
*Griebel* 42  
Grindkraut 46  
*Grindrose* 46  
*Großohr* 27  
*Grundbirne* 49  
*Grundfeste* 15  
*Gundelrebe* 22  
Gundermann 22  
*Gundram* 22  
Günsel 2  
Genfer G. 2  
Kriechender G. 2  
Pyramiden-G. 2  
Gurke 15  
*Gurkenkraut* 7  
Guter Heinrich 12
- H
- Haargerste 24  
Wald-H. 24  
*Haarkraut* 41, 42  
Haarstrang 37  
Berg-H. 37  
Kümmelblättriger H. 37  
Sumpf-H. 37  
Habichtskraut 24  
Dolden-H. 24  
Florentiner H. 24  
Gemeines H. 24  
Glattes H. 24  
Kleines H. 24  
Langhaariges M. 24  
Öhrchen-H. 24  
Savoyer H. 24  
Wald-H. 24  
Wiesen-H. 24  
Habichtskräuter 24  
Echte H. 24  
Mausohr-H. 24  
Hafer 6  
Kurzgranniger H. 6  
Nackt-H. 6  
Saat-H. 6  
Sand-H. 6  
Wind-H. 6  
Haferwurz 52  
Haftdolden 11, 53  
Breitblättrige H. 53  
Möhren-H. 11  
*Hagen* 15  
*Hagedorn* 43  
Hahnenfuß 41  
Acker-H. 42  
Brennender H. 42  
Dreiteiliger Wasser H. 42  
Efeublättriger H. 42  
Eisenhutblättriger H. 42  
Flutender H. 42  
Gift-H. 42  
Gold-H. 42  
Großer H. 42  
Haarblättriger H. 42  
Knolliger H. 42
- Kriechender H. 42  
Sardischer H. 42  
Scharfer H. 42  
Spreizender H. 42  
Rauher H. 42  
Wald-H. 42  
Wasser-H. 42  
Wolliger H. 42  
Zungen-H. 42  
*Hahnenkamm* 42, 47  
Hainbuche 11  
Hainsimse 29  
Behaarte H. 30  
Feld-H. 29  
Wald-H. 30  
Weiße H. 29  
*Halde* 56  
Händelwurz 23  
Mücken-H. 23  
Wohlriechende H. 23  
Hanf 9  
Kultur-H. 9  
Hanfnessel 21  
*Hanfwürger* 35  
Hartgras 46  
*Hartheu* 25  
*Sumpfh.* 25  
*Hartriegel* 28  
Hartriegel 14  
Blutroter H. 14  
Gelber H. 14  
Hasel 14  
Haselnuß 14  
Gewöhnliche H. 14  
Große H. 14  
Lamberts-H. 14  
Haselwurz 5  
*Hasenlattich* 27  
Hasenlattich 40  
Hasenohr 8  
Acker-H. 8  
Durchwachsenes H. 8  
Feines H. 8  
Sichelblättriges H. 8  
*Haspel* 46  
Hauhechel 34  
Gelbe H. 34  
Gewöhnliche H. 35  
Kriechende H. 35  
*Hauslauch* 47  
Hauswurz 47  
Berg-H. 47  
Echte H. 47  
Hautfarn 25  
*Heberblume* 4  
*Hechel* 46  
Heckenkirsche 29  
Rote H. 29  
Wald-H. 29  
*Heckenreiter* 13  
*Hecksame* 53  
*Hederich* 19, 49  
Hederich 42  
*Wilder H.* 42  
*Heide* 9  
Heide 18  
Glocken-H. 18

Alphabetisches Verzeichnis der deutschen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- Heidekorn* 20  
*Heidekraut* 9  
*Heidelbeere* 53  
*Heilkraut* 23  
*Heilwurz* 48  
*Heister* 11  
*Hellerkraut* 51  
   Acker-H. 51  
   Berg-H. 51  
   Stengelumfassendes H. 51  
   Voralpen-H. 51  
*Helmkraut* 47  
   Kleines H. 47  
   Sumpf-H. 47  
*Helmrachen* 21  
*Herlitze* 14  
*Herrjesusblutkraut* 25  
*Hermel* 3  
*Herzblatt* 36  
   Sumpf-H. 36  
*Herzgespann* 28  
   Echtes H. 28  
   Filziges H. 28  
*Heusenkraut* 29  
*Hexenkraut* 13  
   Alpen-H. 13  
   Gewöhnliches H. 13  
   Mittleres H. 13  
*Hexenstrang* 13  
*Himbeere* 44  
*Himmelbrand* 54  
*Himmelfahrtsblume* 3  
*Himmelsleiter* 38  
*Himmelsschlüssel* 40  
*Hirschholder* 46  
*Hirschkraut* 49  
*Hirschsprung* 14  
   Ufer-H. 14  
*Hirschwurz* 48  
*Hirschwurz* 37  
*Hirschzunge* 5  
*Hirse* 17  
*Hirtennadel* 19  
*Hirtentasche* 9  
*Hirtentäschelkraut* 9  
   Gewöhnliches H. 10  
*Hohldotter* 34  
*Hohlwurz* 4, 14  
*Hohlzahn* 21  
   Breitblättriger H. 21  
   Bunter H. 21  
   Gelber H. 21  
   Gemeiner H. 21  
*Hohlzunge* 13  
   Grüne H. 14  
*Holder* 45  
*Holunder* 45  
   Berg-H. 46  
   Schwarzer H. 45  
   Trauben-H. 45  
   Zwerg-H. 45  
*Honiggas* 24  
   Weiches H. 24  
   Wolliges H. 24  
*Honigklee* 31  
*Hopfen* 24  
   Gemeiner H. 24  
   Hopfenklee 31  
   Hornblatt 12  
   Rauhes H. 12  
*Hornklee* 52  
   Hornklee 29  
   Gewöhnlicher H. 29  
   Sumpf-H. 29  
   Hornkraut 12  
   Acker-H. 12  
   Fünfmänniges H. 12  
   Gewöhnliches H. 12  
   Kleinblütiges H. 12  
   Knäuel-H. 12  
   Niedriges H. 12  
   Hornmohn 22  
   Gelber H. 22  
*Hornstrauch* 14  
*Höswurz* 23  
*Hufeisenklee* 24  
   Gemeiner H. 24  
*Huflattich* 53  
   Gemeiner H. 53  
*Hühnerbiß* 15  
*Hühnerdarm* 50  
*Hühnerhirse* 17  
*Hülsstrauch* 25  
*Hundsgras* 16  
*Hundskamille* 3  
   Acker-H. 3  
   Stinkende H. 3  
*Hundskohl* 32  
*Hundslattich* 28  
*Hundspetersilie* 1  
*Hundsrauke* 19  
   Französische H. 19  
   Stumpfkantige H. 19  
*Hundswürger* 55  
*Hundswurz* 3  
*Hundszunge* 15  
   Echte H. 15  
   Gemeine H. 15  
*Hünge* 23  
*Hunger* 42  
*Hungerblümchen* 17  
*Hungerblümchen* 19  
   Frühlings-H. 19  
*Hustwurz* 53  
   I  
*Igellock* 12  
*Igelkolben* 49  
   Ästiger I. 49  
   Einfacher I. 49  
*Igelskolbe* 49  
*Igelsame* 27  
   Kletten-I.  
*Ibe* 50  
*Ilmenbaum* 53  
*Immergrün* 55  
   Großes I. 55  
   Kleines I. 55  
*Ive* 4  
   J  
   Jakobsleiter 38  
   Jelängerjelieber 29  
   Jesushand 23  
   Johannisbeere 43  
   Ährige J. 43  
   Rote J. 43  
   Schwarze J. 43  
   Johanniskraut 25  
   Berg-J. 25  
   Behaartes J. 25  
   Flügel-J. 25  
   Geflecktes J. 25  
   Niederliegendes J. 25  
   Schönes J. 25  
   Sumpf-J. 25  
   Tüpfel-J. 25  
   Judenkirsche 37  
   K  
*Kahlbeere* 43  
*Kälberkropf* 12  
   Behaarter K. 12  
   Hecken-K. 12  
   Knolliger K. 12  
   Täumel-K. 12  
*Kalmus* 1  
*Kamelheu* 8  
*Kamille* 13  
*Kamille* 31  
   Duftlose K. 31  
   Echte K. 31  
   Römische K. 3  
*Kammfarn* 7  
*Kammgras* 15  
   Wiesen-K. 16  
*Kammschmiele* 26  
*Kandel* 34  
*Kannenblume* 34  
*Kannenkraut* 18  
*Kappenmohn* 14  
*Karde* 17  
   Behaarte K. 17  
   Gelappte K. 17  
   Weber-K. 17  
   Wilde K. 17  
*Karlsdistel* 11  
*Kartoffel* 49  
*Karse* 28  
*Käsekraut* 30  
*Käsepappel* 30  
*Katzenminze* 34  
   Echte K. 34  
*Katzenkraut* 34  
*Katzenpfötchen* 3  
   Gemeines K. 3  
*Katzenschwanz* 28  
*Katzenschweif* 14  
*Kellerhals* 16  
*Kerbel* 4  
   Garten-K. 4  
   Hunds-K. 4  
   Wiesen-K. 4  
*Kerbelrübe* 12  
*Kichererbse* 27  
*Kiefer* 38  
   Schwarz-K. 38  
   Strand-K. 38  
   Wald-Kiefer 38  
   Weymouths-K. 38  
*Kilte* 24  
*Kirsche* 40  
   Felsen-K. 41  
   Sauer-K. 40  
   Süß-K. 40  
   Zwerg-K. 40  
   Kirschpflaume 40  
   Klappertopf 42  
   Großer K. 42  
   Kleiner K. 42  
*Klasper* 51  
*Klatschrose* 36  
*Klauenschote* 35  
*Klebe* 35  
*Kleberich* 30  
*Klebkraut* 21  
*Klebelnke* 48  
*Klee* 52  
   Bastard-K. 52  
   Berg-K. 52  
   Blaßgelber K. 52  
   Erdbeer-K. 52  
   Faden-K. 52  
   Feld-K. 52  
   Fuchsschwanz-K. 52  
   Gestreifter K. 52  
   Gold-K. 52  
   Hasen-K. 52  
   Hügel-K. 52  
   Inkarnat-K. 52  
   Mittlerer K. 52  
   Purpur-K. 52  
   Türkischer K. 34  
   Weiß-K. 52  
   Wiesen-K. 52  
   Zickzack-K. 52  
*Kleeöl* 52  
*Kleeteufel* 35  
*Kleinling* 12  
*Kleppel* 26  
*Klette* 4  
   Filzige K. 4  
   Große K. 4  
   Hain-K. 4  
   Kleine K. 4  
   Klettenkerbel 52  
   Feld-K. 52  
   Gewöhnlicher K. 52  
*Kletterdold* 52  
*Klettenwurzel* 56  
*Klever* 31  
*Klisse* 56  
*Knabenkraut* 16, 35  
   Affen-K. 35  
   Bleiches K. 35  
   Brand-K. 35  
   Breitblättriges K. 16  
   Dreizähnlige K. 35  
   Fleischfarbenes K. 16  
   Geflecktes K. 16  
   Helm-K. 35  
   Holunder-K. 16  
   Kleines K. 35  
   Kuckucks-K. 35  
   Lockerblütiges K. 35  
   Männliches K. 35  
   Purpur-K. 35  
   Wanzen-K. 35  
   Knackelbeere 20,21  
   Knäuel 46  
   Ausdauernder K. 46

Alphabetisches Verzeichnis der deutschen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- |                        |                             |                        |                         |
|------------------------|-----------------------------|------------------------|-------------------------|
| Einjähriger K. 46      | Acker-K. 13                 | Dichtes L. 23          | Einfaches L. 29         |
| <i>Knaul</i> 46        | Gemeine K. 13               | Durchwachsenes L. 40   | Gemeines L. 29          |
| <i>Knäulgras</i> 46    | Kohl-K. 13                  | Flachstengeliges L. 39 | Gestreiftes L. 28       |
| Knäulgras 16           | Stengellose K. 13           | Flutendes L. 39        | Kleines L. 12           |
| Wiesen-K. 16           | Sumpf-K. 13                 | Glänzendes L. 39       | Lerchensporn 14         |
| <i>Knautie</i> 26      | Wollige K. 13               | Grasartige L. 39       | Gefingerter L. 14       |
| <i>Knebel</i> 44       | <i>Krebsdistel</i> 35       | Kamm-L. 40             | Gelber 41               |
| Knoblauch 2            | <i>Kreißig</i> 6            | Knöterich-L. 40        | Hohler L. 14            |
| Knoblauchsruete 2      | Kren 5                      | Krauses L. 39          | <i>Lichte</i> 48        |
| Knollenkümmel 8        | Kresse 28                   | Langblättriges L. 40   | Lichtnelke 30           |
| <i>Knorpelblume</i> 46 | Feld-K. 28                  | Schwimmendes L. 39     | Kuckucks-L. 30          |
| Knorpelkraut 38        | Garten-K. 28                | Stumpfbältriges L. 40  | Rote L. 48              |
| Acker-K. 38            | Grasblättrige K. 28         | Zwerg-L. 40            | Weißer L. 48            |
| Knorpellätlich 13      | Stink-K. 28                 | Lämmersalat 5          | Liebstöckel 28          |
| Binsen-K. 13           | Kreuzblume 38               | <i>Lammkraut</i> 5     | <i>Liesche</i> 37       |
| Knorpelmöhre 3         | Gewöhnliche K. 39           | <i>Langhalm</i> 5      | Lieschgras 37           |
| Große K. 3             | Kalk-K. 38                  | Lärche 27              | Glanz-L. 37             |
| <i>Knorpelsalat</i> 13 | Moor-K. 38                  | Europäische L. 27      | Wiesen-L. 37            |
| Knöterich 39           | Quendel-K. 39               | Laserkraut 27          | Liguster 28             |
| Ampfer-K. 39           | Schopfige K. 39             | Breitblättriges L. 27  | Gemeiner L. 28          |
| Floh-K. 39             | Kreuzdorn 42                | Lattich 26             | Linde 51                |
| Kleiner K. 39          | Echter K. 42                | Blauer L. 26           | Silber-L. 51            |
| Milder K. 39           | Kreuzkraut 47               | Garten-L. 27           | Sommer-L. 51            |
| Schlangen-K. 39        | Kreuzlabkraut 15            | Gift-L. 27             | Winter-L. 51            |
| Ungarischer K. 39      | Gemeines K. 15              | Stachel-L. 27          | <i>Linge</i> 14         |
| Vogel-K. 39            | Kronenwicke 47              | Weiden-L. 27           | Löffelkraut 13          |
| Wasser-K. 39           | Bunte K. 47                 | Lauch 2                | Echtes L. 13            |
| Kohl 7                 | <i>Krönlein</i> 47          | Bären-L. 2             | Lolch 29                |
| Braun-K. 7             | <i>Kropfklette</i> 56       | Gekielter L. 2         | Lein-L. 29              |
| Blumen-K. 7            | <i>Kropfwurzel</i> 46       | Kohl-L. 2              | Taumel-L. 29            |
| Gemüse-K. 7            | <i>Krötengras</i> 52        | Kugel-L. 2             | <i>Löwenfuß</i> 2       |
| Grün-K. 8              | <i>Krümling</i> 13          | Küchen-L. 2            | Löwenmaul 32            |
| Käse-K. 7              | Krummhals 3                 | Runder L. 2            | Acker-L. 32             |
| Kopf-K. 7              | Küchenschelle 41            | Schnitt-L. 2           | Löwenschwanz 28         |
| Rosen-K. 7             | <i>Kuckucksblume</i> 10, 35 | Weinberg-L. 2          | <i>Löwenschweif</i> 28  |
| Senf-K. 7              | Kuckucksblume 38            | Winter-L. 2            | Löwenzahn 28, 50        |
| Winter-K. 8            | Berg-K. 38                  | Lauchkraut 2           | Gemeiner L. 50          |
| Kohlrabi 8             | Zweiblättrige K. 38         | Läusekraut 36          | Herbst-L. 28            |
| Erd-K. 7               | <i>Kugelranunkel</i> 53     | Sumpf-L. 36            | Rauher L. 28            |
| Ober-K. 8              | Kuhblume 50                 | Wald-L. 36             | Sumpf-L. 50             |
| <i>Kölbel</i> 45       | <i>Kuhkraut</i> 46          | <i>Leberblume</i> 36   | Lungenkraut 41          |
| Kolbenhirse 48         | Kuhkraut 53                 | <i>Leberdistel</i> 27  | Berg-L. 41              |
| <i>Kolbenmoos</i> 30   | Saat-K. 53                  | <i>Leberklette</i> 1   | Echtes L. 41            |
| <i>Kölle</i> 46        | Kuhschelle 41               | <i>Leimbeere</i> 56    | Knollen-L. 41           |
| <i>Kölme</i> 8         | Gewöhnliche K. 41           | Leimkraut 48           | Weiches L. 41           |
| Königsfarn 36          | Kümmel 11                   | Acker-L. 49            | Luzerne 31              |
| Königskerze 54         | Echter K. 11                | Flachs-L. 48           | <i>Russische</i> 31     |
| Flockige K. 54         | Kunigundenkraut 19          | Französisches L. 48    | M                       |
| Großblütige K. 54      | Kürbis 15                   | Kegelfrüchtiges L. 48  | Mädestüß 20             |
| Kleinblütige K. 54     | Gewöhnlicher K. 15          | Nelken-L. 48           | Echtes M. 20            |
| Schaben-K. 54          | <i>Kurzstiel</i> 7          | Nickendes L. 49        | Kleines M. 20           |
| Schwarze K. 54         | L                           | Taubenkropf-L. 49      | Maiblume 14             |
| Windblumen-K. 54       | Labkraut 21                 | Lein 29, 41            | <i>Maiblume</i> 30      |
| <i>Kopfstendel</i> 12  | Blaugrünes L. 21            | Echter L. 29           | Maiglöckchen 14         |
| Kornblume 11           | Dreihörniges L. 21          | Purgier-L. 29          | Mais 56                 |
| <i>Körfel</i> 12       | Echtes L. 21                | Schmalblättriger L. 29 | Majoran 30              |
| <i>Korn</i> 47         | Felsen-L. 21                | Zwerg-L. 41            | <i>Mallwurz</i> 50      |
| Kornelkirsche 14       | Gemeines L. 21              | Leinblatt 51           | Malve 30                |
| Kornrade 2             | Harzer L. 21                | Mittleres L. 51        | Kleinblütige M. 31      |
| <i>Kosten</i> 25       | Heide-L. 21                 | Wiesen-L. 51           | Moschus-M. 31           |
| <i>Kraflklaue</i> 17   | Moor-L. 21                  | Leindotter 9           | Wilde M. 31             |
| Krähenfuß 14           | Niederer L. 21              | Gezählter L. 9         | <i>Mangold</i> 7        |
| Niederliegender K. 14  | Sumpf-L. 21                 | Kleinfrüchtiger L. 9   | Mannstreu 19            |
| <i>Kranichbeere</i> 53 | Wald-L. 21                  | Saat-L. 9              | Feld-M. 19              |
| <i>Krapp</i> 43        | Wiesen-L. 21                | <i>Leinkraut</i> 6     | <i>Marbel</i> 29        |
| Kratzbeere 44          | Laichkraut 23, 39           | Leinkraut 12, 28       | <i>Marienblümchen</i> 6 |
| Kratzdistel 13         | Alpen-L. 39                 | Acker-L. 28            | Margerite 28            |

Alphabetisches Verzeichnis der deutschen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im unteren Rand

- |                         |                          |                            |                         |
|-------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|
| <i>Maßliebchen</i> 6    | Laubholz-M. 56           | <i>Nixblume</i> 34         | Abgebissener P. 15      |
| <i>Mastkraut</i> 32     | <i>Moenchia</i> 32       | <i>Nixkraut</i> 33         | Blasen-P. 15            |
| <i>Mastkraut</i> 44     | Mohn 36                  | Nixenkraut 33              | Dach-P. 15              |
| Kronloses M. 44         | Bastard-M. 36            | Meer-N. 33                 | Glanz-P. 15             |
| Niederliegendes M. 45   | Lecoqs-M. 36             | <i>Nolde</i> 48            | Grüner P. 15            |
| <i>Mauerlattich</i> 33  | Klatsch-M. 36            | O                          | Stinkender P. 15        |
| <i>Mauerpfeffer</i> 47  | Saat-M. 36               | <i>Ochsenbruch</i> 34      | Sumpf-P. 15             |
| Milder M. 47            | Sand-M. 36               | Ochsenzunge 3              | Wiesen-P. 15            |
| Scharfer M. 47          | Möhre 16                 | Gemeine O. 3               | Platterbse 27           |
| Wund-M. 47              | Wilde M. 16              | Odermennig 1               | Behaartfrüchtige P. 27  |
| <i>Mauerraute</i> 5     | <i>Mohrrübe</i> 16       | Gewöhnlicher O. 1          | Berg-P. 27              |
| <i>Mäusedarm</i> 50     | Moltebeere 44            | Wohlriechender O. 1        | Breitblättrige P. 27    |
| <i>Mäuseohr</i> 33      | Mondraute 7              | <i>Ohnblatt</i> 18, 32     | Gras-P. 27              |
| <i>Mäuseschwanz</i> 24  | Echte M. 7               | <i>Ohnhorn</i> 1           | Knollen-P. 28           |
| <i>Mäuseschwanz</i> 33  | <i>Mondviole</i> 29      | Ohnsporn 1                 | Ranken-P. 27            |
| Zwerg-M. 33             | <i>Monke</i> 26          | <i>Orakelblume</i> 13      | Saat-P. 27              |
| <i>Mausohr</i> 24       | <i>Montie</i> 32         | <i>Orant</i> 12            | Schwarzwerdende P. 27   |
| <i>Meerrettich</i> 5    | Moorbeere 54             | Orant 12                   | Wald-P. 27              |
| <i>Meerzwiebel</i> 46   | Moorglöckchen 56         | <i>Osterblume</i> 3        | Wiesen-P. 27            |
| Mehlbeere 49            | <i>Moorsimse</i> 42      | <i>Weißer O.</i> 3         | Wohlriechende P. 27     |
| Rundblättrige M. 49     | Moosbeere 54             | Osterglocke 33             | <i>Polei</i> 31         |
| <i>Mehlbirnbaum</i> 49  | Kleinfrüchtige M. 53     | Osterluzei 4               | Porree 2                |
| Meier 5                 | Moschuskraut 1           | Gemeine O. 4               | Portulak 39             |
| Hügel-M. 5              | <i>Moschusblümchen</i> 1 | <i>Ottig</i> 19            | Preiselbeere 54         |
| Meirich 32              | <i>Mottenkraut</i> 54    | P                          | <i>Preißel</i> 53       |
| <i>Meister</i> 5        | Mummel 34                | <i>Pappel</i> 39           | Primel 40               |
| <i>Meisterwurz</i> 37   | <i>Münse</i> 31          | Balsam-P. 39               | Wiesen-P. 40            |
| Melde 6                 | <i>Mutterkraut</i> 31    | Grau-P. 39                 | <i>Puffbohne</i> 55     |
| Garten-M. 6             | Mutterkraut 50           | Kanadische P. 39           | <i>Pulverholz</i> 21    |
| Glänzende M. 6          | <i>Mutterwurz</i> 32     | Schwarz-P. 39              | <i>Punktfarn</i> 39     |
| Spieß-M. 6              | <i>Myrrhe</i> 33         | Silber-P. 39               | <i>Pyramidenorche</i> 3 |
| Spreizende M. 6         | N                        | Zitter-P. 39               | Q                       |
| Tataren-M. 6            | Nabelmiere 32            | <i>Papstweide</i> 55       | <i>Quantel</i> 3        |
| Melisse 31              | Dreinerlige N. 32        | Pastinak 36                | Quecke 18               |
| Melone 15               | Nachtkerze 34            | Pechmelke 30               | Gemeine Qu. 18          |
| Merk 6,49               | Gewöhnliche N. 34        | Perlgras 31                | Hunds-Qu. 18            |
| Aufrechter M. 7         | Nachtschatten 49         | Einblütiges P. 31          | Quendel 51              |
| Breitblättriger M. 49   | Bittersüßer N. 49        | Nickendes P. 31            | Quellgras 11            |
| <i>Miere</i> 50         | Schwarzer N. 49          | Wimper-P. 31               | Zartes Qu. 11           |
| <i>Miere</i> 32         | Nachtviole 24            | Pestwurz 36                | Quellkraut 32           |
| Feinblättrige M. 32     | Gewöhnliche N. 24        | Gemeine P. 36              | Acker-Qu. 32            |
| Klebrige M. 32          | <i>Nacktdrüse</i> 23     | Petersilie 37              | Bach-Qu. 32             |
| <i>Rote M.</i> 3        | Nadelkerbel 46           | Garten-P. 37               | Quellried 7             |
| Saat-M. 16              | Narzisse 33              | Peterskraut 36             | Zusammengedrückt. Qu. 7 |
| <i>Milchbusch</i> 50    | Gelbe N. 33              | Pfaffenhütchen 19          | Flaches Qu. 7           |
| <i>Milche</i> 27        | Natterkopf 17            | Gewöhnliches P. 19         | <i>Quitsche</i> 49      |
| <i>Milchkraut</i> 27    | Natternzunge 35          | <i>Pfaffenköpchen</i> 19   | Quitte 15               |
| Milchstern 35           | Gewöhnliche N. 35        | <i>Pfaffenöhrlin</i> 50    | R                       |
| Dolden-M. 35            | Nelke 17                 | <i>Pfefferkraut</i> 28, 46 | Radiaschen 42           |
| Pyrenäen-M. 35          | Heide-N. 17              | <i>Pfefferriesel</i> 19    | <i>Raffel</i> 22        |
| <i>Mille</i> 6          | Karthäuser-N. 17         | Pfeifengras 32             | <i>Ragwurz</i> 23       |
| <i>Millgras</i> 32      | Pracht-N. 17             | Blaues P. 32               | <i>Ragwurz</i> 35       |
| <i>Milzfarn</i> 5       | Rauhe N. 17              | <i>Pfeifenrohr</i> 41      | Bienen-R. 35            |
| <i>Milzfarn</i> 12      | Nelkenhafer 2            | Pfeilkraut 45              | Fliegen-R. 35           |
| <i>Milzkraut</i> 13     | Nelkenköpfchen 36        | Echtes P. 45               | Hummel-R. 35            |
| Gegenblättriges M. 13   | Nelkenwurz 22            | Pfeilkresse 10             | Spinnen-R. 35           |
| Gold-M. 13              | Bach-N. 22               | Pfennigkraut 30            | <i>Rahle</i> 51         |
| Wechselblättriges M. 13 | Echte N. 22              | <i>Pfennigkraut</i> 51     | <i>Rahmbeere</i> 44     |
| <i>Minze</i> 31         | <i>Nepte</i> 34          | <i>Pferdeborste</i> 18     | <i>Rainkohl</i> 27      |
| Acker-M. 31             | <i>Nessel</i> 53         | <i>Pferdefenchel</i> 34    | <i>Rainfarn</i> 50      |
| Polei-M. 32             | Nestwurz 34              | <i>Pferdehuf</i> 24        | <i>Rainweide</i> 28     |
| Roß-M. 32               | <i>Nicke</i> 40          | Pferdesaat 34              | <i>Rampen</i> 17        |
| Rundblättrige M. 32     | <i>Nicksalat</i> 40      | Pfirsich 40, 41            | <i>Ramsel</i> 38        |
| Wasser-M. 31            | Nießwurz 23              | Pflaume 40, 41             | <i>Ranunkel</i> 42      |
| Wirtel-M. 32            | Stinkende N. 23          | <i>Pfötchen</i> 20, 52     | <i>Raps</i> 7           |
| Mispel 32               | Grüne N. 23              | <i>Pfriemen</i> 16         | Sommer-R. 7             |
| Mistel 56               | <i>Nissel</i> 54         | Pippau 15                  | Winter-R. 7             |

Alphabetisches Verzeichnis der deutschen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- |                           |                          |                          |                           |
|---------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|
| Rapunzel 37, 54           | Rose 43                  | Wald-S. 46               | <i>Schlangenäuglein</i> 5 |
| <i>Rapünzchen</i> 54      | Acker-R. 43              | <i>Sapfel</i> 29         | Schlangenkraut 9          |
| Rauke 49                  | Apfel-R. 43              | <i>Saturei</i> 46        | Schlangenmaul 26          |
| Niedrige R. 49            | Bibernell-R. 43          | Saubohne 55              | <i>Schlangenwurz</i> 9    |
| Ungarische R. 49          | Dünen-R. 43              | <i>Saudistel</i> 49      | Schlehe 41                |
| Weg-R. 49                 | Essig-R. 43              | <i>Sauerbeere</i> 53     | Schleifenblume 25         |
| Raukensenf 49             | Feld-R. 43               | Sauerdorn 6              | Bittere Sch. 25           |
| Rauschbeere 54            | Filz-R. 43               | Gewöhnlicher S. 6        | <i>Schlinge</i> 55        |
| Raute 44                  | <i>Heckenrose</i> 43     | Sauerklee 36             | <i>Schlingstrauch</i> 55  |
| Wein-R. 44                | Hunds-R. 43              | Europäischer S. 36       | Schlüsselblume 40         |
| <i>Rautenfarn</i> 7       | Kleinblütige R. 43       | Steifer S. 36            | Duftende Sch. 40          |
| Raygras 29                | Kriechende R. 43         | Wald-S. 36               | Hohe Sch. 40              |
| Englisches R. 29          | Mai-R. 43                | <i>Säulchen</i> 23       | Wald-Sch. 40              |
| <i>Französisches R.</i> 5 | <i>Marienrose</i> 43     | <i>Saumfarn</i> 41       | <i>Schlutte</i> 37        |
| Italienisches R. 29       | <i>Marterrose</i> 43     | Schabziegerklee 52       | Schmalwand 4              |
| <i>Rebe</i> 56            | <i>Purpurrose</i> 43     | <i>Blauer Sch.</i> 52    | Acker-Sch. 4              |
| Rebendolde 34             | Rotblättrige R. 43       | Gelblicher Sch. 52       | <i>Schmeerwurz</i> 32     |
| <i>Regenrose</i> 9        | Säulengriffelige R. 43   | Griechischer Sch. 52     | <i>Schmelche</i> 32       |
| Reiherschnabel 19         | Stumpfblättrige R. 43    | Schabziegerkraut 52      | <i>Schmergel</i> 42       |
| Gewöhnlicher R. 19        | Wein-R. 43               | Schachtelhalm 18         | Schmerzwur 50             |
| Reisquacke 28             | Zimt-R. 43               | Acker-Sch. 18            | <i>Schmiele</i> 2         |
| Reitgras 8                | <i>Roßfenchel</i> 37, 48 | Riesen-Sch. 18           | Schmiele 16               |
| Berg-R. 8                 | Roßfenchel 48            | Sumpf-Sch. 18            | Borsten-Sch. 16           |
| Land-R. 8                 | <i>Roßgras</i> 24        | Teich-Sch. 18            | Geschlängelte Sch. 16     |
| Rohr-R. 8                 | <i>Roßhuf</i> 24         | Wald-Sch. 18             | Rasen-Sch. 16             |
| Sumpf-R. 8                | Roßkastanie 1            | Winter-Sch. 18           | Schmielenhafer 2          |
| <i>Rempe</i> 17, 19       | Gewöhnliche R. 1         | <i>Schachtkohl</i> 24    | Früher Sch. 2             |
| Rescue-Gras 8             | Rotbuche 20              | Schafgarbe 1             | <i>Schminke</i> 29        |
| Resede 42                 | <i>Röte</i> 43           | Gemeine Sch. 1           | <i>Schmirbel</i> 12       |
| Rettich 42                | Rotkraut 8               | Sumpf-Sch. 1             | <i>Schmirlgel</i> 9       |
| Bier-R. 42                | Rübe 7,8                 | <i>Schafrapunzel</i> 26  | <i>Schnabelheide</i> 18   |
| Garten-R. 42              | <i>Gelbe R.</i> 16       | <i>Schaftheu</i> 18      | Schnabelried 42           |
| Schwarzer R. 42           | Kohl-R. 7                | Schalotte 2              | Weißes Sch. 43            |
| <i>Ribissel</i> 43        | Unter-R. 7               | Scharbockskraut 42       | Schneckenklee 31          |
| Riemenzunge 24            | Steck-R. 7               | Scharfkraut 5            | Arabischer Sch. 31        |
| <i>Riet</i> 17            | Stoppel-R. 8             | <i>Schärfeling</i> 5     | Zerg-Sch. 31              |
| <i>Rietgras</i> 10        | Weißer R. 8              | <i>Scharfbeere</i> 53    | Schneeball 55             |
| <i>Rindsauge</i> 13       | Teltower R. 8            | <i>Scharlachkraut</i> 45 | Gemeiner Sch. 55          |
| Ringelblume 9             | Rüben 8                  | <i>Scharpkraut</i> 7     | Wolliger Sch. 55          |
| Acker-R. 9                | Sommer-R. 8              | Scharte 48               | Schneerose 23             |
| Gemeine R. 9              | Winter-R. 8              | Färber-Sch. 48           | Schöllkraut 12            |
| Rippenfarn 7              | Ruchgras 3               | Schattenblume 30         | Gemeines Sch. 12          |
| <i>Rispenfarn</i> 36      | Wohlriechendes R. 4      | <i>Schattenkraut</i> 6   | <i>Schöngas</i> 31        |
| Rispengras 38             | Ruhrkraut 22             | Schaumkraut 10           | Schönminze                |
| Einjähriges R. 38         | Gelbes R. 22             | Behaartes Sch. 10        | <i>Schönminze</i> 8       |
| Flaches R. 38             | Sumpf-R. 23              | Bitteres Sch. 10         | <i>Schotendorn</i> 43     |
| Gemeines R. 38            | Wald-R. 22               | Wald-Sch. 10             | <i>Schotendotter</i> 19   |
| Hain-R. 38                | Ruhrwurz 41              | Wiesen-Sch. 10           | <i>Schotenklee</i> 29     |
| Knolliges R. 38           | Rührmichnichtan 25       | Schaumkresse 10          | Schöterich 19             |
| Sumpf-R. 38               | <i>Runkelrübe</i> 7      | Sand-Sch. 10             | Acker-Sch. 19             |
| Wald-R. 38                | Ruprechtskraut 22        | Scheinakazie 43          | Harter Sch. 19            |
| Wiesen-R. 38              | Rüster 53                | <i>Schellwurz</i> 12     | Steifer Sch. 19           |
| <i>Ritschgras</i> 26      |                          | Schierling 14            | Schriftfarn 12            |
| Rittersporn 14            | <i>Salat</i> 26          | Gefleckter Sch. 14       | <i>Schüchel</i> 29        |
| Feld-R. 14                | Salbei 45                | Schildfarn 39            | Schuppenfarn 12           |
| Robinie 43                | Echter S. 45             | Gelappter Sch. 39        | Schuppenmiere 49          |
| Gewöhnliche R. 43         | Muskateller-S. 45        | <i>Schildhelm</i> 47     | Schuppenwurz 27           |
| Klebrige R. 43            | Quirlblütiger S. 45      | <i>Schildkraut</i> 2     | Gewöhnliche Sch. 27       |
| Roggen 47                 | Wald-S. 45               | <i>Schildträger</i> 47   | Schwaden 22               |
| <i>Rohr</i> 37            | Wiesen-S. 45             | <i>Schilf</i> 37         | Falten-Sch. 22            |
| <i>Röhrenkraut</i> 50     | Salomonsiegel 39         | <i>Schilfgras</i> 8      | Großer Sch. 22            |
| Rohrglanzgras 37          | <i>Salzbinde</i> 52      | Schilfrohr 37            | Manna-Sch. 22             |
| Rohrkolben 53             | Sandglöckchen 26         | Schillergras 26          | Schwalbenwurz 55          |
| Breitblättriger R. 53     | Berg-S. 26               | Kamm-Sch. 26             | <i>Schwammkraut</i> 27    |
| Schmalblättriger R. 53    | Sandkraut 4              | Zierliches Sch. 26       | Schwänenblume 8           |
| Rollfarn 15               | Quendelblättriges S. 4   | <i>Schimmelkraut</i> 20  | <i>Schwarde</i> 48        |
| Krauser R. 15             | Sanikel 46               | Schlammkraut 28          | Schwarzdorn 41            |

Alphabetisches Verzeichnis der deutschen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

- Schwarznessel 6  
Schwarzkümmel 34  
  Acker-Sch. 34  
  Echter Sch. 34  
Schwarznuß 26  
Schwarzwurzel 46  
  Garten-Sch. 47  
  Niedrige Sch. 47  
Schweinekraut 9  
Schweißkraut 32  
Schwertlilie 26  
  Sumpf-Sch. 2  
Schwindelhafer 29  
Schwingel 20  
  Riesen-Sch. 20  
  Rohr-Sch. 20  
  Roter Sch. 20  
  Schaf-Sch. 20  
  Verschiedenblätt. Sch. 20  
  Wald-Sch. 20  
  Wiesen-Sch. 20  
Seekanne 34  
Seelilie 34  
Seerose 34  
  Weiße S. 34  
Sede 47  
Segge 10  
  Armbblütige S. 10  
  Behaarte S. 10  
  Berg-S. 11  
  Blaugrüne S. 10  
  Bleiche S. 11  
  Dichte S. 11  
  Draht-S. 10  
  Entfemfähige Sumpf-S. 10  
  Entfemfähige Wald-S. 11  
  Erd-S. 10  
  Faden-S. 11  
  Filzige S. 11  
  Finger-S. 10  
  Floh-S. 11  
  Frühe S. 11  
  Frühlings-S. 10  
  Fuchs-S. 11  
  Gelbe S. 10  
  Glatte S. 11  
  Graue S. 10  
  Grüne S. 10  
  Grünliche Gelb-S. 10  
  Hasenfuß-S. 11  
  Hängende S. 11  
  Hirsens-S. 11  
  Igel-S. 10  
  Pillen-S. 11  
  Rasen-S. 10  
  Rispen-S. 11  
  Saum-S. 10  
  Scharfe S. 10  
  Schmalblättrige Blasen-S. 11  
  Schnabel-S. 11  
  Schwarzschopf-S. 10  
  Steife S. 10  
  Sumpf-S. 10  
  Ufer-S. 11  
  Unterbrochenährige S. 10  
  Verlängerte S. 10  
Vogelfuß-S. 11  
Wald-S. 11  
Wiesen-S. 11  
Winkel-S. 11  
Zittergras-S. 10  
Zweierverge S. 10  
Zweizeilige S. 10  
Zypergrasähnliche S. 11  
Seide 15  
  Chilenische S. 15  
  Europäische S. 15  
  Flachs-S. 15  
  Klee-S. 15  
  Quendel-S. 15  
Seidelbast 16  
  Gewöhnlicher S. 16  
Seifenkraut 46  
  Gewöhnliches S. 46  
Sellerie 4  
  Echter S. 4  
  Flutender S. 4  
  Knotenblütiger S. 4  
  Kriechender S. 4  
Semde 42  
Senf 49  
  Acker-S. 49  
  Schwarzer S.  
  Weißer S. 49  
Senwurz 47  
Seradella 35  
Serge 46  
Sesel 48  
  Berg-S. 48  
Seslerie 48  
Sichelklee 31  
Sichelmöhre 20  
Sichelwurz 20  
Sigmarskraut 30  
Silberblatt 29  
  Wildes S. 29  
Silbergras 14  
Silberling 29  
Silge 47  
  Kümmel-S. 47  
Silling 3  
Simse 46  
  Borstige S. 46  
  Flecht-S. 46  
  Rasen-S. 46  
  Strand-S. 46  
  Wald-S. 46  
Sinau 4  
  Acker-S. 4  
Sinngrün 55  
Sinse 29  
Sitter 18  
Skabiose 46  
  Tauben-S. 46  
Skrophelkraut 47  
Sommerwurz 35  
  Efeu-S. 36  
  Elsässer S. 35  
  Gamander-S. 36  
  Ginster-S. 36  
  Große S. 36  
  Kleine S. 36  
  Labkraut-S. 36  
Quendel-S. 35  
Weiße S. 35  
Sonnenblume 23  
  Gemeine S. 23  
  Sonnengünsel 23  
  Sonnenröschen 23  
  Apenninen-S. 23  
  Gewöhnliches S. 23  
  Weißes S. 23  
Sonnenrose 23  
Sonnentau 17  
  Langblättriges S. 17  
  Rundblättriges S. 17  
Sonnenwende 23  
  Europäische S. 23  
Sophienkraut 16  
Spargel 5  
  Gemüse-Sp. 5  
Spark 49  
  Feld-Sp. 49  
  Fünfmänniger Sp. 49  
Spärkling 49  
  Roter Sp. 50  
  Saat-Sp. 50  
Spatzenkraut 51  
Spatzenzunge 51  
Specklilie 29  
Speerwurz 54  
Speierling 49  
Speik 54  
Spelle 4  
Sperlingszunge 51  
Spettel 48  
Spiegelglocke 28  
Spinat 44, 50  
  Englischer Sp. 44  
Spindelbaum 19  
Spimblume 14  
Spitzklette 56  
  Dornige Sp. 56  
  Gewöhnliche Sp. 56  
Spörgel 49  
Springkraut 25  
  Großes S. 25  
Spurre 24  
  Doldige S. 24  
Stachelbeere 43  
Stachelginster 53  
Stachelgras 17  
Stachelnüsschen 27  
Stechapfel 16  
Stechginster 53  
Stechpalme 25  
Steifhalm 32  
Steinbeere 44  
Steinbrech 46  
  Dreifinger St. 46  
  Knöllchen-St. 46  
  Rasen-St. 46  
Steinklee 31  
  Echter St. 31  
  Gelber St. 31  
  Hoher St. 31  
  Kleinblütiger St. 31  
  Sumpf-St. 31  
  Weißer St. 31  
Steinkraut 2  
Feld-St. 3  
Kelsch-St. 2  
Steinkresse 2  
Steinkümmel 48  
Steinquendel 8  
Steinröschen 16  
Steinsame 29  
  Acker-St. 29  
  Blauroter St. 29  
  Echter St. 29  
Stendel 35, 38  
Stendelwurz 18  
Steppenfenchel 48  
Sternblume 5, 33  
Sterndistel 11  
Sternhyazinthe 46  
Sternkraut 36  
Sternmiere 50  
  Bach-St. 50  
  Gras-St. 50  
  Große St. 50  
  Hain-St. 50  
  Sumpf-St. 50  
Stickwurz 50  
Stiefmütterchen  
  Gewöhnliches St. 56  
Stielsamenkraut 38  
  Einjähriges St. 38  
Stinkandorn 6  
Storchschnabel 22  
  Blutroter St. 22  
  Brauner St. 22  
  Kleiner St. 22  
  Pyrenäen-St. 22  
  Rundblättriger St. 22  
  Schlitzblättriger St. 22  
  Stein-St. 22  
  Stinkender St. 22  
  Sumpf-St. 22  
  Tauben-St. 22  
  Wald-St. 22  
  Weicher St. 22  
  Wiesen-St. 22  
Strahlkraut 41  
Strandling 14  
  Strandling 29  
  Straußfarn 31  
  Straußgras 2, 31  
  Großes St. 2  
  Riesen-St. 2  
  Rotes St. 2  
  Sumpf-St. 2  
Streifenfarn 6  
  Brauner St. 5  
  Deutscher St. 5  
  Gabel-St. 5  
  Nördlicher St. 5  
  Schwarzer St. 5  
Strichfarn 5  
  Studentenröschen 36  
Sturmhut 1  
  Sumpfdotterblume 9  
  Sumpffarn 51  
  Sumpfkresse 43  
  Isländische S. 43  
  Niederliegende S. 43

Alphabetisches Verzeichnis der deutschen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im unteren Rand

- |                         |                            |                           |                         |
|-------------------------|----------------------------|---------------------------|-------------------------|
| Wasser-S. 43            | Topinambur 23              | <i>Verneinkraut</i> 51    | Gemeiner W. 53          |
| Wilde S. 43             | <i>Totenblume</i> 9        | <i>Viehgras</i> 38        | Kleiner W. 53           |
| Sumpfuendel 30          | Tragant 6                  | <i>Vielgelenkblatt</i> 39 | Wasserstern 9           |
| <i>Sumpfrauke</i> 29    | Süßer T. 6                 | <i>Vipergras</i> 46       | Haken-W. 9              |
| Sumpfried 17            | <i>Träubel</i> 33          | Vogelbeere 49             | Sumpf-W. 9              |
| Armblütiges S. 18       | Träubelhyazinthe 33        | <i>Vogelfarn</i> 31       | Teich-W. 9              |
| Gemeines S. 17          | Schopfige T. 33            | Vogelfuß 35               | Wau 42                  |
| Nadel-S. 17             | <i>Traubenfarn</i> 36      | Großer V. 35              | Färber-W. 42            |
| Sumpfwurz 18            | <i>Traubenhyazinthe</i> 33 | Kleiner V. 35             | Gelber W. 42            |
| Braune S. 18            | <i>Tremse</i> 11           | Vogelkopf 51              | Wohlriechender W. 42    |
| Echte S. 18             | Trespe 8                   | Vogelmiere 50             | <i>Wegdorn</i> 42       |
| Stüßdole 33             | Acker-T. 8                 | <i>Vogelmilch</i> 35      | <i>Wegebreit</i> 38     |
| <i>Süßgras</i> 22       | Ardenner-T. 8              | <i>Vogelnest</i> 34       | Wegerich 38             |
|                         | Aufrechte T. 8             | <i>Vollfarn</i> 12        | Großer W. 38            |
|                         | Dach-T. 8                  | W                         | Mittlerer W. 38         |
| <i>Talraute</i> 51      | Dicke T. 8                 | Wacholder 26              | Sand-W. 38              |
| <i>Tännel</i> 24        | Pampas-T. 8                | Heide-W. 26               | Spitz-W. 38             |
| Tännel 17               | Roggen-T. 8                | <i>Wachsbaum</i> 33       | Wegwarte 13             |
| Quirl-T. 17             | Taube T. 8                 | Wachtelweizen 31          | Gemeine W. 13           |
| Tännelkraut 26          | Trauben-T. 8               | Acker-W. 31               | <i>Wehedorn</i> 42      |
| Echtes T. 26            | Unbegrannete T. 8          | Kamm-W. 31                | <i>Weichkraut</i> 33    |
| Unechtes T. 26          | Wald-T. 8                  | Wiesen-W. 31              | Weichsel 40             |
| Tannenwedel 24          | Weiche T. 8                | <i>Waffengras</i> 17      | Stein-W. 41             |
| <i>Täschelkraut</i> 9   | Wiesen-T. 8                | <i>Wahlenbergie</i> 56    | Weide 45                |
| Täschelkraut 51         | <i>Treuskraut</i> 36       | Waid 26                   | Bleiche W. 45           |
| <i>Tauberer</i> 2       | <i>Triftwurz</i> 37        | <i>Walderbse</i> 27       | Bruch-W. 45             |
| <i>Taubenfuß</i> 42     | <i>Trodelblume</i> 53      | <i>Waldfrauenstroh</i> 21 | Grau-W. 45              |
| Taubenkropf 15          | Trollblume 53              | <i>Waldhähnchen</i> 3     | Korb-W. 45              |
| Taubnessel 27           | Europäische T. 53          | <i>Waldhirse</i> 32       | Kriech-W. 45            |
| Bastard-T. 27           | <i>Trunkelbeere</i> 54     | <i>Waldhyazinthe</i> 38   | Lavendel-W. 45          |
| Gefleckte T. 27         | Tulpe 53                   | Waldmeister 21            | Lorbeer-W. 45           |
| Rote T. 27              | Wild-T. 53                 | <i>Waldnessel</i> 27      | Mandel-W. 45            |
| Stengelumfassende T. 27 | Tüpfelfarn 39              | Walldrebe 13              | Ohr-W. 45               |
| Weißer T. 27            | Gewöhnlicher T. 39         | <i>Waldschelle</i> 17     | Purpur-W. 45            |
| <i>Tauche</i> 34        | <i>Turgenie</i> 53         | Waldvöglein 12            | Reif-W. 45              |
| Tausendblatt 33         | U                          | Rotes W. 12               | Sal-W. 45               |
| Ähriges T. 33           | <i>Uferkraut</i> 29        | Schwertblättriges W. 12   | Silber-W. 45            |
| Quirlblättriges T. 33   | Ulme 53                    | Weißes W. 12              | Trauer-W. 45            |
| Wechselblütiges T. 33   | Berg-U. 53                 | <i>Walpurgiskraut</i> 7   | <i>Ufer-W.</i> 45       |
| <i>Tausendgarbe</i> 1   | Feld-U. 53                 | Walnuß 26                 | Weidelgras 29           |
| Tausendgüldenkraut 12   | Flatter-U. 53              | <i>Walnußbaum</i> 26      | Weidenröschen 18        |
| Ästiges T. 12           | <i>Ullmannskraut</i> 14    | <i>Wandkraut</i> 36       | Berg-W. 18              |
| Echtes T. 12            | <i>Ungras</i> 18           | Wasserdarm 33             | Hügel-W. 18             |
| <i>Tausendkorn</i> 23   | <i>Unzermäulchen</i> 2     | <i>Wasserdost</i> 7       | Kleinblütiges W. 18     |
| <i>Teichbinse</i> 17    | V                          | Wasserdost 19             | Lanzettblättriges W. 18 |
| Teichfaden 56           | Veigl 12                   | <i>Wasserfenchel</i> 33   | Rosarotes W. 18         |
| Sumpf-T. 56             | Veilchen 55                | Wasserfenchel 34          | Schmalblättriges W. 18  |
| <i>Teichkolbe</i> 53    | Berg-V. 55                 | Haarstrangblättr. W. 34   | Sumpf-W. 18             |
| Teichlinse 50           | Hunds-V. 55                | Röhren-W. 34              | Vierkantiges W. 18      |
| Teichrose 34            | März-V. 56                 | Wasserhanf 19             | Zottiges W. 18          |
| Gelbe T. 34             | Rauhies V. 55              | <i>Wasserhelm</i> 53      | Weiderich 30            |
| Teufelsabbiß 50         | Sumpf-V. 56                | <i>Wasserholder</i> 55    | Blut-W. 30              |
| Gemeiner T. 50          | Wald-V. 56                 | <i>Wasserliesch</i> 8     | Ysopblättriger W. 30    |
| Teufelsauge 1           | Wunder-V. 55               | Wasserlinse 28            | <i>Weihrauchdole</i> 48 |
| <i>Teufelsbeere</i> 6   | Venuskamm 46               | Buckel-W. 28              | <i>Weinblume</i> 34     |
| Teufelskralle 37        | <i>Venuspiegel</i> 28      | Büschel-W. 28             | Weinrebe 56             |
| Ährige T. 37            | Vergissmeinnicht 33        | Dreifurchige W. 28        | <i>Weinstock</i> 56     |
| Kugelige T. 37          | Acker-V. 33                | Kleine W. 28              | Weißbuche 11            |
| Schwarze T. 37          | Buntes V. 33               | <i>Wassermerk</i> 49      | Weißdorn 15             |
| Teufelszwirn 15         | Hain-V. 33                 | Wassernabel 25            | Eingriffeliger W. 15    |
| Thymian 51              | Hügel-V. 33                | <i>Wassernymphe</i> 33    | Weißkraut 7             |
| Feld-Th. 51             | Lockerblütiges V. 33       | Wasserpest 17             | Weißmiere 32            |
| Garten-Th. 51           | Sand-V. 33                 | Kanadische W. 17          | Aufrechte W. 32         |
| Gemeiner Th. 51         | Schlaffes V. 33            | Wasserpfeffer 39          | Weißwurz 39             |
| <i>Tollgerste</i> 29    | Sumpf-V. 33                | <i>Wasserschierling</i> 1 | Quirlblättrig W. 39     |
| Tollkirsche 6           | Wald-V. 33                 | Wasserschlauch 53         | Vielblütige W. 39       |
| <i>Tollkörbel</i> 14    | <i>Vermainkraut</i> 51     |                           | Wohlriechende W. 39     |
| <i>Tollkraut</i> 16     |                            |                           |                         |

Alphabetisches Verzeichnis der deutschen Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im unteren Rand

|                       |                        |                      |
|-----------------------|------------------------|----------------------|
| Weißzügler 28         | Rundblättriges W. 41   | Herbst-Z. 14         |
| Weizen 53             | Winterkresse 6         | Ziegenfuß 1          |
| Englischer W. 53      | Wirbelborste 9         | Ziest 50             |
| Glas-W. 53            | Wirbeldost 9           | Alpen-Z. 50          |
| Hart-W. 53            | Wirbelkraut 6          | Aufrechter Z. 50     |
| Makaroni-W. 53        | Wirsing 8              | Echter Z. 50         |
| Saat-W. 53            | Witwenblume 26         | Sumpf-Z. 50          |
| Welchkorn 56          | Acker-W. 26            | Wald-Z. 50           |
| Welschkraut 8         | Wald-W. 26             | Zigeunerkraut 25, 30 |
| Welschmußbaum 26      | Wolfsauge 3            | Zille 46             |
| Wendelähre 50         | Wolfsbeere 36          | Zimbelkraut 15       |
| Sommer-W. 50          | Wolfsfuß 30            | Zinnenkrönchen 28    |
| Wendelorchee 50       | Wolfskraut 1           | Zinnkraut 18         |
| Wermut 5              | Wolfsmaul 34           | Zinnsaat 28          |
| Römischer W. 5        | Wolfsmilch 19          | Zindel 13            |
| Wetterdistel 11       | Breitblättrige W. 19   | Zindelkraut 13       |
| Wetterspiegel 3       | Esels-W. 19            | Heide-Z. 13          |
| Wicke 55              | Garten-W. 19           | Zinken 12            |
| Einblütige W. 55      | Kleine W. 19           | Zirnet 52            |
| Erbsen-W. 55          | Kreuzblättrige W. 19   | Großer 52            |
| Feinblättrige W. 55   | Mandelblättrige W. 19  | Zitronenmelisse 31   |
| Futter-W. 55          | Scharfe W. 19          | Zittergras 8         |
| Gelbe W. 55           | Sonnen-W. 19           | Gewöhnliches Z. 8    |
| Linsen-W. 55          | Steife W. 19           | Zottelblume 32       |
| Pferde-W. 55          | Steppen-W. 19          | Zuckerwurzel 36      |
| Platterbsen-W. 55     | Stübe W. 19            | Zungenfarn 5         |
| Rauhaarige W. 55      | Warzen-W. 19           | Zwang 14             |
| Schmalblättrige W. 55 | Zypressen-W. 19        | Zweiblatt 29         |
| Spanische W. 27       | Wolfstrapp 30          | Großes Z. 29         |
| Viersamige W. 55      | Gemeiner W. 30         | Zweizahn 7           |
| Vogel-W. 55           | Hoher W. 30            | Dreiteiliger Z. 7    |
| Zaun-W. 55            | Wohlverleih 5          | Nickender Z. 7       |
| Zottige W. 55         | Berg-W. 5              | Zwenke 7             |
| Widerbart 18          | Wollblume 4            | Fieder-Z. 7          |
| Wielandskraut 52      | Wollgras 19            | Wald-Z. 7            |
| Wiesenhafer 5         | Breitblättriges W. 19  | Zwergbauernsief 51   |
| Wiesenhafer 6         | Scheiden-W. 19         | Zwergblatt 45        |
| Echter W. 6           | Schlankes W. 19        | Zwergflachs 41       |
| Flaumiger W. 6        | Schmalblättriges W. 19 | Zwergglocke 56       |
| Wiesenkнопf 46        | Wollkraut 54           | Zwetschge 40         |
| Großer W. 46          | Wucherblume 13, 28, 50 | Zwiebel 2            |
| Grübiger W. 46        | Doldige W. 50          | Sommer-Z. 2          |
| Kleiner W. 46         | Saat-W. 13             | Winter-Z. 2          |
| Wiesenkresse 10       | Weiße W. 28            | Zwiesel 53           |
| Wiesenraute 51        | Wiesen-W. 28           | Zymbelkraut 12       |
| Akeleiblättrige W. 51 | Wundklee 4             | Zypergras 16         |
| Gelbe W. 51           | Gewöhnlicher W. 4      | Braunes Z. 16        |
| Glänzende W. 51       | Wurmfarn 50            | Gelbliches Z. 16     |
| Kleine W. 51          | Würzlerling 34         |                      |
| Wiesensilge 48        | Z                      |                      |
| Winde 14              | Zahnkraut 34           |                      |
| Acker-W. 14           | Zahntrost 34           |                      |
| Windknöterich 20      | Acker-Z. 34            |                      |
| Gewöhnlicher W. 20    | Gelber Z. 34           |                      |
| Hecken-W. 20          | Roter Z. 34            |                      |
| Windhalm 2            | Zaucke 14              |                      |
| Windhalm 4            | Zaunblume 3            |                      |
| Unterbrochener W. 4   | Zäunling 29            |                      |
| Gemeiner W. 4         | Zaunrube 8             |                      |
| Windröschen 3         | Zweihäusige Z. 8       |                      |
| Busch-W. 3            | Zaunwinde 9            |                      |
| Gelbes W. 3           | Gemeine Z. 9           |                      |
| Großes W. 3           | Zeder 11               |                      |
| Wald-W. 3             | Atlas-Z. 11            |                      |
| Winke 55              | Zehrwurz 5             |                      |
| Wintergrün 41         | Zeiland 16             |                      |
| Kleines W. 41         | Zeitlose 14            |                      |

## Anmerkung

Alle am Zustandekommen dieser Broschüre beteiligten Mitarbeiter haben dies in großzügiger Uneigennützigkeit getan. Eine hervorragende und muster-gültige kostenfreie Leistung zugunsten des aktiven Naturschutzes.

Nur wenn all unsere Mitglieder ohne Verzug den fällig gewordenen AAT-Beitrag für das Jahr 1998 schnell bezahlen und die Anstrengungen des Vorstandes mit entsprechenden Spenden beehren, fällt den Initiatoren eine schwere (finanzielle) Belastung vom Herzen.

Ihr Beitrag und Ihre Spende sind Knackpunkte aller Naturschutzanstrengungen der AAT.

**Wir bedanken uns für Ihr Verständnis. Die geschädigte Natur aber wird uns später eine Abrechnung vorlegen.**

Der Vorstand

Alphabetisches Verzeichnis der luxemburger Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

|                     |                        |                      |                       |
|---------------------|------------------------|----------------------|-----------------------|
| A                   |                        |                      |                       |
| Ääch 41             | Bannweid 45            | Botterkléi 32        | Dausendkär 24         |
| Äächelskraut 42     | Basilik 34             | Botterweckskraut 44  | Dausendknuet 30,39    |
| Aapkraut 19         | Batteralzem 5          | Boulevardsnëss 26    | Dausendwuerzel 44     |
| Aaschtääch 41       | Batterkléi 32          | Boun 37              | Dauwefouss 22         |
| Aarmendill 4770     | Batterséiss 49         | Bounekraitchen 46,51 | Dauwekierwel 21       |
| Aarmenéierchen 17   | Bei 35                 | Bouton d'or 53       | Dauwekrapp 15         |
| Aaschtert 1         | Beieblumm 50           | Brachwuerzel 9       | D'ck Boun 55          |
| Aaschnoss 14        | Beidelschneider 10     | Bramescht 21         | Deckrutt 45           |
| Aaspel 3,32         | Beieblumm 28           | Brandblumm 52        | Deckweid 45           |
| Aastholz 1          | Beiekascht 7           | Brandkraut 47        | Dëlpes 42             |
| Ablatz 22           | Beienhitchen 27        | Brazel 2             | Dëschtel 10,13        |
| Abrellsblumm 3,33   | Beirous 21             | Bratzelgras 16       | Diederchen 9          |
| Abriko 40           | Bëlzakraut 25          | Brechkraut 47        | Dierég Lësch 44       |
| Achrenholz 1        | Bëns 10,46             | Brenndëschtel 53     | Dillemännchen 40      |
| Aëntrouscht 19      | Bënz 46                | Brennessel 53        | Dimmerchen 51         |
| Äerblumm 9,28,29,50 | Bënselter 29           | Bréidercheskraut     | Doftkräitchen 51      |
| Äerdapel 27         | Bënzelter 49,55        | Brém 44              | Dommeldar 35          |
| Äerdgiescht 42      | Bertunika 50           | Bréimendar 44        | Dommerchen 51         |
| Äerdknuet 8         | Bëschanemon 3          | Brëtzen 2            | Dommerjan 41          |
| Äerdkoleraf 7       | Bëschbier 20           | Brimmeren 44         | Domppuren 27          |
| Äerdkréischel 44    | Bëschblumm 3           | Brochkraut 47        | Donnerbaart 47        |
| Äerdmandel 8        | Bëschvioul 55          | Broochdëschtel 13,19 | Donnerkraut 47        |
| Äerdmass 30         | Bëschweid 45           | Brockelcher 7        | Doucin 30             |
| Äerdmost 30         | Bettfouss 9            | Brockelee 7          | Doudeblumm 9          |
| Äerdnost 8,28       | Bettsäächesch 28,50    | Bromelen 44          | Dragouer 5,40         |
| Afekapp 35          | Bettstréi 21           | Brommelen 44         | Dragunner 1,40        |
| Äisääch 41          | Bich 20                | Bronge Fangerhutt 9  | Dräiblat 32           |
| Akazia 43           | Bichebam 20            | Broochgiescht 24     | Dräidar 6,42          |
| Akerkoul 27         | Bier 44                | Broochkraut 4,24     | Dräieckeg Bëns 46     |
| Akerlaus 35         | Bierefank 55           | Broschtfäärchen 5    | Dräifouss 1           |
| Akermanz 31         | Biersäälchen 55        | Buch 20              | Dräijährege Kléi 52   |
| Akermënz 31         | Bierséilchen 55        | Buck 20              | Dräistäckege Far 41   |
| Akernoss 28         | Bierwuerzel 32,36      | Burekascht 34        | Dramdëschtel 11       |
| Alënter 2           | Biinzel 49             | Burraasch 7          | Dréischel 8           |
| Älert 2             | Biirk 7                | Butsch 52            | Dréischkléi 52        |
| Alfrankenholz 49    | Biirkebam 7            | Butscheblumm 10      | Dronkefruucht 29      |
| Aller 2             | Biirkejéfferchen 55    | C                    |                       |
| Alzem 5             | Biissenholz 45         | Cassis 43            | Dronkekar 29          |
| Ampel 44            | Binz 26,46             | Chou-fleur 7         | Dueder 7, 9           |
| Andéif 13           | Birebam 41             | Chrëschtblutt 25     | Duederweid 45         |
| Andéiwen 13         | Blankenheimer Téi 21   | Christusszaf 53      | Duerechholz 29        |
| Andéiwenzalot 13    | Bléid 53               | Compagnon            | Dullëssen 55          |
| Annäis 37           | Blëtzpollever 30       | Cressong 28          | Dunngras 18           |
| Annäiskierwel 33    | Bliedercheszalot 27    | Cresson 28           | Durechkraut 8         |
| Antoniatéi 50       | Bliedereche Seem 42    | D                    |                       |
| Antoniskraut 18     | Bloderkraut 2          | Däiwelsa 1           | Dussin 30             |
| Antouniskraut 18    | Bloe Kabes 8           | Däiwelsbaart 41      | E                     |
| Antounistéi 50      | Bloe Fangerhutt 9      | Däiwelsklo 5, 9,39   | Eech 41               |
| Äppelbam 30         | Blofierwer 26          | Däiwelskraut 22      | Eeschpel 3            |
| Appetit 2           | Blo Guckucksblumm 41   | Däiwelsmëllech 19    | Eilecher 49           |
| Aprikos 40          | Blo Schlësselblumm 41  | Däiwelsofbass 35,50  | Éirepräis 54          |
| Arabett 10          | Bluttaarmenärerchen 17 | Däiwelssäl 29        | Eisebaart 17          |
| Ärholz 1            | Bluttamëcher 25        | Däiwelswuerzel 44    | Eisebärtchen 54       |
| Arlesbam 49         | Bluttdar 25            | Däiwelszwir 15       | Eisekraut 54          |
| Articho 15          | Bluttwuerzel 40        | Dalemдëschtel 21     | Éiweg Purett 2        |
| Aspersch 5          | Bochacker 20           | Damaaschteblumm 24   | Éiwege Kléi 31        |
| Auerblumm 22        | Bockebäbi 52           | Damantel 2           | Éiwege Päinetsch 44   |
| Auszierëngskraut 21 | Bocksbaart 24,25,52    | Dännegras 39         | Elechter 49           |
| B                   |                        |                      |                       |
| Baartel 52          | Bockskraut 13,25       | Darapel 16           | Elend 19              |
| Baartunékel 50      | Bokebei 52             | Därege Gënz 21       | Elert 2               |
| Bäibëss 5           | Bokelei 52             | Därerous 43          | Eller 2               |
| Baltes 54           | Bonzekraut 14          | Darrgras 4,29        | Ellrecher 2           |
| Bamweid 45          | Bonzel                 | Daudëschtel 21,49    | Engelsblimmchen 3     |
| Bandgras 37         | Bordürenierz 38        | Dausendblat 39       | Engelsblumm 36        |
| Bänngras 37         | Borretsch 7            | Dausendbiedchen 1    | Englännesche Weess 53 |
|                     | Botterblat 44          | Dausendblumm 54      | Ènn 2                 |
|                     | Botterblumm 9,34,42    | Dausendfouss 22      | Erpelen 20            |
|                     |                        |                      | Esch 21               |

Alphabetisches Verzeichnis der luxemburger Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im unteren Rand

|                       |                        |                          |                         |
|-----------------------|------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Esp 39                | Fuusseschwanz 31       | Goldwuerzel 4, 12        | Heckeknuewelék 2        |
| Esper 39              | G                      | Gommel 51                | Heckepéppchen 5         |
| F                     | Galgemännchen 1        | Gondel 51                | Heckerous 43            |
| Fäichtel 16           | Gaardeboun 55          | Grammesch 21             | Heckewann 9             |
| Fangerhutt 9          | Gaardegrant 9          | Grandholz 21             | Heckewick 55            |
| Fatzeg Dämm 38        | Gaardemanz 32          | Grandkraut 46            | Heed 9                  |
| Faulbam 21            | Gaardemoschtert 5,42   | Grasaarmenä 17           | Heednescht Wondkraut 47 |
| Fechholz 16           | Gääscht 24             | Grasblumm 17             | Heedwann 20             |
| Feedéschtel 19,30     | Gäässebaart 29         | Graslilien 3             | Heelebrous 23           |
| Feierblumm 5,36       | Gäässebir 41           | Grasneckerchen 17        | Heelrief 22             |
| Feierkraut 18         | Gäässblat 29           | Graswuerzelstéi 18       | Heelwuerzel 50          |
| Féiwerkraut 50        | Gäässeblumm 10         | Gréitchen an der Heck 18 | Hefflerblumm 3          |
| Féiz 55               | Gäässebutsch 52        | Greiskraut 14,18         | Hellebor 5              |
| Felddaarmenä 17       | Gäässekléi 32          | Gréng Hädekar 20         | Hellekraut 31           |
| Feldbir               | Gääsekoul 27           | Gréngé Faulbam 28        | Hellemkraut 28,47       |
| Feldbotterblumm 42    | Gääsekraut 1           | Griesbaart 1             | Héngerdoud 49           |
| Feldierz 38           | Gäd 26                 | Grigragrieschen 8        | Héngereféiss 47         |
| Feldknuewelék 2       | Gafel 22               | Grofouss 42              | Héngerpick 47           |
| Feldriib 7            | Gäfer 26               | Gromes 42                | Héngertierwen 49        |
| Feldrous 43           | Gähäl 3                | Gromper 49               | Hexeblumm 19            |
| Feldzalot 54          | Gäifer 26              | Gromperenënn 2           | Hexekraitchen 19        |
| Fenchel 20            | Gaisseblumm 17         | Grondel 22               | Hexekraut 12,13,25,54   |
| Fenchelstéi 20        | Gämmefouss 12          | Grousse Far 41           | Hexeméllech 12,19       |
| Fenillchen 7          | Gänsebrout 10          | Grouss Maargréitchen 28  | Hexemoss 17             |
| Fëscherkraut 19       | Gänsekäerz 10          | Grousst Weeblat 38       | Hexemost 30             |
| Fëschkimmel 34        | Gänsekräitchen 3       | Gro Weid 45              | Hexestränk 13           |
| Fettblat 47           | Gänsekraut 50          | Guckucksäer 14           | Hibri 52                |
| Fëtz 55               | Gärmer 23              | Guckucksblumm 38,40      | Hibriskléi 52           |
| Fiederlichen 7        | Gaukelblumm 33         | Guckucksbrout 36         | Hielenter 45            |
| Fierwer 22            | Geckeg Huewer 6        | Guergel 47               | Hiemerknäppchen 1       |
| Füichtenholz 16       | Geckege Kléi 31        | Gunnelbréim 22           | Hiehjem 32,48           |
| Filzkraut 15          | Geckenholz 19          | Gunnelrief 22            | Hierschtblumm 13        |
| Fimmel 9              | Geescht 24             | H                        | Hierschtribb 7          |
| Fioringras 2,37       | Géftschwanz 1          | Haardenol 25             | Hierzenzong 5           |
| Fläaschblumm 30       | Géftzalot 27           | Haang 31                 | Hierzewues 16           |
| Flackergras 19        | Gehaansblout 25        | Haartholz 1,49           | Hierzgespann 30         |
| Fladdergras 32        | Gehaansblumm 3,5,13,28 | Haartknapp 11            | Hieselter 14            |
| Flappeflieschen 8     | Gehaanskraut 25        | Haartkopp 4              | Hiirzekléi 52           |
| Flatschmou 7          | Gehaanskréischel 43    | Haartnol 25              | Hikori 26               |
| Fleckeckraut 19       | Gehänkte Männchen 1    | Haartrutt 14             | Himmelfahrtsblumm 3     |
| Fléikraut 32,41       | Geißskraitchen 50      | Hääspel 32               | Himmelsblumm 38         |
| Fléttchen 17          | Geifer 26              | Hackernëssert 26         | Himmelsdell 37          |
| Fliflaflieschen 8     | Gekrauselte Kabes 7, 8 | Hädekar 20               | Hingerfouss 35          |
| Flockegras 19         | Gëmmelchen 51          | Häerzblumm 36            | Hingerholz 21,42        |
| Flues 29              | Gënz 16,21             | Häerzgespann 28,51       | Hirschzong 5            |
| Fochsekiischt 36      | Gënz-Hädekar 20        | Häerzkraitchen 10        | Hobuch 11               |
| Fochseschwanz 2       | Giel Brennëschtel 27   | Häerztéi 31              | Hodar 15                |
| Fodillchen 7          | Giele Kléi 52          | Häerztrouscht 31         | Hoërkopp 37             |
| Fraëmäntelchen 2      | Gielemännchen 4        | Hambier 44               | Hoërwuerzel 4           |
| Frächen 41            | Giele Pawo 22          | Hämmelsplank 21          | Holzapel 30             |
| Frang 15              | Gielesemchen 9         | Hämoridekraut 47         | Holzblumm 3             |
| Franséische Pällem 50 | Giel Häd 21            | Hamper 44                | Holzmannen 16           |
| Fräschebass 25        | Giel Liljen 26         | Hannef 9                 | Holzmannsgold 41        |
| Fräschblumm 9,42      | Gielt Bettstréi 21     | Hännscheblumm 17         | Hombich 11              |
| Fräschbrout 36        | Giel Weid 45           | Happ 25                  | Hombuch 11              |
| Fräschbruck 36        | Gielzechtskraut 12     | Happkléi 52              | Honsaasch 32            |
| Fräschekoul 2,32      | Giersch 1              | Häreblumm 36             | Honsääch 28             |
| Fräschekraut 2        | Giescht 24             | Härekraut 34             | Honsapel 30             |
| Freen 15              | Gimmelchen 51          | Härgottsbettstréi 21     | Honsbam 42              |
| Frinn 15              | Ginz 21                | Härgottsbaärtchen 38     | Honsblumm 3,28          |
| Frong 14              | Ginzendëschtel 49      | Härgottsblumm 25         | Honsdëschtel 13         |
| Froon 15              | Glaskraut 36           | Härgottschéngchen 14     | Honsdoud 55             |
| Fruucht 53            | Gliddkraut 21          | Härgottsschéngelchen 55  | Honsdgras 16,18         |
| Funnegréitchen 52     | Gofouss 42             | Härgottsmäntelchen 2     | Hondsholz 42            |
| Funnelblumm 36        | Goldblumm 22           | Haselter 14              | Honskaméieblumm 3       |
| Fusein 21             | Goldréischen 23        | Hattenholz 55            | Honskäppchen 29         |
| Fuussekiischt 36,49   | Goldstier 21           | Heckebier 44             | Honskiischt 6,55        |

Alphabetisches Verzeichnis der luxemburger Namen

Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

|                        |                         |                            |                        |
|------------------------|-------------------------|----------------------------|------------------------|
| Hondsknuewelék 2       | Jesushand 28            | Kierwel 4                  | Krällebier 54          |
| Hondsmëllech 19        | Jhanéckelsblumm 9       | Kiirfechsblumm 9           | Kranzblumm 13,38       |
| Hondsmiel 12           | Jongebblumm 28          | Kiirmesblimmchen 38        | Krapp 43               |
| Hondspéiterséileg 1    | Juddefett 47            | Kiisch 40                  | Krappkraut 21          |
| Hondsrout 43           | Juddefieder 19          | Kiischter 40               | Krätschenholz 1        |
| Hondsvioul 55          | Juddegesicht 35         | Kiischtenapelbam 30        | Kréischelsheck 43      |
| Hondswierger 55        | Juddekiisch 6,37        | Kimmel 11                  | Kréischelstack 43      |
| Hondszong 15           | Juddekiischten 40       | Kinn 11                    | Krëschtblumm 23        |
| Hongerblumm 17,19      | Juddekréischel 47       | Kinnekskäerz 54            | Krëschrout 23          |
| Hongersinnéf 7         | Juddelanter 37          | Kiwwelbam 38               | Krëspel 32             |
| Honnblumm 3            | Juddendrauf 47          | Klabberkraut 42            | Kressong 28            |
| Hu 25                  | Juddenhutt 37           | Klackebblumm 4,9           | Krëtzschiel 21         |
| Huesebeer 44           | Juddenholz 29           | Kläckerchesblumm 14,41     | Kriibsekraut 42        |
| Huesebrout 29          | Juddesäl 13,29          | Klaffer 42                 | Krichhinnchen 17,30    |
| Hueseblas 31           | K                       | Kläpperchen 42             | Kriddelkräitchen 25    |
| Huesekeil 47           | Kaalmes 1               | Kléckkraut 49              | Krobes 42              |
| Huesekeil 4,52         | Kaalwerkierwel 12       | Kléi 52                    | Kruuchteblumm 16,35    |
| Huesekeul 27           | Kaardel 17              | Kléiseid 15                | Kuebekar 31            |
| Hueseläffel 2          | Kaarmeswuerzel 1        | Kleng Fluess 29            | Kuederbounen 55        |
| Huesemous 27,42        | Kabes 7                 | Kleng Sauerampel 44        | Kuer 47                |
| Huesemoss 21,49        | Kabesett 54             | Kleng Fräscheblumm 42      | Kuerblumm 2, 11        |
| Hueseplättchen 29      | Kabeskeil 7             | Kleng Kiischten 40         | Kundelkraut 51         |
| Huesesauerampel 36     | Kabeskraut 7            | Kleng Märeischen 30        | Kunn 50                |
| Huesesauerampel 44     | Käbbi 7                 | Klengt Klietkraut 21       | L                      |
| Huewer 6               | Kächer 27               | Klengt Léiwemailchen 29    | Laanghallem 16,53      |
| Hunnebeer 54           | Käerzeblumm 35,54       | Klëppel 26                 | Laang Huewer 53        |
| Hunneblumm 17,41       | Käilkraut 46            | Kliet 4,21                 | Lafegras 37            |
| Hunnef 9               | Kalbass 15              | Klitschekraut 49           | Läffelsblumm 3         |
| Hunnegblumm 27         | Kalleffläschkraut 44    | Klongelkuer 29             | Laiskräitchen 15,48,50 |
| Hunnegras 18,24        | Kallefsouer 9           | Kna 17                     | Laiskraut 36,46        |
| Hunnegkascht 27        | Kaméileblumm 3,31       | Knäppchen 46               | Laitue 27              |
| Hunnegkléi 29,52       | Kammiljen 48            | Knauelgras 16              | Lambertsness 14        |
| Hunnegkraut 31         | Kanada 39               | Knéirenn 46                | Lambertusnesser 14     |
| Hunnegsak 27           | Kanéilen 31             | Knëppel 26                 | Lamebléit 27           |
| Hunnekapp 4            | Kannertéi 1             | Knërren 46                 | Lambbroust 44          |
| Hunnekäpp 20           | Kanounestëppler 53      | Knëspel 3,32               | Lämmchen 7             |
| Hunnekäpp 21,48        | Kapezinerbaart 13       | Knof 17                    | Lampionsblumm 37       |
| I                      | Kapezinerrous           | Knuetlësch 49              | Lankhallem 16          |
| Ielechter 2,49         | Kapezinerzalot 4        | Knuewelék 2                | Lann 51                |
| Ielenter 2             | Kar 47                  | Knuewelénk 2               | Lantago 39             |
| Ierbelcher 20          | Karblumm 11             | Knuppekeil 7               | Leebiirchen 3          |
| Ierben 55              | Kartaiserblumm 17       | Knuppekoul 8               | Leeblimmchen 30        |
| Ierbes 38              | Käscht 11               | Knuppen 7                  | Leeblumm 10            |
| Ierpel 20              | Käschtebam 1            | Koleraf 8                  | Leelëcker 13           |
| Iertchen 23            | Käsertéi 1              | Kollrab 8                  | Leemblat 53            |
| Ierz 38                | Kätteblumm 50           | Kollraf 8                  | Léierchesbam 27        |
| Ieselsdëschtel 35      | Katzeg Dänn 38          | Kolsa 7                    | Léiffrabettstréi 35    |
| Ieselsfouss 53         | Kätzercher              | Konfrä 50                  | Léiffrawësch 28,35     |
| Ieselshouf 53          | Kazefouss 24            | Konkelbléi 54              | Léifstack 28           |
| Ieselskraut 22,36      | Kazekierwel 21          | Konkelrief 22              | Leinskraut 3           |
| Ieselsoueren 5,44      | Kazekléi 4,34           | Konkumber 15               | Léiwemailchen 32       |
| Iewerlaf 23            | Kazekraut 1,30,34,51,54 | Kornischong 15             | Lenneblutt 14          |
| Igelkeesten 11         | Kazemënz 34             | Kornischongskraut 5        | Lënsouer 27            |
| Igelskraut 22          | Kazena 3,34             | Kottong 19                 | Lëntes 1               |
| Inkarnatkléi 52        | Kazeschwanz 1,18,38     | Koublumm 28                | Lenzweess              |
| Intekraut 28           | Kéiferlësch 49          | Koukraut 32                | Lësch 10,37,46         |
| Intelëns 28            | Kéiferweid 45           | Koul 7                     | Lëtsch 37              |
| Ischelskraut 42        | Kéifouss 45             | Koupanz 14                 | Liichtblumm 14         |
| Italiener 39           | Kéisblimmchen 3         | Kouschell 41               | Lisär 31               |
| J                      | Kéisblumm 10,35         | Koutut 14                  | Longegréng 41          |
| Jakobistaf 48          | Kéisbréiderchen 30      | Kouweess 31                | Longekraut 41          |
| Jakobsblumm 48         | Kellerholz 16,28        | Kraachblumm 49             | Longentéi 31           |
| Jëfferchen 35          | Ki 11                   | Kraachkraut 49             | Lord Weimut 38         |
| Jëffercheshoër 5       | Kielechholz 28          | Kräitche Réiermechnëten 25 | M                      |
| Jënk 26                | Kierel 14               | Kräizblumm 22,38           | Maansgras 24           |
| Jesusblimmchen 46      | Kierelter 14            | Kräizholz 1                | Maanskraut 3,41        |
| Jësekrëscheswuerzel 41 | Kierlett 14             | Kräizkräitchen 48          | Maagrëitchen 6         |

Alphabetisches Verzeichnis der luxemburger Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

|                    |                          |                     |                         |
|--------------------|--------------------------|---------------------|-------------------------|
| Mäbisch 11         | Moukesaueramper 13       | Péitersstaf 49      | Réikléi 31              |
| Mäerzblimmchen 46  | Moukesauerampel 44       | Pellierz 38         | Réiseda 42              |
| Mäerzblumm 16,33   | Moundkraut 30            | Pélpech 42          | Réngelblumm 13          |
| Mäerzgiescht 24    | Mountkléi 52             | Pélpes 9,42         | Reseda 42               |
| Mäerzstierchen 46  | Mous 7                   | Pëmpernell 46       | Ribb 8                  |
| Mäerzwees 53       | Mouzelter 55             | Pëppelter 39        | Ribbkraut 8             |
| Mairon 30          | Mowuerzel 1              | Pëppelweid 39       | Ribbsom 7               |
| Manz 31            | Mudderbier 1             | Peschtkraut 36      | Riddesierz 38           |
| Maiskraut 19       | Mudderkraut 1,50         | Petener 36          | Rit 37                  |
| Majhisstack 28     | Muert 16                 | Pettendierchen 43   | Rommel 7                |
| Mäkräitchen 21     | Muertekraut 21           | Pickege Ginz 53     | Roschelter 8            |
| Malf 30            | Muerweid 45              | Pierelgras 31       | Roude Faulbam 14        |
| Männchen 41        | Muerbier 54              | Pijjhebam 41        | Roude Gommel 51         |
| Märeischen 14      | Mukuch 14                | Piisch 40           | Roude Kléi 52           |
| Marell 49          | Munz 31,32               | Pirfelsblumm 55     | Roude Pafeschéngchen 19 |
| Maroudekraut 47    | Muorbier 54              | Pissblumm 50        | Roude Kabes 8           |
| Máros 43           | Muselstier 9             | Pitterstaf 49       | Rouden Hielenter 45,46  |
| Marrongen 11       | Muttergotteshoër 18      | Plaut 13            | Rouer 37                |
| Masselter 1        | Muttergotteskraut 25     | Poléierstréi 18     | Rous 43                 |
| Mauerkräitchen 47  | Muttergottesmantel 43    | Polleverholz 21     | Routholz 14,53          |
| Mattekraut 31      | Muttergotteschéngchen 29 | Polsterblumm 9      | Rout Bich 20            |
| Mauerseelchen 15   | Mutz 55                  | Poppelutschen 39,44 | Rout Brennëschtel 27    |
| Mauerraut 5        | N                        | Poppelweid 39       | Rout Brennessel 27      |
| Mauersauerampel 44 | Nennek 2                 | Poppliss 39         | Routkäppchen 46         |
| Maulefsbloum 19    | Nëssert 26               | Porett 2            | Rout Karblumm 2,36      |
| Maulefskraut 16,25 | Nëssheck 14              | Porjhéierdar 42     | Rout Mitzelchen 19      |
| Mauséierchen 54    | Noutkléi 52              | Porjhéierkieren 19  | Routwuerzel 44          |
| Méck 35            | Nossbam 26               | Porjhéierkraut 49   | Rued 2                  |
| Mederchesblumm 31  | Nuetsblumm 49            | Portulak 39         | Russesch Gromper 23     |
| Meesch 9           | Nuetsschiet 32,49        | Pourpier 39         | Russesche Kléi 52       |
| Meekraitchen 5     | O                        | Praum 40,41         | Russeschen Apel 30      |
| Méil 6,12          | Ochsenzong 3             | Preiselbier 54      | Russesch Kiischt 40     |
| Meläs 27           | Omkraut 4                | Primmel 40          | Russesch Praum 40       |
| Mell 12            | Ongras 18                | Pudderkraut 30      | Rutabaga 7              |
| Mëll 6             | Onkegras 33              | Purett 2            | Rutt Molber 54          |
| Mëllechdänn 27     | Orwaller Blumm 23        | Q                   | S                       |
| Mëllechkraut 19    | Orwaller Téi 23          | Quadden 18          | Säfeblumm 46            |
| Mëllem 12          | Ouschterblumm 3,33       | Quaken 7            | Säfekraut 46            |
| Meloun 15          | Ouschterluzei 4          | Quakestisser 2      | Säfwuerzel 46           |
| Mënschekäscht 11   | Ouschterschell 4         | Quattegras 18       | Salomonssijhel 39       |
| Mënz 31            | P                        | Quetsch 40          | Salzkraut 17            |
| Mëspelchen 3       | Päerdercheswuerzel 5,28  | Quiddebam 15        | Säm 42                  |
| Metzvioul 12       | Päerdsbier 44            | Quiddebirebam 15    | Samettholz 55           |
| Middercheskraut 50 | Päerdsblumm 37           | R                   | Samettweid 55           |
| Miel 6,12          | Päerdsboun 37,55         | Raachkraut 21       | Sanddëschtel 11         |
| Mierboun 37        | Päerdsgras 4             | Raassel 42          | Sandkléi 4              |
| Mierréidesch 5     | Päerdsknapp 27           | Rabonzel 9,37       | Sauboun 55              |
| Miischen 52        | Pafenhitichen 19         | Rabunzel 9          | Saubrou 28              |
| Miissercher 52     | Paifegras 32             | Rackebrou 23        | Saudëschtel 49          |
| Mill 6,12          | Päifestill 51            | Racken 47           | Sauerampel 44           |
| Mobier 44          | Päinätsch 50             | Rad 2               | Sauergras 10            |
| Molbier 53         | Päinätsch 6              | Rägras 24           | Sauer Kiischten 40      |
| Moll 6,12          | Pampili 39               | Raigras 29          | Sauerkiischtebam 40     |
| Mombier 53         | Pampiljen 39             | Räikléi 52          | Sauersinnëf 6           |
| Mondréidech 42     | Pamprellen 33            | Raken 47            | Saumiell 12             |
| Monz 32            | Pampuljen 39             | Ramelass 42         | Saunéckel 46            |
| Moorbier 53        | Pappel 39                | Ramenass 42         | Sauwuerzel 8, 9         |
| Moschtert 7        | Papull 39                | Rammhäd 22          | Schagriszalot 13        |
| Motbier 53         | Pandoueren 27            | Rankelter 29        | Schäisskraut 13         |
| Motteler 55        | Pastinak 36              | Rapunzel 37         | Schäissmiel 12          |
| Motéi 31,32        | Patscheblumm 36          | Rasslusch 49        | Schalott 2              |
| Moudersäälchen 55  | Pavot 36                 | Rassrief 8          | Schalottenënn 2         |
| Moukeblat 44       | Pefferkraut              | Rauaasch 17         | Schaphalem 16           |
| Moukebrou 20       | Peipels 5                | Raut 44             | Scharlach 23            |
| Moukegras 26       | Peipst 5                 | Rautaasch 3         | Scharlack 12,14         |
| Moukekraut 47      | Péitener 36              | Réidech 42          | Scharnéckel 25,46       |
| Moukepräbbeli 36   | Péiterséleg 37           | Réigras 24,29       | Schässdar 42            |

Alphabetisches Verzeichnis der luxemburger Namen  
Die Ziffern hinter den Namen beziehen sich auf die Seitennummer im **unteren** Rand

|                               |                        |                          |                         |
|-------------------------------|------------------------|--------------------------|-------------------------|
| Schauergras 18                | Sim 39                 | Summerkoul 7             | Wantergréng 23          |
| Schauerkraut 18               | Sinnëf 42,49           | Summerwees 53            | Wanterréidech 42        |
| Schéifernol 46                | Skossenär 47           | Summerwuerzel 35         | Wanterrous 23           |
| Schéifernoss 20               | Sonneblumm 23          | T                        | Wanterwick 55           |
| Schëldkraut 47                | Spackeldar 43          | Takeblumm 54             | Wann 14                 |
| Schelleblumm 9,17             | Spalgras 18            | Takekraut 15,29          | Wannkraut 14            |
| Schënngrouf 29                | Spann 35               | Täschholz 16             | Wanterkabes 8           |
| Scherléng 14                  | Spargel 5              | Teimerjännchen 51        | Wanterkoul 7            |
| Schësserbam 42                | Spatze Kabes 7         | Tëlpes 42                | Wantermous 7            |
| Schësserkraut 32              | Spatzelfei 45          | Tendeldar 35             | Wanterribbkraut 7       |
| Schierlék 14,23               | Speck 13               | Thimotéi 37              | Wécken 55               |
| Schikri 13                    | Speckblimmchen 22      | Tomantill 40             | Weeblat 38              |
| Schlaangeblumm 9              | Speckdëschtel 13       | Topinambur 23            | Weebreet 38             |
| Schlaangekraut 20,39          | Speckwuerzel 9         | Träipekräitchen 30,46,51 | Weedar 42               |
| Schlaangesauerampel 44        | Spéithuewer 6          | Treffuelech 52           | Weegras 39              |
| Schläerkrout 23               | Spelz 53               | Trippmadamm 47           | Weekraut 38             |
| Schläifeblumm 25              | Spëlz 53               | Triquemadamm 47          | Weenchen 55             |
| Schlappmou 7, 8               | Spelzer 53             | Tubaksblat 4             | Wees 53                 |
| Schleiperchen 42              | Spéngelskapp 22        | Tullepant 53             | Weid 45                 |
| Schléiwender 41               | Spénot 6,50            | Tulleblummen 30          | Weidebam 45             |
| Schëllesselblumm 35,40        | Spëtzen 6              | Tuten 23                 | Weidekraut 18,30        |
| Schmalzblumm 9,13             | Spëtzerlek 6           | U                        | Weidereich 30           |
| Schmärjhel 42                 | Spëtzelek 6            | Uelzechtrous 34          | Weierkraut 39           |
| Schmantkräitchen 21           | Spinat 6,50            | Ugras 18                 | Weimetskifer            |
| Schmierwuerzel 47             | Spirebam 49            | Uchteblumm 14            | Weimut 38               |
| Schmillhallem 16              | Spirkraut 20           | V                        | Welen 53                |
| Schmulwert 6                  | Sprenzeweess 53        | Väitchesblumm 13         | Wëll Aarmenä 17         |
| Schneidboun 37                | Spuerblumm 14          | Vergiessmechnët 33       | Wëll Balsemin 25        |
| Schneidgras 2,37              | Staacheboun 37         | Veilenchen 55            | Wëll Brennëschtel 27,50 |
| Schnouerholz 49               | Staacher 35            | Veronik 54               | Wëll Guckucksblumm 41   |
| Schofstréi 18                 | Stäckelchesboun 37     | Vioul 55                 | Wëll Lann 53            |
| Schofzong 15,39               | Stackgras 16           | Vullegrieschen 8         | Wëlle Burekascht 54     |
| Schokereien 13                | Stackwann 9            | Vullegréitchen 52        | Wëlle Käschtebam 1      |
| Schuefgras 18                 | Stackweid 45           | Vullekiischt 49          | Wëlle Kiischtebam 40    |
| Schuerbock 42                 | Stakeboun 37           | Vullekiischten 40,55     | Wëlle Kléi 52           |
| Schufflör 7                   | Stäkraut 13,29         | Vullekiischtebam 40,49   | Wëlle Knuewelék 2       |
| Schufflär 7                   | Stäsom 38              | Vullekräitchen 3         | Wëlle Pällem 54         |
| Schwäartblat 40               | Stänzalot 26           | Vullekraut 12, 13        | Wëlle Péiterséileg 52   |
| Schwarzbier 44                | Stäreblumm 33          | Vullenascht 34           | Wëlle Reseda 42         |
| Schwarzze Faulbam 21          | Stärekraut 22          | Vulleseemchen 37,48,50   | Wëlle Sauerampel 44     |
| Schwarzzen Hielenter 45       | Stär vu Bethlehem 35   | W                        | Wëlle Spénot 12,13      |
| Schwarzzen Nuetsschietchen 49 | Steefer 5,41           | Waassergras 33           | Wëlle Steekléi 46       |
| Schwarzze Pafeschéngchen 28   | Steekléi 4,34          | Waasserhusar 39          | Wëll Giescht 24         |
| Schwarzholz 21                | Steenääch 41           | Waasserkléi 32           | Wëll Heedkar 20         |
| Schwarz Kréischel 43          | Sténkeg Brennëschtel 6 | Waasserlëtsch 8          | Wëllen Apelbam 30       |
| Schwarz Mutz 28               | Sténkeg Brennessel 27  | Waasserliljen 26         | Wëllen Dännebam 38      |
| Schwarzwuerzel 47,50          | Sténkegen Houfert 12   | Waassermann 30           | Wëllen Dëll 8           |
| Schwanzkléi 52                | Sténkert 22,28         | Waassertulepant 34       | Wëllen Happ 25          |
| Schwéierholz 49               | Sténkholz 21           | Waasserweid 45           | Wëllen Hielenter 46     |
| Schwéngsa 36                  | Sténkkraut 14,18       | Wäd 26                   | Wëll Huewer 6           |
| Schwéngsdëschtel 49           | Stiereknapp 36         | Wäirous 43               | Wëll Kaméieleblumm 1, 3 |
| Schwéngskraut 32              | Stierenannäis 37       | Wäissbich 11             | Wëll Kar 20             |
| Schwéngsschnëss 17            | Stoppelribb 8          | Wäiss Brennëschtel 27    | Wëll Manz 31            |
| Schwéngsweed 39               | Sträf 44               | Wäiss Brennessel 27      | Wëll Mënz 32            |
| Schwéngswuerzel 8             | Straussenhuewer 6      | Wäiss Damaën 24          | Wëll Rous 43            |
| Seem 39,42                    | Straussgras 2,37       | Wäisse Faulbam 55        | Wëll Vioul 55           |
| Séim 39,42                    | Stréckelgras 18        | Wäisse Kléi 52           | Wëll Wick 55            |
| Séisseknapp 52                | Stréiblum 22           | Wäissholz 49             | Wëllt Wierék 21         |
| Séisselblumm 19               | Stréipatsch 7          | Wäisst Bettstréi 21      | Wëll Zalot 26           |
| Séissholz 6                   | Strépp 44              | Wäiss Vullekiischt 55    | Wëlpermä 29             |
| Séisslek 52                   | Strëtzenholz 45        | Wäisswuerzel 39,52       | Wéngertskress 10        |
| Sëlwerblat 40                 | Strief 44              | Wäiwaassersener 17       | Wéngertszalot           |
| Sëlwegrieschen 40             | Stripp 44              | Wakelter 26              | Werbeen 54              |
| Seradella 35                  | Stuercheschniewel 22   | Waldbir 41               | Wësch 5                 |
| Serfang 4                     | Suelweid 45            | Walddëschtel 25          | Wibbeldeweppchen 8      |
| Serfeng 34                    | Summerääch             | Wantereek 41             | Wick 55                 |
| Setzënn 2                     | Summergiescht 24       | Wantergiescht 24         | Wierk 9                 |
| Siem 42                       |                        |                          |                         |

Wirenkraut 50  
Wiseglumm 10  
Wiseflues 29  
Wisegämmelchen 11  
Wisekascht 10  
Wisekimmel 11  
Wisekinnek 20  
Wisekinnegin 20  
Wisekléi 52  
Wisekréischel 53  
Wiselësch  
Wisemaargréitchen 28  
Wiselchen 17  
Wisendëschtel 13  
Wollblumm 19  
Wollgras 19  
Wollefsdëschtel 17, 35  
Wollefsdout 36  
Wollefsfouss 30  
Wollefsgesicht 3  
Wollefskraut 4  
Wollefsmëllech  
Wondkraut 2, 47  
Wonnkraut 2  
Wueremsom 16  
Wuerzel 16  
Wullich 54  
Wurschkraut 30

Z

Zalfei 45  
Zalot 26  
Zalzifi 52  
Zam Brennessel 27  
Zännseemchen 25  
Zavoyer 8  
Zawoniär  
Zenneblieder 19  
Zeradella 35  
Zerfeng 4  
Zidderbam 39  
Zidderseemchen 25  
Zierwuerzel 5  
Zigeinerkraut 16  
Zitrounekraut 31  
Zockerierz 38  
Zockerwuerzel 16  
Zoppekraut 37  
Zweeblatt 30  
Zwiwel 2

## AUSZEICHNUNG FÜR DEN NATURNAHEN GARTENTEICH

# Medaille Prof. Dr. Edmond Klein

Neben der Naturplakette, welche nur solchen Leuten anerkannt wird, die laut Reglement die Bedingungen erfüllen um die Plakette NATURGAART zu erhalten, werden die AAT-Garten- und Teichfreunde Luxemburgs eine spezifische Medaille schaffen, um die Anlage eines naturnahen Gartenteiches zu honorieren. Das diesbezügliche Reglement wurde so gestaltet, daß jeder Anwärter selber problemlos feststellen kann, ob er sich die Medaille verdient hat oder nicht. In den letzten Jahren wurden viele Gartenteiche angelegt, von denen manche als wirkliche Schmuckstücke bezeichnet werden können. Ein Grund dafür ist sicherlich das enorm angewachsene Angebot an Teichpflanzen. Jedes Jahr kommen neue Kulturformen auf den Markt, werden neue Sumpf- und Wasserpflanzen aus aller Welt, besonders aus Japan und Nordamerika, angeboten. So erfreulich dies auch ist, hat diese Entwicklung aber den unerwünschten Nebeneffekt, daß immer weniger unserer einheimischen Pflanzen in den Gärten zu sehen sind. Sehr zu Unrecht, denn unsere einheimische Flora hat schöne und interessante Pflanzen zu bieten. Wenn wir diesen Pflanzen einen Platz in unserem Gartenteich gönnen, verschönern wir nicht nur unsere Anlage, sondern wir helfen darüber hinaus, vielen in der Natur bedrohten Pflanzen ein Überleben zu ermöglichen.

Die AAT-Garten- und Teichfreunde verfolgen deshalb mit der Vergabe der Prof.-Dr.-Edmond-Klein-Medaille zwei verschiedene Ziele. Zum ersten wollen wir den Wissenschaftler, dessen „Flora“ für Luxemburg vor 100 Jahren mit dieser Medaille ehren. Gleichzeitig wollen wir aber das Wissen dieses Wissenschaftlers in seinem Sinne nutzen und die von ihm beschriebenen Pflanzen in unseren Gärten und Teichen wieder ansiedeln. In besagtem Reglement werden ausschließlich Pflanzen gewertet, welche „Papa Klein“ in seiner Flora erwähnt hat. Darüber hinaus dürfen aber selbstverständlich auch andere Pflanzen im und am Teich vorhanden sein. Dem Garten- und Teichgestalter überlassen wir die Auswahl selber, wir bieten nur Hilfestellung indem wir aus der vor 100 Jahren entstandenen Flora von Klein jene Pflanzen vorschlagen, welche sich für die verschiedenen speziellen Gebiete eignen.

Wir wollen also, im Sinne des Naturschutzes, die Bepflanzung im naturnahen Gartenteich mit einheimischen Pflanzen fördern. Man wird sich wundern, da viele von diesen schon in manchen Teichen vorhanden sind, so daß bei älteren Anlagen wahrscheinlich nur noch wenige Pflanzen hinzukommen müssen. In unserem Botanischen Garten

im Weidendall / Kopstal sind schon viele dieser Pflanzen zu sehen. Wir werden uns bemühen, noch weitere Pflanzen aus der Flora von Klein anzuschaffen, damit unsere Mitglieder genaue Kenntnisse sammeln können.

Viele dieser Pflanzen werden in Gärtnereien angeboten, manche Arten sind jedoch schwierig zu bekommen. Sofern sie ausreichend im Weidendall vorhanden sind, können sie dort günstig erworben werden.

### Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind nur AAT-Mitglieder, die bei der Bewerbung für die Medaille mindestens ein volles Jahr Mitglied der AAT-Garten- und Teichfreunde Luxemburgs sind. Pro Jahr werden maximal 5 Medaillen vergeben. Sollten mehr als 5 Anwärter die Bedingungen des Reglements erfüllen, so werden die Medaillen an diejenigen vergeben, die am längsten Mitglied der AAT-Garten- und Teichfreunde sind. Die übrigen Bewerber werden automatisch für das nächstfolgende Jahr berücksichtigt, jedoch ist dies mit einer nochmaligen Bewertung durch die Jury verbunden. Der Vorstand der AAT behält sich das Recht vor, die Anzahl der zu vergebenden Medaillen jedes Jahr neu festzulegen.

Die ersten Medaillen werden anlässlich des 25. Jubiläums der AAT im Jahre 1997 vergeben. Die Vergabe der Medaillen erfolgt im folgenden Jahr anlässlich der Generalversammlung der AAT-Garten- und Teichfreunde Luxemburgs.

### Reglement

Für die verschiedenen Bereiche des Gartenteiches werden eine Reihe Pflanzen vorgeschlagen, von denen eine bestimmte Anzahl vorhanden sein muß. Nur die Wildform wird gewertet.

Wir empfehlen aber, über das geforderte Minimum hinauszugehen und einige Arten zusätzlich zu pflanzen. Damit besteht mehr Sicherheit, daß die Jury die erforderliche Anzahl von Pflanzen identifizieren kann. Je nachdem zu welchem Zeitpunkt die Bewertung erfolgt, sind einige Pflanzen noch nicht genügend entwickelt oder schon verwelkt, was eine genaue Identifizierung manchmal erschwert oder gar unmöglich macht.

Einige flexible Arten sind zweimal angeführt, z. B. *Caltha palustris*, die sowohl als Sumpfpflanze als auch als Feuchtbodenpflanze existiert. Dies ermöglicht dem Teichgestalter mehr Flexibilität. Jede Pflanze wird aber nur einmal gewertet!

## Quellen zum Pflanzenkatalog

- Klein Edmond (1897). – Die Flora der Heimat. – Buchdruckerei Justin Schroell, Diekirch 1897, 552 S.
- Lambinon J., De Langhe J.-E., Delvosalle L., Duvigneaud J. (1992). – Nouvelle Flore de la Belgique, du Grand-Duché de Luxembourg, du Nord de la France et des Régions voisines; Quatrième édition. – Editions du Patrimoine du Jardin botanique national de Belgique. 1092 S
- Schmeil O., Fitschen J., Rauh W., Senghas K. (1982). – Flora von Deutschland. 87. Auflage. – Quelle & Meyer. 606 S.
- Schmeil O., Fitschen J., Senghas K., Seybold S. (1993). – Flora von Deutschland. 89. Auflage. – Quelle & Meyer. 802 S.
- Fitschen J., Meyer H., Hecker U., Höster H. R., Schroeder F.-G. (1987). – Gehölzflora 8. Auflage. – Quelle & Meyer.
- Klees Henri (1983). – Luxemburger Pflanzennamen 2. Auflage. – Institut Grand-Ducal. 182 S.
- Loi du 11 août 1982, Règlement grand-ducal du 19 août 1989. – Mémorial.
- Provisorische Rote Liste der Pflanzen in Luxemburg. – Haus von der Natur (17.7.1995).
- van de Laar H. J., Fortgens G., Hoffmann M. H. A., de Jong P. C. (1995). – Namenliste Stauden; 3. Auflage. – Proefstation voor de Boomkwekerij Boskoop. 301 S.
- Boerner Carl (1912). – Flora des deutschen Volkes.
- Zander (1984). – Handwörterbuch.
- Zander (1994). – Handwörterbuch.
- Garcke (1972). – Illustrierte Flora.
- Fournier. – Les quatre Flores de la France.
- Newsholme Christopher (1992). – The genus salix.
- The illustrated Flora of Britain and Northern Europe (1989).
- Index of Garden plants RHS (1994).
- The new Royal Horticultural Society dictionary of Gardening (1992).
- Guinochet, Vilmorin. – Flore de France.
- Hegi (1975). – Illustrierte Flora von Mitteleuropa.

**Beitrag  
zahlen  
bedeutet  
beitragen zu  
hervorragenden  
Naturschutz-  
arbeiten!**

- arbres fruitiers et d'ornement
- arbustes et conifères
- plantes vivaces et roses

- projets de jardins
- exécution des plantations
- entretien des jardins

# «MON JARDIN»

Pépinières – Gardencenter

L-3801 SCHIFFFLANGE B.P. 7  
Rue Denis Netgen (Terrain The National)  
Tél. 54 84 15 Fax 54 28 11



# Kommentare

von Mady Molitor, Dipl. Biologin

## I. Allgemeines

Die exakte Anzahl der höheren Pflanzen (Farn- und Blütenpflanzen) Luxemburgs ist nicht bekannt. In der Zusammenstellung des Umweltministeriums (1993) erfahren wir, daß es sich um ungefähr 1 200 Arten handelt, davon wären 520 Arten, d. h. 43% in Gefahr.

Die folgende Tabelle gibt die Anzahl der Arten an, die mehr oder weniger stark durch den Ackerbau gefährdet wären.

| Kategorien | D1  | D2  | D3  | R1 | R2  | R3  | R4  | R5   |
|------------|-----|-----|-----|----|-----|-----|-----|------|
| Anzahl     | 44  | 23  | 10  | 5  | 34  | 50  | 14  | 84   |
| %          | 8.5 | 4.4 | 1.9 | 1  | 6.5 | 9.6 | 2.7 | 16.2 |

Quelle: Etat de l'Environnement 1993

Der Status der Pflanzen hat sich in diesem Jahrhundert stark verändert. Nehmen wir z. B. die Orchideen unseres Landes, die wegen ihrer Schönheit oder bei manchen Arten, wegen ihres Seltenheitswertes bestens studiert wurden. Wir stützen uns auf die Angaben des Buches: Orchideen von J.-M. Mangel, G. Colling, J. Massard, E. Medernach (1997). Die meisten der Arten sind als selten bekannt, sowohl im „Herbier du Grand-Duché de Luxembourg“ von J. P. J. Koltz, in der Flora von Ed. Klein und in der Aufstellung 1997 des obengenannten Buches. Einige Arten zeigen aber einen wechselnden Häufigkeitsgrad während der letzten 100 Jahre vor.

| Deutscher Name        | Lateinischer Name             | 1883 Koltz      | 1897 Klein                      | 1997 Mangel et al. |
|-----------------------|-------------------------------|-----------------|---------------------------------|--------------------|
| Pyramidenorchis       | <i>Anacamptis pyramidalis</i> | selten          | selten                          | ziemlich häufig    |
| Rotes Waldvöglein     | <i>Cephalanthera rubra</i>    | selten          | selten                          | ziemlich häufig    |
| Braunrote Stendelwurz | <i>Epipactis atrorubens</i>   | selten          | selten                          | ziemlich häufig    |
| Echte Sumpfwurz       | <i>Epipactis palustris</i>    | selten          | ziemlich häufig                 | sehr selten        |
| Mücken-Händelwurz     | <i>Gymnadenia conopsea</i>    | ziemlich häufig | selten und zerstreut            | ziemlich häufig    |
| Wanzen-Knabenkraut    | <i>Orchis coriophora</i>      | ziemlich häufig | ziemlich häufig, aber zerstreut | ausgestorben       |
| Helm-Knabenkraut      | <i>Orchis militaris</i>       | sehr selten     | ziemlich selten                 | ziemlich häufig    |
| Kleines-Knabenkraut   | <i>Orchis morio</i>           | häufig          | häufig                          | sehr selten        |
| Purpur-Knabenkraut    | <i>Orchis purpurea</i>        | selten          | ziemlich selten                 | ziemlich häufig    |

Der Vergleich des Vorkommens der verschiedenen Pflanzen in der Flora von Professor Edmond Klein und in der provisorischen Roten Liste der höheren Pflanzen zeigt uns:

1. daß viele Pflanzen, die heute als sehr gefährdet gelten, schon zu Zeiten von Professor Edmond Klein Seltenheitswert hatten.

Es sind die meisten der Orchideen.

Die nebenstehenden sind seitdem ausgestorben

|                                 |                              |
|---------------------------------|------------------------------|
| Frauenschuh                     | <i>Cypripedium calceolus</i> |
| Einknolle                       | <i>Herminium monorchis</i>   |
| Violetter Dingel - Dingelorchis | <i>Limodorum abortivum</i>   |
| Affen-Knabenkraut               | <i>Orchis simia</i>          |
| Dreizähliges Knabenkraut        | <i>Orchis tridentata</i>     |
| Brand-Knabenkraut               | <i>Orchis ustulata</i>       |

2. viele Arten sind, gottseidank, noch nicht gefährdet, so wie vor hundert Jahren.

3. jedoch müssen wir feststellen, daß manche in den letzten Jahrzehnten seltener geworden sind. Von einigen typischen Arten dieser Kategorie findet man Fotos in diesem Heft. Es sind z. B.

|                              |                    |
|------------------------------|--------------------|
| <i>Aquilegia vulgaris</i>    | Akelei             |
| <i>Arnica montana</i>        | Arnika             |
| <i>Anemone ranunculoïdes</i> | gelbes Windröschen |
| <i>Allium ursinum</i>        | Bären-Lauch        |
| <i>Butomus umbellatus</i>    | Schwanenblume      |

4. Darüber hinaus ist es leider eine Tatsache, daß viele der noch von Professor Klein beschriebenen Arten inzwischen in der Natur ausgestorben sind. Einige Beispiele

Für die gefährdeten einheimischen Arten der Wasser- und Feuchtgebiete organisieren die AAT-Garten- und Teichfreunde Luxemburgs eine Sensibilisierungskampagne ihrer Mitglieder. Durch die Auszeichnung für den naturnahen Gartenteich mit der Medaille des Prof. Dr. Edmond Klein machen wir unsere Mitglieder auf die Schönheit und Vielfalt der einheimischen Wasserflora aufmerksam und regen sie an, diese Flora in ihren Gärten heimisch zu machen.

|                                |                         |
|--------------------------------|-------------------------|
| <i>Antennaria dioica</i>       | Gemeines Katzenpfötchen |
| <i>Asarum europaeum</i>        | Haselwurz               |
| <i>Bupleurum rotundifolium</i> | Acker-Hasenohr          |
| <i>Calla palustris</i>         | Drachenwurz             |
| <i>Cryptogramma crispa</i>     | Krauser Rollfarn        |
| <i>Erica tetralix</i>          | Glockenheide            |
| <i>Eriophorum vaginatum</i>    | Scheiden-Wollgras       |
| <i>Gentiana cruciata</i>       | Kreuz-Enzian            |
| <i>Inula britannica</i>        | Wiesen -Alant           |
| <i>Narthecium ossifragum</i>   | Beinbrech               |
| <i>Nymphoides peltata</i>      | Seekanne                |

Statistisch ausgearbeitete und wissenschaftlich abgesicherte Aussagen können erst nach der Veröffentlichung der sich in Vorbereitung befindlichen neuen ROTEN LISTE der gefährdeten Pflanzen gemacht werden.



**Gartenbau  
Hermesdorf**  
Baumschule - Pflanzenzucht  
**HEIDEKULTUREN**

**55 00 Trier - Blewer  
Aacher Weg 69 - Birkelsmühle  
Telefon: 06 51 / 693 61**

Mitglied der Gesellschaft der Heidefreunde e.V.

## Welches sind die Gefährdungsursachen unserer Pflanzenwelt?

Natürliche Umstände unseres Planeten können selten als Gefährdungsursache herangezogen werden. Erdbeben, Erdbeben, Lawinen, Stürme, Überschwemmungen, sogar Klimaschwankungen haben in letzter Zeit keine Pflanzenarten zum Aussterben gebracht. Der Verursacher ist hauptsächlich der Mensch, mit seinem Einwirken auf die natürliche Umwelt.

**1** Wieviele Feuchtbiotope sind bei Nutzungsänderungen des Bodens verschwunden? Um größere Anbauflächen zu gewinnen, wurden wegen Ackerbau und Viehzucht Tümpel aufgefüllt, nasse Wiesen entwässert, Wasserinsale abgegraben.

Diese **Entwässerung** ist für den Rückgang vieler Pflanzen stehender Gewässer, Moore,

Feuchtwiesen und Feuchtwälder verantwortlich.

**Gewässerausbau und -unterhaltung** machen manchen Arten der Wasserflora der Fließgewässer und Naßwälder den Garaus.

Die **Gewässereutrophierung** (Nährstoffzufuhr) führt zum Rückgang aller charakteristischen Pflanzenarten oligotropher Gewässer.

**2** Lebensräume wachsen zu oder sie werden rücksichtslos **beweidet oder intensiv gepflegt** (Wald).

**Mechanische Einwirkungen** auf Pflanzenbestände bedrohen manche Arten von Trockenrasen (Tritt, Befahren, Tierfraß, Zuwachsen). Wassersport bedroht die Wasser- und Uferpflanzen.

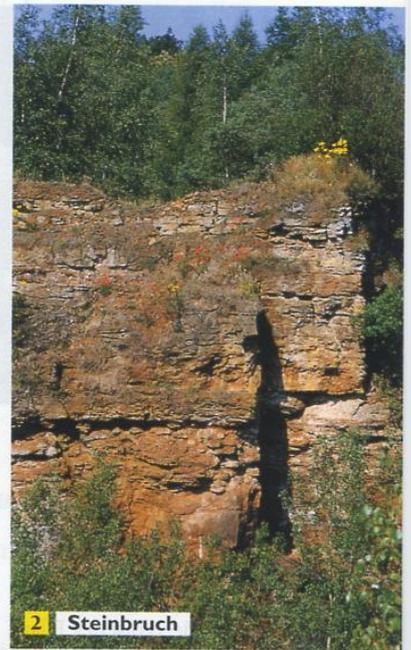
Der Abbau von Steinen und Felswandkletterei (Müllerthal)

bedrohen die Felsspaltenvegetation. Neuentstandene Steinbrüche sind jedoch interessante Standorte für Pionierarten und Vegetationsfolgen.

**3** Luftverschmutzungen durch **Schadstoffemissionen** haben wieder andere Wirkungen.

Schwefeldioxyde schädigen direkt als sauren Regen und werden als eine der vielen, noch heute nicht ganz geklärten Ursachen des Waldsterbens angesehen.

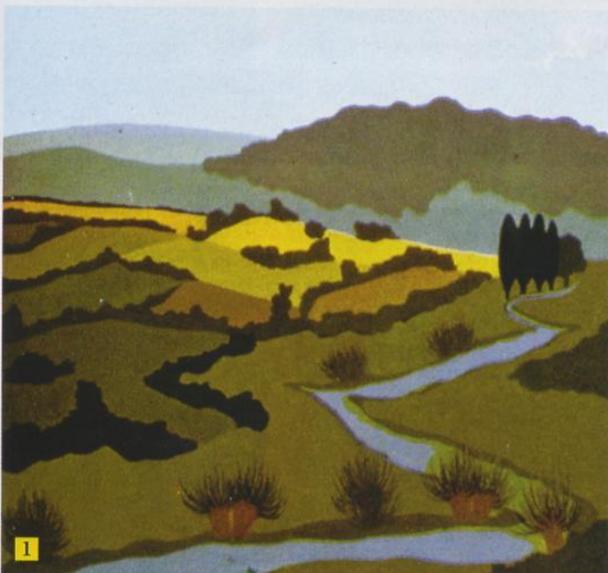
Stickstoffoxyde  $\text{NO}_x$  (Quelle: Verbrennungen von Ölprodukten mit hohen Temperaturen in Industrie und Verkehr) und Ammoniak  $\text{NH}_3$  (Hauptquelle: Gülle aus Massentierhaltung) verschieben die Konkurrenzbeziehungen in den Lebensgemeinschaften. Sie werden im Boden in Nitrate umgewandelt, die als Pflanzennährstoff in fataler Weise das Gleichgewicht zwischen den Arten, durch Förderung starkwüchsiger und Nährstoff bedürftiger Vertreter, verschieben. Sichtbarer Ausdruck dieses Vorganges ist die explosionsartige Ausbreitung von *Sambucus nigra* und *Rubus*



**2** Steinbruch

sp. in lichten Wäldern. In der Folge finden schwachwüchsige, an Nährstoffmangel angepasste Arten weniger Lebensraum.

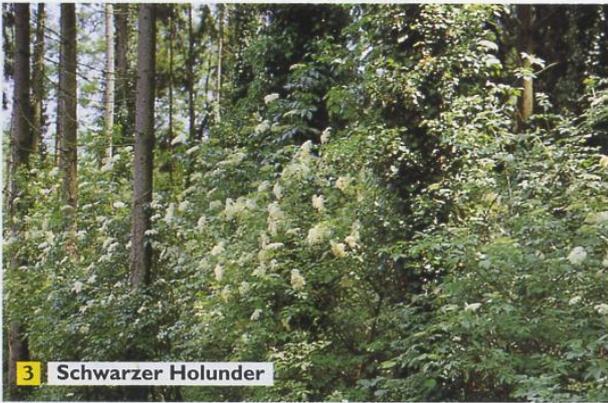
Der Anstieg des  $\text{CO}_2$ -Spiegels tritt zur Zeit noch nicht als Gefährdungsfaktor in Erscheinung. Langfristige Wirkungen sind jedoch nicht auszuschließen, auch wenn die Auswirkungen der zu erwartenden Klimaveränderungen auf den



**1**



so... oder ...so



3 Schwarzer Holunder

Naturhaushalt bisher noch kaum prognostizierbar sind.

4 **Herbizidanwendung** hat zum starken Rückgang oder Verschwinden seltener Ackerkräuter sowie typischer Pflanzen von Dörfern, Straßenrändern, Schienenwegen, und alten Mauerwerken geführt. **Überdüngung** führt zum Rückgang der typischen Flora magerer Standorte

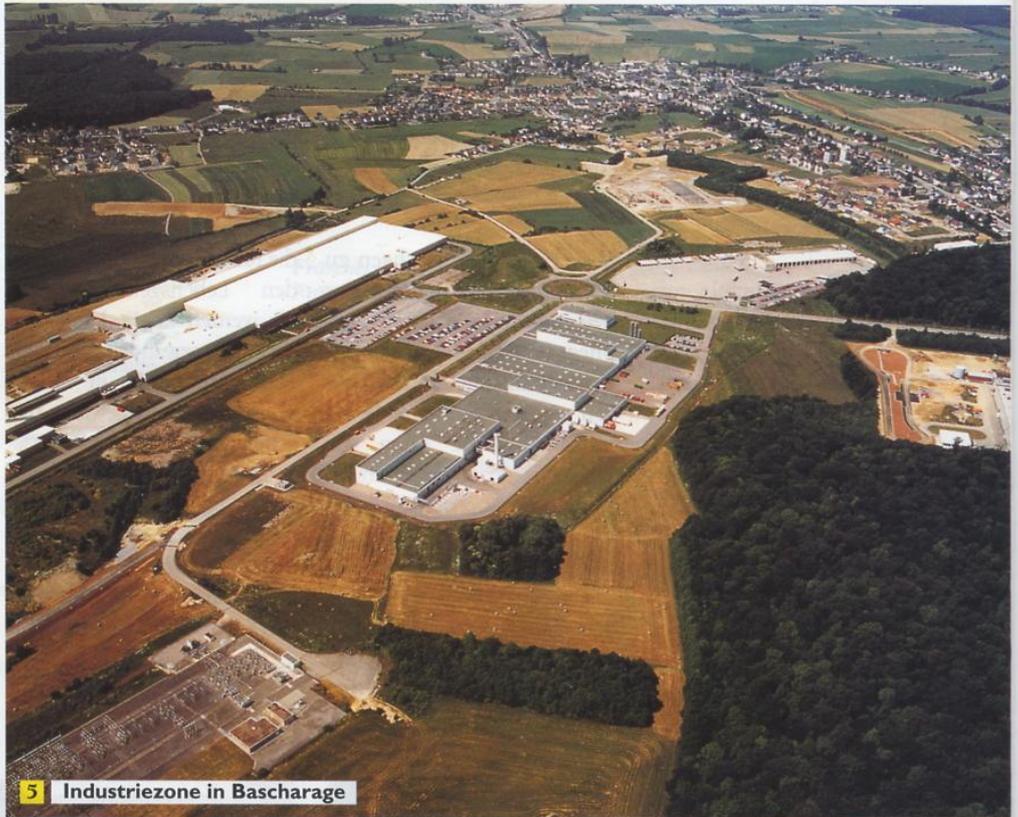
5 **Erweiterung von Gewerbe-, Industrie-, Wohn- und Verkehrsflächen** zerstören, durch Auffüllung und Bebauung vieler Standorte, an strikte Umweltfaktoren gebundene Pflanzen.

6 Auch die **Verstädterung der Dörfer** (Beseitigung von Hofplätzen, Erweiterung der Wege mit Zubetonierung der Seitenstreifen, Schaffung in-

tensiv gepflegter Grünanlagen und Verschwinden der typischen Bauerngärten) ist die Ursache des Verschwindens dorftypischer Pflanzen, Farne, Moose und Gräser.

7 Durch das **Roden von Hecken, Feldgehölzen** und Waldrändern verschwinden Saum- und Gebüschpflanzen, sowie die Deckung typischer Unterholzarten.

8 **Gewissenloses Sammeln** attraktiver Pflanzenarten zu gärtnerischen, pharmazeutischen oder kulinarischen Zwecken hat ebenfalls zur Artengefährdung beigetragen. In der Schweiz und in Deutschland raubten Schwärme von Pilzsammlern die Wälder leer. In der Türkei und in Georgien verdienen sich arme Dorfbewölkerungen einiges Geld durch rücksichtsloses Sam-



5 Industriezone in Bascharage



4 Blumenwiese



6 Dörfliche Architektur und Vegetation

meln der Knollen von Schneeglöckchen und wilden Tulpen die von europäischen Händlern vermarktet werden. Deshalb beim Knolleneinkauf aufpassen, daß es sich um Produkte aus Blumenzuchtereien handelt! Entwicklungsprogramme laufen in diesen Gegenden die den Bauern das Züchten dieser Arten lehren, um so nach dem Prinzip der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen zu arbeiten. In Süditalien sind die Knollen einer Muscari-Art ein traditionelles Gemüse beim Osterfest. Die Art ist in Italien fast verschwunden und so werden sie aus Albanien und Nordafrika eingeführt.

**9 Parasitäre Pilze und andere Krankheiten** verursachen das Absterben von Pflanzen. Besonders bekannt ist die seit 1918 in Europa auftretende, von dem Schlauchpilz *Ceratocystis ulmi* verursachte Holländische Ulmenkrankheit, die hauptsächlich *Ulmus minor* bedroht.

#### Fazit

Diese Aufzählung läßt erkennen, daß die Verursacher des Artenrückgangs hauptsächlich bei den großen Landnutzern und den Boden-, Luft- und Wasserverschmutzern gesucht werden müssen. Es sind intensive Land-, Wasser- und Erholungswirtschaft, daneben eine immer mehr ausufernde Siedlungs-, Industrie- und Verkehrspolitik.

## Wie können wir die Flora schützen?

**1** Zuerst müssen wir uns eine **tief- und weitgreifende Kenntnis** unserer heutigen Flora erarbeiten und jene Pflanzen ausmachen, die stark bedroht oder am Aussterben sind (Rote Liste). Diese offizielle Liste ist in Vorbereitung und wird bald veröffentlicht werden. Sie muß jedoch ständig überarbeitet werden.

#### Wer ist bei dieser großen fundamentalen Forschung dabei?

- Im Naturwissenschaftlichen Museum und in der Naturschutzabteilung der Forstverwaltung arbeiten eine Anzahl Akademiker und Mitarbeiter hauptamtlich in Naturschutzsachen. Sie sind aber leider nicht zahlreich genug, um die große Aufgabe des allgemeinen Naturschutzes und des Pflanzenschutzes im Besonderen zu bewältigen.
- Wissenschaftliche Angestellte in Naturschutz- und Umweltschutzstiftungen sowie in Studienbüros sind angeheuert etliche Probleme, besonders die der Biotopkartierungen, zu übernehmen.
- Eine botanische Arbeitsgruppe arbeitet ehrenamtlich im Rahmen der „Société des Naturalistes Luxembourgeois“.
- Ehrenamtliche wissenschaftliche Mitarbeiter werden vom naturwissenschaftlichen Museum angestellt, um, unter der Anleitung und Überwachung der Museumsleute, das Pflanzeninventar zu vervollständigen.
- Eine Anzahl von Grünfinger Autodidakten werken in ihren

naturnahen Gärten, sammeln hier Erfahrung in den verschiedenartigsten Lebensräumen (Feuchtgebiete, Trockenmauern, Wiesen, Hecken) über die Aufzucht und Pflege vieler Pflanzenarten, darunter auch über in der Natur geschützte Arten, die im Handel oder in botanischen Gärten als Pflanze oder Samen erhältlich sind. Dieses Wissen wird wenig genutzt.

#### Könnten wir auf diesem Gebiet der botanischen Grundlagenforschung nicht noch besser vorgehen?

In unserer Zeit, wo der Staat jede Grundlagenforschung als Luxus abtut, müßte die Zusammenarbeit aller Botanikinteressierten, und besonders die Zusammenarbeit zwischen Akademikern und Nichtakademikern überdacht werden, um die vielen guten Kräfte die es in unserem Land gibt, bestens einzusetzen zwecks Erreichung wissenschaftlich abgesicherter Resultate.

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Gruppen sowie diejenige zwischen Akademikern und Nichtakademikern müßte in Artenschutz- oder Biotop-schutzprogrammen koordiniert werden (siehe weiter unter **Schutzprogramme**).

**2** Eine **nationale und internationale Gesetzgebung** muß es erlauben, den nötigen Artenschutz zu betreiben.

Auf diesem Gebiet sind wir bestens ausgerüstet. Für Luxemburg gelten eine große An-

zahl nationaler und internationaler Beschlüsse und Gesetze. Es sind:

- Die Regierungsentscheidung vom 24. April 1981. Es ist eine allgemeine Absichtserklärung worin über 100 potentielle Naturschutzgebiete ausgewiesen wurden.

- Das Naturschutzgesetz vom 11. August 1982 mit seinen großherzoglichen Verordnungen.

- großherzogliche Verordnungen vom 8. April 1986 und vom 19. August 1989, die den integralen oder teilweisen Schutz der Tiere und Pflanzen bestimmen.

- großherzogliche Verordnungen die geschützte Gebiete ausweisen. Leider verhindern stark ausgeprägte korporative Haltungen seitens der Landwirte, Waldbesitzer, Jäger und Fischer eine schnelle Ausweisung von Naturschutzgebieten mit ausreichenden Schutzmaßnahmen.

Bis dato (1997) sind folgende Gebiete mehr oder weniger geschützt:

**Feuchtgebiete:** Haff Réimech (Remich, Schengen), Fensterdall (Boevange-Attert), Bouferdanger Muer (Bascharage-Clemency), Ellergronn (Esch/Alzette), Léi (Bertrange), Brill (Schifflange), Roeserbann (Roeser-Hesperange).

**Trockenrasen:** Aarnesch (Niederanven), Sonnebierg (Wälferdange).

**Verschiedenartige Naturschutzgebiete:** Tel-schholz (Kehlen), Amberknappchen (Junglinster), Leibbierg (Rédange, Bettborn), Prenzebierg



so... oder ...so

(Pétange), Haard-Hesselsberg-Staebierg (Dudelange-Kayl-Rumelange), Kuebendällchen (Wellenstein-Burmerange), Ramescher (Wincrange), Stromberg (Schengen).

- Naturparke können durch das Gesetz vom 10. August 1993 ausgewiesen werden.

Der Naturpark Obersauer und der Mosel-Dreiländereck Naturpark sind in Planung. Der Deutsch-Luxemburger Eifelpark wurde am 17. April 1964 durch einen Vertrag zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Land Rheinland-Pfalz gegründet.

Der Vertrag wurde am 29. Juni 1965 vom Luxemburger Parlament ratifiziert.

### Die Flora ist ebenfalls über internationales Recht geschützt

- Am 19. September 1979 wurde die **Berner Konvention**, den Schutz des Lebens in freier Natur und der natürlichen Lebensräume betreffend, unterzeichnet und am 26. November 1981 in Luxembourg ratifiziert. Alle Pflanzenarten der Liste 1 müssen auf nationalem Gebiet geschützt werden.

- Am 8. Juni 1982 wurde die **Benelux Konvention** über

den Schutz der Natur und der Landschaften unterzeichnet. Sie wurde am 14. Juli 1983 in Luxemburg angenommen.

- Die Europäische Richtlinie 92/43 vom 21. Mai 1992 befaßt sich mit dem Schutz der natürlichen Lebensräume (**Habitat**). In der Liste IIb werden die Pflanzen aufgeführt, deren Schutz die Ausweisung bestimmter Schutzgebiete fordert.

Eine Liste IVb zählt die Arten auf, die strikte Schutzbedingungen benötigen.

- Die Konvention von **Washington** über den internationalen Handel gefährdeter Arten, wurde am 3. März 1973 unterzeichnet und am 16. Februar 1975 in Luxemburg ratifiziert. Das Europäische Reglement 3626/82, verbessert durch eine Neuregelung vom 1. Juni 1997, bestimmt die

Handhabung der Washingtoner Konvention im europäischen Raum. Diese Konvention kümmert sich nicht um nationale Schutzmaßnahmen, sondern um den internationalen Handel geschützter Pflanzen und Tiere.

Anhang I: Liste der Arten, deren internationaler Handel verboten ist.

Anhang II: Liste der Arten, die einen Erlaubnisschein für



Import und Export benötigen.

- Die Konvention über die **biologische Diversität** auf der **Rio-Gipfelkonferenz**, wurde am 5. Juni 1992 unterzeichnet und am 4. März 1994 in Luxemburg ratifiziert.

- Schließlich wurde am 25. Oktober 1995, auf der gesamt-europäischen Ministerkonferenz in **Sofia**, das Durchführungsprogramm der **pan-europäischen Strategie der biologischen und landschaftlichen Vielfalt** von 55 Ländern unterschrieben.

Wir sehen also, daß es nicht an Gesetzen mangelt, um die Flora zu schützen. Die Gesetze müßten jedoch angewandt werden. Für repressives Vorgehen bei der Kontrolle der Gesetzgebung herrscht leider Personalangel in unseren Verwaltungen.

Wir sind jedoch nicht sehr vom Erfolg des repressiven Handelns überzeugt und glauben, daß noch viel auf dem Gebiet der Belehrung und Erziehung des Publikums zu machen ist.

**3** Daraus ergibt sich, daß einer der wichtigsten Punkte im allgemeinen Naturschutz und insbesondere im Pflanzenschutz der **Informationsfluß und die Aufklärung** ist.

Der Artenschutz kann nicht von einem Elfenbeinturm oder von einem weit vom Objekt gelegenen Schreibtisch aus gemacht werden.

Um die Pflanzen zu schützen ist es unumgänglich, die Begründung, das Vorgehen und die Resultate der Schutzmaßnahmen nicht nur den Wissenschaftlern oder einigen privilegierten Gruppen zu erklären, sondern vor allem den botanisch nicht eingeweihten Volksgruppen. Die Information muß besonders an jene Leute weiter gereicht werden,



Schulklasse an einem Teich im Weidendall

die von den Maßnahmen betroffen sind, an das allgemeine Publikum, an die Jugend und schließlich an die Entscheidungsgremien auf politischer und wirtschaftlicher Ebene. Die Umweltverbände sehen ein, daß Artenschutz nicht immer nur gegen, sondern auch mit der Wirtschaft vor Ort durchgesetzt werden muß und kann. Dasselbe Verständnis sollte auch von der Wirtschaft und der Politik erwartet werden können. Das Stichwort lautet **verträgliche Nutzung**. (siehe weiter unten)

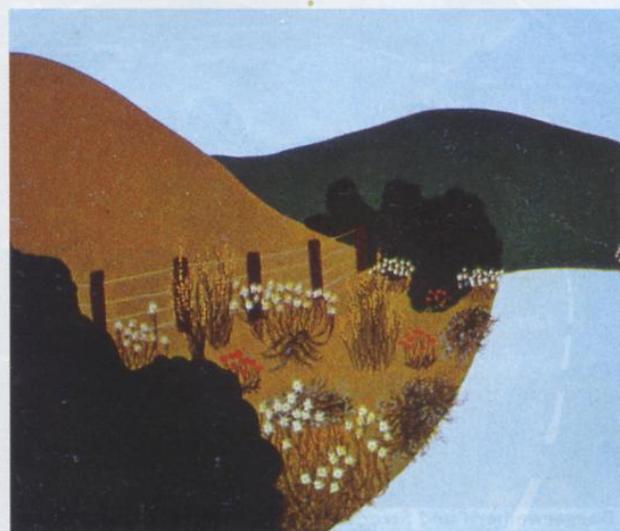
**4** Um die gefährdeten oder vom Aussterben bedrohten Pflanzen schlußendlich zu retten, müssen **Schutzaktionen** gestartet werden. Diese dürfen sich nicht auf eine passive Beobachtung des Rückgangs der Arten beschränken. Aktive Maßnahmen müssen zuerst den Rückgang stoppen und danach die Art in ihrem einstigen Verbreitungsareal wieder herstellen.

Seit 1986 führt das naturwissenschaftliche Museum zusammen mit den Bauern Pro-

gramme für den Erhalt der Hecken, der letzten Blumenwiesen, von Ackerstreifen und Obstwiesen (Aktion „Karblum“) durch. Diese Lebensräume gehören nämlich zu den artenreichsten, aber auch zu den gefährdetsten Biotopen die es in unserem Land gibt, mit ihren hunderten Pflanzen- und tausenden Tierarten. Innen- und Bautenminister hatten Gemeindevertreter und Verantwortliche der Straßenbauverwaltung dazu aufgerufen, die Weg- und Straßenrän-

der möglichst lange im Frühjahr und Sommer unberührt zu belassen, um so den Fortbestand seltener Pflanzen zu gewährleisten. Der Initiator der Aktion, der Direktor des Naturmuseums, bedauert, daß heute (1997) nicht mehr viel von den einstigen Anweisungen aus den Ministerien übriggeblieben ist.

Ein neue Kampagne zum Schutz der Feldwege wurde im Juni 1997 vorgestellt. 118 Gemeinden waren angeschrieben worden. Nur 16 Kommunen



zeigten sich bereit in einem Pilotprojekt mitzuarbeiten. Das Museum hatte eine wissenschaftliche Studie über die Wichtigkeit der unbefestigten Feldwege in Auftrag gegeben. Drei Gemeinden hatten in diesem ersten Projekt mitgemacht, das jetzt auf weitere 16 Gemeinden ausgeweitet wird, um so landesweit auf die ökologische Bedeutung naturnaher, unbefestigter Feldwege und ihre Gefährdung aufmerksam zu machen. Die Gemeinden, als Besitzer der Feldwege, sind die wertvollsten Ansprechpartner auf diesem Gebiet. Ziele der Aktion sind es, die noch bestehenden, unbefestigten Feldwege zu erhalten und eventuell ökologisch aufzuwerten und die Befestigung von Feldwegen sowohl aus ökologischen, als auch aus wirtschaftlichen Überlegungen heraus auf das notwendige

Mindestmaß zurückzustützen. Den Gemeindeverantwortlichen werden Informationen zum Erhalt der Wegränder und deren naturschonender Pflege zur Verfügung gestellt. Eine Informationsbroschüre, eine Lehmappe für Schulklassen und ein Poster sind erhältlich. Ein Videofilm, der in den Gemeinden gezeigt werden kann, vervollständigt die Informationskampagne. Der Museums-Bus rollt unter dem Banner dieses Projektes durchs Land. Der Bus wird in sieben Gemeinden erwartet, wo Wanderungen, Ausstellungen und Filmvorführungen stattfinden werden. An zwei Tagen wird das Thema in den Schulklassen der betreffenden Gemeinden behandelt.

Wir müssen die Verantwortlichen des Naturmuseums und anderer Naturschutzgruppen zu dieser und manch an-

derer ausgefeilten Kampagne und Aktion beglückwünschen. Ohne großen mahnen den Finger, aber mit der Hoffnung auf Motivation, wird den Gemeindeverantwortlichen geholfen, ihre Verantwortung zu übernehmen um es in Zukunft besser zu machen, indem ihnen, den Bewohnern der Gemeinde und besonders der Jugend erklärt wird, was das Problem wissenschaftlich und naturschutzmäßig ist, welche Maßnahmen getroffen werden und was man davon erwarten kann.

Jedoch noch **mehr spezifische Schutzprogramme** für besondere Pflanzenarten oder besondere Lebensräume müßten erstellt werden, deren Aktionspunkte „in situ“, in der Natur und/oder „ex situ“ in einer von Menschen geschützten Umgebung, ablaufen.

## In situ

### Jede Naturschutzpolitik müßte

**1** der Flora und Fauna ein komplettes **Netz natürlicher Räume** bester Qualität zur Verfügung stellen. Denn zum Artenschutz gehört der Biotenschutz, d. h. man braucht eine Anzahl funktionsfähiger, zusammenhängender Lebensräume in denen sich die Pflanzen und Tiere problemlos, „in situ“, in der Natur, entwickeln können.

**2** jeder Art, als dynamische Population eine **weite genetische, innere Vielfalt** erlauben, Garant einer ausreichenden Variabilität der Individuen, wo die natürliche Selektion agieren kann.

**3** das Prinzip der **nachhaltigen Nutzung** unbedingt anwenden, falls eine Art wirtschaftlich genutzt wird.

**ad 1.** – Trotz aller Anstrengungen in Luxemburg einen möglichst naturnahen grünen Raum um die bebauten Flächen zu erhalten, trotz der Ausweisung der obengenannten Reservate, trotz des Ankaufs von ökologisch wertvollen Gebieten durch die „Fondation Hëllef fir d'Natur“ (von 1982 bis 1996 wurden 430 Hektar Lebensräume gekauft und definitiv abgesichert, das entspricht 0,17% des Landes), ist der Pflanzenschutz „in situ“ bei manchen Arten sehr problematisch. Das Verbreitungsareal mancher Arten ist bis auf einige Inseln mit individuenarmen Restpopulationen zurückgeschrumpft oder ganz verschwunden.

**ad 2.** – Die Erfahrung zeigt uns jedoch, daß wenn eine auf einem zu engen Raum isolierte

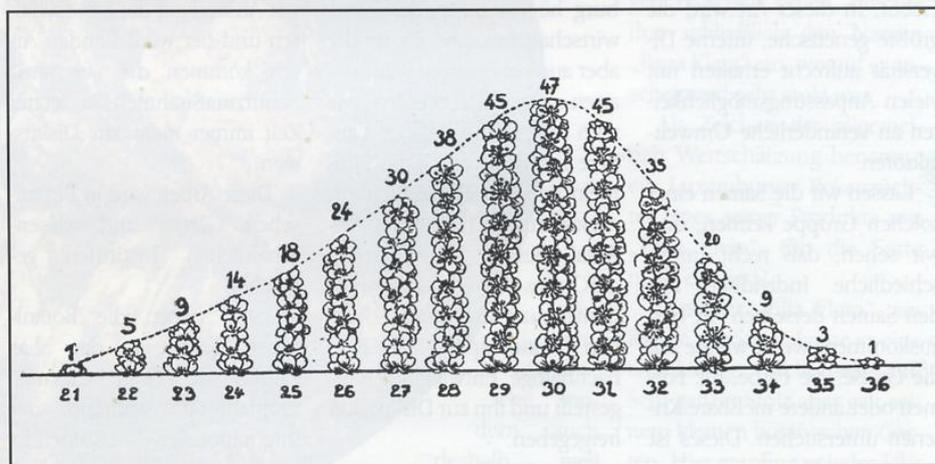


Baggerweihern und Stromberg (Remerschen)

Population sich vermehrt, die Individuen einander sehr ähnlich werden. Wenn sie gut an die Umwelt angepaßt sind, können sie sogar sehr zahlreich sein. Wir beobachten aber auch, daß bei sogar geringen Veränderungen der Umwelt diese Population in einem kurzen Zeitraum zusammenbrechen kann oder anfängt zu kränkeln, zu verbudden. Genetische Studien haben ergeben, daß bei einer individuenarmen Population unter gleichen Bedingungen der genetische Drift zu einer homozygoten Gruppe (das mütterliche und väterliche Erbe sind gleich) unweigerlich ist. Die Individuen sind sich untereinander gleich. Das heißt, es gibt **keine genetische, innere Diversität** und wir haben es mit Inzucht zu tun. Bei der kleinsten Veränderung der Umwelt, schlägt die natürliche Selektion zu. Das Fehlen der genetischen Diversität erlaubt keine Anpassung an die neue Umwelt und die Art muß verschwinden. Daneben ist zu befürchten, daß schädigende Mutationen sich schneller bemerkbar machen, weil sie von beiden Eltern eingebracht werden.

Geben wir Professor Edmond J. Klein das Wort.

„Wenn wir eine größere Sammlung von Blüten des Kirschbaums auf die Zahl ihrer Staubgefäße untersuchen, dann finden wir nicht in allen die gleiche Menge, sondern innerhalb enger Grenzen wechselnde Werte. In einem solchen Zählungsversuch habe ich beispielsweise als geringste Ziffer 21 gefunden, als höchste 36. Allein auf 344 ausgezählten Blüten kam nur je eines dieser beiden Extreme. Dem entgegen fanden sich 45 Blüten von 29, 47 von 30 und 45 von 31 Staubgefäßen. Stellt man nun



alle gefundenen Fälle zusammen, dann ergibt sich die in dieser Figur aufgezeichnete Kurve.

Auf der waagerechten Zeile sind die verschiedenen festgestellten Fälle der Staubgefäßzahl in richtiger Ziffernfolge aneinandergereiht, auf jeder solcher Ziffer erhebt sich dann eine Senkrechte von soviel Millimeter Höhe, wie Blüten mit der betreffenden Staubgefäß-

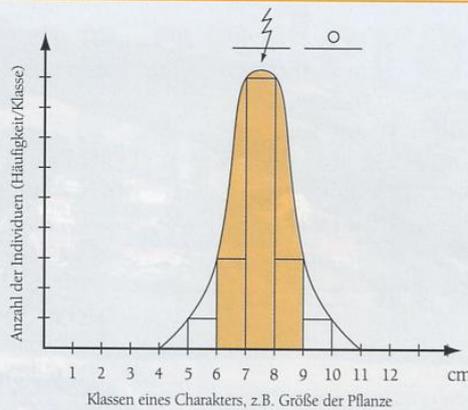
zahl in der ganzen Menge zur Auszählung gelangt waren.

Für alle vorkommende Verhältnisse in der Natur und Menschheit kann man solche Kurven konstruieren. Diese Tatsache läßt sich als sogenannte Wahrscheinlichkeitsregel ausdrücken, indem man sagt: „Ein Fall ist um so seltener, je weiter er sich von dem Mittelwert nach oben oder unten entfernt.“

Wenn wir zum Beispiel den Kirschbaum züchten würden, so könnten wir über Generationen nur die Blüten mit einer bestimmten Anzahl von Staubgefäßen privilegieren wegen der Schönheit der Blüte oder der Güte des Obstes. Dies würde zum Verlust des restlichen genetischen Materials führen welches zum Beispiel bessere Bestäubung durch die Bienen erlaubt hätte.

### Theoretisches Beispiel einer Art mit geringer, genetischer, interner Diversität

Wenn die negative natürliche Selektion bei einer Veränderung der Umwelt den Charakter der mit der höchsten Anzahl Individuen vertreten ist, trifft, so steht die Art vor dem Aussterben. Eine positive Selektion anderer Klassen ist nicht gegeben.



Dieselben Studien haben gezeigt, daß die gesündeste Situation was die Population betrifft, bei Arten besteht, die durch eine große Anzahl von Untergruppen verschiedener Größen in einem relativ abwechslungsreichen Verbreitungsareal vertreten sind. Die Möglichkeit zwischen den Gruppen zu wandern ist erstes Gebot. In dieser Art wird die größte genetische, interne Diversität aufrecht erhalten mit vielen Anpassungsmöglichkeiten an veränderliche Umweltfaktoren.

Lassen wir die Samen einer solchen Gruppe keimen, und wir sehen, daß recht unterschiedliche Individuen aus den Samen derselben Art herauskommen, wenn wir sie auf die Größe, die Farbe, die Formen oder andere meßbare Kriterien untersuchen. Dieses ist

der Ausdruck der **großen genetischen Variabilität** innerhalb einer Art, welches den Individuen erlaubt, sich in einer sich stets verändernden Umwelt zu erhalten.

ad 3. – Das nachhaltige Nutzungsprinzip, das seit der Konferenz von Rio großgeschrieben wird, ist in Luxemburg höchstens in der Forstwirtschaft bekannt. Es müßte aber auch auf andere Pflanzenarten ausgeweitet werden, wie zum Beispiel auf Pilze und andere Sorten die durch das Sammeln auf kritische Zahlen zurückschrumpfen könnten. Aus Anlaß des 2. Umweltgipfels „RIO plus 5“ hat das Umweltministerium im Juni 1997 einen Nationalplan für eine nachhaltige Entwicklung vorgestellt und ihn zur Diskussion freigegeben.

### Ex situ

Wenn „in situ“ nur noch minimale Populationen aufrecht zu erhalten sind und auch die Lebensräume stark gefährdet sind, können „ex situ“ Schutzmaßnahmen getroffen werden, um noch zu retten, was zu retten ist.

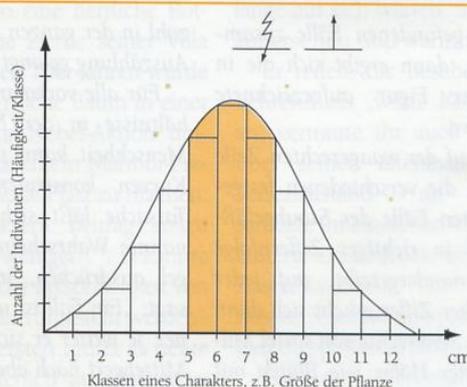
Bei dem regelrecht weltweiten Ausverkauf der Landschaften und der wildlebenden Arten kommen die „ex situ“ Schutzmaßnahmen in letzter Zeit immer mehr zur Diskussion.

Diese Arbeit wird in Botanischen Gärten und wissenschaftlichen Instituten gemacht.

1985 haben die Botanischen Gärten in der „Las Palmas de Gran Canaria“ Empfehlung, während der Internationalen Konferenz

### Theoretisches Beispiel einer Art mit großer, genetischer, interner Diversität

Die negative natürliche Selektion bei der Veränderung von Umweltfaktoren kann in manchen Klassen einschlagen, ohne den ganzen Bestand zu gefährden. Die positive natürliche Selektion kann verschiedene Klassen begünstigen.



„Botanic garden and the World conservation Strategy“, von der IUCN organisiert, dem folgenden Text beigepflichtet:

### Vierte Empfehlung: Ex situ Schutz

Die Internationale Konferenz „Botanische Gärten und die Weltschutz Strategie“

- erkennend, daß nicht eine alleinige Methode zur Erhaltung der gefährdeten Arten verlässlich ist,

- anerkennend, daß der „ex situ“ Schutz ein notwendiger Zusatz zum „in situ“ Schutz ist,

- anerkennend die Wichtigkeit der Samenbanken für den langzeitigen Schutz der genetischen Ressourcen

- bittet dringend die Botanischen Gärten ihre Verantwortung zu übernehmen in dem Erhalt, der Verbreitung und der Schaffung von Vorräten kritisch gefährdeter Arten für wissenschaftliche und gärtnerische Studien, zwecks Wiedereinbürgerungen (wenn angebracht) und Lieferungen geeigneter Vorräte für den Gartenbau.

- empfiehlt, daß die Erforschung und das Sammeln von Arten sich auf Konzepte der intraspezifischen Diversität basiert (ökogeographische sowie Diversitäten zwischen und innerhalb Populationen), so daß ein Maximum an genetischer Diversität eingefangen und konserviert wird.

Die „ex situ“ Methodik gebraucht die Technik der Samenkonservierung mittels der Kälte oder der Lyophilisation (Entzug des Wassers). Die gefährdeten Pflanzen werden als Samen in Genbanken gehalten oder/und in Freilandgehegen, in so naturnah wie möglichen Bedingungen, aufgezüchtet, um das genetische Patrimonium mit seiner Diversität zu erhalten, damit, wenn angebracht, die Pflanze wieder in die Natur eingebürgert werden kann.

Die Wiedereinbürgerung in die Natur ist ein unbeliebter Begriff im luxemburgischen Naturschutz, der das Hauptakzent auf den „in situ“ Naturschutz setzt. In Nummer 82/1996 hat die Zeitschrift des Europarates „Naturopa“ ein ganzes Heft den Einbürgerungen gewidmet. Die AAT schließen sich den Ausführungen von Herrn Maurin des Musée National d'Histoire Naturelle de Paris an, wenn er behauptet, daß „Wiedereinbürgerungen und Umsiedlungen nur erwogen werden dürfen, wenn sie für die Erhaltung oder die Rückkehr der betreffenden Art die einzig mögliche Lösung darstellt. Solche Aktionen müssen in jedem Fall sorgfältig überlegt und vorbereitet werden und müssen die technischen und ethischen Richtlinien berücksichtigen, die von zuständigen Instanzen aufgestellt wurden: Europarat, IUCN, nationale Deontologievorschriften usw.

Allgemein sollten solche Maßnahmen für die seltensten und meistgefährdeten Arten vorbehalten bleiben, von denen nur eine kleine Zahl natürlicher Populationen bekannt sind und deren Lebensraum ebenfalls gefährdet ist.

Wiederherstellungspläne der Umweltbedingungen sollen jedoch stets den Vorrang zu Wiedereinbürgerungen erhalten. Bei jeder betroffenen Art sollte die Situation der Population im ganzen Verbreitungsgebiet berücksichtigt werden und vorrangig soll bei der Instandsetzung der Lebensräume angesetzt werden.“

#### Wie steht es im Ausland?

In Frankreich wurden seit 1970 regionale „Conservatoires botaniques nationaux“ (CBN) eingerichtet.

Drei Aufgaben sind diesen wissenschaftlichen Instituten gestellt:

1. sich eine genaue Kenntnis (Biologie und Ökologie) der gefährdeten Arten ihrer Region und besonders deren Verbreitung anzueignen.

2. sich um den Schutz dieser Pflanzen in der Natur, „in situ“, zu kümmern und sie gegen die Ausrottung zu schützen; Samenvorräte anlegen und gezielt die Arten „ex situ“ kultivieren.

3. einen Informationsfluß zu unterhalten zwecks Erziehung eines breiten Publikums.

Hier liegt für sie einer der wichtigsten Punkte ihrer Aufgabe, nämlich in der gesetzlichen Verpflichtung, ihr Wissen und Können all jenen mitzuteilen, die in der Verwaltung der natürlichen Umwelt mitmischen: Gemeinden, Privatbesitzer, Verwaltungen, Studienbeauftragte usw.

Das erklärte Ziel dieser nationalen botanischen Konservatorien ist die Miteinbeziehung des Pflanzenschutzes bei allen politischen und wirtschaftlichen Planungen und Ausführungen in der natürlichen Umwelt. Die Erfahrung hat sie gelehrt, daß die **Unwissenheit der größte Feind** der gefährdeten Pflanzen ist. Die Partner des Konservatoriums sind die Verwalter der Naturparks, der Ackerbau- und Forsthochschulen, der Universitäten, sowie eines weiten Netzes von freischaffenden Mitarbeitern. Sie alle durchkämmen die Natur, bringen

floristische, ökologische und biogenetische Daten zusammen, die in eine Datenbank gespeist werden.

Das an Luxemburg angrenzende Konservatorium wird von dem Botanischen Garten Nancy verwaltet.

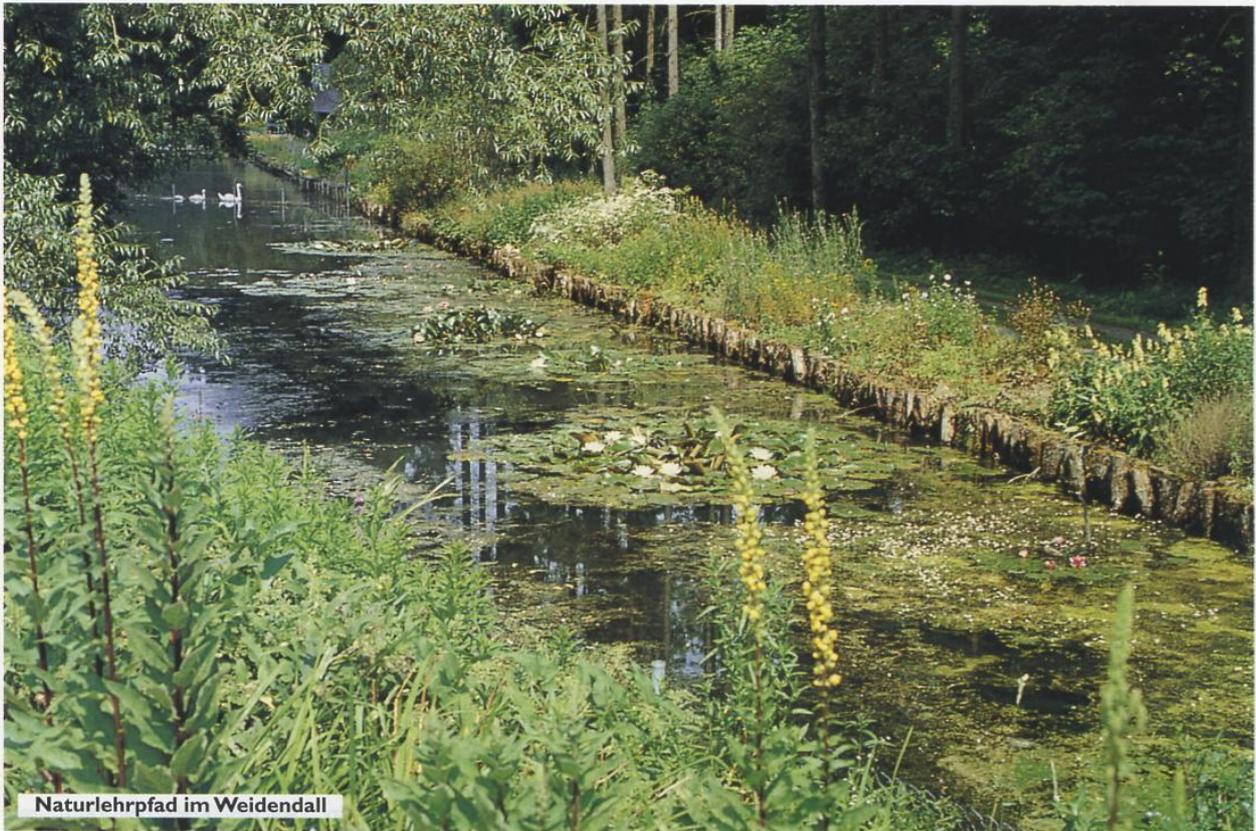
Diese, inmitten der Stadt gelegene, 1758 von Stanislas, Herzog von Lothringen, gegründete Einrichtung hat sich während den letzten Jahre an der Peripherie der Stadt, in Montet, sowie auf Haut-Chitelet, hoch in den Vogesen, erweitert.

#### Wie steht es in Luxemburg?

Man kann in Luxemburg nicht annehmen, daß in der aktuellen Finanzlage, eine wissenschaftliche Forschungsrichtung, die nicht praxisorientiert ist, genügend Mittel von offizieller Seite bekommt, um ein solches Konservatorium, mit Botanischem Garten, zu errichten. Die Einrichtung würde viel Personal benötigen und die Funktionskosten wären hoch. Die vielfältigen Arbeiten beginnen mit einer spe-



Lehrreiche Führungen stehen alljährlich auf dem Programm der AAT



Naturlehrpfad im Weidendall

# Schleich

S P O R T S

L-8501 REDANGE

Tél. 62 10 01  
52, Grand-rue

## Articles de pêche

ARCA  
MITCHELL  
BIFA  
RYOBI  
DAIWA

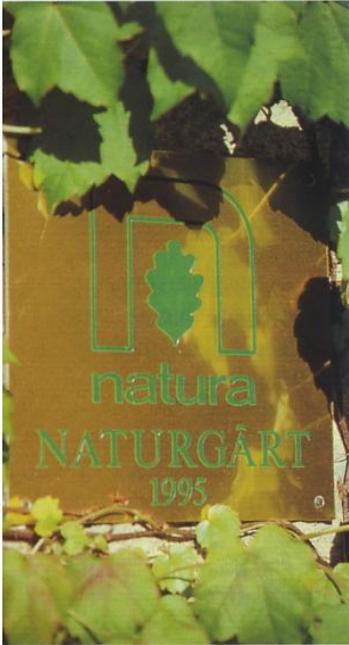
zialisierten Literaturforschung und erstrecken sich über Mikroskopie, Botanik, Chemie, Genetik, Feldarbeit usw. bis zur der sehr harten Knochenarbeit zwischen Pflanzenbeeten.

Trotzdem darf ein nationaler Botanischer Garten nicht ausgeschlossen werden. Immerhin ist es den AAT-Garten- und Teichfreunden Luxemburgs gelungen, im Weidendall bei Kopstal, einen kleinen Botanischen Garten anzulegen. Die Anlage besteht hauptsächlich aus Sumpf- und Wasserpflanzen, sowie Pflanzen der Feuchtwiesen. Dabei wurde Wert darauf gelegt, möglichst viele Pflanzen der einheimischen Flora anzusiedeln, darunter viele gefährdete und ausgestorbene Arten die man sich im Handel beschaffen oder aus Samen züchten kann. Bepflanzung und Pflege der Anlage werden gemeinsam

von den AAT und dem Centre de l'Oseraie (Caritas Accueil et Solidarité) ausgeführt. Die Gemeindeverwaltungen von Kopstal und Kehlen gaben eine wertvolle beispielhafte Hilfe, ansonsten standen aber keine öffentlichen Mittel zur Verfügung. Das Projekt wurde größtenteils durch private Spenden finanziert, davon mehrere hunderttausend Franken von AAT-Mitgliedern.

Wir arbeiten jetzt schon mit anderen botanischen Instituten zusammen, denn unsere Schutzprogramme müssen mit den Nachbarländern koordiniert werden. **Welches Verbreitungsareal einer Pflanze hat sich je um eine politische Grenze gekümmert?**

Die Mitglieder der AAT haben recht gute Beziehungen zu den Botanischen Gärten von Frankfurt (Palmengarten), Saarbrücken, Nancy, Dijon,



Posen (Polen), Kew, Wisley, mit der Royal Horticultural Society usw. geknüpft und sind stets angenehm überrascht über den sehr netten Empfang der ihnen bereitet wird. So erlernen die Mitglieder unserer Vereinigung die knifflige Kunst, Pflanzen verschiedenster Standorte aus Samen heranzuziehen. Bei der Neugestaltung der Knollenbeete hat der Palmgarten aus Frankfurt der AAT 72 englische und amerikanische Iris-Sorten, Dykes Medaillen-Träger der Jahre 1927-1990, zur Aufbewahrung gegeben. Aus Samen der Pteridological Society haben Mitglieder der AAT die Farne unserer Flora nachgezüchtet und zeigen sie in einem schattigen Pfad des Weidendalls. Sollten in offiziell koordinierten Schutzprogrammen solche Kenntnisse und von Menschenhand geschaffene Lebensräume, z.B. in Siedlungen, nicht bei einheimischen Arten gezielt eingesetzt werden zwecks:

- Erhaltung der genetischen, internen Diversität und

- Vernetzung der schützenswerten Naturbiotope über die Zwischenstationen in naturnahen Gärten.

◀ Seit Jahrzehnten haben NATURA mit der AAT (Natura-Plakette) sowie der „Lëtzebuerger Natur- und Vulleschutzliga“ für „mehr Natur ums Haus“ geworben.

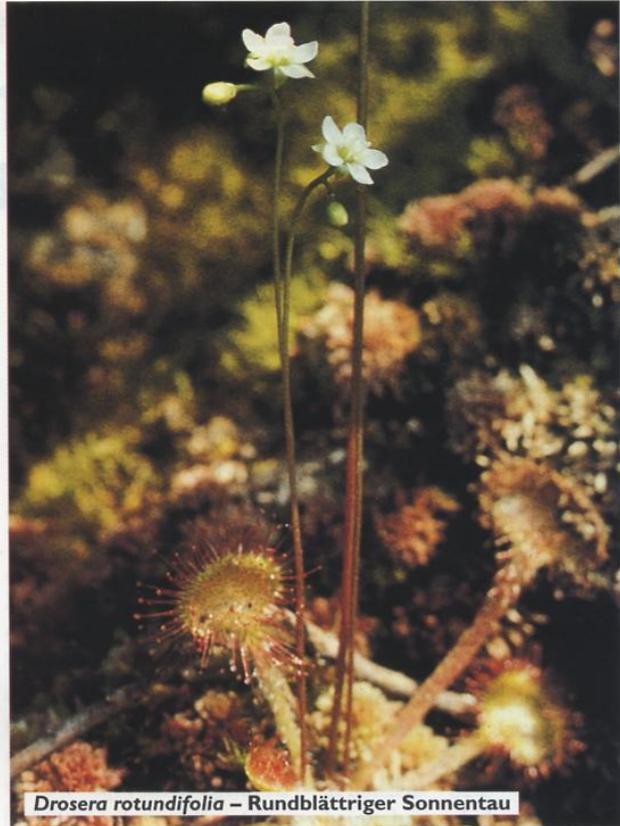
Sehen wir uns die Ausführungen des jüngsten Arbeitsprogramms des Europarates für eine pan-europäische Strategie (1995-2000) zugunsten der biologischen und landschaftlichen Vielfalt, an.

Kapitel 11 behandelt die Aktionen zugunsten der gefährdeten Arten.

Die Vertreter von 54 Regierungen, internationalen Institutionen und nichtstaatlichen Organisationen einigten sich auf ein Aktionsprogramm, dessen Hauptzielsetzung die Erhöhung der Quantität und Verteilung der gegenwärtig zurückgehenden, wildlebenden Fauna und freiwachsenden Flora, der Haustiere und Kulturpflanzen ist.

Der Arbeitsplan sieht vor:

- die Ausarbeitung von europäischen Listen und roten Büchern der gefährdeten und geschützten Arten;
- die Entwicklung von Schutzprogrammen für die gefährdeten Arten und deren genetische Diversität auf europäischer Ebene;
- das Zusammenlegen der Anstrengungen, miteinbegriffen die Sachkenntnis der Botanischen Gärten, im „in situ“- und „ex situ“-Schutz mit Wiederherstellungsprogrammen, wenn immer solche Maßnahmen in den Arbeitsplänen vorgesehen waren.
- die Förderung von Sensibilisierungs- und Informationskampagnen auf der Basis von „Leitstern“ Arten.



*Drosera rotundifolia* – Rundblättriger Sonnentau

## *Weieren a Biotopen schafe Raum a Rou am Gaart*

mat Planzen a Séirouse vun eis.

## *Bamschoul BECKER Stesel*

am Steseler Biereg  
nieft den Äppelplantagen  
hu mir op:

nomëttes vu 14 bis 18 Auer  
samschdes vun 9 bis 12  
a vu 14 bis 18 Auer

Tëlfon 33 73 63

Luxemburg hat dieses Arbeitsprogramm sowie viele andere Verpflichtungen auf dem Gebiet des pflanzlichen Artenschutzes unterschrieben.

Ein interessiertes Publikum wartet auf eine zielgerichtete Regierungspolitik.

Die vielen „Greenfingers“ wären froh, wenn sie die sowieso geleistete Arbeit auf den Knien, mit der Nase auf dem ersten Keimblatt, nutzbringend in ein koordiniertes Projekt einfließen lassen könnten, um so durch den Erhalt der genetischen Diversität, und die Offerte von Zwischenstationen in einem Biotopnetz, zur Rettung der Arten außerhalb des Gartens beisteuern zu können.

#### Bibliographie zu den Kommentaren

- AAT (1997). – Auszeichnung für den naturnahen Gartenteich. Medaille, Prof. Dr. Edmond Klein. Heckefräschr 53. S. 6-9.
- Bundesamt für Naturschutz (1996). – Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. Schriftenreihe für Vegetationskunde; Heft 28. 744 S.
- Cain A. J. (1966). – Animal Species and their evolution. 2nd ed. Hutchinson University Library. 190 S.
- Conseil de l'Europe, UNEP, European Centre for Nature Conservation (1996). • The Pan-European Biological and Landscape Diversity Strategy. Conseil de l'Europe. 50 S.
- Danton Ph. et M. Baffray (1995). – Inventaire des plantes protégées en France. E. Nathan. 293 S.
- Dimmer C. (1997). – 15 Jahre „Fondation Hëllef fir d'Natur“. Eine stolze Bilanz. Regulus 3 (97) S. 3-5.
- Levine R. P. (1962). – Genetics. Modern Biology Series. Holt, Rinehart and Winston. 180 S.
- Mc Arthur R., J. Connell (1966). – The Biology of Populations. Wiley International Edition. 200 S.
- Mangen J.-M., G. Colling, J. Massard, E. Medemach (1997). – Die Orchideen Luxemburgs. 2. Edition. Musée National d'Histoire Naturelle et Société des Naturalistes Luxembourgeois. 143 S.
- Ministère de l'Environnement (1994). – L'État de l'Environnement 1993. Chapitre 6: Protection de la nature. 33 S.
- Margalef R. (1968). – Perspectives in ecological Theory. University of Chicago Press. 111 S.
- Maurin Hervé, Olivier Louis (1996). – Historische Aspekte der Artenwiedereinbürgerungen. Naturopa (82) S. 6-8.
- Ribaut J. P. (1997). – Die gesamteuropäische Strategie für die biologische und landschaftliche Vielfalt. Strategie Bulletin (1) Centre Naturopa S. 3-4.
- Sheppard P. M. (1967). – Natural Selection and heredity. 3rd ed. Hutchinson University Library. 192 S.
- IUCN (1986). – Recommendations of Las Palmas de Gran Canaria. Botanic Gardens and the World Conservation Strategy. International Union for Conservation of nature and Natural Resources. 15 S.

## den HOLZSPIECHT

Propr. Chr. Kaufmann

14, rue de Limpach • L- 3932 MONDERCANGE

Tél. 55 09 99 • Fax 57 03 99

*Wir fertigen nach Kundenwunsch  
Beratung – Verkauf – Montage*

- Pergolen • Umzäunungen • Gartenhäuser in Blockbohlen und Elementbauweise •
- Geräteschuppen • Gartenlauben • Gartenmöbel in Rattan, Aluminium, Kunststoff, Fichte, Eiche usw. •
- Wintergarten aus Massivholz • Schaukeln, Sandkästen, Rutschen usw. •
- DeKo-Artikel für den Gartenbereich • Brücken für den Gartenteich •
- Großschirme aus Holz oder Alu • Rindenmulch • Brennholz

*Besuchen Sie unsere Musterausstellung.*

# Inhaltsverzeichnis

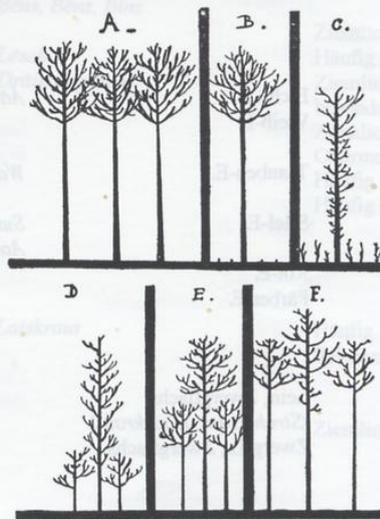
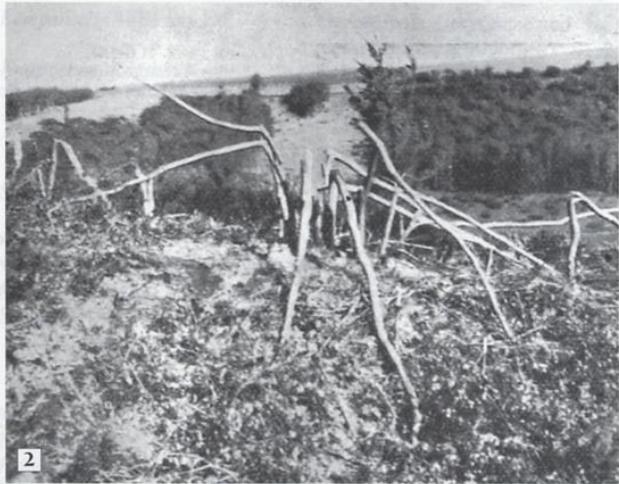
- 2 Impressum**
- 3 Wort des Präsidenten: Henri Regenwetter**  
**Wer schwimmen will, der muß ins Wasser...**
- 6 Dr. Edmond Joseph Klein**  
Eine Kurzbiographie, von Néckel Rollinger
- 8 Der andere Dr. Edmond J. Klein**  
nach Dr. med. Joseph Mersch
- 10 Unsere Flora**  
von Néckel Rollinger
- II KATALOG:**
- Die Pflanzen Luxemburgs**  
**und ihre Verbreitung vor 100 Jahren**  
bearbeitet von Néckel Rollinger, Henri Regenwetter, Robert Thorn
- 95 Kommentare von Mady Molitor, Dipl. Biologin**  
**Artenschutz und Schutzmaßnahmen**
- 108 Bibliographie zu den Kommentaren**
- 119 Quellen zum Pflanzenkatalog**

## Einlagen:

- HeckeFräsch INFO 1/97
- The Plant Finder – CD-ROM
- Überweisungsformulare der Post

# Zur Ästhetik und Biologie der Lohhecken

Ein Kapitel aus der Öslinger Landschaftskunde von Prof. Edm. J. Klein



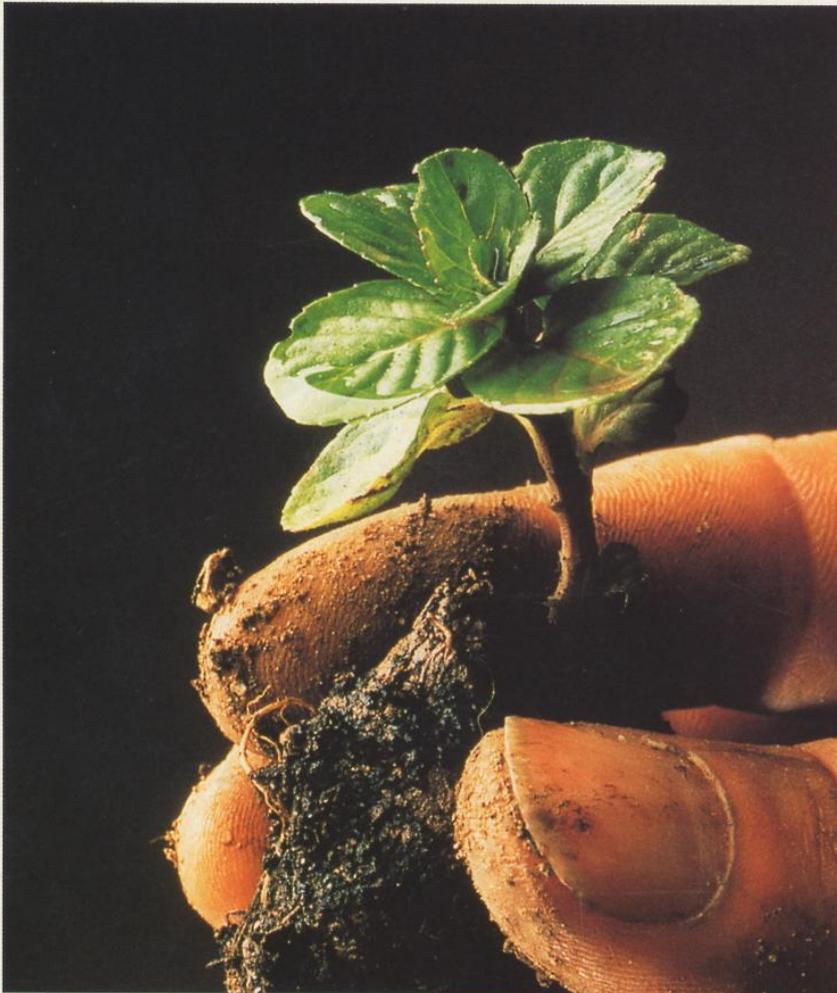
Schema zur Entwicklungsgeschichte der Merkbäume (Zeichnung Klein)

- 1 Die abgehauenen Eichenknüppel werden geklopft, bis die Rinde abspringt (Photo Kämmerer)
- 2 Abgerindete Lohstangen während des Abtrocknens (Photo Klein)
- 3 Alter „Kuösch“ am Rande einer jüngst abgerindeten Lohhecke (Photo Kämmerer)
- 4 Älterer Merkb Baum am Rande einer bereits mehrmals abgerindeten Lohhecke. Im Vordergrund heuriger Schlag. (Photo Klein)



**Alterfinanz**  
Initiativ fir Alternativ  
Finanzierung a.s.b.l.

## Le compte d'épargne alternative: l'intérêt de l'écologie et de la solidarité



Vous êtes de ceux pour qui solidarité et développement écologique ne sont pas de vains mots et vous voudriez donner une nouvelle finalité à votre épargne.

La Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat, en coopération avec la "Initiativ fir Alternativ Finanzierung (ALTERFINANZ) a.s.b.l." vous propose désormais le compte d'épargne alternative (Den alternative Spuerkont); grâce à cette nouvelle formule d'épargne vous pouvez soutenir activement, par votre épargne, des entreprises et projets engagés dans la réalisation de modèles sociaux, économiques et écologiques durables et solidaires.

Un taux de rémunération inférieur\* au taux de rémunération du compte d'épargne normal en LUF/BEF de la BCEE permet que les crédits octroyés aux projets sélectionnés bénéficient de la même réduction\* du taux d'intérêt.

Et bien sûr - transparence oblige - vous serez tenu au courant sur les destinataires et la finalité de ces crédits.

\* réduction de 1,50 % au 01.01.97



**SPUERKEESS**